

Rheingau Echo

Die besten Seiten
unserer Region
seit 1970

**Jetzt verkaufen
oder lieber warten?**

Lassen Sie sich nicht zum
Verkauf drängen, sondern
von uns kostenfrei beraten.



Mills Immobilien · Ihr Rheingauer Makler
Tel. (06123) 70 530 · mills@mills-immobilien.de



56. Jahrgang / Nr. 29

Donnerstag, 17. Juli 2025

D 5246 | 2,50 Euro

**Haushaltsgeräte-Markt
THOMAS
GRAMMEL**
Ihr Fachhändler im Rheingau

Beratung · Verkauf · Service

**Geschirrspüler
G 7223 SCl E**
Mit 3D MultiFlex-Schublade für höchsten Komfort.

Miele

- QuickPowerWash - beste Ergebnisse in weniger als einer Stunde
- Alles restlos trocken - AutoOpen-Trocknung
- Frischwasserspüler - ab 6.0 l im Automatic-Programm
- Flexibel und sicher platziert - MaxiComfort Korbgestaltung
- ComfortClose - besonders leichtes Türöffnen und -schließen

Servicepreis € 1.589,-

Kiedricher Straße 39
65343 Eltville · Tel.: 06123 / 4502

Wein verbindet über Grenzen hinaus

Delegation der ungarischen Partnerregion Borsod-Abaúj-Zemplén besucht Rheingau-Taunus-Kreis

Rheingau. (mh) – Gespräche über die wirtschaftliche Entwicklung und die Bildung von Kooperationen im Weinsektor und Tourismusbereich standen im Mittelpunkt des Besuchs einer Delegation aus der ungarischen Partnerregion Borsod-Abaúj-Zemplén im Rheingau-Taunus-Kreis vom 13. bis 15. Juli. Dieser wurde durch den ungarischen Generalkonsul Georgő Péter Szilágyi begleitet. Zum kulturellen Programm zählten Altstadtführungen in Idstein und Rudesheim sowie der Besuch von Niederwalddenkmal und Kloster Eberbach. Die Partnerschaft

mit dem ungarischen Komitat besteht seit 1991 und ist eine von insgesamt drei Partnerregionen des Rheingau-Taunus-Kreises.

Beide Partner verfügen über Regionen mit klangvollen Namen, die weltweit für ihre Spitzenweine bekannt sind: Während der Rheingau mit seinem Riesling international ein Aushängeschild deutscher Weinkultur ist, steht das ungarische Komitat für den weltberühmten Tokajer. Diese kulturelle und wirtschaftliche Gemeinsamkeit bildete den symbolträchtigen Rahmen für den Besuch. Anlass war der

Wunsch der ungarischen Gäste, nach dem letzten Treffen im Jahr 2019 nun auch den vor zwei Jahren gewählten Landrat Sandro Zehner persönlich kennenzulernen.

Im Fokus der Delegationsreise standen für beide Seiten Fragen rund um die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere die Themen Wirtschaftsförderung, Fachkräfte und Weinwirtschaft und ob und wie die Zusammenarbeit hier systematisch in beidseitigem Nutzen gestärkt werden kann.

Fortsetzung auf Seite 2

Eiszeit-Abenteuer auf den Nothgotteswiesen



Geisenheim. (fla) – Zum 50. Mal wurde auf den Nothgotteswiesen gelacht, getanzt und gespielt: Seit einem halben Jahrhundert veranstaltet die katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz ihre traditionelle Stadtrandfreizeit, „Staraf“ genannt. Mittlerweile drei

Generationen erlebten und erleben hier wundervolle Ferientage. „Schon ich war hier mit sechs Jahren bei den ersten Stadtrandfreizeiten mit dabei, später dann alle meine drei Kinder und heute bin ich hier, um meinem siebenjährigen Enkel bei den Vorführun-

gen des Elternnachmittags zuzuschauen“, erklärte eine Dame am vergangenen Samstag, die der Einladung der Veranstalter gefolgt war. Dabei war die Modenschau wieder einmal ein besonderes Highlight.

Seite 15

Scheurenbrand & Seiler
seit 1947

**Goldschmiede
Meisterwerkstatt**

Unsere Leistungen für Sie:

- Reparatur von Schmuck
- Anfertigungen
- Gravuren
- Perlenketten knoten
- Aufarbeitung von Schmuck

Grabenstraße 11 · 65385 Rudesheim
Tel. 06722 / 402 4601
rudesheim@scheurenbrand-seiler.de
Mo.-Fr. 9.30 - 18 Uhr, Sa. geschlossen
www.scheurenbrand-seiler.de

Mills Immobilien

Gerne sind wir
auch Ihnen
behilflich

Telefon (06123) 70 530
mills@mills-immobilien.de



9 771860 313005

Wetter
Seite 10

Jubiläen
Seite 16

Wirtschaft fördern Seite 12 + + + Geld für die Pfalz Seite 30 + + + Frauenpower Seite 39



Im Podium: Professor Dr. Gergely Szolnoki, Präsident Professor Dr. Hans Reiner Schulz und 1. Kreisbeigeordneter Klaus-Peter Willsch (v.l.n.r.).

Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung war die Teilnahme des ungarischen Generalkonsuls aus Düsseldorf, der die Delegation begleitete und die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Regionen aktiv unterstützte.

Zum Auftakt empfing Landrat Sandro Zehner die Delegation gemeinsam mit Idsteins Bürgermeister Christian Herfurth im historischen Rathaus. Dort

trugen sich die Gäste ins Gästebuch der Stadt ein und erhielten Einblicke in die neue Wirtschaftsförderungsstrategie des Rheingau-Taunus-Kreises. Diese zielt darauf ab, durch gezieltes Gewerbeflächenmanagement, Clustereinteilung und die Etablierung einer zentralen „One-Stop-Agency“ die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kreis nachhaltig zu stärken.

„Der Austausch mit unserer ungari-

schen Partnerregion zeigt, wie wichtig internationale Partnerschaften für unsere wirtschaftliche Zukunft sind“, betonte Landrat Sandro Zehner. „Europa wächst dort zusammen, wo Menschen sich begegnen, voneinander lernen und gemeinsam an Lösungen arbeiten. Uns verbinden nicht nur der Wein und die landschaftlichen Reize unserer Regionen, sondern auch gemeinsame Herausforderungen, wie etwa im Bereich der Fachkräftesicherung oder der Standortentwicklung. Diese Gespräche auf Augenhöhe sind ein wichtiger Baustein für neue Kooperationen. Ich freue mich bereits jetzt auf ein Wiedersehen – sei es hier oder in Ungarn.“

Getränketechnologie auf höchstem Niveau

Beim anschließenden Besuch der ungarischen Delegation in der Fachhochschule Geisenheim University begrüßte Erster Kreisbeigeordneter Klaus-Peter Willsch in Vertretung von Landrat Sandro Zehner Generalkonsul Georgő Péter Szilágyi, Hochschulpräsident Professor Dr. Hans Reiner Schulz, Professor Dr. Gergely Szolnoki und die Gäste aus der ungarischen Partnerregion. Die Anwesenheit des Generalkonsuls sei ein starkes Zei-

Frage der Woche

Wann beginnen die 24 Stunden, innerhalb derer Donald Trump den Überfall auf die Ukraine beenden will?

chen der Verbundenheit zwischen den beiden Regionen und eine echte Geste der Wertschätzung.

Wie Willsch betonte, verbindet der Rheingau-Taunus-Kreis und das Komitat seit über drei Jahrzehnten eine enge Partnerschaft, getragen von ge-



Präsident Dr. Reiner Schulz im Gespräch mit Generalkonsul Georgő Péter Szilágyi.



Idsteins Bürgermeister Christian Herfurth, Landrat Sandro Zehner und die Vorsitzende des Komitatsrates, Bánné dr. Gál Boglárka.

Rheingau Echo
Die besten Seiten
unserer Region

Impressum

Verlag, Druck und Vertrieb:
Rheingau Echo Verlag GmbH
Industriestraße 22, 65366 Geisenheim,
Tel.: 0 67 22 / 99 66-0, Fax: 0 67 22 / 99 66-99,
E-Mail: info@rheingau-echo.de
www.rheingau-echo.de
ISSN 1860-3130

Herausgeber und Verleger: Hubert Lotz
Geschäftsführung: Sabrina Thomas
Redaktion:
Helmut Mertes (Chefredakteur) (hm),
Tel.: 06722/99 66-40
Detlev Schmitt (ds), Tel.: 06722/99 66-41,
Anaïd Reuther (ar), Tel.: 06722 9966-44
Fax: 06722/99 66-10
E-Mail: echoredaktion@rheingau-echo.de

Mitarbeiter der Redaktion: Sabine und Werner Fladung (fla), Manfred Hambrecht (mh), Jutta Hölcke-Jung (jh), Christa H. Kaddar (chk), Hans Helmut Schmitt (hhs), Stefanie Weiler (sw), Andrea Knaak (ak), ASS-Verlag (av), Lea Kurrek (lk), Maren Altpeter (ma), Hendrik Heim (he)

Anzeigenleitung:
Dominick Thomas, Tel.: 06722/9966-54,
Fax: 06722/9966-99, Mobil: 0151/58209872
E-Mail: dthomas@rheingau-echo.de

Anzeigen-Außendienst:
Alexandra Laub, Mobil: 0177/8332426,
Fax: 06722/9966-99
E-Mail: laub@rheingau-echo.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37 vom 1. April 2025.

Anzeigenannahmeschluss:
Dienstag 16 Uhr. Tel.: 0 67 22 / 99 66-0,
Fax: 06722/99 66-99,
E-Mail: anzeigen@rheingau-echo.de

Redaktionsschluss:
Dienstag 16 Uhr. Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags, ist der Donnerstag ein Feiertag, erscheint das Rheingau Echo freitags.

Verbreitungsgebiet:
Amtliches Bekanntmachungsblatt für Geisenheim, Rüdesheim am Rhein und deren Stadtteile, Bekanntmachungsblatt für Oestrich-Winkel, Eltville inkl. Stadtteile, Walluf, Lorch und Stadtteile, Kiedrich, Sauerthal und Kaub.

Abonnenten-Service:
Christine Schmitt & Nicole Schneider,
Tel.: 0 67 22 / 99 66-60,
E-Mail: abo@rheingau-echo.de
Vierteljährlicher Bezugspreis: 30,55 EUR inkl. 7% MwSt. und Trägerlohn. Abonnement-Kündigung sechs Wochen vor Quartalsende.

Einzelverkaufspreis:
2,50 Euro, im Postversand zzgl Porto & Versand.

Öffnungszeiten Verlag:
Montag bis Mittwoch von 8 Uhr bis 14.00 Uhr,
Donnerstag von 8 Uhr bis 11.00 Uhr,
Freitag geschlossen.

Allgemeines:
Die als Kommentar oder Leserbrief gekennzeichneten Artikel sind Meinungsäußerungen der Autoren und spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Fotos oder Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte der Veröffentlichung sind vorbehalten. Reproduktionen, Nachdruck, Fotokopien, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der Genehmigung des Verlages. Bei verspäteter Lieferung infolge höherer Gewalt, Streik usw. besteht kein Anspruch auf Rückerstattung bzw. Ermäßigung des Bezugspreises. Für nicht erschienene Anzeigen, aus welchen Gründen auch immer, leistet der Verlag keinen Ersatz. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Sie können im Verlag oder unter www.rheingau-echo.de im Internet eingesehen werden.



Gruppenfoto der ungarischen Gäste mit dem Präsidenten der Fachhochschule Geisenheim University in der Mitte.

genseitigem Respekt, persönlichen Kontakten und gemeinsamen Interessen. „Uns eint vieles: Die große Bedeutung des Weinbaus, der Tourismus, aber auch die landschaftliche Schönheit, die Menschen aus aller Welt in unsere beiden Regionen zieht.“

„Wir freuen uns, Ihnen heute unsere Hochschule Geisenheim zeigen zu können, mit Forschung auf höchstem Niveau, ganz konkret im neu eröffne-

ten getränketechnologischen Labor.“ Er freue sich auch, so Willsch, die Gespräche beim gemeinsamen Abendessen, dann auch wieder mit Landrat Zehner, weiter zu vertiefen. Präsident Dr. Schulz präsentierte die Kompetenzen der Hochschule in den Bereichen Weinwirtschaft, Tourismus und Getränketechnologie, darunter auch das neu eröffnete getränketechnologische Labor, das anschließend besichtigt wurde. Die bereits beste-

henden Kooperationen der Hochschule mit ungarischen Forschungseinrichtungen bieten, betonte er, eine hervorragende Grundlage für vertiefende Gespräche über weitere gemeinsame Projekte.

Anschließend stellte Dr. Szolnoki, der in Ungarn geboren ist, insbesondere die Ergebnisse der von ihm erstellten Weintourismus-Studie vor. Darin stellt er fest, dass es ein Fehler ist, das Angebot einer Region nur auf Wein zu reduzieren und empfiehlt, unter anderem mit sportlichen Angeboten, Wandern in der Natur sowie mit Kulinarik und Entspannung eine breitere Zielgruppe zu erreichen.

Neben den Fachgesprächen bot das Besuchsprogramm auch Raum für kulturellen Austausch. Die Delegation besuchte die Rüdesheimer Drosselgasse, das Niederwalddenkmal sowie das Kloster Eberbach – bedeutende touristische Highlights, die die enge Verbindung von Kultur, Geschichte und Weinbau in der Region eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Beim gemeinsamen Abendessen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft in Kiedrich wurde deutlich: „Der Dialog zwischen dem Rheingau-Taunus-Kreis und dem Komitat Borsod-Abaúj-Zemplén zeigt, dass Europa nicht nur in Brüssel und

Straßburg gestaltet wird, sondern im gegenseitigem Respekt, gemeinsamen Interessen und dem festen Willen zur Zusammenarbeit über Grenzen hinweg auf der kommunalen Ebene.“

Partner-Komitat Borsod-Abaúj- Zemplén

Das Komitat liegt im Norden Ungarns zwischen der Grenze zur Slowakischen Republik und den Flüssen Bodrog und Theiss. Zentrum ist Miskolc, eine frühere Handelsstadt mit heute über 200.000 Einwohnern. Mit einer Fläche von knapp 7.250 Quadratkilometern und 750.000 Menschen ist Borsod-Abaúj-Zemplén das zweitgrößte Komitat des Landes. Hier liegt auch das weltberühmte Weinanbaugebiet des Tokajer. Mit seinen landschaftlich reizvollen Nationalparks, natürlichen Heil- und Thermalquellen und vielen historischen Sehenswürdigkeiten gehört das Komitat zu den attraktivsten Fremdenverkehrszielen in ganz Ungarn.

Dreharbeiten für die Weinköniginnen-Wahl

SWR begleitete die Rheingauer Weinkönigin Lena Orth einen Tag lang durch ihre Welt

Nur zwei Minuten wird der Spielfilm dauern, der anlässlich der Wahl zur Deutschen Weinkönigin die Rheingauer Kandidatin Lena Orth aus Hallgarten vorstellt, doch einen ganzen Tag lang dauerten die Dreharbeiten für diesen „Trailer“.

Rheingau. (fla) – Der SWR begleitet alljährlich die Wahl der Deutschen Weinkönigin und produziert im Vorfeld Porträtfilme über die Kandidatinnen. Diese Filme zeigen die Frauen in ihrem jeweiligen Weinbaugebiet, bei der Arbeit, mit Freunden und Familie oder bei Weinproben. Der SWR überträgt auch den Vorentscheid und das Finale live.

Mit Kameramann, Redakteur und Tontechniker begleitete das SWR-Team am vergangenen Sonntag die amtierende Rheingauer Weinkönigin Lena Orth durch ihre Welt. „Für mich steht an erster Stelle, dass ich das alles einfach nur genieße. Aber natürlich gebe ich mein Bestes und möchte meine Heimat mit meiner Leistung stolz machen“, sagte die Weinmajestät voller Vorfreude.

Mit Lena Orth schickt der Rheingau eine ausgewiesene Fachfrau zur Wahl der deutschen Weinkönigin. Die 24-jährige Hallgartenerin ist selbst gelernte Winzerin, kennt den Beruf und die Belange der Winzerschaft von der Pike auf und ist dem Weinbau in ihrer Heimat eng verbunden. Nach der Gesellenprüfung absolviert sie

jetzt noch ein Bachelorstudium in den Studiengängen Weinbau und Oenologie an der Hochschule Geisenheim. Bereits 2017 war sie zur Hallgartener Weinprinzessin gekrönt worden und übte dieses Amt fünf Jahre lang aus, bevor sie 2022 beim 70. Hallgartener Winzerfest als erste Weinkönigin eine ganz neue Krone bekam, die die schwere, betagte Weinkrone aus alten Tagen ersetzte. Auf insgesamt sieben Jahre Amtszeit als Repräsentantin des Weindorfes Hallgarten blickt die erfahrene junge Frau also



Ihre Lieblingsplätze zeigte Lena Orth dem Filmteam.

zurück, die jetzt seit 14. September letzten Jahres die 73. Rheingauer Weinkönigin ist.

Die Vorbereitungen für die Wahl der Deutschen Weinkönigin, die am 20. und 26. September in Neustadt stattfindet, werden in diesen Tagen beginnen, und jetzt waren am Wochenende die Dreharbeiten für den kleinen Vorstellungsfilm dran. Ein umfassendes Konzept hatten Lena Orth und das SWR-Team für den 120-Sekundenfilm im Rheingau vorbereitet. Die Dreharbeiten begannen an ihrem Arbeitsplatz auf dem Schloss Boosenburg bei der Familie Jung in Rüdesheim. Eine Seilbahnfahrt gehörte natürlich auch dazu, sowie ein Einblick in die Produktentwicklung und das Labor von Carl Jung, wo Lena Orth arbeitet. Besonders abenteuerlich waren die Dreharbeiten in den Rüdesheimer Steillagen, wo sie bei einer Raupenfahrt mit dem Team von Weinbauservice Böhm zeigte, was sie im Weinberg leisten kann. Auch ihre Hobbys werden in dem Vorstellungsfilm gezeigt. Beim Pilates im Winkeler Weingut Prana wurde gedreht, und bei Lena zu Hause stand ihr Lieblingsthema Backen im Mittelpunkt. Hier stellte sie auch unter dem Gesichtspunkt „Nachhaltigkeit“ ihr mittlerweile rheingauweit bekanntes Brot mit selbstgemachtem Sauerteig vor, das auch in der Bäckerei Faust als „Weinköniginnen-Brot“ zu haben ist. Als „Vorlese-Tante“ präsentierte sich die Rheingauer Weinkönigin mit ihren Nichten. Auch der Lieblingsort



Einen ganzen Tag lang dauerten die Dreharbeiten für den 120 Sekunden-Einspielfilm über die Rheingauer Weinkönigin Lena Orth, der bei der Wahl zur Deutschen Weinkönigin vorgestellt wird.

der Weinmajestät, dem Assmannshäuser Höllenberg, wird zu sehen sein, wo sie beim Fahrradfahren mit ihrer Mutter gefilmt wurde.

Zu sehen sein wird der Einspielfilm bei den Sendungen zur Wahl der Deutschen Weinkönigin. Im Vorentscheid am 20. September muss die Hälfte der Kandidatinnen ausscheiden, sechs nehmen am Finale am 26. September teil. Lena Orth hofft dabei auf große Unterstützung aus dem Rheingau. Fans können in einem eigens gecharterten Bus mitfahren.

Musik „on Tour“: Dauerbrenner im Programm des RMF

Die „Fahrenden Musiker“ des Rheingau Musik Festival machen Station im ehemaligen Weingut der Grafen zu Eltz



Marion & Sobo Band bildeten den krönenden Abschluss mit Chansons, Gipsy Jazz-Variationen und einer Homage an Jazz-Legende Django Reinhardt.

Einer der Klassiker des RMF gastierte am 12. Juli im Garten des Grafen zu Eltz. Mit von der Partie waren alte Bekannte und neue Stimmen. Der spannende Musik-Mix mit Event-Charakter ist eines der beliebtesten Formate des RMF-Musiksommers.

Eltville. (hm) – „Fahrende Musiker in Weingütern“ lautet der Titel des immer frischen Erfolgsrezepts aus eingängiger Musik, Geselligkeit und Kulinarik. Die Zutaten sind genauso simpel wie genial: vier Bands, eine sommerliche Küche und güldener Wein. Der Clou dieses RMF-Klassikers besteht darin, dass nicht das Publikum zu den vier Bands fahren muss, sondern dass die Bands im Wechsel an den Auftrittsorten spielen. In diesem Jahr stand mit dem parkähnlichen Garten des ehemaligen Weinguts von RMF-Kuratoriumsmitglied Dr. Karl Graf zu Eltz am Eltviller Rheinufer eine besondere Location auf dem Spielplan. Da das Weingut bereits 1976 aufgegeben wurde, leistete das Hattenheimer

Weingut Ress mit seinem Rebensaft einen gehörigen Beitrag dazu, dass sich unter den Gästen eine veritable Party-Stimmung entwickelte. Neben dem Garten des Eltzer Hofs fungier-



„Blechreiz“ nennen sich die alpenländischen Burschen aus Kärnten. Schmetternd, humorvoll und musikalisch variabel mit verblüffend frischer Blasmusik und a-Capella-Einlagen präsentierten sich die Österreicher.

ten der Draiser Hof im Weingut Baron Knyphausen sowie die Ingelheimer Weingüter Wasem und Schloss Westerhaus als „Austragungsorte“ des Mikro-Festivals. Begrüßt wurden die

Gäste im Eltzer Hof von Hausherr Dr. Karl Graf zu Eltz und RMF-Intendant Michael Herrmann, der die Gäste bat, den Konzertcharakter zu wahren und Gespräche in die Konzertpausen zu verlegen – ein Appell, dem es angesichts des hoch motivierten und erwartungsfrohen Publikums möglicherweise gar nicht bedurft hätte.

Leichtes Anschwitzen mit irischen Klängen

Den Anfang machte die irische Band „Briste“. Wie harmonisch es zwischen der Republik Irland und dem zum Vereinigten Königreich gehörenden Nordirland zugehen kann, zeigten die jungen Nordirinnen Alison Crossey, Emma Robinson und die aus dem Irischen Glaslough stammende Joanna Boyle. Mitunter getragen-melancholisch präsentierten die drei Musikerinnen traditionelle irische und schottische Weisen, aber auch Eigenkompositionen. Von Beschaulichkeit aber keine Spur. Nicht zweimal bitten ließ sich das Publikum und stimmte klatschend in den schwungvollen Rhythmus von



Die „Speedos“ sind Stimmungskanonen und gehören zu den Publikumsbeliebten beim RMF.



Polyglott und kosmopolitisch: Frontfrau Marion Lenfant-Preus.



Echte Festival-Stimmung im Garten des Eltzer Hofs.

„Briste“ ein. Im Irish Folk bezeichnet „Briste“ eine irische Frauenband, deren Musik als positiv und energiegeladener gilt. Der Name ist eine Anspielung auf die anfänglichen, teils schmerzhaften Erfahrungen der Bandmitglieder. Wörtlich bedeutet der Begriff „kaputt“ oder „gebrochen“. Was die sympathische und mitreißende Musik der Band angeht, kann davon allerdings keine Rede sein. Das Publikum im Eltzer Hof jedenfalls quittierte den Auftritt mit begeistertem Applaus.

Festival of Speed auch in Eltville

Nicht nur das Goodwood House im südeingelichen Westhampnett hat sein „Festival of Speed“. Regelrecht auf Hochtouren kamen auch die Gäste der „Fahrenden Musiker“ beim Auftritt der „Speedos“. Bereits beim Betreten der Bühne und noch vor dem Sound-Check wurde die Mülheimer Band von erwartungsfrohem Applaus empfangen. Im Eltzer Hof traten die Musiker von der schnellen Truppe in fünfköpfiger Besetzung auf. Als die Band ankündigte, die fünf Minuten bis zu ihrer offiziellen Auftrittszeit nonchalant mit „Nichtstun“ zu überbrücken, wehte ein Hauch gespielter Empörung durchs Publikum. Mit ihrer vorgezogenen Zugabe „Last Christmas“ sorgten die Speedos dann aber für Abhilfe und Erheiterung.

Die Band ist beim RMF ein echter Dauerbrenner und bürgt für knallige Stimmung und strapazierte Lachmuskeln. Kaum eine Combo, die wie die Speedos praktisch aus dem Stand das Publikum mobilisiert und zum Mitmachen bewegt. Gassenhauer wie „Crocodile Rock“ oder „Tequila“ waren bei den diesjährigen „Fahrenden Musikern“ die bewährten Ingredienzien, um das gelehrige Publikum auf Trapp zu bringen. Im Handumdrehen standen die Gäste auf den Beinen, tanzend und klatzend nach den Vorgaben von Gitarrist Olaf Prinz. Optisches Markenzeichen der Speedos sind die salonfähigere Bundfaltenhosen mit nostalgischen Trägern und Schiebermützen. Dass sie sich als Walking Act betätigen und sich unter Publikum mischen, gehört ebenso zur Show wie akrobatische Special Effekte.

Das Blech ist nicht genug

Ordentlich auf die Ohren gab es dann mit dem Blechbläser-Quintett „Blechreiz“ aus Kärnten. Die ebenfalls für komödiantische Einlagen bekannten Österreicher setzten bei ihrem Kurzauftritt in Eltville vor allem ihre musikalischen Qualitäten in Szene. Überraschend war nicht nur die Titelauswahl der Band, die von „Griechischer Wein“ über das Thema aus „Spiel mir das Lied vom Tod“ bis hin zu Eigenkompositionen reichte. Das Brass-Quintett, nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Berliner Ska-Band, will in der Blasmusik neue Wege gehen. So garnieren die Burschen vom Großglockner ihre druckvolle Darbietung mit a-Capella-Einlagen und würzen einzelne Stücke mit Rhythmus-Beglei-



Das Irish Folk-Trio „Briste“ eröffnete das Konzert mit gefühlvollen Klassikern und Eigenkompositionen.

tung des Cajón, einer mexikanischen Kistentrommel. Das passt alles prima zusammen. Mal jazzig, mal freches Sound-Gewitter, mal volkstümlich – die überraschenden Wendungen sorgten im Publikum für Begeisterung. Humoristisches Unterhaltungspotenzial jenseits des streckenweise kammermusikalischen Auftritts zeigte „Blechreiz“ mit Eigenkompositionen wie „Wahnsinnsfreude im Gebäude“.

Sahnestücke des Gipsy Jazz

Das Finale bestritten Marion & Sobo Band um die frank-amerikanische Sängerin Marion Lenfant-Preus und den polnischen Gitarristen Alexander Sobocinski, genannt Sobo. Nach einem vergleichsweise aufwändigen Sound-Check startete die polyglotte und kosmopolitische Band in ihr Kurzprogramm aus Gipsy Jazz, globaler Musik und Chanson. Ihren besonderen Sound verdankt das Quintett nicht nur der eindringlichen und äußerst variablen Stimme von Frontfrau Marion, sondern auch dem Umstand, dass die Band auf Schlagzeug und Percussion verzichtet. Für treibenden Rhythmus sorgen die beiden akustischen Gitarren von Sobo und Jonas Vogelsang. Etwas langatmig gerät Marions Erzählung über ihr Faible für To-do-Listen, den sie zum Anlass nahm, darüber ein Lied zu komponieren. Dabei spricht die Spielfreude und Ausdruckskraft von Marion & Sobo Band für sich. Zum Abschluss servierte die Band mit „Joseph Joseph“ eine Homage an den legendären Django Reinhardt. Druckvoll und mit praller Spielfreude präsentierte sich das Quintett im Eltzer Hof. Die virtuellen Soli von Gitarre und Geige veranlassten das Publikum immer wieder zu frenetischem Szenenapplaus.

Bewährter Klassiker mit Zukunft

Auch in seiner 17. Auflage gibt sich das RMF-Format „Fahrende Musiker“ keine Blöße und präsentiert eine gelungene Kombination aus Bekanntem



Musikalität und Körperbeherrschung: Die Speedos scheuen kein Risiko, um das Publikum zu animieren.

und Neuem. Die Mischung aus Irish Folk, außergewöhnlichem Jazz und komödiantischen Anklängen verfehlte

auch im Eltzer Hof nicht ihre Wirkung. Das Publikum dankte es den Künstlern mit leidenschaftlichem Applaus. Das rund vierstündige Mikro-Festival berührte mit melancholischen, heiteren und witzigen Momenten ganz unterschiedliche Aggregatzustände des Gemüts. Am Ende – und für den Moment – schien alles gesagt und gesungen, jedenfalls bis zur nächsten musikalischen Reise im Programm des RMF. Keinen geringen Anteil an dem gelungenen Event hatten zweifellos die kleinen Gaumenfreuden der Kochwerkstatt und die edlen Weine des Weinguts Balthasar Ress. Gewisse organisatorische Luft nach oben bestand allerdings bei den knapp bemessenen Getränke-Ausgabestellen. Die Service-Mitarbeiter mühten sich nach Kräften, konnten aber nicht verhindern, dass der ein oder andere Gast den ersten Akkorden beim Warten in der Schlange lauschte. Bereits am nächsten Konzerttag hat Weingutschef Christian Ress aber bereits für Abhilfe gesorgt. In jedem Fall darf man sich schon jetzt auf die 18. Ausgabe der „Fahrenden Musiker“ freuen.

Liebestolle Rehe unterwegs

Jagdverband warnt vor Unfallgefahr während der „Blattzeit“

Rheingau. (rer) – Wenn im Hochsommer die Temperaturen steigen, beginnt für unsere heimischen Rehe eine ganz besondere Zeit: die Paarungszeit – unter Jägern auch „Blattzeit“ genannt. Von Mitte Juli bis etwa Mitte August sind die Tiere besonders aktiv und durchqueren dabei auch tagsüber Straßen und Wege. Die Folge ist eine erhöhte Gefahr für Wildunfälle, die nicht nur für die Tiere, sondern auch für Autofahrer gefährlich werden können. „Während der Blattzeit verlieren Rehbocke und Ricken ihre Vorsicht. Der Bock verfolgt die Ricke mit großer Ausdauer – manchmal über mehrere Kilometer quer durch Wälder, Wiesen und eben auch über Straßen“, erklärt Markus Stifter vom Landesjagdverband Hessen. „Dabei tauchen die Tiere oft völlig überraschend am Straßenrand auf, auch mitten am Tag.“ Wer in dieser Zeit mit dem Auto unterwegs ist, sollte vor allem in ländlichen Gegenden und entlang von Feldern und Wäldern aufmerksam fahren, die Geschwindigkeit anpassen und besonders vorausschauend unterwegs sein.

Besser bremsen als ausweichen

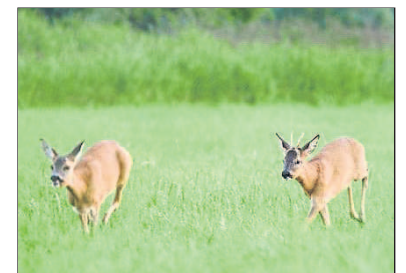
Wenn plötzlich ein Reh auf der Straße steht, gilt: Abblenden, Geschwindigkeit reduzieren, hupen – und keinesfalls versuchen, hektisch auszuweichen. „Ein Ausweichmanöver endet oft im Gegenverkehr oder an einem Baum“, warnt Stifter. „Die sicherste Reaktion ist eine kontrollierte Vollbremsung bei gleichzeitigem Festhalten des Lenkrads.“

Wer in einen Wildunfall verwickelt wird, sollte zunächst die Unfallstelle absichern und dann die Polizei über die Notrufnummer 110 verständigen. Ver-

letzte Tiere dürfen aus Sicherheits- und Tierschutzgründen nicht angefasst werden. Ein geflüchtetes Reh sollte nicht verfolgt werden – besser ist es, die Fluchtrichtung und den Unfallort genau zu markieren, etwa mit einem Handschuh an Leitposten oder einem weißen Taschentuch an einem Ast. So kann der zuständige Jäger das Tier später leichter finden.

Ein Naturschauspiel

Dass die Rehe zur Paarungszeit so aktiv sind, hat einen guten Grund. Der Rehbock versucht, durch intensives Werben die Ricke für sich zu gewinnen – oft mit ausdauerndem Treiben in engen Kreisen. Auf Wiesen entstehen dadurch sichtbare Spuren, sogenannte „Hexenringe“. Diese verraten auf den ersten Blick, dass hier ein Rehbock bei der Brautschau erfolgreich war. Wer dieses Naturschauspiel beobachten möchte, sollte sich an eine ortskundige Jägerin oder einen Jäger wenden – mit etwas Glück lässt sich das Treiben der „liebestollen“ Rehe aus sicherer Entfernung in freier Wildbahn erleben.



Ein Naturschauspiel mit Nebenwirkungen für den Straßenverkehr: Der Rehbock (rechts im Bild) treibt in der Paarungszeit eine Ricke.

(Foto: KauerMross/DJV)

Musikalische und kulinarische Genüsse

Rheingau Echo verlost Eintrittskarten für RMF-Schlossfest auf Vollrads

Die Schlossfeste auf Vollrads sind legendär. Seit mehr als 30 Jahren feiert das Rheingau Musik Festival dort immer Anfang August ein buntes Fest mit Musikern auf mehreren Bühnen und Kleinkünstlern, die auf dem gesamten Schlossgelände mit spektakulären Aktionen beeindrucken. Für das diesjährige Schlossfest am Samstag, 9. August, verlost das Rheingau Echo zehn Karten, welche die Nassauische Sparkasse zur Verfügung stellt.

Rheingau. (hhs) – Alljährlich genießen mehr als 2.000 Besucher das Fest auf dem idyllischen Gelände rund um das Gelände prägenden Wasserturm, bei dem es neben musikalischen auch kulinarische Genüsse aus Küche und Keller von Vollrads gibt. Ein genussvoller Dreiklang, der regelmäßig für glückliche Gesichter bei den Gästen sorgt. Musikalisch sind die Schlossfeste geprägt von unterschiedlichsten Musikstilen. Im ehemaligen Privatgarten derer von Greiffenclau finden eher intime Konzerte in chilliger Atmosphäre statt. Im Kontrast dazu spielt vor dem

Gewinnchance
für unsere
Leser!

Herrenhaus eine Pop-Rockband, die zum Mitsingen und -tanzen animiert. Hauptprogrammpunkt ist aber traditionell das große Konzert im Schlosshof. In diesem Hauptkonzert treten überregional bekannte Stars auf, die mit ihrer Band für beste Stimmung sorgen. Nach deutschsprachigen Künstlern wie z.B. Max Mutzke, Tatortstar Jan Josef Liefers oder Laith al-Deen wird es in diesem Jahr der Singersong-Writer Milow sein, der dem Publikum kräftig einheizt. Als der Belgier vor einigen Jahren im Wiesbadener Kurpark seine Premiere beim RMF feierte, ignorierten die Zuschauer sogar den strömenden Regen – Milow und seine Band ließen alle Widrigkeiten ver-

gessen.

Aus den Erfahrungen jenes Auftritts hat man beim RMF offensichtlich den Schluss gezogen, dass man für Milow keine Stühle braucht. Erstmals gibt es für das Hauptkonzert nur Stehplätze! Milow, der dank eines Intensiv-Deutschkurses im Vorfeld der Fernsehshow „Sing meinen Song“ auch ganz passabel deutsch spricht und auch einige deutsche Lieder im Repertoire hat, wird internationales Flair nach Vollrads bringen.

Tickets für Echo-Leser

Als Co-Sponsor des Schlossfestes verlost die Nassauische Sparkasse, die auch Eigentümer von Schloss Vollrads ist, fünf mal zwei Eintrittskarten an Leser des Rheingau Echo. Wer gewinnen möchte, muss lediglich bis zum Dienstag, 29. Juli, eine E-Mail mit dem Stichwort „Schlossfest“ an echoredaktion@rheingau-echo.de schicken.

Die Gewinner/Gewinnerinnen werden benachrichtigt und können sich ihre Eintrittskarten beim Rheingau Echo abholen.

Mit der Teilnahme an der Verlosung erklärt sich der Gewinner/die Gewinnerin damit einverstanden, dass sein/ihr Name und Wohnort in einer der nächsten Ausgaben veröffentlicht werden.



Der Singer-Songwriter Milow wird mit seiner Band das Hauptkonzert bestreiten.

(Foto: Hans Helmut Schmitt)



Die irische Band Buíoch kultiviert einen traditionellen, aber dennoch progressiven und einzigartig energiegeladenen Sound. Die vier jungen Männer sind stolz darauf, all ihre Melodien selbst komponiert und arrangiert zu haben. Das irische Wort „Buíoch“ bedeutet „dankbar“. Irish Folk Musiker können in der Tat für vieles dankbar sein. Nicht jede Nation bekommt eine über Jahrhunderte gewachsene Tradition in die Wiege gelegt. Kurz und bündig „Tradition in Transition“.

(Foto: Eddie Kavanagh)



Soulytzer spielen musikalische Collagen aus Soul, Funk, Latin, Gospel und Jazz. Aber auch Soullklassiker von James Brown, Stevie Wonder, Earth Wind & Fire oder Marvin Gaye sind im Repertoire der Band um den US-amerikanischen Soulstar David A. Tobin.

(Foto: Marco Borggreve)

Notdienstplan der Apotheken



Gültig vom 18. bis 24. Juli

Freitag, 18. Juli

Lenchen Apotheke

Oestrich-Winkel,
Rheingaustraße 43,
Telefon 067 23/77 20

Samstag, 19. Juli

Rheingau Apotheke

Geisenheim, Winkeler Str. 68
Telefon 067 22/81 19

Sonntag, 20. Juli

Gutenberg Apotheke

Wiesbaden, Heinrich-Zille-Str. 27,
Telefon 06 11/259 72

Montag, 21. Juli

Rhabanus Apotheke

Oestrich-Winkel, Hauptstr. 43 A,
Telefon 067 23/33 44

Dienstag, 22. Juli

Daimler Apotheke

Wiesbaden, Daimlerstr. 20,
Telefon 06 11/42 16 02

Mittwoch, 23. Juli

Poseidon Apotheke

Walluf, Erikaweg 2,
Telefon 061 23/99 03 93

Donnerstag, 24. Juli

Bahnhof Apotheke

Wiesbaden, Bahnhofstr. 43,
Telefon 06 11/37 09 55

Der Dienst beginnt um 9 Uhr und endet am nächsten Morgen um 9 Uhr.

Notfalldienste:

Polizei: 110

Feuerwehr/Notarzt: 112

Rettungsdienst /

Krankentransport: 06124/19-222

Hausärztlicher Vertretungsdienst: 116117

(Dienstzeiten Mittwoch und Freitag von 14 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 bis 20 Uhr, Feiertage und Brückentage von 9 bis 20 Uhr)

Tierärztlicher Notdienst:

06124/510-870

Zahnärztlicher Notdienst:

01805/607011

Apothekennotdienst:

0800/0022833

Sanitär- und Heizungstechnik:

0611/2360600

Leonkoro Quartett erhält Preis

LOTTO-Förderpreis des Rheingau Musik Festivals



Das Leonkoro Quartett.

(Foto: Nikolaj Lund)

Rheingau. (rer) – Der LOTTO-Förderpreis des Rheingau Musik Festivals geht in diesem Jahr an das Leonkoro Quartett.

Die von LOTTO Hessen gestiftete Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 15.000 Euro einer der höchstdotierten Nachwuchskünstlerpreise in Deutschland und wird in diesem Jahr zum 17. Mal an ein außergewöhnliches junges Nachwuchstalente verliehen. „Bereits seit 2009 stiften wir den LOTTO-Förderpreis und zeichnen damit jährlich junge Talente aus der Musikszene aus, um sie auf ihrem Weg in die Spitze der Musik zu begleiten. Wir wollen ihnen Mut machen, aber zugleich auch danke sagen für bisher Geleistetes. Denn sich ganz und gar der Musik zu verpflichten, und das in jungen Jahren, fordert schon sehr viel Mut, Disziplin und vielerlei Entbehrungen. Diese Nachwuchstalente stehen für die Zukunft. Und diese liegt uns ganz besonders am Herzen“, so Martin J. Blach, Sprecher der Geschäftsführung von LOTTO Hessen, das in diesem Jahr auf 20 Jahre Engagement als Hauptsponsor des Rheingau Musik Festivals blickt.

Ihre Wahl des Preisträgers begründet die Jury wie folgt: „Das in 2019 gegründete Leonkoro Quartett ist ein echtes Phänomen: Die vier jungen Musikerinnen und Musiker verfügen über eine außergewöhnlich starke Bühnenpräsenz und eine leidenschaftliche Musizierweise, der man sich wahrlich nicht entziehen kann. Für das sympathische Ausnahmequartett scheint seine technische Brillanz nur Mittel zum Zweck, um seine musikalische Botschaft voll entfalten und vermitteln zu können. Musikalische Reife trifft jugendlichen Charme, mitreißende Musizierweise trifft verblüffendes Gespür für klangliche Nuancen, immer mit einem tiefen

Verständnis für die strukturellen und dramaturgischen Feinheiten der jeweiligen Komposition. Man hat das Gefühl, als spielt das Leonkoro Quartett bei seinen Konzerten um sein Leben, mit vollem Risiko für den musikalischen Moment. Seine Konzerte machen Kammermusik zu einem echten Erlebnis, musikalischer Hochgenuss pur. Dies gebührt höchste Anerkennung gepaart mit der freudigen Erwartung auf eine verheißungsvolle künstlerische Zukunft dieses großartigen Ausnahmequartetts.“

Die Jury des LOTTO-Förderpreises setzt sich zusammen aus dem Dirigenten und Pianisten Christoph

Eschenbach, Chefdirigent des Konzerthausorchesters Berlin, dem Intendanten und Geschäftsführer des Rheingau Musik Festivals, Michael Herrmann, Martin Blach, dem Geschäftsführer von LOTTO Hessen, und den Programmmitarbeitern des Rheingau Musik Festivals. Das Leonkoro Quartett begeisterte bereits 2021 im Rahmen des Klassik-Marathons sowie 2023 als eines der Ensembles der „Langen Nacht der

Streichquartette“ das Publikum des Rheingau Musik Festivals. In diesem Jahr werden die vier jungen Musikerinnen und Musiker als Teil der Reihe „Ausgezeichnet!“ am 17. Juli auf der Bühne des Fürst-von-Metternich-Saals auf Schloss Johannisberg zu erleben sein. An diesem Abend wird dem Quartett der von der hessischen Lotteriegesellschaft seit 2009 gestiftete und mit 15.000 Euro dotierte Preis verliehen.

Kreistag verabschiedet Medienentwicklungsplan

Breite Zustimmung zur Digitalstrategie des Kreises für allgemeinbildende Schulen

Rheingau. (rer) – Mit breiter Mehrheit verabschiedete der Kreistag am 1. Juli den Medienentwicklungsplan (MEP) für den Rheingau-Taunus-Kreis, der als Grundlage für die digitale Entwicklung an den Schulen bis 2028 dienen soll. Der MEP sieht unter anderem die Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler mit einheitlichen Tablets vor (1:1-Ausstattung), welche aufgrund der angespannten Finanzlage allerdings von den Eltern finanziert werden sollen. In einer Umfrage haben 80% der Eltern ihre Bereitschaft erklärt, für die Anschaffungskosten aufzukommen. Wer sich die Anschaffung nicht leisten kann, soll in den Genuss von Leihgeräten aus dem in den Schulen bestehenden Geräte-Pool kommen. Die Kaufgeräte sollen durch Sammelbestellungen beschafft werden. Auch bereits im Besitz des Kreises befindliche Geräte sollen einkommensschwachen Familien zur Verfügung gestellt werden können. Alle Ge-

räte sollen vorkonfiguriert und in betriebsfertigem Zustand übergeben werden.

Für die Lehrkräfte sollen regelmäßige Schulungen und Fortbildungen durchgeführt werden, um ihre Medienkompetenz zu stärken und die Implementierung neuer Technologien im Unterricht zu fördern. Darüber hinaus ist ein strukturierter Support und eine zentrale Anlaufstelle beim Kreis vorgesehen. Im Rahmen des Digitalpakts wurden von den Schulen im Rheingau-Taunus-Kreis Fördermittel in Höhe von rund 9,5 Millionen abgerufen, die unter anderem in die digitale Infrastruktur und Endgeräte investiert wurden.

An der Erstellung des MEP haben verschiedene Akteure aus Politik, Schulen sowie Eltern- und Schülervertretungen mitgewirkt. Kritik an dem Medienentwicklungsplan gab es vonseiten der AFD, die die Finanzierung der Endgeräte durch die Eltern bemängel-

te. Die Freien Wähler (FWG) kritisierte die Festlegung auf Apple-Geräte und forderte, die freiwerdenden Mittel aus nicht angeschafften Büchern für die kostenfreie Bereitstellung von Endgeräten zu verwenden. Die CDU lobte den MEP als „strategische Grundlage für die digitale Weiterentwicklung“ und begrüßte den partizipativen Prozess mit Eltern, Schüler und Schulamt. Antje Kluge-Pinsker (Grüne) bezeichnete den Plan als „eine sehr gute Grundlage“, der aber an die sich verändernden Gegebenheiten angepasst werden müsse. Die digitale Lebenswelt der Jugendlichen sei eine andere als die von analog sozialisierten Menschen. Die SPD äußerte ebenfalls Zustimmung, bedauerte aber, dass die Endgeräte nicht kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Der Medienentwicklungsplan wurde mit den Stimmen von CDU, SPD, Grünen, FDP und FWG angenommen. Die AfD stimmte dagegen.



FRANK MEYER

WWW.FRANKMEYER-DENTAL.DE

Reparaturservice aller Art
Handstücke - Winkelstücke
Turbinen

Wartung luftgesteuerter
Geräte sowie Polsterung von
Dentalstühlen aller Art.

06123 / 7401022

info@frankmeyer-dental.de

„George, die einsame Socke, alleine auf der Leine“

Rheingau Musik Festival: Genialer Lars Redlich bereicherte seine Show mit einem Special Guest

Martinsthal. (chk) – Nachdem Franziska Jung vom Rheingau Musik Festival und Lisa Seyffardt vom Weingut Diefenhardt die Gäste im Hof des Weinguts begrüßt hatten, verließen beide wieder die Bühne, aber die „Rolle“ von Franziska Jung war damit nicht „abgehakt.“ Sie musste – zumindest verbal – noch herhalten für die Scherze des Entertainers Lars Redlich, der sein einfallreiches, temperamentvolles und selbstironisches Soloprogramm „Lars But Not Least“ präsentierte. Und einen Special Guest hatte er außerdem nach der Pause eingeladen.

„Mit meiner Chefin Franziska Jung habe ich 200 Euro für meinen Auftritt ausgehandelt“, erzählte er mit gespieltem Ernst. „Ich habe mir eine kurze Bedenkzeit erbeten und dann zugestimmt. Eben gerade habe ich ihr die 200 Euro gegeben.“ Mal saß Lars Redlich am Flügel, mal spielte er Gitarre, redete, sang und tanzte über die Bühne, und er schaffte es, das Publikum mit Wortwitz, Google-Übersetzungen von Songs, mit Widersinn und Tiefgang rasch in Stimmung zu bringen und zu halten. Eine wesentliche Unterstützung dabei, wenn auch möglicherweise nicht ganz freiwillig, war Sabine, die in der ersten Reihe saß und sich in seine Scherze einbeziehen ließ.

„Ich hab ein Date mit einer Veganeerin“, lautete ein Programmpunkt. Weil er sich auch als vegan „verkaufte“, bekannte er: „Jetzt lebe ich mit einer Lebenslüge, aber dafür habe ich eine tolle Freundin.“ Immer wenn sie zum Yoga ging, ging er fremd in einer stillgelegten Wurstfabrik. Und weil in Sachsen die schönsten Mädchen wachsen, hatte er sein Lied „Mandy“ nach Sachsen verlegt. „Oh Mandy, du Mädchen aus Sachsen ... du brachst mir das Herz und dein Freund mir die Knochen.“ Verständnisvolles, zustimmendes Nicken und viel Beifall gab es für „George, die einsame Socke, alleine auf der Leine“. Dabei war ihr Gegenstück doch vorher noch mit ihr in der Waschmaschine! Socken-Sozialismus wäre angesagt: 20 Paar gleiche Socken, aber stattdessen: „Aus dem Leid der Single-Socken mache ich ein Lied!“ stellte er selbstkritisch fest.

Die Lust der Deutschen am Urlaub, oder besser gesagt, am Meckern im Urlaub, nahm er zum Anlass, mit überraschender und beeindruckender Sopranstimme eine Arie aus „Carmen“ in südländischem Kauderwelsch zu singen. Damit zog er ein weiteres Register seines Könnens, das ihm erlaubte, sich mit Leichtigkeit und Schwung durch alle Genres in seinem Programm zu bewegen. Angefangen mit frühmusikalischer Erziehung über Blockflöte, Klarinette und Gitarre bis hin zum Studiengang Musical an der Universität der Künste in Berlin hat er alles mitnehmen



Ein brillanter Entertainer: Lars Redlich.

dürfen, was er als „Handwerkszeug“ auf der Bühne braucht, um seine Einfälle in seinem Soloprogramm



Mit Dan Popek als Special Guest am Flügel spielte Lars Redlich ein Stück auf der Klarinette.

wirkungsvoll umzusetzen. Seit 2006 hat er in zahlreichen Musicals auf der Bühne gestanden und in vielen



Mit Standing Ovations verabschiedete das Publikum Lars Redlich.



Franziska Jung (links) vom Rheingau Musik Festival hatte eine abendfüllende „Rolle“, obwohl sie mit Julia Seyffardt nur kurz das Publikum begrüßte.

Fernsehfällen mitgespielt. Seine Musik-Comedy-Programme „Lars But Not Least!“ und „Ein bisschen Lars muss sein“ wurden mit mehreren Kabarett- und Kleinkunstpreisen ausgezeichnet. Er betätigt sich außerdem als Botschafter für die Aline-Reimer-Stiftung, ein Netzwerk für Jugendliche und junge Menschen mit Krebs. Mehr dazu unter www.aline-forver.de.

Ganz solo war sein Programm im Weingut Diefenhardt nicht, denn – angeblich abgestimmt mit „Chefin“ Franziska Jung – hatte er gegen Ende des zweiten Teils noch ein weiteres Genie auf die Bühne eingeladen: Dan Popek. Er ließ seinen Guest solo am Flügel brillieren und spielte auch ein Stück auf der Klarinette gemeinsam mit ihm. Dan Popek hat schon mit vier Jahren Klavierunterricht erhalten; mit zwölf Jahren entdeckte er seine Leidenschaft für Jazz, Blues und Boogie-Woogie, was ihm den Titel „Mozart des Woogie-Boogies“ einbrachte. Auch als Klavierakrobat ist er bekannt – und das zeigte er auch bei diesem Auftritt, als er auf dem Rücken am Klavier liegend, mit den Händen über Kreuz den „Hummelflug“ von Rimski-Korsakov spielte und das Publikum zum Toben brachte.

Nach diesem Intermezzo gab Lars Redlich mit „Lars Christmas“ noch eine Zugabe. „Danke für diesen schönen Abend, danke für diesen schönen Applaus“, sang er in Anlehnung an ein bekanntes Kirchenlied. Er ließ sich noch auf ein Wunschkonzert ein, bei dem er mindestens zehn Wünsche aus dem Publikum erfüllte. Jedes Lied sang er an: „Dancing Queen“, „We Will Rock You“ bis „Major Tom“ und Hey Jude. Die Stimmung stieg höher und höher.

Mit „Standing Ovations“ und Jubel verabschiedete das Publikum Lars Redlich.

Gelungenes Hessenfest in Berlin

Die Bundespolitik zu Gast in Hessen

Rheingau. (rer) – Weit über 2.000 Gäste durfte Ministerpräsident Boris Rhein beim sogenannten „Hessenfest“ in der Vertretung des Landes in der Bundeshauptstadt begrüßen. Zahlreiche Besucher aus Politik, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft waren der Einladung gefolgt, darunter unter anderem Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU), Bundestagspräsidentin Julia Klöckner (CDU) und weitere zahlreiche Bundes- und Landesminister.

Auch die Region war mit einer großen Delegation vertreten. Der örtliche Landtagsabgeordnete Ingo Schon (CDU) sagte: „Ich bin sehr begeistert von diesem fantastischen Fest, welches ganz klar zeigt, wie schön es doch bei uns in Hessen ist und für welch tolle Produkte, Firmen und Wirtschaftszweige wir stehen!“

Neben den kulinarischen Genüssen bot das Fest auf diese Weise eine Plattform für angeregte Gespräche und den Austausch. Aus dem Rheingau-Taunus-Kreis waren neben den Abgeordneten aus Land und Bund beispielsweise die Hessischen Staatsweingüter, Landrat Sandro Zehner (CDU) sowie Vertreter der Wirtschaft in die Bundeshauptstadt gekommen.

Neu war in diesem Jahr eine Lounge mehrerer Weinbaubetriebe. Unter anderem hatte das Weingut der Hochschule Geisenheim University einen Stand aufgebaut, an dem verschiedene Vertreter von Land und Region abwechselnd Dienst taten und die Weine ausschenkten. „Insgesamt war nicht nur der Stand, sondern das ganze Hessenfest ein voller Erfolg und eine großartige Werbung für unser Hes-

sen“, so Ingo Schon. „Mitten im Herzen der Bundeshauptstadt hat sich unser Land so präsentiert, wie wir es

auch vor Ort erleben: weltoffen, innovativ und als Hotspot, wo jeder dabei sein will.“



Von links: Marc Gorbach, Interims-Geschäftsführer der Hessischen Staatsweingüter, Ingo Schon MdL, Prof. Monika Christmann, Leiterin des Instituts für Oenologie, Stefanie und Michael Ludwig, Ludwig Pasch als Vertreter der Hochschule Geisenheim sowie Dominik Russler, Geschäftsführer der RTKT und des Rheingauer Weinbauverbandes.

(Foto: Büro Ingo Schon)

— Anzeige —

Menschen mit Schmerzen ganz individuell helfen

Patrick Veith setzt in seiner neuen Privatpraxis PHYSIO VEITH auf ganzheitliche Physiotherapie mit Wohlfühlgarantie

WINKEL. (fla) – Eine Walddapete im Wartezimmer, für die er selbst das Foto in Irland geschossen hat, duftende Heublender in den einzelnen Praxisräumen, Holzfußböden und gedeckte Farben sorgen in der neuen Praxis von Physiotherapeut Patrick Veith in der Winkeler Hauptstraße 149 von Beginn an für Wohlfühlcharakter. Menschen mit Schmerzen ganz individuell zu helfen, das hat sich der erfahrene Therapeut zum Lebensziel gemacht.

Seinen Beruf hat Patrick Veith von der Pike auf an der Uniklinik in Frankfurt erlernt und blickt bereits auf beachtliche Berufserfahrung zurück. Nach Abschluss der Ausbildung 2012 arbeitete er in einer großen Wiesbadener Praxis und hat seither sämtliche Qualifikationen im Bereich Erwachsenen-therapie erworben. Nach dem Wechsel vor einem Jahr nach Eltville, um auch näher bei der Familie mit drei kleinen Kindern zu sein, begann der langgehegte Traum einer eigenen Praxis näher zu rücken. Patrick Veith arbeitet jetzt schon teils freiberuflich als mobiler Physiotherapeut, und als die EG-Wohnung in seinem Elternhaus in Winkel frei wurde, machte er Nägel mit Köpfen. Zwei schön ausgestattete, helle Behandlungszimmer und ein großzügiger Raum mit therapeutischen Sportgeräten sind

so entstanden. Hier nutzt Patrick Veith die Möglichkeit, seine Physiotherapiepraxis nach eigenen Gesichtspunkten zum Wohl der Patienten aufzubauen. Dabei steht vor allem seine fundierte Erfahrung im Mittelpunkt: Der engagierte Therapeut hilft nicht nur Patienten nach klassischen orthopädisch/chirurgischen Erkrankungen wieder auf die Beine, sondern unterstützt mit seiner Therapie auch Patienten mit komplexen neurologischen Krankheitsbildern, um ihren Alltag zu erleichtern. Wer es nicht in die Praxis schafft, kann auch zu Hause therapiert werden. „Viele meiner Patienten klagen über Schwindel, Kopfschmerzen, Tinnitus oder Kieferbeschwerden – öfter sogar zusätzlich zur gestellten Diagnose. Die Ursache liegt oft an der Halswirbelsäule. Beschwerden, die ich mit gezielter Therapie effektiv behandeln kann“, erklärt Patrick Veith. Dabei stehen für ihn nicht nur die Beschwerden, sondern der ganze Mensch im Mittelpunkt. Deshalb hat Patrick Veith auch eine weitere Ausbildung zum Ernährungsberater absolviert. Schließlich ist der Mensch das, was er isst, und viele Beschwerden lassen sich auch mit individuell angepasster Ernährung heilen. Zur Seite steht ihm bei der Organisation der Privatpraxis seine Frau Maike. Auch eigene Parkplätze

direkt vor der barrierefreien Praxis sind geboten. In seinen neuen naturnahen Räumlichkeiten behandelt der Therapeut

nach Vereinbarung telefonisch unter der Rufnummer 0176 -31034489 oder per E-Mail an praxis@physio-veith.de.



Bürgermeister Carsten Sinß testet die modernen Geräte in der neuen Praxis von Physiotherapeut Patrick Veith.

Helfen, wo Hilfe gebraucht wird

Die Tafel Rheingau/Caritas unterstützt in schwierigen Lebenslagen / entschieden getragen von ehrenamtlichem Einsatz

Geisenheim. (lk) – „Not sehen und handeln“ – dieses Leitbild prägt die Arbeit der Caritas seit Generationen. Auch auf lokaler Ebene ist sie eine feste Größe, wenn es um soziale Unterstützung oder Beratung in schwierigen Lebenslagen geht. Qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die in den Supermärkten nicht mehr verkauft werden können, an Menschen, die bedürftig sind, zu verteilen, ist das Ziel der Tafel Rheingau/Caritas. Doch wie hat sich die Organisation entwickelt? Welche Angebote bestehen heute – und für wen?

Grundidee und Struktur

Bei der Tafel im Rheingau ist immer etwas los – sei es durch aktuelle Ausgabezeiten, Koordination von Fahrten oder Projekten, die die Caritas Rheingau etwa mit Schulen in der Umge-

bung veranstaltet. Larissa Weilnau, Leiterin der Tafel Rheingau/Caritas, berichtet von den grundsätzlichen Strukturen, die die Tafel vor Ort prägen. Eine ihrer Hauptaufgaben stellt die Koordination der wöchentlichen Fahrten und Erledigungen dar, die im Rahmen der Arbeit der Tafel anstehen. Lebensmittel müssen etwa von Supermärkten abgeholt, in den Räumlichkeiten der Caritas Rheingau zwischengelagert, sowie für die eigentlichen Ausgaben aufbereitet werden. Diese Arbeit wird entschieden getragen von den vielen Ehrenamtlichen, ohne die „eine Gewährleistung des Betriebs nicht möglich“ wäre.

Ehrenamt als Fundament

„Ein Großteil der Ehrenamtlichen ist in der Ausgabe beschäftigt, bei der die Lebensmittel an die Kunden weiterge-



Larissa Weilnau und Dominik Rüdiger von der Tafel/Rheingau Caritas.



In den Räumlichkeiten der Tafel in Geisenheim werden die Lebensmittel sortiert und gelagert.

geben werden“, so Larissa Weilnau. „Viele Ehrenamtliche betonen, wie wertvoll sie ihre Arbeit bei uns finden und wie gut es ihnen tut, durch ihre Arbeit im Team neue Kontakte knüpfen zu können.“

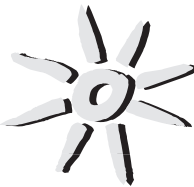
Die vier Ausgabestellen der Tafel im Rheingau finden sich in Oestrich-Winkel, Lorch, Rüdesheim und Geisenheim und haben zu unterschiedlichen Zeiten einmal wöchentlich geöffnet. Besonders an der Ausgabestelle in Geisenheim: Hier gibt es einen Kühlraum, sodass auch Lebensmittel gelagert werden können, die einer Kühlung bedürfen. In den Räumen der Tafel in Geisenheim findet also die Lage-

rung und Sortierung der gespendeten Lebensmittel statt. Entsprechend müssen Fahrten rund um die Abholung und Bereitstellung von Lebensmitteln organisatorisch gut durchdacht und organisiert werden.

Arbeit im Team

Dafür arbeiten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Tafel in Teams: Für die Fahrdienste etwa gibt es wöchentlich mehrere Teams für die Erledigungen verschiedener Aufgaben. Dabei werden die Abläufe selbstständig organisiert und in Absprache mit

DAS WETTER IM RHEINGAU VOM 18.07.2025 BIS 22.07.2025

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
				
28° 16°	29° 18°	26° 18°	23° 16°	24° 16°

Der Freitag verspricht mit Hochdruckeinfluss mehrheitlich sonniges und trockenes Wetter mit sommerlichen Temperaturen. Auch der Samstag

bringt sommerliche Temperaturen, jedoch sind am späteren Nachmittag und Abend teils kräftige Gewitter zu erwarten. Auf Sonntag folgt ein

leichter Temperaturrückgang, trotz einzelnen Regenschauern ist es auch zeitweise freundlich. Am Montag wird der Regen wieder häufiger.



der Leitung durchgeführt. Um dies in Zukunft praktikabler zu gestalten, so Larissa Weilnau, steht die Anschaffung eines neuen Kühlwagens bevor. Durch die bisherigen Spenden, die dafür gesammelt werden können, ist es der Tafel Rheingau/Caritas voraussichtlich noch im Laufe des Sommers möglich, ein neues Kühlfahrzeug zu bestellen. Dies werde die Arbeit der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sehr erleichtern, zeigt sich Larissa Weilnau optimistisch. Gerade im Sommer könne man so Fahrten flexibler gestalten.

Finanzierung und Spenden

In den Räumlichkeiten der Tafel in Geisenheim findet sich ebenfalls das Büro. Hier können sich die Klienten melden, wenn sie eine Kundenkarte beantragen oder verlängern wollen. Um die Arbeit der Caritas finanziell zu ermöglichen, ist sie neben Fördergeldern von Bund und Ländern auf die Spendenbereitschaft von Stiftungen, Firmen sowie privaten Spenderinnen und Spendern angewiesen. Doch auch seitens der Kirche findet eine Unterstützung, etwa in Form der Bereitstellung von Kollekten oder Anteilen der Kirchensteuer statt. Vonseiten der Supermärkte werden Lebensmittelspenden sowie Hygieneartikel in regelmäßigen Abständen bereitgestellt. Durch optimierte Bestellsysteme gingen die Lebensmittelspenden jedoch zurück, weshalb die Tafel in Kombination mit der stark gestiegenen Anfrage im vergangenen Jahr mitunter an ihre Grenzen kam.

Die Unterstützung muss nicht ausschließlich finanzieller Art sein. Da der Mietvertrag für die Ausgabe in Lorch kurzfristig gekündigt worden war, bot etwa die Pfarrei Heilig Kreuz die Räumlichkeit der Kreuzkapelle in Lorch an, um die Ausgabe übergangsweise sicherstellen zu können. Nichtsdestotrotz sucht die Caritas Rheingau vor Ort mögliche Räume, in denen die Ausgabe langfristig durchgeführt werden kann – Voraussetzungen dafür sei auch die Beheizbarkeit sowie das Vorhandensein von WCs.

Tafel macht Schule

Um sich weiter zu vernetzen und die Arbeit der Tafel für eine größere Menge zugänglich zu machen, gibt es bei der Tafel im Rheingau seit einigen Jahren das Projekt „Tafel macht Schule“. In diesem Zusammenhang begeben sich etwa Ehrenamtliche an verschiedene Schulen im Rheingau und erzählen vor Ort von ihrer Arbeit, doch es gibt auch Projekte, bei denen Schülerinnen und Schüler in die Räumlichkeiten vor Ort kommen können, um die Arbeit dort besser kennenzulernen oder ihre Mithilfe anzubieten.

Besonders engagiert zeigen sich diesbezüglich die St. Ursula-Schule in Geisenheim sowie die Internatsschule Schloss Hansenberg in Johannisberg im Rahmen einer AG oder wöchentlichen Kooperationen, bei denen die Schülerinnen und Schüler nicht nur ein Gefühl für die Arbeit der Tafel im Rheingau bekommen können, sondern auch selbst mitpacken dürfen. Im Fokus dieser Projekte steht neben der Hilfsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler auch das Thema der Nachhaltigkeit. Nicht jedes Lebensmittel, das im Supermarkt nicht mehr angeboten werden kann, muss entsorgt werden.

Durch solche Projekte, so Larissa Weilnau, gewinnt die Tafel oft auch langfristig neue Ehrenamtliche hinzu, die sich in ihrer Freizeit gerne bei ihnen engagieren wollen.

Ehrenamt im Wandel

Allgemein freut sich die Leiterin der Tafel im Rheingau immer über Zuwachs bei den Helferinnen und Helfern. Viele der derzeit beschäftigten Ehrenamtlichen seien im Rentenalter. Viele Rentnerinnen und Rentner seien auch privat sehr eingespannt etwa in familiäre Strukturen – dabei sei das regelmäßige Ausüben des Ehrenamts schwieriger geworden und an bestimmte Zeitvorgaben gebunden.

Um auch für Berufstätige und anderweitig Beschäftigte ein Mithelfen bei

der Tafel im Rheingau zu ermöglichen, sei in Planung, einen Teil der Arbeitszeit möglicherweise in die Abendstunden auszuweiten. Larissa Weilnau betont, offen für jegliche Mithilfe zu sein. Viele Freiwillige engagieren sich beispielsweise für einen festgesetzten Zeitraum, etwa in den Schul- oder Semesterferien. Auch über die begrenzte Einsetzbarkeit freue sich die Caritas Rheingau stets. Eine Entwicklung stellt Larissa Weilnau bezüglich des Engagements besonders heraus. Durch den Krieg in der Ukraine seien in den letzten Jahren viele ukrainische Frauen und Kinder nach Deutschland gekommen, die hier auf Hilfe von der Tafel angewiesen sind oder waren. Einige ukrainische Frauen engagieren sich mittlerweile selbst ehrenamtlich bei der Tafel, um etwas zurückzugeben und sich aktiv einzubringen.

Vielfalt und Unterstützung

Zu den Hilfesuchenden bei der Tafel gehören Menschen aller Altersklassen. „Jede Person, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Nationalität oder Religion, kann Unterstützungsleistungen durch das Projekt erhalten“, betont die Leiterin der Tafel. Dabei wird möglichst unbürokratisch geprüft, welche Einkommensverhältnisse vorliegen. Die Bedürftigen kommen diesbezüglich persönlich ins Büro der Tafel und bekommen dort auch über die Ausgabe von Lebensmitteln hinaus Hilfe in anderen Problemstellungen.

Allgemein sind Nutzerinnen und Nutzer der Tafel besonders Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete aus Kriegs- oder Krisengebieten. Vor allem im letzten Jahr war die Kundschaft der Rheingauer Tafel besonders geprägt von ukrainischen Geflüchteten, aber auch Menschen, die im Rahmen von Flüchtlingsbewegungen seit 2014 nach Deutschland gekommen sind, nutzen die Angebote der Tafel. Des Weiteren sind viele alleinerziehende Frauen Teil der Personen mit Unterstützungsbedarf. Allgemein verzeichnet Larissa Weilnau, dass ein Großteil der Hilfesuchenden Frauen ist. Auch für die kommende Zeit sei nicht damit zu rechnen, dass die Anzahl der Hilfesuchenden abnehme.

Menschen, die auf eine dauerhafte Unterstützung des Staates angewiesen sind, dürften nicht am Rande der Gesellschaft stehen, fordert die Tafel Rheingau/Caritas. Ziel solle sein, dass geeignete sozialpolitische Maßnahmen gefunden werden, um Gegenstrategien zu entwickeln und die Bedingungen für Hilfsbedürftige zu verbessern. Auch in Zukunft wird die Caritas Rheingau vor der Herausforderung stehen, auf den steigenden Bedarf flexibel zu reagieren – mit begrenzten Mitteln, aber einem starken Netzwerk. Die Tafel Rheingau bleibt ein wichtiger Baustein der lokalen sozialen Versorgung – getragen von ehrenamtlichem Einsatz und dem Anspruch, konkrete Hilfe im Alltag zu leisten.

Rathke's satirische Randnotizen



Rainer Maria Rilke – ein Magier der Sprache

Er kam vor 150 Jahren
weitgehend unbemerkt zur Welt.
In Prag konnt' sich ein Wunder offenbaren,
das Leser heute noch in Atem hält.

Fast freudlos waren seine Kindertage.
Sie flossen ohne Liebe zäh dahin.
Auch später war in Not meist seine Lage.
Er suchte stets im Leben nach dem Sinn.

Mit 19 schrieb er geistreiche Gedichte,
„Leben und Lieder“, Träume krönten sie.
Sein „Stundenbuch“ ist Geschichte.
Er schenkte uns erhab'ne Poesie.

Von seinen Musen immer wieder inspiriert,
sah ihn Worpswede, München und Berlin.
An Schopenhauer, Nietzsche orientiert,
zog's übermächtig nach Paris dann ihn.

„Les temps perdu“ von Proust hat er gelesen.
„Der Panther“ hat ihn eindrucksvoll berührt.
Bei Tolstoi ist er auch einmal gewesen,
durch Ronda ist im Winter er spaziert.

Die Jenseitsorientierung frommer Christen
hat er bewusst und kritisch nicht geteilt.
Selbst den Islam traf er an fernen Küsten.
Auch der hat seine Zweifel nicht geheilt.

Er hatte ein Gespür für Emotionen.
Seine Hortensien blühten „rührend blau“.
Geheimnisvoll sind seine Reflexionen,
die angestoßen oft von einer Frau.

Von „Malte Laurids Brigge“ in der Krise
zogen sich Kreise zur Liebe und zum Tod.
Im Spätwerk, das ich heute noch genieße,
stehn die „Sonette an Orpheus“ im Gebot.

Den Gipfel seiner Kunst aber erreicht er
mit seinen „Duineser Elegien“.
Die Zeilen gehen tiefer, werden leichter.
Natur verwandelt er – in Poesien.

Online-Vortrag zur Pflegeversicherung

Rheingau. (rer) – Das Kompetenzzentrum Pflege des Rheingau-Taunus-Kreises informiert am Dienstag, 5. August, von 13 bis 14 Uhr in einem Online-Vortrag über die Leistungen der Pflegeversicherung. Die Themen der Veranstaltung reichen von Basiswissen für die Antragstellung für einen Pflegegrad bis zu Erläuterungen der verschiedenen Pflegeleistungen der Pflegeversicherung. Interessierte können den Mitarbeitern des Kompetenzzentrums Pflege ihre Fragen direkt bei der Anmeldung zukommen lassen. Anmeldungen per E-Mail an pflegestuetzpunkt@rheingau-taunus.de oder unter der Rufnummer 06124-510525.



Am Standort Geisenheim befindet sich ein Kühlraum für die Lagerung begrenzt haltbarer Lebensmittel.

Mit neuer Strategie zu mehr Wertschöpfung

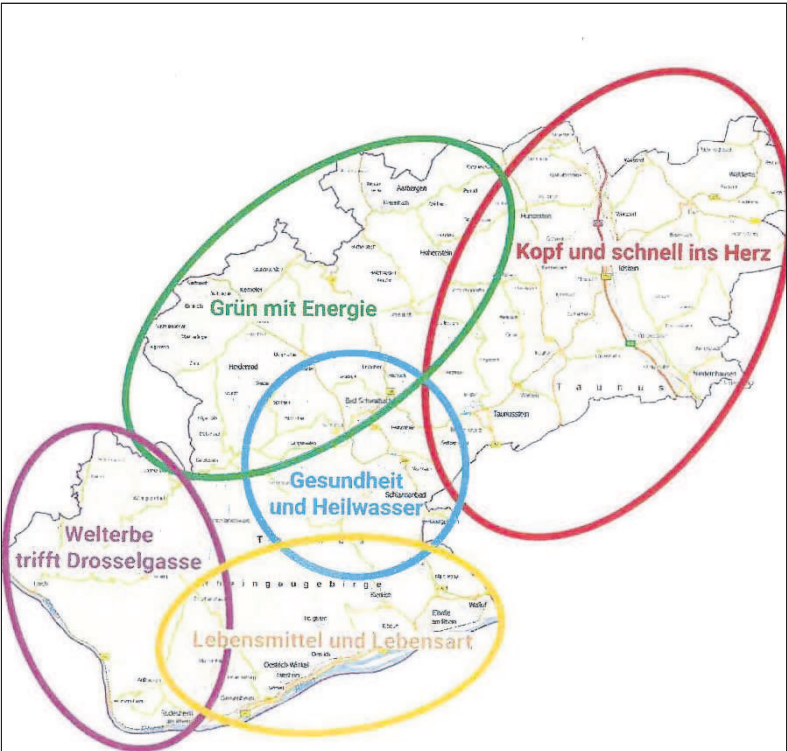
Landrat stellt Förderungsstrategie für die heimische Wirtschaft vor / Fokus auf Gewerbeflächen

Für eine am individuellen Bedarf ausgerichtete Förderung soll der Rheingau-Taunus-Kreis in so genannte Cluster aufgeteilt werden. Die Identifizierung von Fördermöglichkeiten und die Antragstellung will der Kreis vereinfachen und dazu eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmen schaffen.

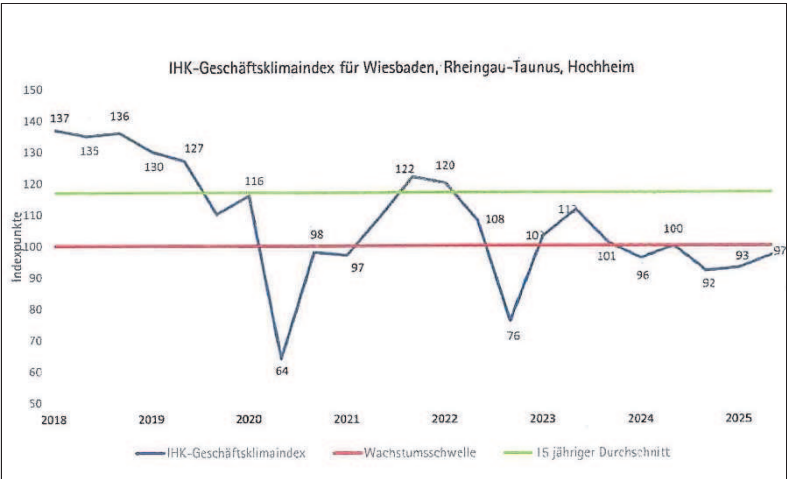
Lorch. (hm) – Am 7. Juli stellte Landrat Sandro Zehner im Lorchers Hilchenhaus die neue Strategie des Kreises zur Förderung der Wirtschaft vor. Der Kreistag hatte am 4. Dezember die Verwaltung mit der Ausarbeitung beauftragt. Das gut 100 Seiten starke Strategiepapier wurde am 4. Juni vom Kreistag mit breiter Mehrheit beschlossen. Erarbeitet wurde die Strategie gemeinsam mit allen Beteiligten aus Verwaltung, Unternehmen, der kommunalen Wirtschaftsförderung und Verbänden. Dabei habe man insbesondere die Perspektive der Wirtschaft berücksichtigt, sagte Zehner. Ziel sei es, Impulse für ein dynamischeres Wachstum zu geben und „mehr Mut und Zuversicht“ zu vermitteln. Man wolle sich nicht auf Ideen aus Berlin verlassen sondern selbst aktiv werden, so der Landrat. Im Fokus stehen dabei Bürokratieabbau, Gewerbeflächen, den Fachkräftemangel zu beheben und geeignete Rahmenbedingungen für ortsansässige Unternehmen zu schaffen. Man verstehe sich dabei als Partner der Wirtschaft, betonte Zehner. Die geplanten Maßnahmen wurden nach Dringlichkeit gestaffelt und in verschiedene Handlungsfelder aufgeteilt.

Bildung von fünf Wirtschafts-Clustern

Der Rheingau-Taunus-Kreis (RTK) hat unterschiedliche Regionen und Anforderungen an die Wirtschaft. Um dieser Unterschiedlichkeit gerecht werden zu können, wird der RTK in fünf Gebiete, so genannte Cluster, eingeteilt. Auf diese Weise sollen die Herausforderungen und Chancen der einzelnen Cluster vom Idsteiner Land,



Einteilung des Rheingau-Taunus-Kreises in geografische Bereiche (Cluster) entsprechend ihren jeweiligen Merkmalen.
(Foto: Rheingau-Taunus-Kreis)



Der Vorsprung des Rheingau-Taunus-Kreises beim Geschäftsklima ist gegenüber dem hessischen Durchschnitt zuletzt auf zwei Punkte gesunken.
(Foto: IHK Geschäftsklimaindex)

Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 und 2022				
	BIP je Einwohner/-in		Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2021	2022	2021	2022
Hessen	48 654	51 368	100	100
Darmstadt, Regierungsbezirk	54 715	57 536	112,5	112,0
Wiesbaden, Landeshauptstadt	70 964	73 877	145,9	143,8
Hochtaunuskreis	49 718	52 441	102,2	102,1
Main-Taunus-Kreis	60 433	63 472	124,2	123,6
Rheingau-Taunus-Kreis	26 151	27 097	53,7	52,8

Die Kaufkraft im Rheingau-Taunus-Kreis liegt mit rund 113% über dem Bundesdurchschnitt. Es besteht ein Gefälle zwischen dem ländlichen Nordwesten des Kreises und den Gemeinden an der Grenze zu Wiesbaden. Die höchste Kaufkraft im Rheingau haben Eltville, Walluf und Kiedrich.
(Foto: IHK Wiesbaden, Kaufkraft 2024)

über den Untertaunus bis zum Rheingau und dem Welterbe Oberes Mittelrheintal bestmöglich identifiziert und genutzt werden. Die Kommunen sollen ihre Kompetenzen bei der Wirtschaftsförderung bündeln können. Dies soll zudem die Möglichkeit eröffnen, Gewerbeflächen innerhalb eines Clusters interkommunal zu vermarkten und zu nutzen. Diese Untergliederung soll es im strukturell heterogenen Rheingau-Taunus-Kreis ermöglichen, Mega-Trends innerhalb der geografischen Gebiete (Cluster) möglichst effizient zu nutzen. Als relevante Trends für den RTK nennt das Papier die Zukunft der Arbeit (New Work), den Übergang zur Post-Fossilen-Gesellschaft und Nachhaltigkeit (Neo-Ökologie), der demografische Wandel und die Gestaltung des Lebens im Alter (Silver Society), Gesundheit, Vernetzung im digitalen Zeitalter (Konnektivität) und die Evolution der Wissenskultur. Das Strategiepapier soll Antworten darauf liefern, wie diese Mega-Trends mit den Potenzialen der einzelnen Clustern in Einklang gebracht werden können.

„Wir brauchen uns nicht zu verstecken“

Achim Staab, im Kreis zuständig für die Wirtschaftsförderung, erläuterte am 7. Juli im Lorchers Hilchenhaus die Gliederung der Cluster. Während der Südwesten des RTK mit Rüdesheim und als Welterberegion eher touristisch geprägt sind, stünden im oberen Rheingau bis Eltville mit Firmen wie Erbslöh und van Hees eher Lebensmittel im wirtschaftlichen Fokus. Die Region zwischen Geisenheim und Walluf zeichne sich aber auch durch eine besondere Lebensqualität aus. Zudem weisen Eltville und Walluf die höchste Kaufkraft im RTK auf. Der Nordosten mit den Gemeinden Heidenrod, Aarbergen und Hohenstein hingegen weist eine geringe Siedlungsdichte auf. In den letzten Jahren habe sich aber auch die touristische Infrastruktur verbessert. Besonders hervorzuheben sei in dieser Region der Ausbau erneuerbarer Energien. Heidenrod produziert beispielsweise sechsmal mehr Strom, als die Gemeinde selbst verbraucht. Hier bietet sich gerade für größere Unternehmen ein großes Ansiedlungspotenzial. Auch ein grüner Gewerbepark sei denkbar, so Achim Staab. „Wir brauchen uns nicht zu verstecken“, resümierte Staab. „Wir müssen aufhören, uns selbst zu verzwingen“, ergänzte Landrat Zehner und appellierte, selbstbewusster aufzutreten.

Schaffung neuer Gewerbeflächen

Im RTK herrscht ein Mangel an verfügbaren Gewerbeflächen. Um dieses

**Knappe Potenzialflächen im Rheingau.****(Foto: RP Darmstadt/Regionales Entwicklungskonzept)**

Defizit zu beheben, sollen neue Flächen ausgewiesen werden. Dabei setzt das Strategiepapier auf die interkommunale Zusammenarbeit. Gewerbeflächen können von den Kommunen allerdings nicht „freihändig“ ausgewiesen werden, sondern sie sind dabei an die Ziele der Regionalplanung gebunden. Im Regionalen Entwicklungskonzept wurde jedoch festgestellt, dass das Potenzial für zusätzliche Gewerbeflächen gering ist. Als Grund für die geringen Flächenausweisungen in den Kommunen werden die Flächenkonkurrenz von Wohnen und Gewerbe, fehlende Grundstücke und Konkurrenz mit touristischen Interessen sowie die Akzeptanz genannt. „Alle wollen Gewerbesteuer, aber kein Gewerbegebiet“, sagte Landrat Sandro Zehner. Das Ziel sei es, bestehende Flächen zu erhalten und vorhandene besser zu vermarkten. Hierzu soll eine Angebotsplattform entstehen, auf der sich auch überregionale und internationale Interessenten anhand von Flächensteckbriefen informieren können.

One-Stop-Agency

Die Wirtschaftsförderung des RTK will eine zentrale Anlaufstelle schaffen, die Unternehmen zur Beantragung von Fördermitteln berät, Gewerbeflächen vermittelt sowie Termine und Abläufe koordiniert und generell als Ansprechpartner fungiert. Zudem soll mit dieser One-Stop-Agency (OSA) ein Beitrag zum Bürokratieabbau geleistet werden. Mit Scoping-Terminen, bei denen alle beteiligten Behörden und Stellen an einen Tisch gebracht werden, sollen Konflikte vermieden und ein Interessensausgleich herbeigeführt werden.

Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel prägt seit mehreren Jahren auch den Arbeitsmarkt im Rheingau-Taunus-Kreis. Aufgrund des demografischen Wandels werden bis 2030 im Kreis bis zu 6.000 Fachkräfte fehlen. Um dem entgegenzuwirken, will der Kreis Arbeitgeber ermutigen, Quereinsteiger, Menschen mit

Handicaps und ältere Menschen stärker als potenzielle Mitarbeiter in den Blick zu nehmen. Der Kreis will dabei auch die Unternehmen in die Pflicht nehmen. So könnten Qualifikationsleistungen auch im Unternehmen erbracht werden, um die Integration oder Inklusion zu ermöglichen. Die Infoangebote für junge Menschen an Schulen, auf Messen und in Broschüren kritisiert das Strategiepapier als wenig zielgruppengerecht. Hier soll durch eine andere Ansprache der Jugendlichen Abhilfe geschaffen werden. Im Rahmen dieses „Take-Off“ für

Azubis“ sollen beispielsweise Festivals mit Künstlern organisiert werden, auf denen sich Unternehmen präsentieren können. Daneben ist vorgesehen, in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Hochschulen, duale Studiengänge zu entwickeln. So sollen Studierende in der Region gehalten und gleichzeitig eine Bindung zum Unternehmen ausgebaut werden.

„Vertrauen erodiert“

Mit Blick auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) beklagte Zehner, dass viel Vertrauen verloren gegangen sei. Entgegen der Zusage der VIAS sei die Situation nicht besser geworden, sondern habe sich verschlechtert. Gerade Lorch sei verkehrsmäßig abgehängt worden. In Kürze sei ein weiteres Krisentreffen geplant, so der Landrat.

Sie können auch darauf warten!

Kleinere Auflagen
kopieren wir Ihnen sofort!

Rheingau Echo Verlag GmbH

Industriestraße 22 · 65366 Geisenheim

Montag bis Mittwoch von 8.00 bis 14.00 Uhr
oder nach telefonischer Terminvereinbarung

Telefon: 06722/9966-0

„Aus der Luft gegriffen“

Bürgermeister dementiert Rückkehr zu militärischer Nutzung

Lorch. (hm) – Sämtliche Behauptungen, die Bundeswehr könne oder wolle nach Lorch zurückkehren, seien nach seinen Informationen völlig aus der Luft gegriffen, wie der Lorcher Bürgermeister Ivo Reßler (parteilos) mitteilt. Der Bundesanstalt für Immobilien-Aufgaben (BIMA) seien nach Auskunft des zuständigen Oberbürgermeisters Joachim Schröder derartige Vorstellungen „nicht einmal im Ansatz bekannt“. Lorch sei überhaupt kein Thema.

Angesichts moderner nuklearer Bedrohung sei das poröse Rheinische Schiefergebirge ohnehin als Lager für Waffen, Drohnen und Munition nicht geeignet. Wobei die Kosten einer Reaktivierung in kei-

ner Weise absehbar erscheinen. „Über Lorch und Marienthal wird derzeit überhaupt nicht gesprochen“, so Schröder.

Was die Nutzung der Lorcher Bundeswehrstollen angeht, sind die Kosten für eine neue Inbetriebnahme nach bisherigen Erkenntnissen „schwierig“.

Auch die Lage und fehlende Infrastruktur sei suboptimal. Die Bundeswehr hatte sich 1993 aus Lorch verabschiedet, die Kaserne ist verkauft und die Stollen werden von der BIMA verwaltet. Eine kürzlich in Umlauf gebrachte Diskussion über die Aussicht auf eine Rückkehr zur militärischen Nutzung entbehre somit jeder Grundlage, so Reßler.



Das Lorcher Muhkalb ist aus den Tiefen der Märchen- und Sagenwelt wieder auferstanden und ziert nun, neben Ritter Hilchen und der Wisperforelle, eine Unterführung. Ob das Fabeltier durch die klammen Kassen der Stadt aufgeschreckt wurde und einen Ausweg aus der Finanzklemme weisen wird, wie die Erste Stadträtin Rike Kochem hoffnungsvoll mutmaßt, ist derzeit offen. Ein fester Glaube soll dem Vernehmen nach aber helfen. Immerhin hat es der Legende zufolge die Lorcher im Jahr 1550 schon einmal vor dem Bankrott gerettet. Nach seinem Erscheinen in der 2017 uraufgeführten, weltweit ersten A Capella Oper „Das Muhkalb im Flaschenhals“ ist es nun an der Zuführung zum Radweg malerisch beim Workshop „Wellen & Wolken“ von Streetart-Künstler Arek Grajek und Lorcher Kindern an einer Wand verewigt worden. Im Rahmen des Workshops wird nun peu à peu die Zuwegung zum Radweg verschönert.

(Foto: Rike Kochem)

Halbzeit der Zukunftstour

Landrat Sandro Zehner zieht Zwischenbilanz nach den ersten acht von insgesamt 16 Stationen

Rheingau. (rer) – Die ersten zwei Tage der insgesamt viertägigen Zukunftstour hatten Stationen in Lorch, Rüdesheim, Oestrich-Winkel, Schlangenbad, Bad Schwalbach, Heidenrod-Zorn und Aarbergen. Dabei ging es um Themen wie die BUA2029, E-Bike Tourismus, entalkoholisierten Wein, LEADER-Förderung, Natur, Kurgäste als Wirtschaftsfaktor, regionale Produktion und Vermarktung von Bio-Produkten und den Erhalt von wirtschaftsgeschichtlichem Kulturgut. Die Zukunftstour wurde von der Wirtschaftsförderung des RTK gemeinsam mit der Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH (RTKT) und in Abstimmung mit den Kommunen ausgearbeitet.

Landrat Sandro Zehner zeigt sich mit dem bisherigen Verlauf sehr zufrieden: „Diese Tour hält bisher absolut, was wir uns von ihr versprochen haben, nämlich die Vielfalt unseres Landkreises zu zeigen. Wir haben vom Weltmarktführer bis zur absoluten Nischenbranche alles gesehen. Genau diese wirtschaftliche Breite des Kreises wollen wir zeigen. Man spürt an jeder Station, dass hier die Menschen mit Leidenschaft zu Werke

gehen und man sieht, wir sind unglaublich breit aufgestellt – ein unglaublich lebendiger und unglaublich dynamischer Landkreis. Das zu zeigen, ist Ziel und Zweck dieser Tour.“ Am Donnerstag und Freitag, 10. und 11. Juli, findet dann der zweite Teil der Zukunftstour statt. Sie führt den Landrat und die Vertreter der Wirtschaftsförderung des RTK und der RTKT nach Eltville, Kiedrich, Walluf, Niedernhausen, Idstein, Waldems und Taunusstein.

Landrat Zehner betont, dass die Zukunftstour nicht nur in diesem Sommer stattfinden soll, sondern dauerhaft die Wirtschaftskraft des RTK in all ihren Facetten hervorheben soll: „Weil man in einer Woche gar nicht die gesamte Breite des Kreises darstellen kann. Ich möchte so viele Menschen und Unternehmen wie möglich besuchen, zuhören und dadurch lernen. Wir haben so viele interessante Betriebe, so viele spannende Attraktionen und auch so viele Orte, die wir vorstellen können – ich glaube, da könnte man die nächsten 30 Jahre noch Zukunftstouren machen, man hätte immer noch nicht all die wunderbaren Punkte des Kreises vollumfänglich geschafft.“



Landrat Sandro Zehner (2. von links) auf E-Bike-Tour durch die Rüdesheimer Gemarkung. (Foto: Rheingau-Taunus-Kreis)

Leserbriefe aus dem Rheingau



Die hier veröffentlichten Leserbriefe geben stets die Meinung des Einsenders wieder, die nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen muss.

Weniger Nachhaltigkeit ist kaum möglich

Zum Leserbrief „Ein Sieg für den Pragmatismus“ von Mathias Freche im Rheingau Echo vom 3. Juli schreibt unsere Leserin Petra Gessner:

Es ist nicht zu fassen: Da fragt eine Supermarktkette nach einem Grundstück, und sofort wird der Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung gefasst, dieses „grundsätzlich“ zu verkaufen. Die Situation: vollkommen planlos. Verkehrsanbindung: ungeklärt (aber heute schon chaotisch). Parken für die Pendler, die auf diesen Parkplatz angewiesen sind: ungeklärt. Platz für die Busse: ungeklärt. Die Haltung des Ortsbeirats: unwichtig. Der Quadratmeterpreis liegt offensichtlich unter dem, der für das beschlossene Gewerbegebiet „Stock-

born“ auf hochbelasteten Böden angesetzt wurde. Vergleichsangebote wurden anscheinend nicht eingeholt. Für 1,4 Millionen Euro verschleudert man Tafelsilber.

Das Ganze erinnert mich an den Verkauf des Rheingauhallen-Geländes. Die Halle/der Platz für Bürgerinnen und Bürger wurde zur Freude des Bauträgers zu höchstpreisigem Wohnraum umgewandelt. Für die Bürger gibt es seitdem keinen Ort mehr für Veranstaltungen. Die 1,4 Millionen Euro, die Edeka bietet, stopft einen Teil des Haushaltslochs. Für ein Jahr. Der Platz hingegen ist unwiederbringlich verloren, die Chance auf ein neues Bürgerhaus endgültig vertan.

Ohne kostenfreie oder sehr günstige Parkplätze werden die heutigen Pendler umsteigen in ihre Autos und zusätzlichen Stau und Umweltbelastungen erzeugen. Diese Politik ist an Rückwärtsgewandtheit, Verantwortungslosigkeit, Kurzsichtigkeit und Nicht-Nachhaltigkeit kaum zu übertreffen.

Sanierung rechte Bahnstrecke

Deutsche Bahn bereitet Großbaustelle 2026 vor

Rheingau. (rer) – Landrat Sandro Zehner begrüßt den Start der Vorbereitungen für Sanierungsarbeiten, mahnt aber kurzfristige Verbesserungen für die RB10 an. Die Stabilität auf der Strecke muss ab sofort gegeben sein, um Belastungen für Bürgerinnen und Bürger zu reduzieren.

Die Hauptbauphase ist vom 10. Juli bis 11. Dezember 2026 geplant. Die Vorbereitungen für die Sanierungsarbeiten der rechten Rheinstrecke haben begonnen, wie die Deutsche Bahn jetzt mitteilt. Laut Medieninformation der DB laufen die Vorarbeiten für die sogenannte Korridorsanierung zwischen Troisdorf und Wiesbaden planmäßig an. Die eigentliche Generalsanierung der Bahnstrecke soll dann vom 10. Juli bis 11. Dezember 2026 stattfinden. Landrat Sandro Zehner begrüßt die Modernisierung der Strecke, mahnt aber auch kurzfristige Verbesserungen an: „Dass die Bahn ihre Zusage einhält und mit den Vorbereitungen für die Generalsanierung wie geplant vorankommt, ist ein wichtiges Zeichen für die Region und die Pendlerinnen und Pendler. Doch klar ist auch, dass bis zur tatsächlichen

Sperrung im Juli 2026 noch ein Jahr vor uns liegt und die RB10 bereits jetzt häufiger ausfällt als fährt. Wir brauchen jetzt Stabilität auf der Strecke, nicht erst nach Abschluss der Bauarbeiten. Die Bürgerinnen und Bürger im Rheingau-Taunus-Kreis erleben aktuell eine hohe Belastung durch Zugausfälle, Verspätungen und Umleitungen. Das muss sich umgehend ändern. Ich fordere alle zuständigen Stellen von Bahn, über VIAS bis zum RMV nochmals auf, auch kurzfristige Maßnahmen umzusetzen, um die Verlässlichkeit der Betriebsqualität auf der Rheinschiene umgehend sicherzustellen.“

Das plant die Bahn bis 2026 im Rheingau-Taunus-Kreis und darüber hinaus: Erneuerung von über 80 Kilometern Gleisen und 169 Weichen zwischen Troisdorf und Wiesbaden, Austausch alter Stellwerke gegen moderne elektronische Systeme, acht Brücken und mehrere Stützwände werden modernisiert, darunter auch Bauwerke in Rüdesheim. Zwölf Bahnübergänge und sieben Felshänge werden gesichert. 36 Bahnhöfe werden erneuert, viele davon sollen barrierefrei ausgebaut und attraktiver gestaltet werden. Bauunternehmen für die Abschnitte bis Kaub sind bereits beauftragt, darunter auch HOCHTIEF Infrastructure GmbH für den Bereich Wiesbaden-Biebrich bis Kaub.

Eiszeit-Abenteuer auf den Nothgotteswiesen

151 Kinder erlebten turbulente Ferientage mit Faultier Sid bei der Stadtranderholung

Geisenheim. (fla) – Bereits zum 50. Mal wurde auf den Nothgotteswiesen gelacht, getanzt und gespielt: Seit einem halben Jahrhundert veranstaltet die katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz ihre traditionelle Stadtrandfreizeit, liebevoll „Staraf“ genannt. Mittlerweile drei Generationen erlebten und erleben hier wundervolle Ferientage. „Schon ich war hier mit sechs Jahren bei den ersten Stadtrandfreizeiten mit dabei, später dann alle meine drei Kinder und heute bin ich hier, um meinem siebenjährigen Enkel bei den Vorführungen des Elternnachmittags zuzuschauen“, erklärte eine Dame aus Geisenheim am Samstagsnachmittag.

Abenteuerliche Ferienwochen

Die zwei Ferienwochen standen unter dem Motto „Eis-Age auf den Nothgotteswiesen“ und boten Abenteuer und Riesenspaß mit einer selbst ausgedachten spannenden Geschichte: „Sid, das tollpatschige Faultier (gespielt von Gwennael Loison), wachte eines Morgens alleine auf. Noch am Abend zuvor war seine Familie bei ihm, doch nun war niemand mehr da. Verwirrt fragte Sid die Kinder, ob sie sich im Tal umhören können. Schon bald erfuhr er: Die Eiszeit kommt, alle Tiere ziehen nach Süden und auch seine Familie war bereits in der Nacht aufgebrochen. Sie hatten ihn zurückgelassen. Sid war tieftraurig, doch dann fasste er einen Entschluss: Auch er muss in den Süden“. Auf diesem Weg erlebte Sid natürlich viele Abenteuer, die er mithilfe der 151 Ferienkinder überstehen musste. So begegnete er zwei Nashörnern, die sich über den letzten Salatkopf freuten, denn durch die beginnende Eiszeit wuchs kaum noch Nahrung. Ungeschickt wie immer trat Sid auf den Salatkopf und machte ihn ungenießbar. Als die Nashörner Sid zur Rechenschaft ziehen wollten, kam ihm das riesige Mammut Manny (Vincent Derstroff) zur Hilfe. Die Not schweißte die beiden zusammen und so zogen sie gemeinsam weiter nach Süden, bis ihnen das Menschenkind Ernie (Ferdinand Ott) begegnete. Es erzählte von einem Angriff auf sein Dorf: Furchterregende Tiger hatten das Dorf zerstört. Ernie suchte nun seine Eltern, doch dafür brauchten die drei Freunde einen Kompass, den sie zusammen mit den Staraf-Kindern bauten. Weiter ging es zu einem verschlossenen Tor vor dem Sichelsee und einem geplanten Hinterhalt des Tigerboss Soto (Raphael König), der seinen Lakaien Diego (Tobias Görg) dafür vorgeschickt hatte. Mit Diego öffneten sie das Tor mit einem Schlüssel, den ebenfalls die Kinder für die drei Helden besorgten und die Staraf-Kinder begleiteten das Trio und Tiger Diego auch durch den gefährlichen Wald. Und hier trafen sie auf Elly (Sabrina Kölblin), ein weibliches Mammut, und die Opossum-Brüder Crash und Eddie (Kate Nickel und Kristina Dukardt), mit denen sie aufgewachsen ist.



Beim Duell „Klein gegen Groß“ hatten Eltern und Betreuer keine Chance gegen die Kinder.

In der großen Gruppe ging es weiter und immer mehr Aufgaben galt es für die Kinder und die Ice-Age-Helden zu bewältigen.

Ice-Age-Abenteuer

„Jeden Tag ging es nach dem Anspielen hinaus in den schattigen Wald, um auf Postenläufen und anderen Spielen die Geschichte um das Ice-Age-Abenteuer fortzuführen“, erzählten Johannes Walther, Robin Born und Vincent Derstroff vom Organisationsteam. Doch auch Workshops standen auf dem Tagesplan und boten einiges an Abwechslung. Von Fußballspielen, Basteln und Armbändchen flechten bis zum Staudamm bauen oder einer Platzolympiade wurde alles geboten. Zwischendurch war immer viel Zeit zum freien Spiel im Wald, wo die Kinder Lager bauten. Seit vielen Jahren schon wird die Stadtranderholung von einem Organisationsteam geleitet, das nur aus ehrenamtlichen Helfern besteht. Fast ein halbes Jahr lang dauern die Vorbereitungen für die Stadtrandfreizeit, erzählten die drei beim Elternnachmittag. Schon im Januar wurde das Motto aus-

gesucht, im Rahmen eines Arbeitswochenendes dann das ganze Konzept geplant, die Spiele und Freizeitaktivitäten ausgesucht und vorbereitet und vor allem auch an mehreren Wochenenden die Kulissen gebaut, denn die sind jedes Mal wirklich ein Hit. An weiteren Wochenenden trafen sich die 38 Betreuer zum gegenseitigen Kennenlernen und Vorbereiten. „Viele der Betreuer sind langjährige ‚Wiederholungstäter‘, es gibt aber auch immer ein paar neue und sogar schon eine zweite Generation“, erzählt die Leitung der Staraf. Und man sei immer wieder auf der Suche nach weiteren Helfern und Betreuern, die sich per Mail an staraf@mail.de melden können.

Helfer im Ehrenamt

In vielen Stunden wurde dann die Eiszeit mit ihren Bewohnern, wie dem Faultier Sid, den beiden Opossums oder Tiger Diego aus Holz und Pappe ausgesägt, bunt bemalt und auf den Waldwiesen unterhalb des Klosters Nothgottes angebracht. Und auch die Kostüme wurden gemeinsam geschneidert. „Wer von den Betreuern noch zur Schule oder studieren geht,

hat Sommer- oder Semesterferien, diejenigen, die bereits arbeiten gehen, bekamen Sonderurlaub laut des Hessischen Gesetzes zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit“, erklärte das Orga-Team. Für das leibliche Wohl der Kinder sorgte das bewährte Küchenteam, das seine Arbeit jeden Morgen aufnahm und für ein leckeres Mittagessen sorgte. Hamburger, Nudeln oder Kartoffelpuffer standen auf dem Speiseplan. Seit fünf Jahrzehnten ist die „Staraf“ der Geisenheimer Pfarrgemeinde ein richtiger Sommerferien-Hit bei den Kindern. „Der hohe Wert dieser Freizeit liegt ganz sicher auch darin, dass die Kinder gemeinsam im Wald oder am Bach spielen können, zum Beispiel Hütten bauen und Staudämme errichten“, wissen die Eltern in zweiter und dritter Generation, die beim legendären Elternnachmittag als Ehrengäste dabei waren und den 38 Betreuern bei ihrer Vorstellung riesigen Beifall zollten. Gerade auch für Familien, die sich einen teuren Auslandsurlaub nicht leisten können, ist die Staraf wichtig, denn hier finden sie für ihre Kinder eine günstige und trotzdem spaßige Alternative.

Familiientag und großes Fest

Die Kinder präsentierten ein tolles Unterhaltungsprogramm mit Modenschau und der obligatorischen Nachrichtensendung „Staraf-Nachrichten“ und lustigen Werbepausen, Witze erzählen und einem Duell „Klein gegen Groß“, was wie immer für viel Heiterkeit sorgte. Das Küchenteam der Staraf, für seine einfallsreichen und kindgerechten Mahlzeiten ebenso berüchtigt wie Mammut Manny, bot den 400 Gästen am Samstagsnachmittag Kaffee und Kuchen satt. Von Sonntag auf Montag übernachteten zwei Drittel der Kinder dann sogar in der Eiszeit und frühstücken am Montag gemeinsam. Am heutigen Donnerstag geht die Stadtrandfreizeit mit dem großen Finale am Nachmittag zu Ende: Die Hochzeitsvorbereitungen laufen schon auf Hochtouren und es soll fröhlich gefeiert werden. Sehr zur Freude der Kinder, die sich dann aber auch schweren Herzens aus der wunderbaren Ferienfreizeit auf den Nothgotteswiesen verabschieden müssen.



Zum Familiientag am Samstag kamen auch die Eltern, sodass sich über 400 Kinder und Erwachsene auf den Nothgotteswiesen tummelten.

„Außerhalb des demokratischen Grundkonsenses“

Asar: Willsch beschädigt das Ansehen des Bundesverfassungsgerichts und verharmlost die AfD

„Was Klaus-Peter Willsch derzeit betreibt, ist nicht nur parteipolitisches Kalkül – es ist ein Angriff auf das Vertrauen in unsere Institutionen“, erklärt Ayse Asar (Grüne), Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Rheingau-Taunus/Limburg. Anlass sind die aktuellen Äußerungen des Bundestagsabgeordneten Klaus-Peter Willsch (CDU) zur Verfassungsrechtlerin Prof. Dr. Frauke Brosius-Gersdorf gegenüber der Bild-Zeitung, in denen er „Zweifel an ihrer akademischen Redlichkeit“ äußert.

Rheingau. (hm) – Die Rechtsprofessorin Brosius-Gersdorf war vom Wahlausschuss des Bundestages auf Vorschlag der SPD als Kandidatin für das Bundesverfassungsgericht nominiert worden. Auch für die zweite SPD-Kandidatin, Professorin Ann-Katrin Kaufhold, und den von der Union vorgeschlagenen Günter Spinner, Richter am Bundesarbeitsgericht, gab es eine Mehrheit im Ausschuss. Inzwischen hat sich eine scharfe Kontroverse um die Positionen von Brosius-Gersdorf zu Impfpflicht, Abtreibung und AfD-Verbot entzündet. Auch von kirchlicher Seite hagelt es Kritik an der Personalie. Zuletzt rückte ihre Dissertation in den Blickpunkt, bei der ihr wissen-

schaftliche Mängel vorgeworfen wurden. Die SPD verwahrt sich gegen die Anschuldigungen.

Der örtliche Bundestagsabgeordnete Klaus-Peter Willsch (CDU) hat gegenüber der BILD-Zeitung nun nachgelegt und fordert die SPD auf, die Kandidatur von Brosius-Gersdorf zurückzuziehen. „Jetzt kommen auch noch Zweifel an ihrer akademischen Redlichkeit hinzu; ihre Doktorarbeit und die Habilitationsschrift ihres Ehemannes enthalten fast identische Passagen“, sagte der CDU-Bundestagsabgeordnete gegenüber der BILD-Zeitung.

Der umstrittene österreichische „Plagiatsjäger“ Stefan Weber, der in einem anderen Fall wegen übler Nachrede bereits rechtskräftig verurteilt wurde, hatte Brosius-Gersdorf vorgeworfen, 23 Textstellen ihrer Doktorarbeit stimmten mit der Habilitationsschrift ihres Ehemannes überein. Allerdings hat sie ihre Arbeit vor der Ihres Mannes veröffentlicht. Inzwischen hat Weber erklärt, er mache Brosius-Gersdorf keinen Plagiatsvorwurf. Der luxemburgische Plagiatsexperte Jochen Zenthöfer bestätigt „Textidentitäten“ in der Doktorarbeit von Brosius-Gersdorf und in der Habilitation ihres Ehemannes. Allerdings bemängelt er, mit Verweis auf den früheren Erscheinungstermin der Doktorarbeit, dass in diesem Falle „das vermutliche Opfer zur Täterin gemacht“ werde. Die Universität

Hamburg sieht bislang keinen Anlass für eine Überprüfung der Vorwürfe.

Ayse Asar (Grüne), MdB für den örtlichen Wahlkreis, übt nun scharfe Kritik an den Äußerungen von Klaus-Peter Willsch (CDU). „Diese Professorin wurde zuvor mit breiter Mehrheit im Richterwahlausschuss unterstützt – auch von CDU und SPD. Nun zieht Willsch ihre Integrität öffentlich in Zweifel – und beteiligt sich damit an einer Kampagne, die auf Einschüchterung und politischer Ausschaltung basiert“, so Ayse Asar. Stattdessen habe Willsch in einem früheren Interview den Kandidaten der AfD für das Amt des Bundestagsvizepräsidenten als „respektablen Kerl“ bezeichnet. „Wenn ein direkt gewählter Abgeordneter unserer Region lieber Verständnis für rechtsextreme Kandidaten zeigt, statt sich hinter demokratische Personalvorschläge zu stellen, dann ist das ein Warnsignal – auch für unsere lokale Demokratie“, betont Asar. „Klaus-Peter Willsch hat mit seinem Verhalten nicht nur die Kandidatin beschädigt – er trägt auch dazu bei, das Vertrauen in das Bundesverfassungsgericht zu untergraben. Wer das höchste Gericht für parteipolitische Manöver missbraucht und gleichzeitig Verharmlosung gegenüber der AfD betreibt, der stellt sich außerhalb des demokratischen Grundkonsenses.“

Umfrage: Verbandsgemeinde Rheingau?

Rheingau. (hm) – Die Rheingauer Kommunen ächzen unter hohen Umlagen an den Rheingau-Taunus-Kreis, steigenden Kosten für Personal und Kinderbetreuung sowie einem unübersehbaren Investitions- und Sanierungsschub. Die Kommunen beklagen, dass Bund und Land ihnen immer mehr Aufgaben auferlegen, ohne für eine auskömmliche Finanzausstattung zu sorgen. Sollten die Verwaltungen der Rheingauer Städte zur „Verbandsgemeinde Rheingau“ zusammengelegt werden, um einen Beitrag zur Kostensenkung und finanziellen Entlastung der Kommunen zu leisten? Rheingau Echo-Leser können sich jetzt an einer nicht-repräsentativen Umfrage beteiligen. Mit dem QR-Code geht es direkt zur Umfrage auf der Webseite des Rheingau Echo.



Wir gratulieren ... Jubilare aus dem Rheingau



in Lorch

Stadtteil Ranselberg

20.7. Kaltenbach, Marianne, Hilchenstraße 11, 85 J.

in Rüdesheim

20.7. Lemanska, Elzbieta, Oberstraße 49, 70 J.

in Geisenheim

20.7. Spring, Anneliese, Weberstraße 27, 75 J.
24.7. Seitz, Adolf, Mühlstraße 8a, 75 J.

in Oestrich-Winkel

Stadtteil Oestrich

19.7. Sinß, Brigitte, Lindenstraße 10a, 70 J.
23.7. Hohler, Udo, Wachendorffstraße 4, 75 J.
24.7. Handschuh, Udo, Friedensplatz 4, 70 J.

in Eltville

18.7. Schulte, Ursula, Kirchgasse 8, 80 J.
21.7. Schuwalow, Boris, Rheingauer Straße 18, 85 J.
24.7. Trost, Karl, Schwalbacher Straße 86, 80 J.

Stadtteil Rauenthal

23.7. Fuchs, Anita, Jahnstraße 3, 85 J.

in Kiedrich

19.7. Jehle, Jutta, Lettchkauf 3, 70 J.
21.7. Becker, Gisela, Kolpingring 13, 85 J.
24.7. Krebs, Ernestina, Rosenstraße 28, 85 J.

in Walluf

18.7. Sel, Fazil, Veilchenweg 5, 70 J.
19.7. Fritz, Anna, Schulstraße 27, 95 J.
19.7. Faul, Dieter, Werftstraße 4a, 80 J.
24.7. Reil, Heidi, Kirchgasse 10d, 80 J.

Goldene Hochzeit

in Eltville

18.7. Eheleute Silvia und Ernst Zapf
Herberstraße 5

in Erbach

18.7. Eheleute Gabriele und Klaus Herbertz
Taunusstraße 34

Eiserne Hochzeit

in Geisenheim

23.7. Eheleute Agnes und Gabor Kovacs
Bahnstraße 3

Wichtiger Hinweis! Alle vorgenannten Angaben beruhen auf Listen der jeweiligen Einwohnermeldeämter.

Sollten Sie eine Änderung Ihrer persönlichen Daten wünschen oder einer Veröffentlichung widersprechen wollen, wenden Sie sich bitte direkt an das zuständige Einwohnermeldeamt.

Hochschulstadt Geisenheim



WEBER GDR
FAHRZEUGTECHNIK
VERKAUF - WERKSTATT - ZUBEHÖR



SERVICE-
PARTNER

SEIT
75
JAHREN

Industriestraße 32
65366 Geisenheim
Telefon: 06722/9379200

www.weber-auto-service.de

Offene Sprechstunde für Integrationskurs

Geisenheim. (rer) – Am Freitag, 25. Juli, können sich Personen, die an einem Integrationskurs interessiert sind, in der Geschäftsstelle Geisenheim der vhs in der Chauvignystraße 21 in einer offenen Sprechstunde beraten lassen.

Interessierte bringen bitte ihren Berechtigungsschein für einen Integrationskurs und einen gültigen Ausweis/Pass mit. In der Zeit von 9 bis 11 Uhr können Einstufungstests und Anmeldungen durchgeführt werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich auch in Taunusstein, Erich-Kästner-Straße 5, am Montag und Mittwoch, jeweils von 9 bis 11 Uhr, für Kurse im Rheingau anzumelden. Personen, die noch keinen Berechtigungsschein besitzen, werden bei der Beantragung unterstützt.

Beilagen im
Rheingau Echo
finden die Beachtung unserer
Leserinnen und Leser.

**So kommt Werbung
auf den Punkt!**

Telefon 06722/9966-0

Geisenheimer Linden-Blatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt für die Stadt Geisenheim und die Stadtteile Johannisberg, Marienthal und Stephanshausen.
Wöchentliches Mitteilungsblatt der Verbände und Vereine.

56. Jahrgang

Nr. 29

Donnerstag, 17. Juli 2025

Rheingaustadion weiter aufgewertet

Förderverein übergibt neue Abdeckungen für Weitsprunggruben

Geisenheim. (ma) – Der Zustand der Weitsprunggruben im Rheingaustadion war schon länger ein Thema – nun wurde Abhilfe geschaffen: Der Förderverein des Stadions übergab neue, maßgefertigte Folienabdeckungen an die Stadt Geisenheim und den Rheingau-Taunus-Kreis.

Frank Wünsch, Vorsitzender des Fördervereins, hatte sich der Problematik angenommen und mit viel Engagement im Hintergrund die Anschaffung von vier Kunststoffabdeckungen in den Größen 27 und 42 Quadratmeter und dazugehörige Sandsäcke zur Beschwerung organisiert. Diese sollen nicht nur die Gruben vor Witterungseinflüssen und Verschmutzung schützen, sondern auch den Pflegeaufwand für Platzwart Martin Moorkamp deutlich reduzieren. Die Abdeckungen verhindern, dass Regen den Sand auswäscht, Wind ihn aus der Grube treibt, Unkraut sich ausbreitet oder Tiere und Laub die Gruben verunreinigen.

Die Gesamtkosten in Höhe von 2.800 Euro wurden zum Teil durch eine Spende der NASPA in Höhe von 500 Euro gedeckt, den Rest übernahm der Förderverein. Martin Stolper, Leiter des NASPA-Finanz-Centers, betonte bei der Übergabe: „Wir tagen zweimal jährlich und besprechen, welche Projekte wir unterstützen können. Dabei fördern wir gezielt Vorhaben in den Bereichen Kunst, Kultur, Jugend und



Frank Wünsch war begeistert über die weitere Modernisierung des Rheingaustadions.

Sport. Es freut uns, hier einen Beitrag leisten zu dürfen.“

Frank Wünsch zeigte sich erfreut über die Umsetzung: „Die Folien lassen sich in weniger als zwei Minuten auf- und abziehen – das ist eine enorme Erleichterung.“ Im Rahmen einer kleinen Feierstunde am vergangenen Freitag übergab er die neuen Kunst-

stoffabdeckungen offiziell an Stadt und Kreis.

Bürgermeister Christian Aßmann lobte das Engagement des Fördervereins: „Der Handlungsbedarf war offensichtlich. Dass hier in Eigenregie und mit viel ehrenamtlichem Einsatz eine Lösung gefunden wurde, ist keine Selbstverständlichkeit und verdient große Anerkennung.“

Auch Frank Kilian, Vorsitzender der Turnerschaft Geisenheim, sowie Max Freund, Leichtathletik-Übungsleiter der Turngemeinde Rüdesheim, wurden für ihren tatkräftigen Einsatz gewürdigt. Gemeinsam mit Platzwart Moorkamp hatten sie die Gruben gereinigt, alten Sand entfernt und neuen eingefüllt.

Das Rheingaustadion, das seit seiner Einweihung 1968 als modernstes Sportstadion im Rheingau gilt, wird zu gleichen Teilen von der Stadt Geisenheim und dem Rheingau-Taunus-Kreis getragen. Der 1991 gegründete Förderverein spielt eine zentrale Rolle bei der Instandhaltung und Modernisierung der Anlage. Mitglieder sind die vier Hauptnutzervereine – die Turnerschaft Geisenheim, die Turngemeinde Rüdesheim, der Fußballverein 08 Geisenheim und der 1. FFC Geisenheim. Darüber hinaus nutzen auch die beiden Geisenheimer Gymnasien sowie die Hildegardisschule Rüdesheim das Stadion regelmäßig für den Sportunterricht.



Gemeinsam wurde die offizielle Übergabe gefeiert: Nadine Stoll (Förderverein und 1. FFC), Martin Moorkamp, Frank Wünsch, Martin Stolper, Christel Pfau (Förderverein), Christian Aßmann und Frank Kilian (v.l.n.r.).

Italienisch für den Urlaub

Geisenheim. (rer) – Bei der vhs Rheingau wird ab 4. August ein Italienischkurs für Anfänger mit Schwerpunkt Urlaub als zweiwöchiger Intensivkurs (sechs Abende) angeboten. Interessierte lernen in kurzer Zeit die wichtigsten Vokabeln, um sich im Urlaub verständigen zu können und erhalten somit eine schöne Einstimmung auf die Reise. Der Kurs findet in der Chauvignystraße 21 in Geisenheim statt. Die Gebühr beträgt 163,50 Euro.

Die Kurszeiten sind montags, mittwochs und freitags jeweils von 18 bis 20.15 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung unter 06128-927739 oder www.vhs-rtk.de.

Schülerbriefe, eigenes Lied und ein Buch voller Erinnerungen

Anrührende Verabschiedung für Schulleiterin Brigitte Lorenz nach 40 Jahren Dienst an der St. Ursula-Schule

Mit ganz großem „Bahnhof“ wurde sie am vergangenen Donnerstag in den Ruhestand verabschiedet: Die Schulleiterin Brigitte Lorenz geht nach 40 Jahren Dienst an der St. Ursula-Schule in den Ruhestand. Wie sehr sie diese Schule und das Leben tausender Rheingauer Schüler geprägt hat, zeigten der Gottesdienst und der über zweistündige Festakt eindrucksvoll.

Geisenheim. (fla) – Zelebriert wurde der Gottesdienst in der schuleigenen Kapelle von keinem Geringeren als Weihbischof Dr. Thomas Löhr höchstpersönlich. Danach ging es mit über 150 Gästen aus der Politik, der Diözese Limburg, dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben, aber auch vielen ehemaligen Schülern, Lehrerkollegen und Wegbegleitern der Jubilarin in die Aula der St. Ursula-Schule. Hier warteten viele besondere Überraschungen auf die zukünftige Ruheständlerin.

So war der Festakt regelrecht in ein berührendes Konzert eingebettet. Die Musikensembles mit der Big Band und dem Klassik-Ensemble unter der Leitung von Thomas Bachmann sowie die Schulchöre unter der Leitung von Volker Bender hatten ein eindrucksvolles Programm für ihre scheidende Schulleiterin vorbereitet. So gab es nicht nur klassische Stücke wie „Magnificat anima mea“ von John Rutter oder Lieder wie „What a wonderful world“ von George David Weiss und Bob Thiele zu hören. Die Musiklehrer Thomas Bachmann, Volker Bender und Mareike Bender überraschten auch als Trio mit „Vivo per Lei“ von Valerio Zelli, Gatto Panceri und Mauro Mengali und alle Ensembles gemeinsam mit dem Stück „Traditionen“, an dessen Text und Musik neben Iris Dries und Thomas Bachmann von der St. Ursula-Schule auch Brigitte Lorenz selbst mitgewirkt hatte.

Für besonderes „Gänsehautfeeling“ sorgten aber die beiden großen Musiktalente der Schule Mathis Bösel und Luis Mura Diaz, die das Lied „Auf hal-



Einen ganzen Karton mit Abschiedsbriefen überreichte die Schülerschaft.

bem Weg“ für ihre scheidende Schulleiterin bearbeitet hatten und ihr widmeten. Wie beliebt Brigitte Lorenz gerade auch bei den Schülern und Kollegen war und ist, zeigte sich vor allem in den kleinen Gesten und Geschenken der Feierstunde. So hatten die Schülervertreter Katharina Emmert und Gioele Cataldo einen großen Karton mit zahlreichen Abschiedsbriefen der Schülerschaft überreicht. Vom Kollegium erhielt sie ein großes Buch, angefüllt mit Bildern und Erinnerungen, unter anderem von der gemeinsamen Abschiedsfahrt nach Wien. Sehr anrührend war zudem der Vortrag der Abiturienten Carl-Leopold Held und Liam Cahill, die stellvertretend für die Englischschüler von Brigitte Lorenz einen Rückblick mit Bildern hielten: „Ihre Amtszeit als Schulleiterin war natürlich nicht immer rosig, so mussten Sie sich auch den vielen Herausforderungen der heutigen Zeit stellen wie der Corona-Pandemie mit Homeschooling, bei der knapp 800 Schüler aus der Ferne betreut wer-

den mussten. Oder die digitale Transformation der Schule, die Etablierung des Schulportals, iPads für Schüler, digitale Tafeln. So sorgte nicht nur der Lehrermangel, sondern auch der geplante Abriss unserer Kapelle für Unruhe. Diese stressigen Phasen haben Sie mit Bravour gemeistert, so sei Ihnen der ein oder andere Aperol im Ruhestand gegönnt“. Die letzte Klasse 5 in Englisch, die Brigitte Lorenz vor dem Eintritt in den Ruhestand unterrichtet hatte, erinnerte sich daran, wie man zusammen einen „Topsy Trifle“ gebacken hatte: „Wir standen alle zusammen im Bistro, Sahne im Gesicht, Erdbeeren und Biskuit auf dem Tisch und die große Frage: Wird es für alle reichen? Es war chaotisch, es war lustig, und es war genau das, was Schule besonders macht: Nicht perfekte Grammatik, nicht die guten Noten, sondern Momente und eine Gemeinschaft, die man nie vergisst.“

Danksagungen

Auch Bürgermeister Aßmann hatte eine besondere Erinnerung neben einem Blumenstrauß und dem Dank an die scheidende Schulleiterin für ihr engagiertes Wirken mitgebracht: „Ich erinnere mich in meiner Funktion als Feuerwehrmann bei einem Einsatz in der St. Ursula-Schule, mit welchem Engagement, ruhig und sorgfältig, Sie sich um jeden Einzelnen gekümmert und sich persönlich davon überzeugt haben, dass alle aus dem Gebäude in Sicherheit waren.“

Die Laudatio hielt Dr. Ralf Stammberger, Bereichsleiter Pastoral und Bildung im Bischöflichen Ordinariat Limburg, der auf Angela Merici (1474 bis 1540), die Gründerin des Ursulinen-Ordens, einging. Der bis heute zu spürende Gründungsschmerz sei von Nicht-Ordensschwestern bewahrt und weiterentwickelt worden.

Voll des Dankes für die prägende Zeit war auch Stephan Behr, der Geschäftsführer der St. Hildegard-Schulgemeinschaft mbH: „Brigitte Lorenz hat die Schule mit Umsicht, Engagement und ihrem Wertekompass gelenkt. Sie

hat Traditionen bewahrt und Neuerungen eingeführt, außerdem motiviert und Haltung gezeigt“. Die Schule, an der sie Spuren hinterlasse, sei ohne die scheidende Schulleiterin „schwer vorstellbar“, sagte Behr.

Studiendirektor Olaf Ruff, schulfachlicher Dezernent im Staatlichen Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Landeshauptstadt Wiesbaden, sagte: „Ihre langjährige Tätigkeit als Schulleiterin dieser katholischen Schule war geprägt von vielen wertvollen Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und der Kirchengemeinde. Sie haben nicht nur Wissen vermittelt, sondern Herzen erreicht und damit gezeigt, was christlich geprägte Schulkultur ausmacht und dass Wertevermittlung gelebter Schulalltag ist. Damit haben Sie nicht nur diese Schule, sondern auch das hessische Bildungssystem bereichert. Ihr Engagement, welches ich erleben und unterstützen durfte, war mehr als ein Beruf, es war eine Berufung. Die Art, wie Sie Werte wie Nächstenliebe, Respekt und Gemeinschaft gelebt haben, macht Sie zu einem wertvollen



Bürgermeister Aßmann hatte zum Abschied Blumen mitgebracht.



Die Elternvertreter dankten Brigitte Lorenz für die gute Zusammenarbeit.



Umrahmt wurde die Abschiedsfeier mit einem kleinen Konzert.

Vorbild. In Ihrem Wirken spiegelt sich stets die Zuversicht und der feste Glaube, dass jede Herausforderung eine Chance ist und jeder Mensch besondere Stärken hat. Für diese Haltung danke ich Ihnen im Namen des Landes Hessen und des staatlichen Schulamtes, aber auch persönlich, von ganzem Herzen.“ Schwester Brigitte Werr vom Ursulinenkonvent St. Joseph Geisenheim e. V. meinte: „Manchmal merkt man erst, wie viele Samen einer gelegt hat, wenn er fort ist“ und hob hervor, dass Brigitte Lorenz bei allen Problemen an der Schule immer an die Menschen gedacht habe. Der Schulleiter-

beirat Axel Noeske kam mit einer ganzen Gruppe Gratulanten und Oberstudienrat i.R. Stefan Zalud von den ehemaligen Schulleitungen der St. Hildegardis-Schulgesellschaft verblüffte mit Dienstvorschriften, die keiner für möglich gehalten hätte und die für Heiterkeit sorgten. Er begrüßte Brigitte Lorenz ausdrücklich im Kreis der „Ehemaligen“. Humorvoll auch das Grußwort von Ute und Michael Herrmann vom Rheingau Musik Festival, die in einem kleinen Zwiegespräch über wichtige Tonarten sprachen und die gute Zusammenarbeit des Festivals mit der Schulleitung lobten.

Brigitte Lorenz hält eigene Rede

Schließlich ergriff Brigitte Lorenz voller Dank selbst das Wort: „Dass ich überhaupt an der St. Ursula-Schule bin, verdanke ich zunächst unseren lieben Ursulinenschwestern, heute hier vertreten durch Schwester Brigitte, die Oberin des Konvents St. Joseph. Darüber hinaus danke ich allen Lehrkräften, die mich in meiner Zeit als Schülerin an dieser Schule begleitet haben. Ich habe mich in meiner Schulzeit immer sehr wohl hier gefühlt und als ich die überraschende Zusage auf meine Bewerbung als Lehrerin erhielt, freute ich mich sehr. Erstens, weil es die einzige Zusage war in Zeiten der Lehrerschwemme und zweitens, weil ich sehr gerne an meine alte Schule zurückkehrte. Deshalb geht mein nächster Dank an Bodo Siegwart, den damaligen Leiter der St. Ursula-Schule. Herr Siegwart bot mir zunächst eine Schwangerschaftsvertretung an und dann einen regulären Vertrag. Es folgten 30 Jahre erfüllende Lehrtätigkeit, die gekrönt wurden von einer letzten großen Herausforderung, der Leitung der St. Ursula-Schule. Deshalb danke ich der St. Hildegard-Schulgesellschaft.“

Während man den Lehrerberuf erlernen könne, gäbe es für die Funktion der Schulleitung keine gesonderte Ausbildung. „Deshalb bin ich froh und dankbar für die hilfreiche Unterstüt-

zung meines früheren Lehrerkollegen Stephan Zalud, ehemaliger Direktor der St. Angela-Schule in Königstein, den ich, ohne zu übertreiben, als meinen Mentor in der Ausbildung zur Schulleiterin bezeichnen kann“, erklärte Brigitte Lorenz. Sie dankte dem Kollegium für die Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft und die Zusammenarbeit und vor allem auch ihrem Stellvertreter Lutz Daniel und Iris Dries. Lutz Daniel verlässt die Schule ebenfalls und wird nach Königstein gehen. Auch für ihn gab es in der Abschiedsfeier zahlreiche gute Wünsche. Brigitte Lorenz dankte weiterhin allen Mitarbeitern, dem Förderverein, der Elternschaft, dem Schulträger und allen Wegbegleitern. Ganz ausdrücklich ging ihr Dank an die Schülerschaft mit allen ehemaligen und aktuellen Schülern. „40 Jahre lang einen Beruf ausüben zu dürfen, der einen erfüllt, und die letzten acht Jahre davon diese Schule sogar leiten zu dürfen, macht mich stolz und dankbar. Denn jeden Morgen gerne zur Arbeit gehen zu können, das ist eine wirkliche Gnade – Dank sei Gott! Als alte Ur-Ursuline, wie wir ehemaligen Schülerinnen, die jetzt hier Lehrerinnen sind, immer so gerne sagen, wünsche ich der St. Ursula-Schule die Bewahrung der guten ursulischen Tradition in Verbindung mit den aktuellen Erfordernissen, die der Fluss der Zeit mit sich bringt. Ich werde meine St. Ursula-Schule sehr vermissen“, sagte Brigitte Lorenz.



Sehr zahlreich waren die Ehrengäste und Wegbegleiter zu dem großen Festakt in die Sankt Ursula-Schule gekommen.

Zauberhaftes Sonntagsmärchen im Schlosshof

Galli-Theater lud zur „Zauberine“-Aufführung im Schloss Schönborn

Geisenheim. (fla) – Schon von weiten war in Geisenheim am Sonntagmorgen Kinderlachen und Applaus zu hören: Die kleinen Gäste im Hof von Schloss Schönborn hatten hör- und sichtbaren Spaß an dem zauberhaften Sonntagsmärchen, das das Ensemble des Galli Theaters hier für die kleinen Kulturgäste aufführte. Gerade auch das besondere Ambiente des Schlosshofes mit dem altherwürdigen Schloss Schönborn als wundervolle Kulisse im Hintergrund machte die Theateraufführung zu etwas ganz Besonderem. Gezeigt wurde das Stück „Die Zauberine“ aus der Feder des Erbacher Theaterchefs Johannes Galli.

Und die alte Zauberin, mit viel Herzblut gespielt von Pia Madgalen, war im Ambiente des Schlosses in ihrem Element: Sie hatte es wahrlich nicht leicht, denn für Zauberei sind es schlechte Zeiten. Niemand glaubt mehr so richtig an Zauberei. Und bei ihrem einzigen Zaubelerhrling, witzig dargestellt von Laura Carolina Reise, will es mit dem Zaubern nicht so recht klappen. Sogar in einen Regenwurm wollte sie aus lauter Verzweiflung die „Zauberine“ schon verwandeln. Doch die konnte ihre Lehrmeisterin überzeugen, dass dann niemand mehr da wäre, der aufräumte und kochte, sodass die Zaubermeisterin sich lieber einen Mittagsschlaf gönnte. Damit die Zauberine, die immer wieder mal heimlich, doch ohne Erfolg übte, nicht an das große Zaub-

buch kam, riet ein pffiger Junge aus dem Publikum der großen Meisterin, es doch einfach als Kopfkissen zu nutzen und das tat sie dann auch, obwohl es ihr eigentlich ein bisschen zu hart war. Und doch wurde noch viel gezauert im Hof von Schloss Schönborn, auch mithilfe der Kinder, sodass sich am Ende Zauberin und Zauberine versöhnten und gemeinsam mit den Kindern die Frage klärten, wie die moderne Zauberei aussehen sollte und was Alt und Jung voneinander lernen könnten. Schon zum zweiten Mal hatte die Eventagentur „Woii-Events“, die das

Schloss Schönborn mit verschiedenen Veranstaltungen belebt, in Kooperation mit dem Galli Theater Wiesbaden das Schloss Schönborn in eine märchenhafte Bühne für die ganze Familie verwandelt. Ende Juni hatte die Premiere stattgefunden, damals wegen schlechten Wetters als Kissentheater im Schloss-Saal. Und noch ein drittes Mal wird es den Theaterspaß geben: am 24. August hat sich „Die kleine Seejungfrau“ im Schloss Schönborn angesagt. Im nächsten Jahr soll es dann sogar auch eine Theateraufführung rund um den Spätlesereiter für Erwachsene



Die kleinen Gäste im Hof des Geisenheimer Schloss Schönborn hatten hör- und sichtbaren Spaß an dem zauberhaften Sonntagsmärchen.



Sogar in einen Regenwurm wollte die unzufriedene Zaubermeisterin die „Zauberine“ aus lauter Verzweiflung verwandeln.

als Outdoorstück geben. Im Anschluss an die Theateraufführung öffnen die Schlosstore dann auch immer für alle und der Weinausschank im Schlosshof ist geöffnet. Das ganze Schloss mit dem großen Garten steht beim großen Schlossfest vom 24. bis 27. Juli im Mittelpunkt eines bunten Programms mit Live-Musik und Kinderspaß am Sonntag.

Geschichte der Ortsgerichte

Man muss den Dingen realistisch ins Auge blicken

Geisenheim. (ar) – Ortsgerichte gibt es in Deutschland nur im Bundesland Hessen. Ihre Entstehung erfolgte ursprünglich aus den Haingerichten. „Hain“ ist ein mittelhochdeutsches Wort, das auf das altdeutsche Wort „hagan“ zurückgeht und so viel wie Dorngesträuch bedeutet. Es bezeichnet einen eingefriedeten Platz. „Hain“ ist ein Wald. Haingerichte sind Waldgerichte. Die Sitzungen wurden im Freien abgehalten. Bis 1808 bestanden im Rheingau die Haingerichte mit einem General-Haingericht in Eltville. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde im Herzogtum Nassau ein Feldgericht eingesetzt. 1866 kamen diese Gebiete zu Preußen und die Feldgerichte bestanden fort. 1852 wurden im Großherzogtum Hessen für die zwei Provinzen Ortsgerichte geschaffen. Am 1. Januar 1900 trat das Gesetz über die freiwillige Gerichtsbarkeit in Kraft und die Ortsgerichte blieben im Großherzogtum Hessen bestehen. Im preußischen Hessen-Nassau wurden an Orten ohne Amtsgericht die Ortsgerichte eingeführt. 1907 wurden in Orten mit Amtsgerichten die Schätzämter eingerichtet. Das Feldgericht Wiesbaden bestand bis 1952.

In Johannisberg gab es eine Gerichtseiche, die irgendwann zwischen 1700 und 1800 gefällt wurde. Aber es gab auch eine Gerichtslinde, die zum Kloster auf dem Bischofsberg, dem heutigen Schloss Johannisberg, gehörte. Diese wurde etwa 1880 gefällt.

Gerichtsbarkeit in Geisenheim

Von etwa Ende des 14. bis Anfang des 15. Jahrhunderts bestand in Geisenheim, das bis 1806 zum Kurfürstentum Mainz gehörte, ein Haingericht. Dieses setzte sich zusammen aus

Vertretern von Gemeinde und dem in Geisenheim wohnenden Adel. Der Adel war seit dem 16. Jahrhundert nur dem Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation Untertan, das heißt, er unterstand mit seinem Besitz nicht dem Kurfürsten von Mainz. Das Haingericht entschied über Fälle, die mit den zu Geisenheim gehörenden Wäldern, Feldern, Wegen und Gewässern zu tun hatten sowie über bestimmte Gebühren und überwachte die Gewerbeausübung. Außerdem bestellte es Personen zum Schutz der Wälder und Felder, sogenannte Förster und Feldschützen. Es hatte durchaus die Kompetenz, Bußen zu verhängen. Das Spital zum Hl. Geist, eine Herberge für Reisende, kranke und ältere Menschen, stand ebenfalls unter Verwaltung des Haingerichts.

Daneben bestand ein sogenanntes Ortsgericht des Schultheißen, des Gemeindevorstehers und Amtsträgers des Mainzer Kurfürsten in Geisenheim. Dieses bestand aus dem Schultheißen und sieben Schöffen. Es tagte in unregelmäßigen Abständen im damaligen Geisenheimer Rathaus. Es war v.a. für die freiwillige Gerichtsbarkeit (Beurkundungen, Überwachung von Verkäufen usw.) zuständig, verhandelte aber auch „zivilrechtliche“ Delikte mit geringem Streitwert. Die nächsthöhere Stelle für den Schultheißen war das Amt Rüdesheim. Ämter waren eine wichtige Verwaltungseinheit des Kurfürstentums auf regionaler Ebene, und zuständig für mehrere Gemeinden.

1806 fiel Geisenheim an das Herzogtum Nassau, 1866 an Preußen. Das Haingericht wurde 1808 aufgelöst. Es bestand jedoch bis 1816 eine sog. „Landschreiberei“ in Geisenheim, die die freiwillige Gerichtsbarkeit sowie bürgerrechtliche Vergehen mit gerin-

Vorstehend vor mir vollzogene/anerkannte Unterschrift
des/der

.....
von Person bekannt/ausgewiesen durch gültigen Pass/
Personalausweis/vorgestellt durch den persönlich be-
bekannten wird/werden beglaubigt.

Tgb. Nr., Geb. Verz. Nr. 1 €

Geisenheim, Das Ortsgericht II

.....
Ortsgerichtsvorsteher/in

Das ist der Beglaubigungsstempel. Hier wird auch die Tagebuchnummer eingetragen, unter der der Vorgang geführt und dokumentiert wird. Der Ortsgerichtsvorsteher unterschreibt rechtsverbindlich mit seinem Namen.

gem Streitwert behandelte. Diese Aufgaben fielen 1816 an das Amt in Rüdesheim.

Im 19. Jahrhundert bestanden in Geisenheim und Johannisberg sog. Feldgerichte, die Verbrechen im Bereich von Feldern und Wäldern (bspw. Holzdiebstähle) ahndeten. In Geisenheim existierte ein solches nachweislich ab 1857, da sich eine Akte über die Festsetzung der Gebühren des Feldgerichts findet.

Aus einer Akte der etwas ergiebigeren Altbestände Johannisbergs geht hervor, dass 1900 nach einem Gesetz aus dem Vorjahr in Geisenheim ein sogenanntes Ortsgericht eingerichtet wurde. Es sollte aus einem Vorsteher und drei Gerichtsmännern bestehen, die aus der Gemeinde vorgeschlagen wurden. Seine Aufgaben erstreckten sich auf die freiwillige Gerichtsbarkeit, unter anderem auf die Bestätigung von Grundstücksübertragungen, Verpachtungen öffentlicher Güter und dergleichen. Aus „Angelegenheiten des Ortsgerichts 1889-1954“, geht ebenfalls hervor, dass Anfang des 20. Jahrhunderts die Ortsgerichtsvorsteher häufig in Personalunion auch die Bürgermeister Johannisbergs waren. Das Ortsgericht wurde synonym auch als Feldgericht bezeichnet. Es finden sich in der Akte daneben einige Versteigerungen und auch Schätzungen von Grundstücken (letzteres aber erst nach dem 2. Weltkrieg), meistens jedoch im Umfang von nur einer Seite, also keine „Fallakten“. Weiter geht aus der Akte hervor, dass nach Kriegsende 1945 erst im Januar 1949 die Orts-

gerichte wieder ihre Arbeit aufnehmen. Die im Geisenheimer Stadt- und Hochschularchiv vorhandenen Unterlagen bezüglich des Ortsgerichts betreffen sämtlich die Zeit erst nach 1850. Sie enthalten überdies keine Urteile oder Fälle an sich, was durch die Beschränkung der Orts-/Feldgerichte auf die freiwillige Gerichtsbarkeit bedingt ist.

Ortsgerichte

Ortsgerichte sind als Hilfsbehörden der Justiz Partner für viele persönliche Angelegenheiten. Mehr als 900 Ortsgerichte in Hessen helfen Bürgerinnen und Bürgern, Behörden und Gerichten schnell und kostengünstig bei der Bewältigung vieler Probleme. In Hessen gibt es für jede Gemeinde mindestens ein Ortsgericht. Rechtsgrundlage der Ortsgerichte ist das Ortsgerichtsgesetz vom 6. Juli 1952 (GVBl.). Jedes Ortsgericht hat mindestens fünf Mitglieder: Die Ortsgerichtsvorsteherin/Ortsgerichtsvorsteher und ihre/seine Vertretung sowie drei Ortsgerichtsschöffen oder -schöffen. Ortsgerichtsmitglieder sind Ehrenbeamte, die auf Vorschlag der Gemeinde, der Stadtverordnetenversammlung, von dem Vorstand des zuständigen Amtsgerichts ernannt und vereidigt werden.

Aufgaben der Ortsgerichtsvorsteher:

In Ausübung ihres öffentlichen Amtes sind Ortsgerichtsvorsteher unter an-



Die Ortsgerichte tragen überall in Hessen gut sichtbar das hessische Wappen neben der Tür.

derem mit folgenden Aufgaben betraut:

- Beglaubigung von Unterschriften unter Vollmachten oder Genehmigungen, bei Löschanträgen von Grundschulden und Hypotheken
- Beglaubigung von Unterschriften unter Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen, Sorgerechtsverfügungen
- Beglaubigung von Abschriften öffentlicher oder privater Urkunden
- Beglaubigung von Unterschriften unter Erbschaftsausschlagungserklärungen
- Erteilung von Sterbefallanzeigen
- Schätzung von Grundstücken, Immobilien, beweglichen Sachen und dergleichen auf Antrag eines Beteiligten oder auf Ersuchen einer Behörde
- Nachlasssicherung
- Beglaubigung von Unterschriften auf Testamenten oder gesetzlicher Erbfolgen und Erbscheinen

Gebührenordnung der Ortsgerichte:

Die Gebühren für Ortsgerichtsdienstleistungen, einschließlich Beglaubigungen und Schätzungen, sind in der Gebührenordnung für Ortsgerichte

(OGerGebO) festgelegt, zuletzt festgesetzt 2022, zum 1. Januar 2023, nachzulesen auch im GVBI Gesetz- und Verordnungsblatt. Das Ortsgericht ist kostengünstig. So wird zum Beispiel bei der Beglaubigung einer Unterschrift lediglich eine Gebühr von 7,50 Euro fällig. Die Beglaubigung von Urkunden und anderen Dokumenten wird für 4,- Euro durchgeführt. Es kommt nicht auf die Höhe des Geschäftswerts an.

Bei einer Immobilienschätzung geht es um eine Gebühr von 124 Euro bei einem Schätzwert bis 100.000 Euro. Für jeweils weitere 10.000 Euro Verkehrswert kommen 7,50 Euro Gebühr hinzu.

Weitere Aufgabengebiete der Ortsgerichtsvorsteher:

Während die wöchentlichen Sprechstunden der Ortsgerichtsvorsteherin oder der Ortsgerichtsvorsteher durchgeführt, sind bei einer Immobilienbewertung neben dieser zwei weitere Mitglieder des Ortsgerichts hinzuzuziehen. Gerade für die Immobilienschätzungen nehmen die Ortsgerichtsmitglieder regelmäßig an Schulungen durch fachkundige Bauingenieure und Bausachverständige teil.

Bei einer Nachlasssicherung ist neben der Ortsgerichtsvorsteherin/Orts-

gerichtsvorsteher ein weiteres Mitglied des Ortsgerichtsteams hinzuzuziehen, auch bei einer Wohnungsverriegelung.

Zuständig für das Ortsgericht Geisenheim I (Geisenheim und Marienthal)

Ortsgerichtsvorsteherin: Helga Lukic, 65366 Geisenheim, Rufnummer: 06722-6112 oder per E-Mail: ortsgericht@geisenheim.de

Stellvertreter: Bernhard Gaubatz, 65366 Geisenheim, Rufnummer: 06722-972236

Die Sprechstunde des Ortsgerichts Geisenheim I findet dienstags, ohne Voranmeldung von 14 Uhr bis 17 Uhr statt, und zwar im Ehrenamtsbüro der Hochschulstadt Geisenheim, Bischof-Blum-Platz 2, 65366 Geisenheim.

Während der Dienstzeit ist das Ortsgericht unter der Rufnummer 06722-4963101 zu erreichen. Außerhalb der Sprechzeiten ist Helga Lukic privat unter der Rufnummer 06722-6112 zu erreichen.

Für Johannisberg und Geisenheim Ortsgericht Geisenheim II:

Ortsgerichtsvorsteher: Karl Heyn, Johannisberg, Rufnummer: 06722-9437757 oder per E-Mail: ortsgericht@geisenheim.de

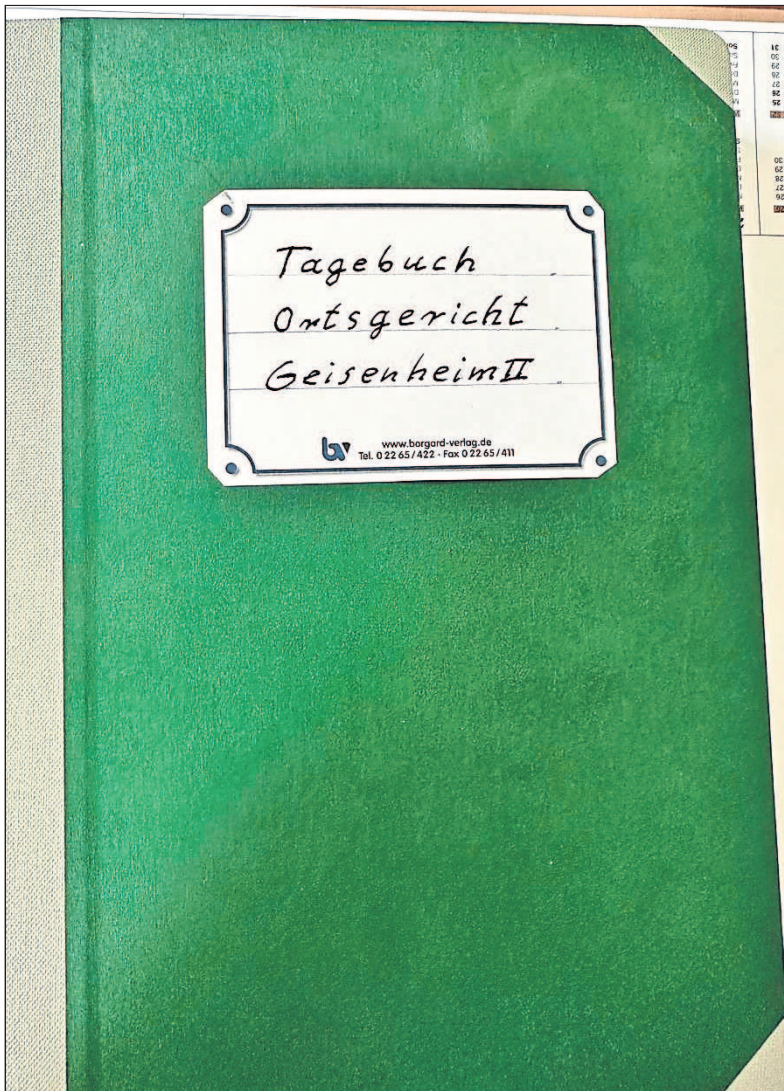
Stellvertreter: Gotthard Biedermann, Stephanshausen, Rufnummer 06722-50484, Sprechzeiten nach Vereinbarung

Helga Lukic ist schon seit 20 Jahren Schöffin. Sie hat aus ihrer beruflichen

Laufbahn viel Fachwissen mitgebracht und hat Karl Heyn unter ihre Fittiche genommen. Beide sind mit Leib und Seele Ortsgerichtsvorsteher und machen das, weil sie Leute unterstützen möchten. Das ist ihr beider Anliegen. Die Ortsgerichte als Hilfsbehörden der Justiz haben keine beratende Funktion. Sie geben selbstverständlich ihr Wissen zum Beispiel über das amtsgerichtliche Nachlassverfahren oder ihre Kenntnisse in Grundbuchsachen an die Bürgerinnen und Bürger weiter, sind jedoch keine (rechts-) beratende Stelle und dürfen von Rechtswegen her weder bei der inhaltlichen Errichtung von Testamenten, noch Vorsorgevollmachten oder Patientenverfügungen beraten. Aufgrund seiner Erfahrung rät Karl Heyn allerdings dazu, sich rechtzeitig um diese wichtigen Dokumente wie Testament, Patientenfügung und eine Bankvollmacht zu kümmern. Viele solcher Unterlagen kann man sich im Internet herunterladen. „Leute machen das leider viel zu spät“, sagt Karl Heyn. „Selbstbestimmt leben und selbst bestimmt sterben“ – das ist sein Credo.

Appendix und Literaturverzeichnis:

- Wolf-Heino Struck, Geschichte der Stadt Geisenheim, Frankfurt 1972
- Signatur: Altakten Geisenheim = AG Nr. 29
- Signatur Altakten Johannisberg = AJ Nr. 56
- Signatur AJ Nr. 57, „Angelegenheiten des Ortsgerichts 1889-1954“



Das Tagebuch ist das Haushaltsbuch des Ortsgerichtsvorstehers. Jeder Vorgang wird hier eingetragen und dokumentiert, inklusive der Gebühren.



Zum Sommerfest der Senioren hatte der evangelische Nachbarschaftsraum Geisenheim am 9. Juli in das Gemeindehaus eingeladen. Mit 80 Seniorinnen und Senioren war der Saal gut gefüllt. Elisabeth Kaus begrüßte alle Anwesenden. Die Besucher tauschten dann der Andacht von Prädikantin Gisela Engels zum Lied von Paul Gerhardt „Geh aus, mein Herz und suche Freud“, musikalisch begleitet von Paul Croome am Klavier. Anschließend trugen Martha und Lutz Schauerhammer „Poesie aus der Bratpfanne“ vor, Gedichte und Texte zum ersten Gang des Drei-Gänge-Menüs. So verbrachten die Gäste einen kurzweiligen Nachmittag bei Speis und Trank und lustigen Gedichten und weiteren Darbietungen. (Foto: ar)

From the middle of nowhere to Geisenheim

Karl Peter Thiel studiert internationale Weinwirtschaft an der HGU

Geisenheim. (ar) – Von Frankfurt fliegt man rund elf Stunden bis nach Kapstadt in Südafrika. In der Nähe von Kapstadt liegt Stellenbosch. Von dort kommt Karl Peter Thiel. Er studiert an der Hochschule Geisenheim „Internationale Weinwirtschaft“.

Das ist ein bilingualer Studiengang auf Deutsch und Englisch, der in Karls Augen alles zusammenbringt. Er sagt, wenn man Wein macht und ihn verkaufen will, muss man ihn auch international verkaufen.

Es gibt einen großen Wettbewerb der Weingüter untereinander, regional, aber auch überregional und sogar international. Der Verkauf ist schwierig und man muss viel reisen. Ihm macht das Spaß und er hat viele Talente, wie zum Beispiel, Webseitenbauen. Karl ist jetzt 24 Jahre alt und arbeitet schon im Marketing sowie in der Kommunikation. Er ist gut im Grafik-Design, außerdem fit in Social Media. Karls Großvater mütterlicherseits war Deut-

scher. Er kam aus Dresden und wanderte nach Südafrika aus. Aufgrund dieser Historie hat Karl einen deutschen Reisepass und kann ohne Probleme in Deutschland studieren. Selbstredend spricht er sehr gut deutsch. Das wird in seiner Familie in Südafrika gepflegt.

Die großen Unterschiede

Da Karls Eltern ein Weingut in Südafrika besitzen, die Farm Delheim, verfügen sie über gute internationale Kontakte. So war Karl schon 2013 als Austauschschüler an der St. Ursulinen-Schule in Geisenheim.

Einer der größten Unterschiede zwischen Deutschland und Südafrika sei, dass es in Südafrika keinen ausgebauten öffentlichen Nahverkehr gebe und auch nicht so viele Menschen. „Ab und an fährt mal ein Bus, aber das ist nicht gesichert. In Südafrika gibt es mehr Platz, deswegen gibt es große



Karl Peter Thiel kam bei der Drink Innovation Challenge am 25. Juni zusammen mit seinem Kollegen auf den dritten Platz. Gemeinsam haben sie die „Bernstein Cola“ entwickelt.
(Foto: Andrea Knaak)



So sehen die Weinberge der Farm Delheim in Stellenbosch, Südafrika, aus. Karls Heimat.
(Foto: Karl Peter Thiel)



Karl (l.) mit seinen Eltern Nora Sperling Thiel (2.v.l.), seinem Vater Erhard Thiel (M.) und seinem jüngeren Bruder Rudi Thiel (r.).

(Foto: Karl Peter Thiel)

Herden von Livestock, also Viehbestand, große Rinderherden zum Beispiel“, erzählt Karl. In Südafrika brauche man ein Auto, um von A nach B zu kommen, denn die Distanzen seien vollkommen andere, als in Deutschland. Aber Autos und generell Technologie sei in Südafrika sehr teuer, weil hohe Steuern und Zölle die Importgü-

ter verteuern. Südafrika ist dreieinhalbmal so groß wie Deutschland, aber es leben deutlich weniger Menschen dort, nämlich nur rund 63 Mio. Einwohner, Stand 2024. Die Bevölkerungsdichte in Deutschland ist fünfmal so hoch, wie in Südafrika. Karl sagt, in Deutschland sei man nie alleine, es seien immer irgendwelche Leu-



Südafrika – ein Traum-Reiseziel, das alles bietet, was man sich nur wünschen kann. Im Vordergrund steht Karl Peter an einem Felsen.

(Foto: Karl Peter Thiel)

te da und es sei eng. In Südafrika gebe es mehr Platz.

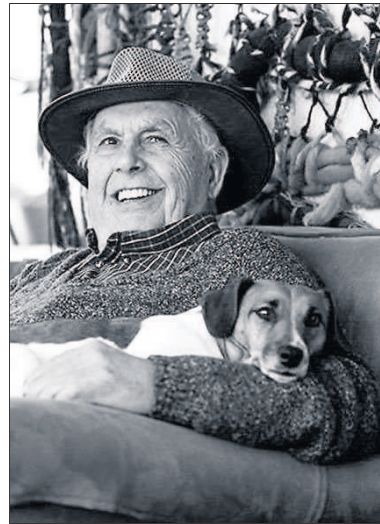
„Ubuntu“ bedeutet Gemeinschaft

Im Gespräch verweist Karl auf einen interessanten Begriff aus der Bantusprache der Zulu und Xhosa: „Ubuntu“, der so viel wie „Gemeinschaft“ bedeutet, eigentlich „Togetherness“, so übersetzt er ihn. „Die Leute in Südafrika grüßen dich und sind nett, Deutsche regen sich zu viel auf“, meint Karl. Dabei würde in Deutschland alles sehr gut funktionieren, alles sei geordnet. Karl findet es zum Beispiel sehr gut, dass er ein Semesterticket hat, mit dem er auch nach Wiesbaden oder Frankfurt fahren kann. So etwas gibt es in Südafrika nämlich nicht. „Im Vergleich“, so erklärt er, „sind vor allem auch die Lebensmittel oder solche Artikel wie Duschgel und Shampoo viel günstiger als in meiner Hei-

mat. Ich kann hier in Deutschland in einen Discounter gehen und dort vergleichsweise gute Lebensmittel einkaufen. Das ist in Südafrika vollkommen anders.“

Heimweh und Fremdsein

Darauf angesprochen erwähnt Karl, dass er seine Leute in Südafrika schon vermisst. Sie seien unbeschwerter und würden anders zusammenhalten. Er führt an, dass es in den Schulen in Südafrika eine größere Diversität gebe und eine andere Form von Empathie untereinander. Das fehle ihm hier. Er wohnt in einer WG in Geisenheim mit völlig fremden Menschen zusammen, die er überhaupt nicht kenne. Das findet er komisch, sagt er. Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Studiums möchte Karl Peter auch wieder zurück in seine Heimat gehen, um auf dem Weingut seiner Eltern zu leben und zu arbeiten.



Portrait von Großvater Michael Sperling, dem Vater von Karls Mutter, aus dem Jahr 2012.
(Foto: Samarie Smit)

Spürbare Leidenschaft

Studienpreis für herausragende Abschlussarbeiten

Geisenheim. (rer) – Mit Präsentationen und Preisen hat der Studiengang Landschaftsarchitektur der Hochschule Geisenheim am 9. Juli den Abschluss des Sommersemesters 2025 gefeiert. Studierende, Lehrende, Fachvertreterinnen und Fachvertreter sowie Gäste kamen dafür im neuen Hörsaalgebäude zusammen. Ein Höhepunkt des Tages war die feierliche Verleihung des Studienpreises Landschaftsarchitektur um 15.30 Uhr. Der mit insgesamt 1.000 Euro dotierte Preis wird jährlich für exzellente Abschlussarbeiten vergeben. Die diesjährigen Preisträgerinnen sind Maren Krämer und Sabine Richie. Maren Krämer überzeugte die Jury mit ihrer Bachelorarbeit zu Baum-Mikrohabitaten an der Trauben-Eiche im

Wirtschaftswald. Ihre Analyse ergab, dass ältere Bäume eine größere Habitatvielfalt aufweisen – ein wichtiges Ergebnis für die naturnahe Forstwirtschaft. Die Arbeit entstand in enger Kooperation mit dem Forstamt Rüdesheim. Sabine Richie baute und programmierte im Rahmen ihrer Bachelorthesis eine Augmented Reality Sandbox, mit der Studierende eigenständig Topografie-Modelle gestalten können. Durch Echtzeit-Projektionen von Höhenlinien und Wasserläufen wird Sand zu einem interaktiven und intuitiven Lernwerkzeug. Die AR-Sandbox kommt bereits in der Lehre zum Einsatz – mit ihrer Abschlussarbeit hat Sabine Richie somit einen nachhaltigen Beitrag für die Ausbildung ihrer Kommilitonen geleistet. Gestiftet

wurde das Preisgeld von vier Fachverbänden: dem Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (FGL) Hessen-Thüringen, dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen (bdla) Hessen, der hessischen Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege (HVNL) sowie der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) Hessen.

In seiner Laudatio betonte Sven Belling, stellvertretender Vorsitzender der DGGL Hessen, die spürbare Leidenschaft in beiden Arbeiten: „Leidenschaft ist die wichtigste Eigenschaft von Landschaftsarchitekten – sie macht Projekte zu etwas Besonderem und ich wünsche Ihnen, dass Sie sich Ihre Leidenschaft immer bewahren können.“

RepairCafé

Geisenheim. (rer) – Das Geisenheimer RepairCafé öffnet am Dienstag, 29. Juli, wieder seine Türen, wie immer in der Zeit von 17 bis 19 Uhr im katholischen Pfarrzentrum in der Zollstraße 8. Funktioniert die Nachttischlampe nicht oder ist der Toaster kaputt? Die Sachen müssen nicht weggeworfen werden: Das RepairCafé Geisenheim kann helfen und die Gegenstände reparieren. Da es im Team des RepairCafés auch eine „Nadelfee“ gibt, können sogar beschädigte Lieblingskleidungsstücke ausgebessert werden. So erhält Kleidung ein zweites Leben und Ressourcen werden geschont. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nehmen sich gerne den defekten Gegenständen und der beschädigten Kleidung der Bürgerinnen und Bürger aus Geisenheim und dem gesamten Rheingau an und geben wertvolle Tipps. Annahmeschluss ist um 18.30 Uhr.

EINE GESTE AN DAS LEBEN

Sie müssen Abschied nehmen von einem Menschen, der die Natur liebte? Bitten Sie in seinem Sinne doch statt Kränzen um Spenden für einen lebendigen Planeten. Wir beraten Sie gerne.

Telefon: 030 311 777-700
wwf.de/gedenkspende

Fehlerteufel eingeschlichen

Geisenheim. (rer) – In der Berichterstattung zum Abiturjahrgang 2025 an der St. Ursula-Schule hat sich ein Fehlerteufel eingeschlichen.

Nicht 2,80 sondern 2,08 war der Noten-Durchschnitt der 75 Abiturienten des Jahrgangs 2025.

INVESTIEREN SIE IN PERSPEKTIVEN

FÜR JUNGE MENSCHEN MIT VIEL POTENZIAL

sos-kinderdoerfer.de

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT



Maren Krämer überzeugte die Jury mit ihrer Bachelorarbeit zu Baum-Mikrohabitaten.
(Foto: Hochschule Geisenheim/Marilena Schulte)

18. bis 21. JULI 2025

**GEISENHEIMER
LINDENFEST**
DIE STADT · DER WEIN · EUER FEST

Weinfroher Wind weht durch grüne Zweige

Geisenheimer feiern 75. Lindenfest mit prächtigem Programm

Geisenheim. (rer) – Die Geisenheimer verehren sie – ihre grüne Linde. Durch deren Blätterwald weht seit mehr als 700 Jahren frischer Wind. Mitte Juli rückt sie besonders in den Fokus: Die Hochschulstadt lädt vom 18. bis 21. Juli zum 75. Lindenfest ein. Hauptsponsor des beliebten Heimatfestes ist seit elf Jahren die Rheingauer Volksbank.

Der aufwändig gestaltete Flyer kündigt ein vielfältiges Musikprogramm an. Von „The Bruce Band“ und „Funky Steve and Friends“ am Freitagabend bis zu „Backtrip“ und „Gear Down“ zum Ausklang am Montag verspricht jeder Auftritt einen „Knaller“. „Das WeinErlebnisdorf wird zur Wohlfühlwelt“, verheißt Erich Sohns, Sprecher der Lindenfestwinzer: „Eine Bühne mitten im Baum – das kann kein anderes Fest bieten“. Pate des Weinviertels ist seit zwölf Jahren Joachim Röder. Der Bischof-Blum-Platz vor dem Rheingauer Dom, die DomTown, wird zum Partyviertel. „Hier darf die Musik gestrost etwas fetziger sein“, verrät

Marcus Pretzel. Außer Wein werden auch Biere ausgeschenkt und Cocktails gemixt. Winzer Johannes Leitz ist erneut Sponsor. In der Stadt der Kinder verzaubert das Galli-Theater Rheingau am Samstag nicht nur die Kleinen mit dem Mitmachtheater „Es war einmal – das Märchen von Aschenputtel“.

Am Sonntag lockt die 10. Lindiade. Die Stadt der Kinder wird von der Rheingau Apotheke unterstützt. Im „Quartier-R“ präsentieren Hersteller regionaler Produkte sowie heimische Dienstleister am Samstag (15 bis 22 Uhr) und Sonntag (12 bis 20 Uhr) leckere Angebote, selbst gefertigtes Kunsthandwerk und Informationen. Sponsor ist die Event-Firma „perfect vision“. Jeder Festtag steht unter einem bestimmten Motto.

Am Freitagabend markiert die kurzweilige Eröffnung „Das Jubiläum startet“ den Auftakt in vier weinfrohe Festtage. Der Samstag kündigt „Geisenheimer Glücksmomente: Feiern, Erleben, Genießen“ an. Der



DER GLASER FÜR IHR AUTO

P.H. Autoglas
mobiler Steinschlag-Sofort-Reparaturservice
NOTDIENST RUND UM DIE UHR

Inh. P. Harteman
Heidestraße 48 · 65366 Geisenheim
An der Weißburg 4 · 65385 Rüdelsheim

01 77 / 7 77 13 19
0 67 22 / 13 19

24 STUNDEN SERVICE

Auch Sa. + So. Wir arbeiten für Sie, wenn Sie uns brauchen!



Samstag, 9. Juli und Sonntag, 10. Juli

LINDENFEST IN GEISENHEIM

*Rund um den malerischen Platz
des 600-jährigen Lindenbaumes!*

3000 Sitzplätze. 1000 Lampions

*Anstrahlung der Linde
und des Rheingauer Domes.*

Musik- und Tanzkapellen.
Weine zu volkstümlichen Preisen.
Kostproben von Spitzengewächsen.
Schaumweine heimischer Firmen.

Ochs am Spieß!

Eröffnung des „Ratskellers“!

Darbietungen:

Kammersänger **MARTIN KREMER** - Geisenheim (Staatstheater Wiesbaden)
singt u.a.: „Mein Märchen vom Rhein“ (Lindenlied) Uraufführ.
von Carl Rohrdt-Berlin. Text von Hans Hemes-Berlin (ehem. Geisenheimer)

Erstmalig: „Zu Geisenheim am schönen Rhein“ – Walzerlied von J. Lili-Rüdesheim.

Gesangsvereine: Cäcilia – Liederkränz – Kirchenchor: Volks- u. Massen-Chöre
Turnerinnen der Turnerschaft: Volkstänze, Winzerinnen - Tanz, Kaiserwalzer
Ehem. Ungar - Deutsche aus Musci (4 Paare): Tänze aus der verlorenen
Heimat (mit eig. Begleitmusik)

Ausagen: Eddie Marlo und Edith Rath

Beginn der Veranstaltungen:

Samstag, 9. Juli, 17.00 Uhr. Höhepunkt: mit anbrechender Nacht, pausenlos
18.00 Uhr: Handballspiel Lützellinden (Oberliga) - Turnerschaft Geisenheim

Sonntag: vormittags Frühschoppenkonzert – Platzkonzert –
ab 15.00 Uhr: Hauptveranstaltung (wie Samstag)

Überraschungen – Juxplatz

Die Darbietungen werden mit den neuesten TELEFUNKEN-Tonstrahlern in Verbindung mit
dem Musikgerät „Bergstrasse“ übertragen, angeführt von Fa. Wills, Kuhlmann & Sohn, Geisenheim

Während der Festtage:

Blumen- und Gemüse - Lehrschau

in der Lehr- und Forschungsanstalt – mit ständigen Führungen

Fahrrad-Aufbewahrung: Marktplatz. – Auto-Parkplätze: Schulhof Volksschule und Realgymnasium

Radio Frankfurt wird am Samstag, 9. Juli, 19.00 Uhr das
Glockengeläute des Rheingauer Domes aufnehmen.

Ab 21.00 Uhr Aufnahme von Ausschnitten vom Lindenfest
auf dem Festplatz. – Übertragung der Reportage Sonntag,
10. Juli, mittags 12.30 Uhr vom Sender Radio Frankfurt.

So sah die Einladung im Juli 1949 aus.

(Foto: Stadt Geisenheim)

**RHEINGAUER
VOLKSBANK**

nah | direkt | persönlich

GEISENHEIM
BILDUNG | KULTUR | WEIN

GEISENHEIMER LINDENFEST

DIE STADT · DER WEIN · EUER FEST

Sonntag wird zum Familientag: „Egal, ob klein oder groß – jetzt seid ihr an der Reihe!“

Die Stunde der Heimat

Der Montag gehört den Geisenheimern und ihren Freunden. Zum Frühschoppen treffen sich Beschäftigte aus heimischen Betrieben zum Musikpotpourri der „Rheingau Vista Boys“ unter der Linde oder zur Disco von „DJ Mocki“ auf dem Domplatz. Am Nachmittag kommen runde Jahrgänge sowie Seniorinnen und Senioren zur Stunde der Heimat zusammen. Im Programm treten Tanzgruppen des Kindergartens Blaubach und des Geisenheimer KarnevalClubs GKC sowie der Männergesangsverein Cäcilia 1881 Johannisberg auf. Am Ende des Nachmittags werden Goldene Lindenblätter an Personen verliehen, die sich um Geisenheim verdient gemacht haben. Den Abschluss bildet die gemeinsam gesungene heimische Hymne „Geisenum bleibt Geisenum“.

Sicherheit geht vor

Das Sicherheitskonzept ist noch enger gestrickt als in den Jahren zuvor. Zusätzlich zu den drei fest installierten Einfahrsperrern in der Winkeler Straße und der Rüdesheimer Straße sowie der Rheinstraße werden weitere mobile Sperren errichtet. Die drei fest installierten Sperren werden jeweils eine Stunde vor Öffnung der Stände verschlossen und bleiben bis eine Stunde nach Ende des offiziellen Programms zu. Für Rettungsfahrzeuge können sie bei Bedarf spontan geöffnet werden. Die zusätzlichen Sperren, die kurz vor dem Fest erst errichtet werden, müssen aus technischen Gründen während des ganzen Fests durchgängig geschlossen bleiben. Bürgermeister Aßmann wirbt um Verständnis bei der Bevölkerung und den Standbetreibern. „Wir sorgen mit diesen Maßnahmen für eine sichere Rundum-Wohlfühl-Atmosphäre aller Gäste“, hebt er hervor. Weitere Informationen: www.lindenfest-geisenheim.de



Paul VEITH

FARBEN // TAPETEN // BODENBELÄGE // GARDINEN // SERVICE

Wohnraumgestaltung Paul VEITH

Rüdesheimer Straße 12
65366 Geisenheim
Tel. 06722 - 937 25 80

info@wohnraumgestaltung-rheingau.de
www.wohnraumgestaltung-rheingau.de



*Wir wünschen viel Spaß
auf dem Lindenfest!*

Süß, saftig & saisonal.

Die Erdbeerernte neigt sich langsam dem Ende zu. Macht aber nix – denn die aktuelle Vielfalt an sommerlichem Obst lässt kaum Wünsche offen.

Aus eigenem Anbau:

- Himbeeren
- Johannisbeeren
- Stachelbeeren
- Pfirsiche
- Landgurken

Aus der Region:

- Süßkirschen
- Aprikosen

Besuchen Sie unseren Hofladen!

Geiger GbR | Auf der Heide 1, 65366 Geisenheim | Tel. 06722 6130

f i

JACK & SON
Bauservice für innen & außen

Beginnen Sie jetzt mit uns
IHR BAUPROJEKT

👤 Jack & Patryk Derewlak
☎ +49 176 36 5706 75
✉ info@jackandson.de
🌐 jackandson.de

Malarbeiten · Spachteltechniken
Malarbeiten · Spachteltechniken · Fassadenanstriche
Boden- & Fliesenverlegung

RHEINGAUER VOLKSBANK
nah | direkt | persönlich

Viel Spaß auf dem Lindenfest!

Als Hauptsponsor des Geisenheimer Lindenfests heißen wir Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen und uns eine schöne, gemeinsame Zeit!

Ihre Rheingauer Volksbank

Die MiteinanderBank.

GEISENHEIMER LINDENFEST

DIE STADT · DER WEIN · EUER FEST

Unsere Winzer im

WeinErlebnisdorf

freuen sich auf Euch



JOHANNISBERGER
GEMEINSCHAFTSSTAND

Weingut Martin Klein, Weingut Dr. Gietz,
Weingut Johannisshof



GEISENHEIMER LINDENFEST

DIE STADT · DER WEIN · EUER FEST

wildhard
WOMEN'S WEAR

Geisenheimer Lindenfest



Sa. 19.07.2025 // 09:30-14:00 Uhr
So. 20.07.2025 // 12:00-18:00 Uhr



Bis zu -50% auf Sommerware
Hosen: Nimm3, zahle 2

MAC

OPUS

Street One

Tamaris

DRYKORN

Marc O'Polo

MILANO

CECIL

CAMBIO

Rüdesheimer Str. 23, 65366 Geisenheim
Tel.: 06722 4098440

100 Jahre
Modehaus
ARZ
www.modehaus-arz.com

Wir wünschen viel Spaß
auf dem Lindenfest !



Rund um die Uhr
shoppen auf
MODEHAUS-ARZ.com



Modehaus Arz Kirchstraße 34 65391 Lorch
Telefon 06726 / 2088 info@modehaus-arz.com
Mo.-Fr. 9.30-18.00 Uhr | Sa. 9.30-16.00 Uhr



Facebook.com/ModehausArz Instagram.com/ModehausArz

Ihr Gastronomie-Partner
zum Lindenfest



www.spreuerundflamme.de



Aleyna, Azubine

„... weil ich gern
mit Menschen
arbeite.“

Ausbildung, Duales
Studium oder Praktikum
bei der Naspa. Chance
nutzen. Jetzt bewerben.



10 Azubinen und Azubis
im Interview:
youtube.de/
ihrenaspa

naspa.de/ausbildung



Naspa

Nassauische Sparkasse

75. Lindenfest und kein bisschen leise – das Jubiläum startet
Freitag, 18. Juli

17.00 Uhr
Öffnung der Stände

WeinErlebnisdorf

19.30 Uhr
The Bruce Band
Bühne frei für musikalische Gladiatoren des Pop, Rock, Funk, Soul, Folk und Blues – The Bruce Band! Ihre Auftritte gleichen einer musikalischen Wundertüte: Man weiß nie, was man bekommt, aber es ist garantiert ein Knaller!
Vielen Dank für die Unterstützung:

DomTown

20.00 Uhr
Funky Steve and Friends
Zum ersten Mal dabei! Mit Funk, Soul und Disco verwandeln sie die DomTown in eine Tanzmeile.

WeinErlebnisdorf

20.30 Uhr
Offizielle Eröffnung
Die Geisenheim-Hymne erklingt. Und ALLE singen mit Dir! mit!

Geisenheimer Glücksmomente: Feiern. Erleben. Genießen.
Samstag, 19. Juli

15.00 Uhr
Öffnung der Stände

WeinErlebnisdorf

15.30 Uhr
Dance Kids der Tanzschule Jolie
(3–6 Jahre) Vom Kindertanz zum Hip-Hop. Die Kleinsten gaaaaanz groß.

WeinErlebnisdorf

16.00 Uhr
Tauer & Petry
Gitarre, Mandoline und Mundharmonika sind die Begleitinstrumente der ausgefeilten Gesangsharmonien von Ernst Tauer und Peter Petry, die in Sachen Rock, Pop und Folk unterwegs sind.
Vielen Dank für die Unterstützung
Schreinerei Brandscheid,
www.schreinerei-brandscheid.de

DomTown

16.00 Uhr
Es war einmal... das Märchen vom Aschenputtel
Das Galli-Theater Rheingau verzaubert mit märchenhaftem Mitmachtheater für Kinder.

DomTown

17.00 Uhr
Dance Kids und Teens der Tanzschule Jolie
(7–12 Jahre) – They like to move it!

WeinErlebnisdorf

19.30 Uhr
Chic Times
Mitreißende Show, starke Bühnenpräsenz und jede Menge Groove – Soul, Disco und Funk unter der Linde!
Vielen Dank für die Unterstützung
Äskulap Sanitätsdienste, www.sandienste.de

DomTown

20.00 Uhr
Soundlike
Sie lieben uns, wir lieben sie, deshalb bringen sie auch 2025 wieder den Dom zum Wackeln! Get ready for Luftgitarre, Polonaise, Headbanging und Beineschmeißen!
Vielen Dank für die Unterstützung
Wachendorff Prozesstechnik GmbH & Co. KG
www.wachendorff-prozesstechnik.de

Egal, ob klein oder groß – jetzt seid ihr an der Reihe!
Sonntag, 20. Juli

DomTown

10.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst Open Air
Begleitung: Schola Nova Cantica

11.00 Uhr
Öffnung der Stände Verkaufsoffener Sonntag
Geschäfte öffnen um 12.00 Uhr

12.30 Uhr
Stilbruch
Das Duo garniert jedes Fest generationsübergreifend mit schönen Tönen, immer 100% live und handmade.

WeinErlebnisdorf

11.30 Uhr
Blaskapelle Weindorf Johannisberg
Die Johannisberger Blaskapelle lädt gut gelaunt zum traditionellen Frühschoppen unter der Linde.
Vielen Dank für die Unterstützung
Industrie nach Maass GmbH & Co. KG,
www.inmaa.de

DomTown

13.00 Uhr
Jubi-Tour 250 Jahre Spätlese
Donat Krappe und Wolfgang Blum verbinden Geschichte und Geschichten rund um die Spätlese bei einem unterhaltsamen Spaziergang inklusive Weingenuss.
Treff: Dompforte, Preis EUR 15 (Glas & 2 Weine)

Abseits der Bühnen

14.00 – 17.00 Uhr
Lindiade 2025
Kinder macht mit! Vereine und lokale Akteure laden zum lustigen Punktesammeln ein. Um **18:15** Uhr gibt es die große Preisverleihung auf der Bühne des WeinErlebnisdorfs.

DomTown

15.00 Uhr
Power Girls des GKC und im Anschluss Pole Dance mit Alicia Barth

DomTown

16.00 Uhr
Herr Kall Band
Abseits vom Mainstream macht die Rheingauer Band nicht nur seit Jahrzehnten gemeinsam Musik, sondern transportiert ein Lebensgefühl.
Vielen Dank für die Unterstützung
Naspa Geisenheim, www.naspa.de

Geisenheimer & Freunde – Euer Tag!
Montag, 21. Juli

11.00 Uhr
Öffnung der Stände

WeinErlebnisdorf

12.00 Uhr
Rheingau Vista Boys
Gude! Die inzwischen weitgereiste Combo hat bekannte Songs mit Rheingauer Flair im Gepäck.
Vielen Dank für die Unterstützung
Rheingauer Volksbank eG, www.rheingauer-volksbank.de

DomTown

12.00 Uhr
DJ Mocki
Partymusik zum Handwerkerfrühstück! DJ Mocki heizt euch ein, bis die gute Laune keine Grenzen mehr kennt!

WeinErlebnisdorf

16.00 Uhr
Die Stunde der Heimat
Das Treffen der Jahrgänge und die Verleihung des Goldenen Lindenblatts setzen den traditionellen Höhepunkt des Lindenfest!

WeinErlebnisdorf

14.00 Uhr
Johannes Schöbinger
Der Singer-Songwriter aus Marienthal begeistert mit gefühlvollen Songs auf der Gitarre.

17.00 Uhr
Die Stunde der Majestäten
Kein Weinfest ohne Majestäten! Die Rheingauer Weinköniginnen und Weinprinzessinnen geben sich ein Stelldichein und bringen royalen Glanz unter die Linde.
Vielen Dank für die Unterstützung
Weinbauverein Geisenheim e.V.

18.15 Uhr
Preisverleihung Lindiade

19.30 Uhr
Get Back
Die Rheingauer Musiker versprechen entspannte und dennoch rockige Songs der 60er, 70er und 80er Jahre. Kommt mit zurück in diese Zeit und verbringt einen fantastischen Abend unter der Linde.
Vielen Dank für die Unterstützung
Sonnenapotheke Geisenheim
www.sonnenapotheke-geisenheim.de

DomTown

19.30 Uhr
JazzApple
Zum ersten Mal bei uns präsentiert das Septett aus Rüsselsheim das Beste aus 80 Jahren Jazz und Swing – mit etwas Blues, Bossa Nova und kernigem New-Orleans-Jazz.

DomTown

16.00 Uhr
Sheep Emely & Monique
Die Kultband jetzt mit einer weiblichen Note. Stilistische Vielfalt, Spielfreude und groovige Rhythmen aus dem Jazz – gepaart mit Latin Music und französischen Chansons.

WeinErlebnisdorf

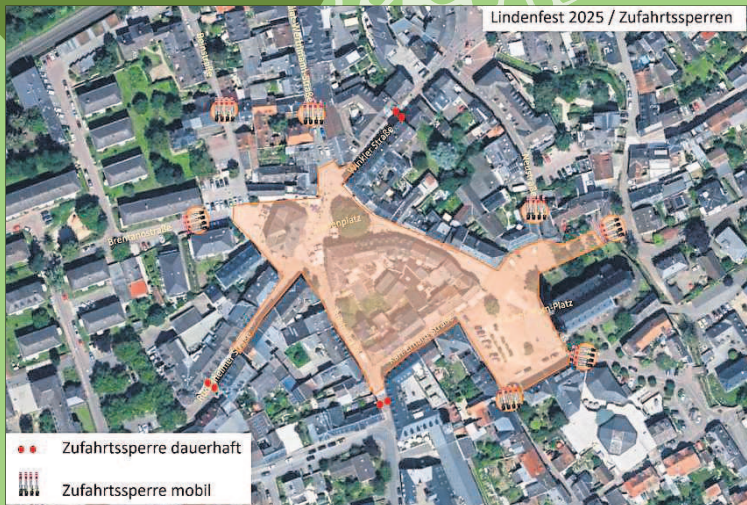
19.30 Uhr
Backtrip
Mit Backtrip versorgt uns eine der besten Coverbands Deutschlands mit akustischem Rock und Popsongs! Die extra Portion gute Laune gibt es gratis dazu!
Vielen Dank für die Unterstützung
Weingut Sohns, www.weingut-sohns.de

DomTown

20.00 Uhr
Gear Down
Das ultimative Finale verspricht hochoctourige Beats und steile Riffs.
Vielen Dank für die Unterstützung
Bäckerei Faust, www.backstube-faust.de

Lindenfest vom 18. bis 21. Juli

Sperrungen und Parkeinschränkungen notwendig



Luftbild mit den farblich gekennzeichneten Sperrungen.
(Foto: Stadt Geisenheim)

Geisenheim. (rer) – Auch in diesem Jahr freut sich die Stadt darauf, im Rahmen des traditionellen Linden-fests vom 18. bis 21. Juli zahlreiche Besucher in Geisenheim begrüßen zu dürfen.

Um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und die Sicherheit aller Teilnehmer zu gewährleisten, sind einige Verkehrsmaßnahmen und Parkeinschränkungen notwendig. Wegen des Aufbaus des Linden-fests wurden bereits ab Dienstag, 15. Juli, Parkplätze und Zufahrten im Bereich der Innenstadt gesperrt. Die örtliche Beschilderung ist zu beachten. Um die Sicherheit auf dem Lindenfest zu gewährleisten, wird der gesamte Festbereich durch Zufahrtssperren gesichert. Die Zufahrtssperren in der Winkeler Straße und der Rheinstraße werden an jedem Festtag eine Stunde vor Festbeginn geschlossen und täglich zum Festende geöffnet. Die Sperre in der Fußgängerzone (Rüdesheimer Straße) bleibt während des gesamten Fests geschlossen, ebenso die mobilen Zufahrtssperren (siehe Luftbild), die den Festbereich absichern und am Freitag, 18. Juli, aufgestellt werden. Eine Zu- bzw. Ausfahrt ist dann nicht mehr möglich. Alle im Festbereich geparkten Fahrzeuge müssen aus Sicherheitsgründen vorab entfernt werden. Anson-

ten werden sie vom Ordnungsamt umgesetzt. Sämtliche Parkplätze und Straßensperrungen enden spätestens am Mittwoch, 23. Juli. Die Stadt bittet alle Anwohner und Besucher um Verständnis für diese Maßnahmen und entschuldigt sich für etwaige Unannehmlichkeiten. Die Bevölkerung wird gebeten, sich am vorhandenen Parkleitsystem zu orientieren oder, wenn möglich, auf den ÖPNV zurückzugreifen. Die Hochschulstadt Geisenheim dankt sich für die Kooperation und wünscht allen ein fröhliches und sicheres Lindenfest.

Auto Wieger
KFZ MEISTERBETRIEB

Reparaturen aller Marken | Spezialisiert auf Mercedes-Benz
Am Hohen Rech 4 · 65366 Geisenheim · Tel. 06722/48225

Wir wünschen viel Spaß auf dem Lindenfest!

**PHYSIO
VEITH**
PHYSIOTHERAPIE & ERNÄHRUNG

Privatpraxis für Physiotherapie

Terminvereinbarung unter:
Telefon: 0176 31034489
E-Mail: praxis@physio-veith.de

Hauptstraße 149, 65375 Oestrich-Winkel
www.physio-veith.de

Wir wünschen viel Spaß!

... einfach
lecker

Wir wünschen vier genussreiche
Tage mit traditionellen &
neuen Schmankerln.

**Worscht-
Zippel**

Winkeler Straße 59 · Geisenheim · Tel.: 06722-9373280

Geänderte Öffnungszeiten
Unser Geschäft schließt an diesem Freitag ab 12 Uhr,
einschließlich Samstag,
und öffnet wieder am Montag, den 4.8.2025

**KFZ-Reparaturen, Wartung und
Inspektionen sämtlicher Fabrikate**

Karosserie- und Lackierarbeiten

Dekra und AU ● Reifendienst

**AUTOGARAGE
KICKERS**
Industriestraße 2
65366 Geisenheim
Tel. 06722 / 5 04 60
Fax 06722 / 7 18 39

GEISENHEIMER LINDENFEST

DIE STADT · DER WEIN · EUER FEST



Lieblingskinder
Mode für Babys, Kids und Teens

Lindenfest- Special

SALE Verkauf
vor und im Laden

**20%-70%
Rabatt**

auf die Sommerkollektion, Bademode,
Kopfbedeckungen, Birkenstock

**+ 10% extra beim Kauf
ab 2 SALE Teilen**

**Sonntag, 20.07.2025
12-18 Uhr geöffnet!**

Rüdesheimer Str. 38 • 65366 Geisenheim
 lieblingskinder-kindermode
www.lieblingskinder-mode.de

OSWALD

...das Elektrohaus

LEUCHTENSTUDIO

Wohnraumleuchten

Lichtsysteme

Designleuchten

ELEKTROHAUSGERÄTE

Klein- und Großgeräte

ELEKTROINSTALLATION

Service vor Ort

PLANUNG & EINRICHTUNG

Licht- und Gerätetechnik

Individuelle Lösungen

Inh.: Dipl. Ing. (FH)

Torsten Oswald

Burggraben 1

65366 Geisenheim

Telefon: (0 67 22) 82 26

Telefax: (0 67 22) 7 51 93

Geisenum bleibt Geisenum

Text: Willi Roatzsch
Melodie: Gold und Silber
Melodie des Refrains:
Willi Roatzsch

Geisenum bleibt Geisenum
so long noch fließt de Rhoi,
Geisenum bleibt Geisenum
so long noch wächst de Woi.
Geisenum bleibt Geisenum
so long die Welt sich dreht,
eher fließt de Rhoi de Bersch enuff
eh' Geisenum vergeht.

Als vor vielen tausend Jahr'n
die Römer frech geworden,
zogen sie in großen Schar'n
immer gegen Norden.
Hier am Rhoi in Geisenum,
da bauten sie die Zelte.
Und riefen voll Begeisterung:
„So ebbes find' mer selte.“

Geisenum bleibt Geisenum
so long noch fließt de Rhoi,
Geisenum bleibt Geisenum
so long noch wächst de Woi.
Geisenum bleibt Geisenum
so long die Welt sich dreht,
eher fließt de Rhoi de Bersch enuff
eh' Geisenum vergeht.

Bald wuchsen hier in Geisenheim
die Reben und die Mädchen.
Es war ein Dorf, zuerst ganz klein,
heut ist's ein schönes Städtchen.
Geisenheim, man hat es gern,
man spricht von ihm mit Wonne:
Bist unser Kleinod, unser Stern,
du Rheingastadt der Sonne.

Geisenum bleibt Geisenum
so long noch fließt de Rhoi,
Geisenum bleibt Geisenum
so long noch wächst de Woi.
Geisenum bleibt Geisenum
so long die Welt sich dreht,
eher fließt de Rhoi de Bersch enuff
eh' Geisenum vergeht.

WEBER

GbR

FAHRZEUGTECHNIK

VERKAUF - WERKSTATT - ZUBEHÖR

Industriestraße 32 • 65366 Geisenheim • Telefon: 06722/9379200



SERVICE-
PARTNER

*Wir wünschen viel Spaß
auf dem Lindenfest!*



SERVICE-
PARTNER

www.weber-auto-service.de



Frühstück

im Café am Dom

Täglich ab 9 Uhr!

Bischof-Blum-Platz 8
65366 Geisenheim
Tel.: 06722 40 25 238
patisserie-pretzel.de

Pâtisserie Pretzel
Das Café am Dom



Stadt Kaub



Förderaufruf

Mittelrhein. (rer) – Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal veröffentlicht den sechsten Förderaufruf im europäischen Entwicklungsprogramm für ländliche Räume „LEADER“.

Es stehen 522.169,90 Euro zur Verfügung, davon 500.000 Euro aus Mitteln des europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung ländlicher Räume (ELER) und 22.169,90 Euro aus Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz.

Die Mittelverfügbarkeit steht unter dem Vorbehalt der Bereitstellung durch das Land Rheinland-Pfalz. Bewerben können sich Vorhabenträger, die einen Beitrag zur Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal leisten.

Die Einreichungsfrist für Projektskizzen ist der 10. Oktober (Ausschlussfrist).

Das Datum der Projektauswahl durch die LAG ist der 27. November. Stelle für die Einreichung der Anträge und weitere Auskünfte: LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal, c/o Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal, Dolkstraße 19, 56346 St. Goarshausen, Tel. 06771-4039934, Mobil 0151-14065603, E-Mail n.melchior@zv-welterbe.de.

Land investiert in Pfalzgrafenstein

Erreichbarkeit soll verbessert werden / Bis 2029 sollen neue Anlegestellen entstehen

In der Vergangenheit war die Burg Pfalzgrafenstein bei Kaub oft kurzfristig geschlossen. Interventionen der Verbandsgemeinde (VG) Loreley haben zu ersten Verbesserungen geführt. Doch es gibt weiteren Optimierungsbedarf, den das Land Rheinland-Pfalz bis zur BUGA29 angehen will.

Kaub. (rer) – „Ich bin froh darüber, dass das Land in die Pfalzgrafenstein investieren will. Sie ist das touristische Aushängeschild und das südliche Eingangstor unserer Verbandsgemeinde, und hier steckt viel touristisches Potenzial, das noch nicht voll ausgeschöpft wird“, so Bürgermeister Mike Weiland.

Bei einem Runden Tisch unter anderem mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE), der Stadt Kaub und der Loreley Touristik, gab es noch Anlass zu Kritik. Für viele Gästegruppen und Touristen und damit auch für Übernachtungsbetriebe war es ein Ärgernis, dass die Burg oftmals kurzfristig geschlossen war. Daher hat sich Mike Weiland an Ministerpräsident Alexander Schweitzer (SPD) gewandt. Die Landesregierung teile ausdrücklich das Interesse der VG Loreley, an einer guten Erschließung und Präsentation der Burg, heißt es in einem Schreiben von Staatssekretärin Simone Schneider, die jetzt im Namen von Alexander Schweitzer antwortete. Nachdem die Fährgemeinschaft Kaub im Jahr 2019 aufgrund von Personalmangel den Betrieb der kleinen Personenfähre abgegeben hat, war es an der GDKE, den Fährbetrieb trotz der Anforderungen mit Rheinpatent und umfangreicher Fahrpraxis in eigener Verantwortung möglichst stabil zu gestalten. Auch die

VG Loreley leistete Unterstützung bei der Suche nach weiterem Personal. Mit der kürzlich abgeschlossenen Ausbildung eines zweiten Fährmanns sei nun ein wichtiger Meilenstein für eine verlässlichere Erschließung erreicht, so Simone Schneider. Sie betont aber auch, dass weitere Maßnahmen zur personellen Stärkung angedacht sind. Auch eine Ausweitung der Öffnungstage ist vorgesehen, sofern es die Personalsituation erlaubt.

Um Ausfälle kurzfristig kompensieren zu können, wurde mit der Fährgemeinschaft Kaub vertraglich vereinbart, dass diese mit verfügbarem Personal aushilfsweise einspringen kann. Die alternde Technik des aktuellen Bootes wurde als kritischer Punkt identifiziert. Daher laufen nach Auskunft Simone Schneiders bereits Vorbereitungen für die langfristige Beschaffung eines neuen, besser geeigneten Bootes. Die GDKE beabsichtigt, hierzu notwendige Finanzmittel für den Landeshaushalt 2027/28 anzumelden. Im Bereich der baulichen Infrastruktur seien intensive fachliche Abstimmungen erfolgt, unter anderem mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt sowie dem Welterbe-Sekretariat, um den Weg für die Errichtung zweier moderner Anlegestellen auf der Insel und am Ufer freizumachen. Die 1,4 Millionen Euro teure Umsetzung ist bis zur BUGA29 angestrebt. Eine feste Verbindung zum Ufer schließt das Land aber weiterhin aus, da sie das einmalige Bild der Burg zerstören würde und diese weder denkmalrechtlich noch mit Blick auf den UNESCO-Welterbestatus realisierbar wäre. Dennoch seien alle Varianten wie Klapp- oder Pontonbrücken mit Fachbehörden geprüft worden, mussten jedoch aus technischen Gründen ausgeschlossen werden.

Die dauerhafte Einrichtung sanitärer Anlagen wird ebenfalls geprüft, was jedoch die Insellage erheblich erschwere, denn Wasser- und Abwasseranschlüsse stellen laut Staatssekretärin Schneider hohe Anforderungen an Umwelt-, Wasser- und Denkmalschutz. Auch die Landesregierung sieht noch weiteres Potenzial für eine stärkere Belebung der Burg mit Veranstaltungen. Daher habe die GDKE Kooperationsangebote der VG Loreley offen aufgenommen und die Umsetzbarkeit geprüft. „Hier ist auf jeden Fall noch viel Luft nach oben“, so Mike Weiland. Auch die Loreley Touristik und örtliche Winzer haben ihre Ideen eingebracht. Hier müssen nach Ansicht von Bürgermeister Weiland weitere Gespräche folgen.

„Die aus personellen Gründen zurückgefahrenen Aktivitäten werden mit zunehmender Stabilität des Fährbetriebs wieder ausgebaut“, verspricht Staatssekretärin Schneider und ergänzt, dass auch die GDKE künftig mehr Angebote ermöglichen wolle. „Wir stimmen mit Ihnen überein, dass die Burg ein Leuchtturm im touristischen Angebot der Region ist, dessen Strahlkraft aus seiner Ursprünglichkeit und Einmaligkeit erwächst“, so Simone Schneider. Daran werde man festhalten und zugleich mit Augenmaß das Machbare umsetzen. „Es ist gut, dass dem Land die Bedeutung der Pfalz bewusst ist. Gemeinsam mit vielen Menschen und Betrieben, denen sehr an der Pfalzgrafenstein gelegen ist, wird die VG Loreley das Engagement weiter konstruktiv begleiten, weil es wichtig ist, dass die hiesigen touristischen Aushängeschilder erlebbar bleiben, alle Potenziale möglichst ausgeschöpft und vor allem gut vermarktet werden“, so Mike Weiland abschließend.



Auf Einladung von Bürgermeister Mike Weiland waren jetzt Unternehmer, Touristiker und auch Kauber Bürger zusammengekommen. Weiland schilderte die bisherigen Bemühungen der Verwaltung gemeinsam mit der Stadt Kaub und berichtete über sein Schreiben an den rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten, auf das Staatssekretärin Simone Schneider geantwortet hat.
(Foto: VG Loreley)

Spenden Sie Licht in dunkelster Nacht!

Wir begleiten im Kinderhospiz Bärenherz lebensverkürzend erkrankte Kinder und ihre Familien: Liebevoll, professionell, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr – weil jede Minute Leben kostbar ist...



Bärenherz Stiftung

Tel. 0611 3601110-0
www.baerenherz.de

Spenden/Zustiftungen

Wiesbadener Volksbank
BIC: WIBADE5V
IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00
Nassauische Sparkasse
BIC: NASSDE55
IBAN: DE91 5105 0015 0222 0003 00

Stadt Rüdesheim am Rhein



AM 7. SEPTEMBER
**SIMON
WEIMANN**
WÄHLEN!



CDU

Erzählcafé in Eibingen

Eibingen. (rer) – Am Donnerstag, 24. Juli, findet um 15 Uhr das Erzählcafé in Eibingen im Pfarrsaal von St. Hildegard in der Marienthaler Str. 3 statt. Interessierte können die Gelegenheit nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen und neue Menschen kennenzulernen.

Mann mit Messer bewaffnet

Rüdesheim. (rer) – Am Mittwoch, 9. Juli, sorgte ein Mann in der Seilbahn am Niederwalddenkmal für einen Polizeieinsatz sowie die kurzzeitige Räumung der Talstation. Gegen 11.20 Uhr meldete ein Zeuge, dass ein Mann mit einem Messer in eine ins Tal fahrende, leere Gondel eingestiegen sei. Sofort wurden mehrere Polizeistreifen zum Niederwalddenkmal entsandt und die Talstation geräumt. Währenddessen wurde die Bahn zwischenzeitlich angehalten und seitens der Polizei Kontakt zu dem Mann aufgebaut. Er konnte dazu bewegt werden, das Messer aus der Gondel gesichert herauszuwerfen. Daraufhin nahm die Polizei den Mann, einen alkoholisierten 42-Jährigen, in der Talstation fest und brachte ihn für weitere Maßnahmen zur Dienststelle. Von dort wurde er im Anschluss entlassen.

Bei dem Einsatz wurde niemand verletzt, die Seilbahn konnte im Anschluss ihre Fahrt ungehindert fortsetzen. Die Ermittlungen zu den Hintergründen dauern derweil an.

Musikalische Leckerbissen im Burggarten

„Plain Decades of Rock“ und „Boys of 69“ rockten die Gäste in der Brömserburg

Rüdesheim. (fla) – „Die Gäste lieben die Atmosphäre im Garten der Brömserburg. Immer wieder bekommen wir die nettesten Rückmeldungen und ganz viel Lob für die unbeschwernte Stimmung hier. Sowohl von Einheimischen als auch von Gästen aus ganz Deutschland“, freuen sich die Mitglieder vom Bürgerkonsortium, das die Brömserburg vor sechs Jahren wieder zum Leben erweckt hat. Während der Sommerwochen lädt das Konsortium an den Wochenenden zu Live Musik, Wein und Rheingauer Leckereien in den lauschigen Garten ein. „Wir haben mit der Reihe „Brömserburg & Friends“ für die Rheingauer Musiker eine Bühne gebaut und wollen sie damit unterstützen und den Gästen in Rüdesheim und aus dem Rheingau etwas bieten“, so die Gastgeber. Vergangenes Wochenende waren die Besucher dann wieder zum Urlaub vor der Haustür eingeladen: Der weitläufige, gemütliche Garten der Brömserburg mit seinen vielfältigen Sitzmöglichkeiten an Tischen, mit Liegestühlen auf der Wiese und Bänken im schattigen Pavillongang, hatte schon am frühen Abend geöffnet und lud zum erholsamen Einkehren ein. „Hier geht es ganz entspannt zu. Im Schatten der alten Mauern findet jeder schnell seinen Lieblingsplatz und genießt die unbeschwernten Stunden in vollen Zügen“, so ein erfahrener „Stammgast“ aus Geisenheim.

Mit Begeisterung werden auch die Live-Konzerte aufgenommen, die an jedem Wochenende stattfinden. Die musikalischen Leckerbissen boten diesmal echte Rheingauer Rocker: „Plain Decades of Rock“ sind vier echte Rheingauer Musiker. Am Freitag waren die Jungs zu Gast im Garten der Brömserburg und rockten die alten Mauern. Im Mittelpunkt stand dabei ihr ehrlicher Rock, der aus purem Spaß ohne Schnörkel besteht – eben „plain“, was im Englischen für geradeaus, unkompliziert und klar steht. Ein Name, der zu den vier Rheingauern und ihrer Rockband bestens passt. Wie „Decades“ oder Jahrzehnte, das passt nicht nur zu ihrer Musik, sondern auch zu ihnen selbst, bekennen die gestandenen Musiker. Denn



Rockten die Brömserburg: „Plain Decades of Rock“.

mit viel Erfahrung kann die Band musikalisch so richtig aus dem Vollen schöpfen. Von „After Dark“ über „Whole Lotta Love“ und „Rosie“ bis „The Bitter End“ reicht das Portfolio aus etlichen Jahrzehnten Musikgeschichte. Damit begeisterten Gerald an der „Rhythm Guitar“, Lead Guitarist und Sänger Roland, Drummer und Sänger Dominik und Frank am Bass das Publikum im Brömsergarten, das später sogar auf der Wiese tanzte. „Ein herrlicher Musikabend und das direkt vor der Haustür, schöner kann es gar nicht sein“, erklärte auch eine Familie aus Stephanshausen, die sichtlichen Spaß hatte. Und weil es allen so gut gefiel, wurde auch der Hut, der zugunsten der Künstler nach jedem Konzert die Runde macht, gut gefüllt. Der ging am Samstag dann auch für die „Boys of 69“ herum, die an diesem sonnigen Sommerabend um den charismatischen Bandleader Eddy Joseph für Furore sorgten. Mit purer Leidenschaft und unbändiger Spielfreude coverten sich die erfahrenen Musiker hauptsächlich durch Rock- und Popklassiker der Flower-Power-Zeit. Fogerty traf auf Cash, die Beatles auf die Rolling Stones und Chuck Berry auf James Brown. Dazu gab es moderne Klassiker von Billy Idol, Daft Punk, Stevie Wonder, Kings of Leon, den Toten

Hosen, Ärzten oder auch Reamon auf die Ohren. „Rock ‘n’ Roll hält jung“, erklärte Bandleader Eddy Joseph augenzwinkernd, als er zugeben musste, dass er und seine „Boys“ bestimmt schon über 1.000 Konzerte gespielt haben.



Treffpunkt Burggarten

Rüdesheim. (rer) – Am Freitag, 18. Juli, ab 19 Uhr, lassen die Boys of 69 die alten Mauern erzittern und rocken den Burggarten. Der Name der Band um den charismatischen Bandleader Eddy Joseph ist Programm. Mit purer Leidenschaft und unbändiger Spielfreude covern sich die erfahrenen Musiker vorrangig durch die Rock- und Popklassiker der Flower-Power-Zeit. „Wir sind aber noch nicht müde, der Rock ‘n’ Roll hält uns jung“, beteuert Bandleader Eddy Joseph mit einem Augenzwinkern. Ein Kontrastprogramm erwartet die Gäste am Samstag, 19. Juli, ab 19 Uhr. Tonland steht für deutsche Musik mit eingängigen, modernen Pop-Songs, die Mut machen. Auf ihre ganz eigene Art und Weise erzählen die beiden Tonland-Musiker die großen und kleinen Geschichten, die jeder kennt: Vom grauen Alltag, von rosa Wolken, vom kunterbunten Chaos, das wir Leben nennen. Ihre selbstgeschriebenen Texte und vielseitigen Melodien sind immer unterlegt von ihrem zweistimmigen Gesang. Auch zeitlose Klassiker und zeitgenössische Hits präsentiert Tonland auf unverwechselbarer Art und Weise. Erfrischend anders, so klingt Tonland.



Die Gäste lieben die entspannte Atmosphäre im Garten der Brömserburg.

Rüdesheimer Street Food Festival und Hafenparkfest

Foodtrucks und Stände mit regionalen und internationalen Köstlichkeiten



Isaack leandro und Fercho Herrera bereiten mit Gesang und Humor Brochetas nach lateinamerikanischer Art zu. Dabei kommt reichlich Paprika zum Einsatz.

Rüdesheim. (av) – Isaack leandro und Fercho Herrera gehen in ihrer Outdoor-Küche mit Freude ans Werk. Besser gesagt, sie bereiten mit ihrem Gesang und Humor Brochetas nach lateinamerikanischer Art zu. Die traditionellen Gerichte Lateinamerikas präsentieren sich als äußerst vielseitig. Dabei kommt reichlich Paprika zum Einsatz. Einfache Zutaten von höchster Qualität, harmonisch kombiniert, ergeben außergewöhnliche Geschmackserlebnisse. Durch das Rösten erhalten die Paprika eine süße, rauchige Note, die perfekt mit Knoblauch, Basilikum und Olivenöl harmoniert. Isaack leandro und Fercho Herrera sind nicht die Einzigen, die am vergangenen Wochenende die Gaumen der Besucher im Hafenpark verwöhnten. In der Kastanienallee, wo sich Foodtrucks und Stände mit regionalen und internationalen Köstlichkeiten aneinander reihten, war die Auswahl an Leckereien nicht einfach gemacht. Eingeladen war zum Rüdesheimer Street Food Festival, eine Veranstaltung der „Stadtleben GmbH“ Wiesbaden-Schierstein. Ein kulinarischer Wanderzirkus mit regionalen und internationalen Köstlichkeiten. Ein Wochenende ganz

im Zeichen des guten Geschmacks, der Lebensfreude und der bunten Unterhaltung, direkt mit kleinem Weindorf als Ergänzung zum dort ansässigen Weinstand mit tollen Sitzmöglichkeiten. Potato Dogs, ummantelt mit Kartoffelstücken, oder Takis Dogs, eine Kombination aus süß & herzhaft, getoppt mit Ta-



Hamburger sind nicht gleich Hamburger, so das Streetfood Burger-Konzept TOAO. Die Besonderheit ist, dass Fleisch auf dem Feuerring veredelt wird.

kis, sind ein idealer Snack für zwischendurch. Auch Angebote aus dem Wok (das ist schon eher eine ganze Mahlzeit) waren verlockend. Beliebt sind die asiatischen Klassiker mit gebratenen Nudeln, Gemüse und Rindfleisch oder Hähnchen süß-sauer. Knackiges Gemüse und saftiges Fleisch treffen sich

im Wok und erzeugen ein aromatisches Feuerwerk. In den Vereinigten Staaten sind Burritos eine sehr beliebte Zwischenmahlzeit, da sich der Burrito ideal für den Verzehr unterwegs eignet. Burritos bestehen aus gebratenem Hackfleisch oder Fleischstreifen, gebackenen Bohnen, eventuell Salat und saurer Sahne, eingeschlagen in eine Weizentortilla. So entsteht eine kompakte Rolle, die wunderbar in eine Serviette eingewickelt werden kann und wie ein Brötchen aus der Hand gegessen wird. Nicht zu verachten war auch das Angebot aus der Thaiküche oder das Angebot aus der benachbarten Schweiz. Hier spielte der Raclettekäse eine bedeutende Rolle. Und bei allen kulinarischen Angeboten sorgte die Straßenkünstlerbühne für gute Unterhaltung und die passenden Vibes. Einige Besucher ließen sich auf ihren Picknick-Decken nieder, andere wiederum an den angebotenen Tischen und Bänken unter den alten Bäumen im Hafenpark. Ein Abstecher in das nahegelegene „Asbach Bad“ war nicht weit. Für die kleinen Räuber gab es ein Kinderland mit Holzspielzeug, Klötzchenwelt und Hüpfburgen.



Angebote aus dem Wok waren verlockend. Beliebt sind die asiatischen Klassiker mit gebratenen Nudeln, Gemüse und Fleisch süß-sauer.



Foodtrucks und Stände mit regionalen und internationalen Köstlichkeiten reihten sich aneinander. Für die Kinder gab es ein Karussell.



Leckerbissen on Tour, die bot Malevolti an ihrem Food-Truck. Fächerkartoffeln bekamen noch einen cremigen Dip.

Vollmondschwimmen war ein Riesenspaß

Rüdesheimer Asbach-Bad wurde zur Wasser-Party-Location

Rüdesheim. (fla) – Groß, rund und hellgelb schienen die beiden Monde vom Beckenrand, als die Badegäste, darunter sehr viele Jugendliche, am Samstagabend ins 26 Grad warme Wasser des Asbach-Bades sprangen und im romantischen Licht ihre Bahnen zogen. Der echte Mond, der an diesem Abend in voller Pracht vom Himmel schien, lieferte den passenden Hintergrund. Die beiden „Power-Moons“ hatte die Rüdesheimer Feuerwehr dem Schwimm-Meister-Team des Asbach-Bades für das erste Vollmondschwimmen in diesem Jahr ausgeliehen. Da diese mondähnlichen Leuchten normalerweise dafür genutzt werden, nachts Unfallstellen auszuleuchten, war es besonders schön, sie diesmal für einen anderen Zweck nutzen zu können. Alle Besucher freuten sich über das spätabendliche Schwimmen, das im vergangenen Jahr erstmals seit vielen Jahren wieder veranstaltet wurde und das schon jetzt ein Publikumshit ist. „Ein seltenes Erlebnis zum Feierabendtarif!“, meinte eine Damenriege, die sonst frühmorgens ihre Runden in



Im Wasser ging zu fetziger Musik die Post ab.

dem Freibad dreht. „Das macht wirklich riesigen Spaß und die Musik dazu ist auch cool!“, meinte auch eine Gruppe Jugendlicher, die fest den Sprungturm in ihrer Hand hatte und hier um die Wette höchstmögliche

Wasserfontänen bei ihren Sprüngen erzeugte. Sichtlichen Spaß hatten die jungen Leute, die sich nach dem ausgiebigen Baden noch am Kiosk

„Rheinperle“ einen Mocktail und Tapas gönnten. Hier traf man auch viele Mitglieder des Fördervereins des Asbach-Bades an, die das Vollmondschwimmen tatkräftig unterstützten. 2014 habe es schon einmal eine solche Veranstaltung gegeben, damals organisiert von den Fördermitgliedern des Asbach-Bades. Jetzt zeichnete das gesamte Team der Bademeister des Rüdesheimer Schwimmbades für die Durchführung des Vollmondschwimmens verantwortlich. Die Gastgeber mit Badleiterin Liza Holtey an der Spitze freuten sich sehr, dass so viele Altersgruppen vertreten waren. „Wir wollten hier mal „Urlaubsfeeling“ für diejenigen bieten, die in den Sommerferien nicht wegfahren. Und wir wollen Menschen für unser Asbach-Bad begeistern, die hier noch nicht zu den regelmäßigen Gästen gehören“, erklärte Liza Holtey. Für echtes Urlaubsfeeling sorgten auch die lustigen Spielmöglichkeiten im Wasser und an Land mit Hüpfburg, Airtracks auf dem Wasser, einer Extra-Runde Wasser-Aerobic, bunter Illumination der Liegewiese und rund um das Bad. Viel Mühe und Arbeit hatten sich die Organisatoren mit dem Vollmondschwimmen gemacht.

Mit Tradition in die Zukunft

Simon Weimann besucht Carl Jung GmbH

Rüdesheim. (av) – Begeistert verfolgten der Bürgermeisterkandidat der CDU, Simon Weimann sowie Andrea Haber und der Landtagsabgeordnete Ingo Schon (beide CDU) den Ausführungen von Bernhard Jung zu der bis ins 19. Jahrhundert zurückreichenden Firmengeschichte: Dessen Großvater setzte den Grundstock zur Erfolgsgeschichte der Carl Jung GmbH, indem er, damals noch in Lorch, an der Entwicklung von alkoholfreiem Wein arbeitete. Jung war seiner Zeit weit voraus, ein echter Pionier. Trotz vieler Zweifler gelang es ihm, mit der Vakuumdestillation das entscheidende Verfahren für alkoholfreien Wein zu entwickeln, das bis heute bei zahlreichen Getränken, denen auf der Welt Alkohol entzogen wird, zur Anwendung kommt. Die besondere Kunst, so beschrieb Bernhard Jung, liege in den Aromen, die vor dem Alkoholentzug zu entnehmen sind und erst danach wieder zugeführt werden, um den exzellenten Geschmack zu erzielen. Ingo Schon zeigte sich begeistert von der unternehmerischen Leistung und auch den logistischen Herausforderungen, denen das Unternehmen in Rüdesheim gegenübersteht. Simon Weimann machte deutlich, wie bedeutsam es ist, solch zukunftsorientierte Betriebe in Rüdesheim zu haben und zu halten. Er sagte Bernhard Jung im Falle seiner Wahl zum Bürgermeister der Stadt Rüdesheim seine bestmögliche Unterstützung zu und freute sich, ebenso wie seine Begleiter, vor allem auch darüber, dass die Nachfolge mit Teresa Jung und anderen Familienmitgliedern gesichert ist. Erst in den 20er Jahren, an-

gestoßen durch die Prohibition in den USA, tat sich für die heutige Carl Jung GmbH der erste größere Markt für den alkoholfreien Wein auf und es gelang die erste größere Expansion mit dem Erwerb des heutigen Firmensitzes in Rüdesheim. Heute ist der Markt für alkoholfreien Wein und Sekt einer der dynamisch wachsenden innerhalb der Branche. Inzwischen versendet die Carl Jung GmbH mehr als 15 Millionen Flaschen in die ganze Welt und ist damit bis heute eines der führenden Unternehmen auf der Welt in diesem Bereich, in vielen Ländern sogar Marktführer.



Simon Weimann (l.) und der Landtagsabgeordnete Ingo Schon (r.) besuchten die Carl Jung GmbH in Rüdesheim am Rhein und sprachen mit dem Geschäftsführer Bernhard Jung (2. v.l.).
(Foto: Andrea Haber)



Viele treue Freibadfreunde waren zum Vollmondschwimmen gekommen und genossen den Abend im Asbach-Bad.



Liza Holtey gab alles beim Wasser-Aerobic.



Die „Power-Moons“ sorgten für romantische Stimmung.

Städtepartnerschaft zwischen Presberg und Oingt

Bericht über das Besuchswochenende anlässlich der Deutsch-Französischen Freundschaft

Presberg. (rer) – Am Freitag, 4. Juli, kamen die französischen Gäste aus der Partnergemeinde Oingt, gelegen im Beaujolais, in der Nähe zu Villefranche und Lyon, wieder in Presberg zu Besuch. Nach individueller Ankunft mit Autos wurde der Abend in den Gastfamilien verbracht. Dort konnte man im familiären Kreis das Wiedersehen feiern. Am Samstag haben sich dann Gastgeber und Gäste in Geisenheim getroffen, um hier einen geführten Stadtrundgang durch die Lindendstadt zu unternehmen. Kurzweilig wurde man unterhalten, hat das ein oder andere Detail über die Stadt und ihre Historie erfahren, um sich dann am Rheinufer, am Weinstand zusammenzufinden. Vor Ort klang dann der Vormittag, bei Brezeln, Wurst und Spundekäse aus. Dazu gab es leckere Weine im Ausschank vom Weingut Wiehl. Nach einer Mittagsruhe, die individuell gestaltet wurde, gab es dann am Abend im Presberger Bürgerhaus ein gemeinsames Festessen. Die geselligen Stunden bereiteten allen Freude. Am Sonntag traf man sich zuerst zur Messe, dann zum traditionellen Frühschoppen vor dem Bürgerhaus, zu dessen Anlass die offiziellen Ansprachen gehören, bei denen sich die Vertreter der Stadt, Herr Bürgermeister Zapp sowie Ortsvorsteher Simon Weimann in den Reigen der beiden Partnerschaftspräsidenten Martina Keiper und die Doppelführung aus Oingt, Marie-Chantal Daspres und David Mo-



Am Sonntag traf man sich zum traditionellen Frühschoppen mit offiziellen Ansprachen und einem kleinen Konzert der Hochlandkapelle.

ronval einreihen. Wie auch das Gastspiel der Hochlandkapelle, die den Rahmen gebührend begleitete. Sogar Gastmusiker aus Oingt wirkten bei dem Konzert mit. Der einsetzende Regen hat die Laune nicht verdorben, man zog einfach in den Festsaal des Bürgerhauses um. Nachdem sich jeder gestärkt hatte, lud der Freundeskreis Oingt-Presberg dann zur gemeinsamen Rallye durch den Ort ein. In Gruppen zu je vier Personen waren verschiedene Stationen aufzusuchen. Dort gab es Aufgaben zu lösen, bzw. zu erspielen. Dazu gehörte Kegeln, Bierpong, „Feuer“ löschen, eine Partie Boule, Puzzeln, Schätzfragen und

Suchspiele zu lösen. Die Gewinnerinnen waren ein gemischtes deutsch-französisches Frauenteam, die stolz ihre Medaillen überreicht bekommen haben. Der Sonntag hat dann in den Familien mit einem ruhigen Abendprogramm geendet, bevor die Gäste am Montag die Heimreise antraten. Der Freundschaftsverein dankt allen, die zum Gelingen vor und hinter den Kulissen beigetragen haben. Ohne Zuwendungen, wie z.B. durch die Stadt Rüdesheim, die Rude-S-Stiftung und den PS-Los-Spendentopf der Nassauischen Sparkasse, wären die Kosten zu hoch ausgefallen. Wer Interesse hat, sich der Städtepartnerschaft Oingt und Presberg anzuschließen, kann sich gern bei der 1. Vorsitzenden, Martina Keiper, unter der Rufnummer 06726-9697 melden. Man muss dafür auch nicht zwingend Französisch sprechen.

Pärchen leistet erheblichen Widerstand

Rüdesheim. (rer) – Ein betrunkenes Pärchen aus Offenbach am Main leistete am späten Freitagabend erheblichen Widerstand bei ihrer Festnahme und verletzte vier eingesetzte Polizeibeamte. Am vergangenen Freitagabend gegen 23 Uhr meldete ein Mitarbeiter eines Hotels aus der Rheinstraße in Rüdesheim am Rhein, dass es zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen zwei Hotelgästen und zwei Mitarbeitern des Hotels kam. Während der polizeilichen Sachverhaltsaufnahme richteten sich die Aggressionen der beiden Hotelgäste, ein 44-Jähriger und eine 38-Jährige, gegen die Polizeikräfte. Der Mann schlug einem 30-jährigen Polizeibeamten unvermittelt zweimal ins Gesicht und verletzte ihn hierbei. Er konnte von den Einsatzkräften anschließend festgenommen werden. Während der Festnahme eilte die 38-jährige Offenbacherin zu dem am Boden liegenden 44-Jährigen, um ihm zu helfen. Sie trat sodann einem 25-jährigen Polizeibeamten gegen den Kopf und verletzte ihn hierbei. Anschließend wurde auch sie festgenommen. Während der Festnahme des Pärchens erlitten auch, aufgrund der massiven Widerstandshandlungen, eine 25-jährige Polizeibeamtin und ein 36-jähriger Polizeibeamter leichte Verletzungen. Alle eingesetzten Polizeikräfte konnten nach einer medizinischen Behandlung ihren Dienst weiter fortsetzen. Das Pärchen erlitt durch die Festnahmen ebenfalls leichte Blessuren und wurde nach ärztlicher Untersuchung in den zentralen Polizeigewahrsam nach Wiesbaden verbracht. Weiterhin wurde bei beiden Personen eine Blutentnahme durchgeführt und ein Strafverfahren eröffnet.



Gemütliches Beisammensein im Festsaal.



Eine Partie Boule durfte natürlich nicht fehlen. (Fotos: Martina Keiper)



38 Nachbarn aus dem Bohrenweg und der Niederwaldstraße in Assmannshausen haben vergangenen Samstag das Bohrenweg/Stichfest gefeiert. Ein gemütliches Grillen und Beisammensein bis zur späten Stunde. Die Kinder genossen das Backen ihres Stockbrot am Feuer.

(Foto: Nicole Petry)

Zeltlager-Unterwasserwelt Jacobi-Bottom

40. Jubiläum in Unterhausen im Westerwald

Rüdesheim. (rer) – Seit 1985 veranstaltet die Pfarrei das Rüdesheimer Zeltlager. Ein guter Grund zum Feiern und ein hervorragender Anlass, wieder den Zeltplatz anzusteuern, der bereits vor 40 Jahren das Ziel der Rüdesheimer war. Somit wurde in diesem Jahr nicht nur ein wunderschönes „Unterwasser-Zeltlager“, so das Motto des diesjährigen Lagers, sondern auch zu einem gemeinsamen Nachmittag mit ehemaligen Teammitgliedern aufgerufen. Der wurde mit einem gemeinsamen Festgottesdienst auf dem Zeltplatz begonnen. Viele schöne Erinnerungen an die vergangenen Jahre wurden im Anschluss, unter anderem bei einer gemeinsamen Lagerrunde, ausgetauscht. Namensgebend für das „Zeltlager St. Jakobus Rüdesheim“ war die ehemals selbstständige Pfarrgemeinde. Heute wird das Zeltlager als Teil der Pfarrei Heilig Kreuz Rheingau organisiert und erfährt in diesem Jubiläumsjahr den größten Zuspruch seit Gründung. Dazu wurde erstmals die Lagerstruktur ausgeweitet und die Teilnehmer wurden in 14 statt in zwölf Gruppen einge-

teilt, was zur Ausweitung der gesamten Infrastruktur und des Organisationsablaufs führte. Das Rüdesheimer Zeltlager hat sich seit seiner Premiere im Jahr 1985 in seinen Ausmaßen mittlerweile verdreifacht.

Ehemaligentreffen mit Festgottesdienst

Besonders freute es die Zeltlagerschar, dass sie im Jubiläumsjahr wieder auf dem gleichen Platz die Zelte aufschlagen konnten, auf dem man bereits 1985 das Lager eingerichtet hatte. Der Zeltplatz in Unterhausen im Westerwald wurde damals schon das zweite Zuhause von unzähligen Kindern und Betreuern. Viele ehemalige Teilnehmer und Teammitglieder verbinden mit dem Platz, mit dem Zeltlager und der Gemeinschaft ganz besondere Erlebnisse. Der Blick in die Lagerzeitungssammlung ließ Erinnerungen frisch aufblühen. Ein gelungener Festakt auf dem Zeltplatz, wo die Rüdesheimer schon so viel erlebt haben. Die jährliche Weiterentwicklung seit Gründung führte dann immer



Das Leitungsteam: (von links, oberste Reihe) Philipp Spormann, Tobias Zöller, Felix Magnus. **Das Betreuerteam:** Mia Meuer, Henri Nägler, Ben Nägler, Mara Herz, Joanna Stach, Maxi Dries, Felix Fiebigler, Sebastian Schregel, Daniel Zeleznik, Emma Schregel, Moritz Magnus, Magdalena Kroneberger, Tim Lauter, Daniel Prasser, Mara Klein, Dominik Koenig, Daniel Stürz, Matilda Zöller, Maxi Schregel, Lukas Neubauer. **Sitzend:** Judith Schrörs und Leonie Faust.



Mit mehr als 90 Teilnehmern eines der stärksten Zeltlager seit der Gründung vor 40 Jahren.

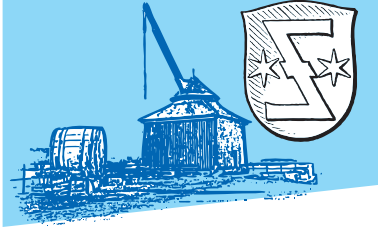


Das Küchenteam: (von links) Ruben Rehwald, Melanie Issinger, Melina Clementi mit Küchenkind Liv, Jan Schmidt, Jens Nieten, Daniel Launspach. (Fotos: Tobias Zöller)

mehr dazu, dass das Lager anwuchs, die Ausstattung umfangreicher wurde und somit auch die jährlich zu leistende Logistik umfangreicher wurde. Dazu zählt auch die Meisterleistung des Küchenteams. Denn auch die Küche musste sich nahezu jährlich den Veränderungen und Vergrößerungen anpassen, was der Frische und der Qualität der umfangreich zubereiteten Mahlzeiten nie nachteilig wurde. Man ist stolz auf „die Küche“ mit ihren vielen Spezialitäten und immer neuen kreativen Ideen. Das Zeltlager hat viele Rüdesheimer- und Rheingauer Kindheitserinnerungen geprägt. Kaum einer, der nicht davon schwärmt, wie schön es in Unterhausen, Mengerskirchen, Seibersbach, Haibach oder bei Kirn am Teufelsfels war. Ein prägender Zeitpunkt war die Pandemie, die das Lager mit dem Corona-Virus ab dem März 2020 ausbremsste. Das Land stand damals still. Auch das Zeltlager wurde in diesem Jahr in eine Pause geschickt, was dafür verantwortlich ist, dass nun nicht nur 40 Jahre Zeltlager gefeiert wird, sondern auch gleichzeitig das 40. te Zeltlager. Aber auch hier bewies das Rüdesheimer Zeltlager wieder besonderen Einfallsreichtum und innovative Ideen. Mit einem, in Verbindung mit den zuständigen Behörden, der Ortsbürgermeisterin, den Gesundheitsämtern und vielen anderen, ausgeklügeltem Hygienekonzept, war das Rüdesheimer Zeltla-

ger einer der ganz wenigen Jugendfreizeiten, die zu Beginn der Sommerferien wieder stattfinden konnten. Egal von welchem Jahr gesprochen wird, von welchem Platz oder auch von welchem Jahresmotto. Jedes einzelne Jahr konnte nur stattfinden, weil Jahrfür-Jahr junge Menschen dazu bereit sind, sich einzubringen – bereit, Verantwortung zu übernehmen. Selbstlos, für die Allgemeinheit, für den Nächsten. Das Rüdesheimer Zeltlager wird ausschließlich durch Ehrenamtliche durchgeführt. Unterstützt durch das zentrale Pfarrbüro beginnt die Vorbereitungszeit des rund 30-köpfigen Teams bereits nach dem Jahreswechsel und bestimmt so den Jahresverlauf der Ehrenamtlichen bis in die Sommerferien. Dann werden in unzähligen Stunden die vielen Aktivitäten geplant und vorbereitet, die das Zeltlager erst zu dem unvergesslichen Jahreserlebnis machen. Stafetten, Lagerspiele, Ausflüge, Mottoabende und vieles mehr machen das Lager seit Anbeginn zu einem besonderen Highlight im Jahreskalender. Auch in diesem Jahr konnte am großen Abschlussabend wieder ein Lagermeister und ein Junior-Lagermeister gekürt werden, bevor am Tag danach das Lager abgebaut wurde und als letzter Akt, vor dem Einstieg in den Bus, das Lagerkreuz gefällt wird und somit das Lager endgültig seinen Abschluss findet.

Stadt Oestrich- Winkel



Orchester-Flohmarkt

Oestrich-Winkel. (rer) – Das Orchester Allround veranstaltet einen Flohmarkt am Samstag und Sonntag (19. und 20. Juli) von 10 bis 18 Uhr in den Räumen des Orchesters bei Familie Kremer in Oestrich in der Römerstraße 44.

Musikinteressierte können sich über Ausbildung und Mitwirkung informieren.

Der Erlös ist für die Unterhaltung des Orchesters bestimmt.

Herbstmarkt in der Brentanoscheune

Oestrich-Winkel. (rer) – Am 20. und 21. September öffnet die Brentanoscheune, Hauptstr. 134a, Winkel, ihre Türen und lädt zum kreativen, künstlerischen und kulinarischen Herbstmarkt der KULTUR für KURZE & LANGE gUG ein.

Wer Interesse hat und mit einem Stand dabei sein möchte, hat dazu noch bis zum 31. Juli Gelegenheit und kann sich unter der E-Mail-Adresse kultur fuer kurze und lange@gmail.com anmelden.

Sommer-Schoppe im Freibad Hallgarten

Hallgarten. (rer) – Schwimmen, Freunde treffen und Live-Musik genießen: All das können Freiluft-Fans am Sonntag, 27. Juli, von 12 bis 16 Uhr im Freibad Hallgarten unter dem Motto „spanisches Flair“ miteinander verbinden. Der Kiosk Loritz bietet Sommer-Schoppe mit Speisen und eine Cocktailbar zu Live-Musik von „Luxem-Life“ für alle, die sich zu coolen Klängen aus den Siebzigern bis heute abkühlen und die Seele baumeln lassen wollen.

Der Einlass erfolgt mit regulären Freibad-Tickets über den Haupteingang. Die Tickets sind erhältlich über die städtische Homepage www.oestrich-winkel.de.

Katharina Klein ist neue Weinkönigin

Alicia Kunz gab die Oestricher Weinkrone weiter und bewirbt sich bei der Wahl der Rheingauer Weinkönigin

Oestrich. (fla) – Ein königlicher Krönungsakt veredelte am Samstagabend das Kranfest auf der Festbühne am Oestricher Weinstand. Im Schatten des Kranes übergab die Oestricher Weinkönigin Alicia Kunz die Krone der Winzer an ihre Nachfolgerin Katharina Klein. Ihr zur Seite stehen weiterhin Johanna Steinmetz und Mara Spreitzer als Weinprinzessinnen. Stolz sei man, dass man bald auch wieder ein Majestäten-Quartett habe, da es schon am 9. August eine weitere Prinzessinnen-Krönung geben werde, betonte Weinbauvereinsvorsitzender Alexander Geipel. Viktoria Hemes soll dann als dritte Weinprinzessin ins Amt eingeführt werden.

„Liebe Besucher des Kranfests, liebe Weinfreunde, liebe Oestricher, ich freue mich, Sie ein letztes Mal als Oestricher Weinkönigin begrüßen zu dürfen. Vier Jahre sind es nun her, als ich mich spontan dafür entschied, das Amt der Weinprinzessin zu übernehmen. Damals hatte ich noch keine Ahnung, was auf mich zukommen würde und wie es mich über mich hinauswachsen ließ. Denn ich durfte in den vergangenen Jahren nicht nur über den Wein, seine Erzeuger und die Menschen lernen, die ihn schätzen. Hätte mir jemand vor dieser Zeit gesagt, dass ich einmal ganz souverän auf einer Bühne vor hunderten Menschen stehen würde, eine Rede halten und dabei überglücklich sein würde, hätte ich ihn wahrscheinlich ausgelacht, aber hier stehe ich nun, und all das ist eingetreten. Den Oestricher Wein, die Winzer und unsere Lebensfreude auf den unzähligen Terminen zu repräsentieren, hat mich zu dem Menschen gemacht, der ich heute bin und dafür bin ich sehr dankbar“, sagte die scheidende Weinkönigin Alica. Über 200 Termine habe sie als Weinmajestät absolviert. Ihr Dank ging an die „Wochenend-Familie der Queenies“ und ihre linke und rechte Hand, die Weinprinzessinnen. „Ohne Euch wäre diese Zeit höchstens halb so schön gewesen“, sagte die Studentin für das Grundschullehramt, die von ihrem Patenweingut „sechzehn ein&vierzig“ bestens unterstützt worden sei. Ihre Weinreise wolle sie auch fortsetzen, sagte Alicia und verkündete stolz, dass sie sich für das Amt der Rheingauer Weinkönigin beworben habe. „Ich denke, es ist an der Zeit, wieder eine Rheingauer Krone nach Oestrich zu holen, und ich werde mein Bestes geben, dass es die goldene ist“, meinte sie. Der Weinbau habe sie seit der Wiege begleitet und werde es auch in Zukunft tun. Das Kapitel der Oestricher Weinmajestät schloss sie mit den Worten, mit denen sie es begonnen hatte: „Wasser macht weise, glücklich der Wein, drum trink ich beides, um beides zu sein. Oestrich, es war mir eine Ehre.“ Gemeinsam mit der Rheingauer Weinkönigin Lena



Weinkönigin Alicia Kunz gab die Winzerkrone an Katharina Klein weiter.



Der königliche Krönungsakt war einer der Höhepunkte des Kranfestes.

Orth setzte Alicia Kunz die Weinkrone der Oestricher Winzer auf das Haupt von Katharina Klein. Mit ihr dürfen sich die Oestricher über eine würdige Nachfolgerin freuen, die bereits in den drei Jahren als Oestricher Weinprinzessin an der Seite der drei Vorgängerinnen Silvana, Florentine und Alicia viele Erfahrungen in dem Ehrenamt sammelte. Katharina ist Studentin für das Haupt- und Realschullehramt,

übernahm das Amt der Weinprinzessin 2022 und wird vom Patenweingut „Weinpause“ unterstützt. Bei ihrer charmanten Antrittsrede am Samstagabend bewies sie vor einem breiten Publikum, dass sie das neue Amt mit viel Fachwissen und ihrer lebenswürdigen Art souverän ausfüllen wird. „Ich danke allen Oestricher Weingütern für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen, dass wir Euch, Eure le-

ckeren Tropfen und das schöne Oestrich repräsentieren dürfen“, sagte die neue Weinkönigin. Schon als Kind habe sie den Traum gehabt, einmal Weinkönigin zu werden. „Und Dank meines Patenweinguts Weinpause wurde dies möglich. Denn die Idee, dass ich überhaupt Weinmajestät geworden bin, entstand beim Aushelfen im Weinberg von Simone Kühn bei der Lese.“ Die ehemalige Oestricher Weinmajestät, die wie Katharina Klein auch in der Einsatzmannschaft der Oestricher Feuerwehr sehr aktiv ist, habe sie ermutigt, Weinmajestät zu werden. Dafür dankte sie herzlich und auch ihrer Vorgängerin Alicia Kühn dankte sie: „Man kann gar nicht in Worte fassen, was wir alles zusammen erlebt haben. Dieses Amt hat uns als Freunde noch weiter zusammen geschweißt. Du bist für mich ein wichtiger Herzensmensch. Und das Schönste ist, dass Du uns auch für das kommende Jahr erhalten bleibst. Wir sind super stolz auf Dich und drücken Dir die Daumen, dass Du Oestrich die goldene Krone nach Hause bringst“. Worte der Anerkennung für die scheidende und neue Weinkönigin gab es auch vom Hessischen Weinbauminister Ingmar Jung, von Bürgermeister Carsten Sinß, Stadtverordnetenvorsteher Sebastian Busch, Weinbauvorsitzenden Alexander Geipel und dem Oestricher Ortsvorsteher Simon Weyhofen, der beeindruckt war, dass es seine Abiturkollegin Katharina Klein jetzt sogar bis zur Königin geschafft habe. Besonders herzlich war die Laudatio von Kranfest-Chefin Michaela Eser, die selbst einmal Rheingauer Weinkönigin war: „Heute verabschieden wir uns von unserer Weinkönigin Alicia – mit einem lachenden und einem weinseligen Auge. Denn was bleibt, ist die Erinnerung an ein Jahr voller Eleganz, Engagement und einer ganz besonderen Mischung aus Tradition, Charme und Reittiefeln. Dein Jahr als Weinkönigin war wie ein Ritt durch die Weinberge – elegant, zielstrebig und mit einem untrüglichen Gespür für Haltung. Du hast unsere Heimat, uns Winzer und unseren Wein mit Herzblut vertreten – deutschlandweit, auf unzähligen Veranstaltungen, immer mit einem Lächeln. Man könnte sagen: Weinbau ist wie Reiten, beides verlangt Geduld, Fingerspitzengefühl und die Fähigkeit, mit Stolz und Leichtigkeit zu führen. Du hast beides vereint. In Deinem Terminkalender war wahrscheinlich weniger Platz als in einem Riesling-Glas am Kranfest. Dennoch hast Du es geschafft, überall präsent zu sein, als sei es der erste Ritt durch die Arena. Und wie der Riesling, den Du vertreten hast, bist auch Du: frisch, fein, manchmal spritzig, immer elegant – und mit einem Abgang, der im Gedächtnis bleibt.“ Als Abschiedsgeschenk gab es einen Schmuckanhänger mit dem Oestricher Kran: „Er ist ein Zeichen für Deinen Weg: von der Region in die Welt, mit Wurzeln im Boden und Blick in die Zukunft.“ Der neuen Weinkönigin Katharina Klein gratulierte Michaela Eser mit den Worten: „Du bist die beste Nach-



Zahlreiche Weinmajestäten aus dem ganzen Rheingau waren zur Krönung der neuen Weinkönigin Katharina Klein gekommen.

folgerin, die ich mir vorstellen könnte, denn mit Deiner charmanten, aufgeschlossenen und lustigen Art überzeugst Du jeden direkt von Dir“. Die Weinprinzessin Johanna Steinmetz wurde vor zwei Jahren zur Oestricher Weinprinzessin gekrönt und hat das Weingut Ferdinand Abel an ihrer Seite. „Wenn ich an unsere Zeit zusammen zurückdenke, erinnere ich mich an eine unfassbar schöne, lustige und erlebnisreiche Zeit. Du

hast das Amt als Weinmajestät gelebt, geliebt und warst bei sehr vielen Veranstaltungen da. Du hast Oestrich „krandios“ mit Deinem Charme, Witz und viel Wissen vertreten und dafür danken wir Dir von Herzen. Wir sind sehr froh, dass Deine Zeit als Weinmajestät nun nicht zu Ende ist und es für Dich im September weitergeht und wir ein weiteres Jahr mit Dir teilen dürfen“, sagte Johanna der scheidenden Weinmajestät Alice. Die Schülerin Ma-

ra Spreitzer war im vergangenen Jahr zur Prinzessin gekrönt worden. Die Winzerstochter aus dem Familienweingut Spreitzer konnte beim Krönungsakt jedoch dieses Mal nicht dabei sein. Mit von der Partie waren aber über ein Dutzend weitere Rheingauer Weinmajestäten-Kolleginnen und die mit Katharina Klein befreundete Bienenkönigin aus Nastätten, die alle herzlich gratulierten, und viele weitere Gäste und Ehrengäste.

DLRG erhält Zuwendung

Elmar-Engelhard-Stiftung unterstützt Kreisgruppe Rheingau

Oestrich-Winkel. (hm) – Bürgermeister Carsten Sinß und Stadtverordnetenvorsteher Sebastian Busch haben eine Zuwendung der Elmar-Engelhard-Stiftung über 3.500 Euro an die DLRG Kreisgruppe Rheingau e.V. überreicht. Der gemeinnützige Verein wurde 1974 gegründet und hat als Schwerpunkt die Schwimm- und Rettungsschwimmbildung im Rheingau-Bad in Geisenheim, den Wasserrettungsdienst am Rhein in Oestrich und die Mitwirkung beim Hochwasser- und Katastrophenschutz im Rheingau-Taunus-Kreis. Der Einzugsbereich erstreckt sich von Walluf im oberen Rheingau bis nach Lorchhausen im unteren Rheingau.

„Als im Vorstand der Elmar-Engelhard-Stiftung, die von der Stadt Oestrich-Winkel verwaltet wird, die Frage diskutiert wurde, wie die im Jahr 2025 zur Verfügung stehenden Mittel verwendet werden sollen, waren wir uns schnell einig: Eine Zuwendung an die DLRG Kreisgruppe Rheingau e.V. ist eine sehr sinnvolle und nachhaltige Investi-



In der Mitte im blauen Hemd Bürgermeister Carsten Sinß, rechts neben ihm Markus Hölzel (1. Vorsitzender DLRG Kreisgruppe Rheingau e.V.) und rechts daneben Stadtverordnetenvorsteher Sebastian Busch sowie umstehend Mitglieder der DLRG Kreisgruppe Rheingau e.V. (Foto: Stadt Oestrich-Winkel)

on“, sagte der Oestrich-Winkeler Rathaus-Chef. Zweck der Stiftung ist die Mittelbeschaffung zur Förderung der Jugend- und Altenhilfe

sowie des öffentlichen Gesundheitswesens. Sie geht zurück auf den langjährigen Stadtrat Elmar Engelhard.

Zum Abschluss gab es „Game of Jones“

Rheingauer Jazzwoche gestaltete musikalisches Eröffnungsprogramm auf dem Kranfest

Oestrich-Winkel. (fla) – Statt leise auszuklingen, verabschiedete sich die Jazzwoche 2025 am Freitagabend mit einem echten Paukenschlag – „Game of Jones“ rockten die Bühne beim Kranfest in Oestrich und sorgten für ausgelassene Stimmung, tanzende Gäste und jede Menge gute Vibes. In bester Nachbarschaft übergab der Jazzclub Rheingau hier symbolisch den Stafelstab an die Organisatoren des Kranfests. „Denn der Sommer im Rheingau geht weiter: Mit Wein, Musik und Gemeinschaftsgefühl und „Good old Songs“, erklärten Volker Bender und Monika Assmann bei der Eröffnung des Kranfests, das mit dem Abschlusskonzert der Jazzwoche und der Band „Game of Jones“ gleich zu Beginn mit einem besonderen Highlight gekrönt wurde. Die Gäste, die an diesem ersten Festabend in Scharen gekommen waren, tauchten tief ein in die Welt der guten alten Songs, mit einer Band aus professionellen Musikern, die sich auf die Schätze der Popmusik spezialisiert hat. Der energiegeladene Live-Auftritt versetzte das

Publikum vom ersten Ton an in Begeisterung und sorgte für unvergessliche Momente voller Emotionen. Kevin Jones interpretierte mit seiner sehr charismatischen Stimme Hits von Billy Joel, Sting und Genesis auf seine eigene Art ganz neu. Und auch Soul, Funk, Rock und Folk gab es bei dieser musikalischen Zeitreise durch die unterschiedlichsten Musikgenres auf die Ohren.

Die Vielseitigkeit und Leidenschaft von „Game of Jones“ riss alle Besucher mit. Sänger und Gitarrist Kevin Jones, Stefan Ivan Schäfer an der Gitarre, Allrounder Thomas Markowicz am Keyboard, der Trompete und als Backgroundsänger, Christoph Victor Kaiser am Bass und Thomas Klein an den Drums servierten in ihrem „Game of Jones“ Popmusikgeschichte vom Feinsten.

„Der Jazzclub sagt: Bis bald – und bleibt swingend“, verabschiedeten sich Volker Bender und Monika Assmann und dankten allen Künstlerinnen und Künstlern, Gastgeberinnen und Helfern, den treuen Gästen und natür-

lich den Sponsoren, ohne die diese Woche nicht möglich gewesen wäre. Sie selbst durften für ihr großes Engagement um die Organisation der beliebten Rheingauer Jazzwoche ein Ehrengeschenk entgegennehmen, verbunden mit der Hoffnung, dass auch im nächsten Jahr wieder eine ganze Woche Jazz in Oestrich-Winkel erklingen wird.

Einbruch in Ferienwohnung

Oestrich-Winkel. (rer) – Zwischen Sonntag und Montag sind Unbekannte in eine Ferienwohnung in Oestrich-Winkel eingebrochen. Im Zeitraum von Sonntag, 13.20 Uhr, bis Montag, 23.35 Uhr suchten die Einbrecher das Gebäude in der Bornstraße auf und gelangten unmerklich in die Erdgeschosswohnung. Diese wurde durchwühlt und ersten Erkenntnissen zufolge ohne Diebesgut wieder verlassen.

Die zuständigen Ermittlerinnen und Ermittler der Polizeidirektion Rheingau-Taunus nehmen Hinweise unter der Rufnummer 06124-70780 entgegen.

Telefonbetrüger versuchen es weiter

Oestrich-Winkel. (rer) – Am vergangenen Donnerstag versuchten Betrüger eine Seniorin aus Oestrich-Winkel mit der Masche des sogenannten „Schockanrufs“ um ihr Ersparnis zu bringen. Die Anrufer gaben an, von der Polizei zu sein und gaukelten der Dame vor, ihre Tochter habe einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht, befinde sich in Haft und könne nur gegen Zahlung einer Kaution von 100.000 Euro auf freien Fuß kommen. Die Angerufene ging der Lügengeschichte glücklicherweise nicht auf den Leim und informierte eine Nachbarin, welche wiederum den Sohn der Frau und die Polizei verständigte.

Bei den „Schockanrufen“ erzeugen die rhetorisch äußerst geschickt agierenden Kriminellen bedrohliche Szenarien, um an das Geld ihrer Opfer zu kommen. Das Spiel mit den Emotionen dient nur einem Zweck – es soll die Opfer dazu veranlassen, ihre Skepsis zurückzustellen und den Betrügern auf den Leim zu gehen. Bei den Übergabemodalitäten sind der Fantasie der Täter keine Grenzen gesetzt. Grundsätzlich gilt: In Deutschland wird eine Behörde niemals eine Kautionszahlung per Telefon verlangen. Angerufene sollen solche Gespräche immer sofort beenden, aufliegen und anschließend die 110 wählen. Darüber hinaus wird in den meisten Fällen eine Rückversicherung bei den tatsächlichen Verwandten, Freunden oder Arbeitskollegen Klarheit bringen.



„Game of Jones“ rockten als erste die Bühne beim Kranfest in Oestrich und sorgten beim Abschlusskonzert der Jazzwoche für ausgelassene Stimmung, tanzende Gäste und jede Menge gute Vibes!



Für die Macher der Jazzwoche, Monika Assmann und Volker Bender, gab es ein Ehrengeschenk für das große Engagement.

Kinderzauber feiert Jubiläum

„Das Fremde ist nur fremd, solange man es nicht kennt“

Oestrich-Winkel. (rer) – Unter dem Motto „Hier leben wir – MITEINANDER“ lädt die Kultur für Kurze & Lange gUG ein zum 30. Kinderzauber am 17. August in der Hochschule Geisenheim (HGU). Beginn ist um 10 Uhr, Ende um 18 Uhr.

Das Credo der Veranstalter lautet: „Die kulturelle Vielfalt ist ein Geschenk, aber auch eine große Herausforderung. Die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen, ebenso mit der eigenen Kultur, das Aufeinanderzugehen und der Erwerb interkultureller Kompetenz sind vor dem Hintergrund einer globalisierten Welt unerlässlich. Toleranz und Vorurteilslosigkeit sind Eigenschaften, die für einen offenen Dialog zwischen den Kulturen, für Verständnis und gesellschaftlichen Frieden sorgen können.“

Bei diesem besonderen Jubiläum geht es darum, diesen besonderen Anlass selbst zu feiern. Daher wurden viele Künstler, Gruppen, Vereine eingeladen, die mit ihren Theaterangeboten, Aktivitäten und Angeboten den Kinderzauber und die Kindertage in der Brentanoscheune in den letzten 30 Jahren unterstützt

und begleitet haben. Was einst 1994 im Privatgarten von Schloss Vollrads begann und nun schon seit über 25 Jahren seine Heimat auf dem Gelände der Hochschule Geisenheim University gefunden hat, ist zu einer festen Größe zum Ende der Sommerferien geworden. Ein Wiedersehen gibt es mit dem Mitmachzirkus „Hallöchen“, dem LUNA Theater, der kleinen Weltbühne, der Phantasiothek, TOPS Figurentheater, den Koblenzer Puppenspielen, Beatrice Hutter, Corinna Ratzel und vielen anderen. Nicht fehlen darf natürlich die Nauheimer Heggbachseebahn, die Hessische Sportjugend (in Kooperation mit der Turnerschaft Geisenheim), die Kismühle, die DRK Rettungshundestaffel und die Feuerwehr. Neu im Programm ist die Stunde der Vereine. Hier stellen sich der Nachwuchs des Showorchesters Rheingau Mitte 1962 e.V., der Rheingauer MTB Club „RED PULSE“ und die Magic Dancer aus Hallgarten vor. Als einzigen Neuling für das Abschlusskonzert präsentiert sich das „DUO Liedergärtner“.

Frauenpower auf der Seebühne von Schloss Vollrads

Die „Ladies Night“ begeistert das Publikum mit starken Frauen und starkem Sound

Oestrich-Winkel. (ar) – Ein lauer Sommerabend mit Sekt und Wein, wo könnte es da schöner sein, als auf Schloss Vollrads zur „Ladies Night“ des Rheingau Musik Festivals. Rund 1.100 Gäste aus nah und fern waren angereist, um das Konzert auf der Seebühne zu genießen. Schon seit 20 Jahren ist die „Ladies Night“ fester Bestandteil des Programms des Rheingau Musik Festivals.

In einer kurzen Ansprache bedankte sich Theresa Kost bei Lotto Hessen, seit zwanzig Jahren Hauptsponsor des Rheingau Musik Festivals, um dann die Bühne für den ersten Act des Abends freizugeben, die fabelhafte Kat Eaton.

Die empfindsame Singer-Songwriterin trug Songs von ihrem zweiten Album „Honestly“ vor, mit dem sie derzeit auch auf Tournee ist. Kat Eaton singt, als würde sie nie irgendetwas anderes machen. Absolut klare Töne perlen aus ihrem Mund, egal wie hoch sie singt. Ihre wunderbare Stimme changiert zwischen sanft, seidig und dann wieder kraftvoll und energiegeladen. Die große Bandbreite, die die Sängerin ihr Eigen nennt, wirkt ansteckend auf die Zuhörerinnen und Zuhörer. Vollkommen mühelos und unangestrengt wickelt Kat das Publikum um ihren Finger.

Alle klatschen brav mit, wenn sie es wünscht und singen den Chorus, wenn Kat darum bittet. Ihr Repertoire umfasst Songs von Nina Simone, oder von Aretha Franklin gecoverte Songs von Stevie Wonder, ebenso wie ihre eigenen Kompositionen. Kat hat sich als talentierte Soul-, Jazz- und Blues-Sängerin etabliert. Der köstliche Sheffielder-Akzent, den sie spricht, nimmt die Herzen des Publikums nur noch mehr für sie ein.

In perfekter Harmonie mit ihrer Band liefert Kat Eaton eine grandiose Performance ab und überzeugt das Publikum nebenher durch ihr wunderschönes Wesen.

Möglicherweise wäre sie doch die richtige Anwärterin auf den nächsten Bond-Song. Für alle, die das Konzert



Die „Ladies Night“ auf der Seebühne war ein voller Erfolg.



Auch die Kulisse von Schloss Vollrads ist eine Augenweide.
(Foto: Anaid Reuther)



Acantha Lang und ihre sechsköpfige Band traten zum ersten Mal in Deutschland auf.

verpasst haben, Kat Eaton spielt am 17. August mit ihrer Band auf dem „Jazz & Joy-Festival“ in Worms.

Soul-Künstlerin aus New Orleans

Acantha Lang beehrte gemeinsam mit ihrer sechsköpfigen Band zum ersten Mal Deutschland mit ihrem Besuch und ihrem Gesang, live auf der See-

bühne von Schloss Vollrads. Die aufstrebende Soul-Künstlerin spielt mit ihrer Band eine Mischung aus Funk und Südstaaten-Blues. Geboren in New Orleans und dort aufgewachsen, widmet Acantha ihrer Mutter Lois Lang (das ist auch der Name von Superman) einen eigenen Song. Ihre ausdrucksstarke und kraftvolle Stimme wurde schon mit der von Aretha Franklin verglichen und dieser Ver-

gleich drängt sich den Zuhörerinnen und Zuhörern tatsächlich auf. Acantha Langs Fähigkeiten als Songwriterin jedoch waren schon vor ihrer eigenen Solokarriere bekannt. Als Einstiegsong präsentiert sie ihre berühmte Debüt-EP „Sugar Woman“ und punktet beim Publikum mit weiteren Songs ihres 2023 veröffentlichten Debütalbums „Beautiful Dreams“. Die Funk-Coverversion von Bill Withers „Grandma's Hands“, reißt dann endgültig die Gäste vom Hocker und den Stühlen. „We added some hot sauce“, sagt Acantha über den Song. „Wir haben etwas scharfe Sauce zu dem Song dazu gegeben“ und dem Publikum gefällt es. Spätestens bei „Everything is gonna be alright“, allerspätestens aber bei der Zugabe stehen dann alle Gäste im Park, tanzen und klatschen mit. So geht die fulminante „Ladies Night“ an einem lauen Juliabend zu Ende.

Mit Stolz und der Stärke ihrer Weiblichkeit zelebrierten beide Sängerinnen ihre Musik und bescherten dem Publikum einen exklusiven Konzertabend zum Mitgrooven und Genießen. Und viele der Ladies aus dem Publikum freuen sich schon auf das Konzert im nächsten Jahr.



Kat Eaton ist eine empfindsame Sängerin mit einer umwerfenden Stimme.



Musik sei ihr Leben, sagt Kat Eaton.

(Fotos: Ansgar Klostermann)

Gipfeltreffen des swingenden Jazz mit Jeff Cascaro

Beim Main-Act der Jazzwoche erfüllte sich für Volker Bender ein besonderer Traum

Oestrich-Winkel. (fla) – „Es ist ein Gipfeltreffen des swingenden Jazz. Heute Abend steht der hochkarätige Sänger Jeff Cascaro mit dem wunderbar besetzten „All Star-Trio“ des renommierten Gitarristen Jörg Seidel bei unserer Jazzwoche auf der Bühne. Cascaro gehört seit vielen Jahren zu den herausragenden Vokalisten in Europa“, schwärmte Volker Bender vom Vorstand des Jazzclub Rheingau beim Main-Act-Konzert der Jazzwoche im Weingut Brueder Eser in Oestrich.

Für den Rheingauer Kulturpreisträger erfüllte sich an diesem Abend ein Traum. Er trat gemeinsam mit Jeff Cascaro auf und spielte auf der Bühne die Trompete in einigen besonderen Stücken.

Jeff Cascaro wurde 1968 in Bochum geboren und ist ein sehr bekannter deutscher Jazz- und Soulsänger und -trompeter. Bereits mit 14 Jahren spielte er Dixieland-Trompete, und im Alter von 18 Jahren gewann er den Bundeswettbewerb „Jugend jazzt“. Danach folgte eine Karriere als professioneller Musiker. Darüber hinaus absolvierte er unter anderem Meisterkurse bei bekannten Künstlern wie Jay Clayton und Rachel Gould. Cascaro ist schon lange fester Bestandteil der deutschen Musikszene und arbeitete über Jahre hinweg als Backgroundsänger und Gastmusiker mit diversen Rundfunk-Bigbands, renommierten Musikern und Bands wie den Fantastischen Vier, Götz Alsmann, Paul Kuhn, Klaus Doldinger, Till Brönner und vielen anderen.

Vor allem für seine Interpretationen des Soul-Jazz hat er sich in den letzten Jahren einen Namen gemacht und diesem Musikstil zu neuem Glanz verholfen.

Aber auch dem klassischen Jazz wendet er sich mit Leidenschaft zu. Cascaro ist weithin bekannt für seine vielseitige Stimme und sein Können als Trompeter. Sein Repertoire umfasst neben Soul-, Jazz und klassischem Jazz auch Elemente aus Blues und Soul. Zu seinen aktuellen Projekten gehört ein neues Bühnenprogramm mit dem Titel „A Walk on Broadway“, das sich von den magischen Musikorten New York und dem Broadway inspirieren lässt. Ein weiteres aktuelles Programm ist „Love & Blues in the City“, und auch ein Live-Album mit dem Titel „PURE“ hat der Gesangsprofessor an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar gerade veröffentlicht. Seit 25 Jahren unterrichtet er in Weimar Jazzgesang.

Vielen ist er auch als Stimmcoach bei der Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“ bekannt. Sein Engagement in der Castingshow lag zwischen den Jahren 2003 bis 2007 und legte für die Kandidaten die Messlatte hoch: „Einigen ist dort nicht von Beginn an klar, dass sie



Für den Rheingauer Kulturpreisträger Volker Bender erfüllte sich ein Traum: Er trat auch selbst gemeinsam mit Jeff Cascaro auf und spielte auf der Bühne die Trompete zu einigen besonderen Stücken.



Auch mit der Trompete ein Meister: Jeff Cascaro.

auch etwas leisten müssen, um hinzukommen, wo sie hin wollen.“ Befelegt von seiner Hauptrolle bei einem gefeierten Ray-Charles-Abend mit der hr-Bigband wagte er

sich im Alter von 38 Jahren 2006 an sein Debüt als „Soul Of A Singer“. Erstmals standen hier seine facettenreiche Stimme und sein Trompetenspiel ganz alleine im Vordergrund.



Dem Oestricher Publikum präsentierte sich Jeff Cascaro mit all seinem Charisma und hatte die Zügel fest in der Hand.

2008 folgte das Album „Mother And Brother“ und 2012 „The Other Man“. Heute ist Cascaro als Künstler zwischen Jazz, Soul, Funk und Blues eine etablierte musikalische Größe. „Ich bin Sänger, ein Musiker-Sänger. ‚Künstler‘ ist immer so eine Sache. Ich bin mit meinen Fähigkeiten sehr bescheiden. Ich bin kein Mensch, der das lancieren würde. Ich bin mir trotzdem bewusst, dass ich ein guter Sänger bin. Das weiß ich schon“, sagt er über sich selbst.

Dem Oestricher Publikum präsentierte er sich mit all seinem Charisma und hatte die Zügel dabei fest in der Hand. Charmant, wortgewandt und mit einem verschmitzten Lächeln auf dem Gesicht führte er selbst durch das Programm, kündigte die Lieder an und erläuterte dazu auch interessantes Hintergrundwissen. Dabei kehrte er bei diesem Konzert zu seinen Wurzeln und dem „Great American Songbook“ zurück. In bester Laune swingte er sich zusammen mit dem Jörg Seidel-Trio durch das Repertoire von altbekannten Klassikern, denen er mit seinem versierten und virtuosen Gesang neues Leben einhauchte.

Dabei griff er auch immer wieder zur Trompete und hatte sichtlich Spaß am guten Zusammenspiel mit der Band und dem begeisterten Publikum, das den Künstlern seine volle Aufmerksamkeit schenkte. Zahlreiche Gäste hatten an diesem Abend einen weiten Weg auf sich genommen, um den berühmten Musiker live und hautnah zu erleben.

Der malerische Sonnenuntergang inmitten der Weinberge sorgte für einen stimmungsvollen Rahmen.

„Wir waren noch nie bei der Rheingauer Jazzwoche, doch das Zusammenspiel von erstklassiger Jazzmusik und herzlicher Gastfreundlichkeit im Weingut hier ist einfach nur wunderbar.“

Wir kommen auf jeden Fall wieder“, erklärte eine Besucherrunde aus Frankfurt und Königsstein.



Das Publikum genoss den großartigen Konzertabend mit den herausragenden Künstlern im Weingut.

CDU: Alleingang von SPD, Grünen und Bürgermeister

Die Christdemokraten kritisieren die städtische Trägerschaft der Kita Kunterbunt und fordern Kehrtwende

Neuer Interessent für die externe Trägerschaft der städtischen Kita Kunterbunt veranlasst die CDU im Stadtparlament zur Erneuerung ihrer Kritik. Die Christdemokraten fordern trotz eines bestehenden Grundsatzbeschlusses erneut, einen externen Träger in Erwägung zu ziehen. Die FDP gibt sich pragmatisch.

Oestrich-Winkel. (rer) – Die CDU Oestrich-Winkel zeigt sich irritiert und kritisch gegenüber der Entscheidung, den geplanten Bau und Betrieb einer neuen Kindertagesstätte in städtischer Verantwortung durchzuführen. Nach langen und teils kontroversen Diskussionen hatte die Stadtverordnetenversammlung bereits am 8. Juli 2024 mit den Stimmen von SPD und Grünen beschlossen, den Neubau und den weiteren Betrieb der städtischen Kita Kunterbunt in der Trägerschaft der Kommune zu belassen. Insbesondere die CDU hatte sich für eine Vergabe an Bethanien als externen Träger stark gemacht und spricht nun von einem „Alleingang von SPD, Grünen und Bürgermeister Carsten Sinß beim Kita-Bau“. Wie bereits im parlamentarischen Verfahren kritisieren die Christdemokraten diese Entscheidung erneut als kostenintensiv und personalaufwendig. Eine städtische Trägerschaft sei zudem „sachlich nicht gerechtfertigt“.

„Es muss nicht Aufgabe der Stadt sein, die neue Kita in Eigenregie zu bauen und zu betreiben“, erklärt Almut Hammer, Fraktionsvorsitzende der CDU in der Stadtverordnetenversammlung. „Die Stadtverwaltung ist personell bereits stark belastet – und die finanziellen Ressourcen sind ebenfalls begrenzt.“ Derzeit befindet sich die Kita Kunterbunt in städtischer Trägerschaft und ist in einem Provisorium aus modularen Containern untergebracht.

Nun hat sich mit der Terminal for Kids gGmbH aus Mörfelden-Waldorf ein weiterer interessierter Träger ins Spiel gebracht. „Dass SPD, Grüne und Bürgermeister Carsten Sinß diese Angebote ignorieren und stur an einem städtischen Betrieb festhalten, ist für uns weder nachvollziehbar noch verantwortungsvoll“, so Hammer weiter. Mit einem freien Träger wäre die neue Kita bereits gebaut und eröffnet worden, ist die CDU überzeugt. Personelle Engpässe und hoher Krankenstand in der Verwaltung würden zeigen, dass die Kapazitäten nicht vorhanden sind, mit einem freien Träger aber auch gar nicht gebraucht würden.

Dieser Einschätzung widerspricht Bürgermeister Carsten Sinß allerdings ebenso wie dem Argument, Bau und Betrieb in externer Trägerschaft seien kostengünstiger. Im par-

lamentarischen Verfahren habe die Verwaltung ausführlich dargelegt, dass die städtische Trägerschaft keineswegs teurer sei. Auch habe die Umsetzung nicht beschleunigt werden können, da zunächst Baurecht geschaffen werden müsste. Mit einem Bodengutachten, das derzeit erstellt wird, habe man alle Unterlagen beisammen, sodass eine Ausschreibung und möglicherweise auch die Vergabe noch in diesem Jahr erfolgen könne, so Sinß. Ob eine Kehrtwende und Vergabe an einen externen Träger zum jetzigen Zeitpunkt eine schnellere Umsetzung ermöglichen würde, bezweifelt Marius Schäfer, Vorsitzender der FDP-Fraktion in dem Oestrich-Winkeler Stadtparlament. Seine Fraktion hatte vor einem Jahr gegen den Verbleib der Kita in städtischer Trägerschaft gestimmt.

Die CDU spricht sich ungeachtet des Grundsatzbeschlusses im Stadtparlament explizit für die Vergabe des Projekts an einen freien Träger aus. Dies entspreche nicht nur den gesetzlichen Rahmenbedingungen (Subsidiaritätsprinzip in der Kinder- und Jugendhilfe und die Trägervielfalt), sondern sei auch im Sinne einer schlanken und effektiven Stadtverwaltung, teilt die CDU mit. „Die Stadt muss steuern, nicht alles selbst erledigen. Gute Träger stehen bereit – wir müssen sie nur lassen“, erklärt Hammer. „Wir fordern ein Umdenken bei SPD, Grünen und Bürgermeister – weg von ideologischen Alleingängen, hin zu einer pragmatischen und nachhaltigen Lösung für unsere Stadt und unsere Familien“.

Bürgermeister Carsten Sinß weist indes auf den mehrheitlichen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung. „Der Beschluss der Stadtverordneten ist bindend und ein verpflichtender Handlungsauftrag für den Magistrat“, so der Oestrich-Winkeler Rathauschef. Wenn die Stadtverordneten einer anderen Lösung den Vorzug geben wollen, sei ein entsprechender, neuer Beschluss herbeizuführen. Mit Blick auf den gültigen Grundsatzbeschluss des Stadtparlaments wurde auch dem neuen Interessenten eine Absage erteilt. Den Vorwurf eines Alleingangs wies er entschieden zurück.

„Wir haben diese Frage längst umfassend und unter Einbeziehung aller relevanten Akteure beraten. Die Stadtverordnetenversammlung hat sich aus guten Gründen mehrheitlich und klar für die städtische Trägerschaft entschieden“, erklärt Thomas Wieczorek, Vorsitzender der SPD-Fraktion, und kritisiert, „dass die CDU nun erneut Zweifel an diesem Grundsatzbeschluss streut.“ Jetzt gelte es, die neue Kita zügig auf den Weg zu bringen. Die Entscheidungen für die Ausschreibung seien bereits getroffen. „Eine Neuauflage der

alten Debatte lehnen wir entschieden ab“, so Wieczorek.

Die SPD warnt davor, den Bauprozess erneut zu verzögern: „Jede weitere Diskussion über die Trägerschaft bindet Ressourcen, kostet Zeit und verschiebt den dringend benötigten Baubeginn auf unbestimmte Zeit. Wir sind längst zwei Schritte weiter als die CDU. Unsere Priorität liegt jetzt klar auf der Umsetzung.“ Almut Hammer hingegen ist sich sicher, dass die Fertigstellung schneller möglich wäre, selbst wenn erst zum jetzigen Zeitpunkt ein freier Träger beauftragt würde. Um die bestehende Regelung zu kippen und an

einen externen Kita-Träger zu vergeben, müssten die Stadtverordneten allerdings neu beschließen.

Die nächste Stadtverordneten-Versammlung findet am 1. September statt. Sofern keine Sondersitzungen von Ausschüssen, Ortsbeiräten und Stadtparlament einberufen werden, wäre dies das früheste Datum für eine Kehrtwende und den Start möglicher Vertragsverhandlungen. Ob die CDU diesen Weg gehen und einen entsprechenden Antrag einbringen will, und ob ihr die FDP dabei folgt, ist derzeit ebenso offen wie eine eventuelle Mehrheit, um die getroffene Entscheidung zu revidieren.

Nachhaltige Kommune Hessen

Projekt zur globalen Verantwortung wird fortgesetzt



Nachhaltigkeit ist viel mehr als Umweltschutz und die Schonung natürlicher Ressourcen. Die Handlungsfelder reichen von lebenslangem Lernen über Klimaschutz, sozialer Gerechtigkeit bis hin zu gesundem Leben und nachhaltigem Wirtschaften.
(Foto: Stadt Oestrich-Winkel)

Oestrich-Winkel. (rer) – Im Rahmen des Projektes Global Nachhaltige Kommune Hessen unterstützt die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung die Kommunen in Hessen bei einer nachhaltigen Kommunalentwicklung im Sinne der Agenda 2030.

Bereits 2024 hatte sich die Stadt Oestrich-Winkel erfolgreich für das Projekt beworben und mithilfe der IfLS Beratung & Projekte GmbH eine Bestandsanalyse durchgeführt und geprüft, inwieweit die Verwaltung schon jetzt nachhaltig handelt und ihren Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, kurz SDG) leistet.

Nun hat sich die Stadt auch für das Folgeprojekt angemeldet und wird im weiteren Zuge eine Nachhaltigkeitsstrategie erstellen. Die Prozessbegleitung erfolgt dieses Mal durch das Beratungsbüro Team Ewen im Auftrag der SKEW von Engagement Global.

Im Rahmen des Projektes wird die Ideenschmiede Nachhaltigkeit gegründet, bei der Personen aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft die Inhalte der Strategie erarbeiten werden. 2025 werden zunächst Leitlinien sowie strategische und operative Ziele festgelegt, 2026 folgen dann die Maßnahmen und Indikatoren für eine nachhaltige Kommunalentwicklung.

Mit der Teilnahme an dem Projekt macht die Stadt Oestrich-Winkel ihr Engagement für eine nachhaltige Stadtentwicklung deutlich. Die Strategie bildet dabei eine solide Grundlage, um zukünftig dieses Engagement auszubauen und sich in den Bereichen Ökologie, Soziales und Wirtschaft krisenfest aufzustellen.

Um auch die Bürgerinnen und Bürger über das Thema zu informieren, wurde unter www.oestrich-winkel.de/wirtschaft-stadtentwicklung/nachhaltigkeit/eine-zentrale-seite-auf-der-städtischen-homepage-eingerichtet. Hier ist auch die Bestandsanalyse zu finden.

4. Auflage des Kranfestes war wieder „kranatengut“

Neues Weinfest in Oestrich etabliert sich und begeisterte großes Publikum mit tollem Programm

Oestrich. (fla) – Seit seiner Premiere vor vier Jahren ist es ein Volltreffer und ein Publikums-magnet: Auch das vierte Oestricher Kranfest am vergangenen Wochenende war wieder „kranatengut“. Rekordverdächtig viele Besucher aus vier Generationen kamen an den drei Festtagen von Freitag bis Sonntag auf die festlich geschmückten Wiesen am Weinprobierstand im Schatten des altehrwürdigen Verladekrans am Rheinufer. Der war schließlich nicht nur Namensgeber, sondern auch Auslöser für das inzwischen etablierte Fest. Eigentlich hatte man das 275-jährige Bestehen des altehrwürdigen Weinverlade-Krans am Rhein, mit dem einst die Mönche des Zisterzienserklosters Eberbach ihre Weine weit in die Welt hineinschickten, feiern wollen. Wegen der Pandemie kam es dann erst 2022 zu dem Jubiläumsfest, das auf Anhieb so gefiel, dass es als neues Oestricher Weinfest jetzt schon zu einer guten Tradition geworden ist. Sogar ein eigener Förderverein Oestricher Weinfest wurde mittlerweile gegründet.

Die Idee, in Oestrich nach dem Aus des Lenchenfestes vor zwei Jahrzehnten endlich wieder ein Weinfest zu veranstalten, kam von der ehemaligen Rheingauer Weinkönigin Michaela Eser aus dem Oestricher Weingut Heinrich Eser. „Oestrich kann Party“, war die Motivation von Ideengeberin Michaela Eser, der ehemaligen Rheingauer Weinkönigin, die bei der Eröffnung als „Seele des Kranfestes“ gewürdigt wurde. „Wer hätte das gedacht, dass es ein so großer Erfolg wird? Jeder wünschte sich eine Etablierung des Kranfestes als Oestricher Traditionsfest. Diesen Wunsch zu erfüllen, war uns eine große Ehre“, sagte die Moderatorin und Sprecherin des Festes, die vor immer wieder neuen Ideen für das Kranfest nur so sprüht. So hatte sie in diesem Jahr zum ersten Mal für den Festausklang ein Kranquiz mit „Winzer-Duell“ vorbereitet und damit wieder voll ins Schwarze getroffen.



Beim Kranfest ziehen alle an einem Strang: Gewinner, Organisationsteam, Sponsoren, Vereine und Ehrenamtliche freuen sich über den Erfolg.



Die gute Seele des Kranfestes, Michaela Eser, durfte mit ihrem Organisationsteam viel Lob und eine Zuwendung über 500 Euro für das Fest von Hessens Weinbauminister Ingmar Jung entgegennehmen.

Am Freitagabend ging es nach einer kleinen Feierstunde zur Eröffnung mit den königlichen und politischen Ehrengästen, wie Hessens Weinbau-Mi-

nister Ingmar Jung, Bürgermeister Carsten Sinß und Stadtverordneten-vorsteher Sebastian Busch und allen teilnehmenden Winzern los mit einem

vielfältigen Programm mit Musik und familiärem Beisammensein sowie Gaumenfreuden für jeden Geschmack. Neu mit dabei waren das Weingut Weinpause und das Weingut 1641.

Liebevoll dekoriert präsentierte sich das Festgelände und seine Illumination am Abend. Dazu hatten sich die Organisatoren etwas ganz Besonderes ausgedacht. Über den Tischen hingen kleine Lichterkugeln, die eine romantische Atmosphäre zauberten. Wer wollte, konnte in chilligen Liegestühlen, auch extra groß für verliebte Paare, „abhängen“. Dazu lieferte Petrus auch bestes Trinkwetter mit Sonnenschein und idealen Sommertemperaturen.

Zu den Höhepunkten am Freitagabend gehörte Live-Musik mit der Band „Games of Jones“ als Special zum Abschluss der Rheingauer Jazzwoche. Am Samstag spielte die Stadtkapelle ein Ständchen zur Krönung der neuen Oestricher Weinkönigin Katharina Klein. Am Abend stand dann ein Konzert mit der beliebten Rheingauer Band „comBOH“ auf dem Programm, während der Sonntag dem Frühschoppen mit dem Showorchester Rheingau Mitte gehörte. Mit Julio Hierrzuelo und seiner magischen Gitarre klang das Fest am Sonntagabend nach drei gelungenen Tagen aus.

Auch bei der Kinderbelustigung zeigte das Kranfest, wie gut der Zusammenhalt bei diesem Fest in Oestrich funktioniert. Die örtlichen Vereine, Gewerbetreibenden und Ehrenamtler hatten auch in diesem Jahr am Sonntag wieder ein Kinderparadies beim Kranfest erstehen lassen. Die kleinen Gäste waren auf dem Festgelände zu einer vielfältigen Kinderanimation eingeladen, die bei Weinfesten ihresgleichen sucht. Es gab nicht nur die beliebte Hüpfburg in einer besonders großen Version mit vielen Spielmöglichkeiten. Auch Basteln, Sport und Spiel waren angesagt. So lud der Motorsportclub Johannisberg zu rasanten Vorführungen



Drei Tage lang hatten Jung und Alt Spaß beim Kranfest.



Auch die Stadtkapelle war mit von der Partie.

gen mit ihren Go-Karts und zum Bobbycar-Rennen. Beim Turnverein Oestrich gab es sportliche Mitmach-Aktionen, Conny Prinz von der Buchhandlung Idstein malte mit den Kindern Herzen, Weinblätter und Trauben, die auch ausgestellt werden sollen und die Rheingauer Volksbank lud zum spaßigen Entchenangeln ein. Die Kolpingsfamilie Oestrich hatte ihre kreative „Haltestelle“ eingerichtet, die Nassauische Sparkasse organisierte das kreative Kinderschminken, und die Voltigierer präsentierten ihren Port auf einem Trainingspferd. Es gab Spielecken mit „Vier gewinnt“, einer Schaumstoff-Baustelle und vieles mehr. Einen riesigen Spielplatz mit vielen tollen kreativen, sportlichen und lustigen Spiel- und Spaß-Stationen hatten die Oestricher Vereine aufgebaut. Die gelungene Kooperation der Festveranstalter und der örtlichen Vereine wurde hochgelobt.

Mit dem Kran-Quiz gab es zudem eine Premiere, die auch den Erwachsenen riesigen Spaß machte. Es gab vier Spielrunden mit jeweils einer Wissens- und Schätzfrage, bei der die Kandidaten auf der Bühne zum Beispiel die erste Zeile des Refrains des Oestricher Lenchen Liedes „Oestricher Lenchen, mein Lenchen, ich lieb dich so sehr“ wissen mussten. Bei den Schätzfragen ging es zum Beispiel darum, zu erraten, wie viele Oestricher

Weinmajestäten nach ihrer Amtszeit Rheingauer Weinkönigin wurden. Für Erheiterung sorgten auch die „Winzer-Duelle“, bei denen per Losverfahren durch die Weinmajestäten ermittelt wurde, wer gegeneinander antrat. Im ersten Duell waren das Alexander Geipel vom Weingut Jakob Geipel und das Weingut Weinpause mit Simone Kühn. Die beiden mussten zeigen, wer am schnellsten Wein und Sektflaschen öffnen kann. Jeweils acht Flaschen unter anderem mit Drehverschluss, mit Korken und Sektverschlässe galt es zu öffnen. Ganz knapp gewann Simone Kühn mit einer Sektflasche „Vorsprung“. Im nächsten Duell mussten Sophie Egert vom Weingut Egert und Jasper Bruysten vom Weingut Jasper Franz so exakt wie möglich 0,2 ml in ein Weinglas ohne Eichung einschenken. Sophie Egert schenkte 192 ml ein, Jasper Franz 222 ml. Im dritten Duell ging es um die Verkostung aus schwarzen Gläsern. Tim Dornbach vom Weingut Michael Dornbach und Michaela Eser vom Weingut Heinrich Eser mussten je einen Rotwein, Rosé und Weißwein erschmecken. Das Publikum durfte nicht nur zusehen, sondern auch mit abstimmen, wer gewinnt, und feuerte die Kandidaten stimmungsgewaltig an. Und so klang das Fest am Sonntagabend nach drei wundervollen Tagen aus.



Die kleinen Festgäste ließen sich in der Schminkecke in Fantasiewesen verwandeln.



Für die Kinder war die Spielwiese mit ihren vielen tollen Stationen das Beste.



Ein buntes und vielseitiges Programm bot für jeden Geschmack etwas.

Leben im Alter

Stadt und Seniorenbeirat eröffnen Ausstellung



Eröffnung der Ausstellung „Leben im Alter“. Von rechts: Bürgermeister Carsten Sinß, Gerda Müller (Vorsitzende des Seniorenbeirats), Conny Prinz (Buchhandlung Idstein), Albert Bungert (Seniorenbeirat), Evelyn Bleuel (Seniorenbeirat), Romy Derstroff (Bücherei St. Martin).

(Foto: Stadt Oestrich-Winkel)

Oestrich-Winkel. (rer) – Die Stadt Oestrich-Winkel gibt die Eröffnung einer besonderen Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat bekannt. Am 14. Juli wurde die Ausstellung offiziell eröffnet, die in den kommenden zwei Wochen in der Buchhandlung Idstein und der Oestricher Bücherei zu den regulären Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Gerda Müller, Vorsitzende des Seniorenbeirats: „Im Rahmen der Veranstaltung werden eine Vielzahl von Büchern und Spielen präsentiert, die sich mit dem Thema Leben im Alter beschäftigen. Ziel ist es, den Austausch und das Verständnis für die Bedürfnisse älterer Menschen zu fördern und gleichzeitig Anregungen für ein aktives und erfülltes Leben im Alter zu bieten.“

Bürgermeister Carsten Sinß bedankte sich beim Seniorenbeirat für die Initiative und sowohl bei der Buchhandlung Idstein als auch der Oestricher Bücherei für die Unterstützung. Die ausgestellten Bücher und Spiele können vor Ort erworben bzw. ausgeliehen werden, um das Thema weiter zu vertiefen und die Inhalte auch zu Hause nutzen zu können.

Sie haben sich gefreut?

Über die Glückwünsche und Geschenke zum Geburtstag? Sagen Sie **Danke** mit einer Anzeige im Rheingau Echo!

Fragen Sie unter
Telefon 06722/9966-0

Neue Richtlinien – neuer Name

Erfolgreichste Sportler der Stadt Oestrich-Winkel ausgezeichnet / Erster Sportehrenpreis seit zehn Jahren

Oestrich-Winkel. (fla) – Zum ersten Mal seit zehn Jahren hat die Stadt Oestrich-Winkel in einer besonderen Feierstunde ihre erfolgreichsten und engagiertesten Sportler ausgezeichnet. „Unter dem Motto 'Neue Richtlinien – neuer Name' wollen wir endlich wieder an die Tradition anknüpfen, unsere erfolgreichsten und engagiertesten Sportler öffentlich zu ehren und auszuzeichnen“, so Bürgermeister Carsten Sinß am vergangenen Sonntag. Der Rathauschef erklärte, dass der neue Sportehrenpreis für herausragende Leistungen verliehen werden soll, aber auch für engagiertes Wirken.

Da dies zum ersten Mal seit zehn Jahren der Fall war, gab es 120 Kandidaten, die geehrt werden konnten. Rund 100 davon waren zur Verleihung auf dem Kranfest gekommen. Dieses öffentliche Fest habe man bewusst für die Ehrung gewählt, um die Jubilare einem breiten Publikum vorzustellen. „Im Mittelpunkt steht heute die Wertschätzung, Anerkennung und ein besonderer Dank an jeden Einzelnen, der heute hier ausgezeichnet wird“, erklärte der Bürgermeister, der jedem eine Medaille, eine Urkunde und einen Verzehrbon für das Kranfest überreichte. Zur Seite stand ihm dabei als versierter Moderator der Fernsehjournalist Thomas Wark. Mittlerweile im Ruhestand sei es für ihn als Oestrich-Winkler eine besondere Ehre, den ersten Sportehrenpreis seit 2014 mitzugestalten. Sportlicher Erfolg sei die Summe aus Talent, unermüdlichem Training, unbeugsamem Willen zum Sieg, Teamgeist und dem berühmten Quäntchen Glück. All das hätten die Sportler, die hier ausgezeichnet wurden, in sich vereint. Sie hätten Erfolge errungen, Medaillen erkämpft und viel Energie in den Sport investiert. Doch Erfolg brauche auch immer einen starken Rückhalt. Deshalb gelte die Anerkennung auch den Betreuern, Trainern und Familien.

Erfolg hänge von einer Vielzahl von Komponenten ab. Talent sei die Grundvoraussetzung, aber dazu



Die Stadt Oestrich-Winkel ehrte erstmals seit 10 Jahren wieder ihre erfolgreichsten und engagierten Sportler mit einer goldenen Medaille.



Mit großem sportlichen Können, Eleganz und Talent zeigten die verschiedenen Teams des Reit- und Voltigiervereins Oestrich-Winkel Rheingau ihr Können.

müssten Disziplin, Ehrgeiz und Zielstrebigkeit treten: „Denn um nach oben zu kommen und dort zu bleiben, muss man trainieren. Das kostet auch erfolgreiche und leistungswillige Sportler manchmal Überwindung.



Der Jüngste und wohl erfolgreichste Sportler war der elfjährige Noah Pelzer, der Moderator Thomas Wark und Bürgermeister Carsten Sinß von olympischen Medaillen für Oestrich-Winkel träumen ließ.

Aber sie halten an ihrem Trainingsprogramm fest. Und beweisen so neben ihrem starken Talent auch einen starken Charakter. Deshalb möchte ich Ihnen heute nicht nur zu Ihren Leistungen, sondern auch zu Ihrer sportli-

chen Haltung gratulieren“, so der Bürgermeister. Gemeinsam mit Thomas Wark übergab er das bronzenne Sportehrenzeichen an 50 Sportler aus vier Vereinen für mindestens fünf absolvierte Sportabzeichen, die Teilnahmen an Hessenmeisterschaften, Kreiswettkämpfen und für langjährige Funktionen als Übungsleiter, Vorstandsmitglied und Trainer. Die silberne Medaille ging an 21 Sportler für mindestens 15 Sportabzeichen und 20 Jahre Funktion in den Sportvereinen sowie vordere Platzierungen bei Hessenmeisterschaften.

Die Auszeichnung in Gold durften Sportler der TG Winkel, vom Aero-Club Oestrich-Winkel, vom Reit- und Voltigierverein Oestrich-Winkel Rheingau, von der Turngesellschaft Hallgarten sowie die Goldmedaillengewinnerin bei den Special Olympic World Games Sabrina Blasius entgegennehmen. Die mit Gold ausgezeichneten Sportler hatten bis zu 44 Sportabzeichen absolviert, 1. Plätze bei Hessischen Meisterschaften errungen, vordere Plätze bei Deutschen Meisterschaften oder mindestens 25 Jahre in verschiedenen Funktionen der Sportvereine dem Gemeinwohl gedient. Der Jüngste und gleichzeitig wohl erfolgreichste Sportler war der elfjährige Turner Noah Pelzer, den Thomas Wark auch interviewte. Noah erklärte, dass sein Ziel die olympischen Spiele seien. „Das erinnert mich an ein Interview, das ich einst mit der damals zwölfjährigen Franziska von Almsick gemacht habe und in der sie mutig erklärte, dass sie die Zeiten der kanadischen Spitzenschwimmer von damals alle überholen werde. Es gehört eben auch immer eine Portion Mut und Selbstbewusstsein zum Siegen“, so Wark.

Was im Sport alles möglich ist, wurde dann auch in einem Show-Act während der Ehrung deutlich: Mit großem Können, Eleganz und Talent zeigten die verschiedenen Teams des Reit- und Voltigiervereins ihr Können und wurden für die Vorführungen mit reichem Beifall belohnt.



Allein 50 Sportler bekamen die bronzenne Medaille.



Silber ging an 21 Oestrich-Winkler Sportler für mindestens 15 Sportabzeichen und 20 Jahre Funktion in den Sportvereinen sowie vordere Platzierungen bei Hessenmeisterschaften.

Musikalisches Fest der Extraklasse

Jam Session des Jazzclub Rheingau im Weingut Hamm ist ein Publikumsliedling

Die Jazzwoche im Rheingau hat einmal mehr bewiesen, dass sie ein Ereignis für Musikliebhaber der Region ist. Ein weiteres Highlight in dieser Woche war die Jam Session des Jazzclubs Rheingau, die im Weingut Hamm stattfand.

(fla) – Eng beieinander sitzen im Publikum, auf der Bühne altbekannte, aber auch neue Musiker in wechselnden Formationen, improvisierte Interpretationen bekannter Songs und vor allem Superstimmung – das ist die Jamsession. Musiker aus verschiedenen Teilen Deutschlands kamen zusammen, um ihre Leidenschaft für Jazz zu teilen. Die Vielfalt der Darbietungen reichte von klassischen Jazzstandards bis hin zu Gypsy Swing und Jazz Rock, die das Publikum immer wieder begeisterten. Hervorzuheben ist die beeindruckend hohe Qualität der Musiker. Sowohl erfahrene Jazz-Veteranen als auch junge Talente betraten die Bühne und zeigten ihr Können. Diese Mischung sorgte für eine dynamische und spannende Performance. Jeder Musiker brachte seine eigene Note und Energie ein, was zu einem unvergesslichen musikalischen Erlebnis führte.

Kein Wunder, dass das Publikum restlos begeistert war. Kaum ein Fuß stand still, überall wippten und klatschen die Gäste rhythmisch mit. Der begeisterte Applaus nach jeder Darbietung zeigte, dass die Musiker den Nerv der Zuhörer trafen. Viele Gäste lobten die „entspannte und freundliche Atmosphäre“ sowie die Möglichkeit, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen und sich angeregt über die Musik auszutauschen.

„Die Jam Session war ein voller Erfolg und ein Höhepunkt der Jazzwoche. Sie bot eine Plattform für talentierte Musiker, ihre Kunst zu präsentieren, und für das Publikum, die Magie des Jazz in einer wunderschönen



Die Jam Session war ein musikalisches Fest der Extraklasse.



Immer wieder schalteten sich auch brillante Gastmusiker in das musikalische Geschehen ein.

Umgebung zu erleben. Diese Veranstaltung hat erneut gezeigt, wie wichtig und bereichernd kulturelle Events für die Region sind und wie sie Menschen durch die gemeinsame Liebe zur Musik verbinden können“, resümierte Volker Bender vom

Vorstand des Jazzclubs. Er hatte auch selbst mitgespielt und gezeigt, wie sehr er mit seiner Trompete verwachsen ist. Zur Basis-Band gehörten außerdem Werner Lohr an der Posaune und Geige, der auch die Moderation des Abends übernommen hatte. Mit Siegfried Rolletter an der Gitarre, Monika Assmann als Sängerin und Volmar Nägler am Schlagzeug waren drei weitere Rheingauer Vollblutmusiker zu hören. Weiterhin gehörten Götz Ommert aus Fulda am Bass und Christoph Neubronner aus Bad Soden am Piano zur Eröffnungsband. Im Laufe des Abends stiegen dann, wie es sich für eine Jam Session gehört, spontan weitere Gäste ein. Markus Bender hatte sein Saxophon dabei und Bernd-Hans Gietz spielte unter anderem auf dem Akkordeon. Daniel Reck, ein junger Musiker aus Mainz, begeisterte mit seiner Klarinette. Michael Borhauer aus Bad Schwalbach an der Klarinette und als Sänger Wolfgang Röben aus Bingen mit Saxophon waren ebenfalls mit von der Partie. Jüngster Gast war der 14-jährige Paul Schwarzmaier aus

Ingelheim, der eine hervorragende Version von „It don't mean a thing“ und „Black Orpheus“ am Klavier spielte. Zu Gehör kamen unter auch „Sunny“, „Perdido“ und „Take the A Train“. Gemeinsamer Abschluss war eine packende Version von „Oh when the Saints“, die das Publikum als beste Erinnerung an diesem Abend mit nach Hause nehmen konnte.

Eingeschränkte Erreichbarkeit

Rheingau. (rer) – Vom 17. bis 18. Juli führt die Kreisverwaltung des Rheingau-Taunus-Kreises eine Software-Umstellung durch. Aus diesem Grund sind einige Beratungs- und Servicestellen in dieser Zeit nicht erreichbar.

Die Umstellung betrifft die Bereiche Soziales und Pflege, das Kommunale Jobcenter, den Migrations- und Flüchtlingsdienst und die Eingliederungshilfe. Die Kreisverwaltung bittet die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen. Ab dem 21. Juli stehen die betroffenen Bereiche wieder wie gewohnt zur Verfügung.

Für dringende Anliegen wird empfohlen, die Kontaktaufnahme frühzeitig, vor oder nach der Aktualisierungsphase zu planen.

Konzert mit Stewart Goodyear abgesagt

Rheingau. (rer) – Seit einigen Jahren verbindet das Havana Lyceum Orchestra und das Rheingau Musik Festival eine kubanisch-europäische Freundschaft, sodass das Orchester in diesem Jahr eingeladen war, an vier aufeinanderfolgenden Tagen im Rheingau und in Wiesbaden zu musizieren. Aufgrund organisatorischer Änderungen und künstlerischer Abwägungen mündet der Aufenthalt nun jedoch nur in drei Konzerte des Orchesters. Daher muss das letzte der vier geplanten Konzerte, am 10. August, ersatzlos abgesagt werden. Abgesagt ist das Konzert K 109 am Sonntag, 10. August, um 19 Uhr im Kurhaus Wiesbaden, Friedrich-von-Thiersch-Saal, mit Stewart Goodyear (Klavier), dem Havana Lyceum Orchestra und José Antonio Méndez Padrón (Leitung). Alle Ticketinhaber wurden bereits über die Absage informiert. Ticketkäufer werden gebeten, sich an die jeweilige Vorverkaufsstelle zu wenden. Karten- und Infotelefon 06723-602170 (Mo. – Fr., 9.30 – 17 Uhr).



Die Gäste waren restlos begeistert: Kaum ein Fuß stand still, überall wippten und klatschen die Gäste rhythmisch mit.

Treu und engagiert für den Turnverein

TG Hallgarten veranstaltete Ehrungsabend für verdiente Mitglieder

Der Ehrungsabend der Turngesellschaft 1890 Hallgarten e.V. hat bereits seit 2001 eine gute Tradition. In diesem festlichen Rahmen werden jedes Jahr die treuesten und verdientesten Mitglieder geehrt und ausgezeichnet.

Hallgarten. (fla) – Der Erste Vorsitzende Gerd Darschin freute sich, dass so viele der geladenen Gäste in den Gutsausschank „Riesling-Pier“ gekommen waren und begrüßte auch alle Übungsleiter, Vorstands- und Ehrenmitglieder. Traditionsgemäß gab es zunächst ein gemeinsames Abendessen. Danach schritt man dann zu den einzelnen Auszeichnungen. Den Ehrungsreigen eröffnete der Vorsitzende zunächst mit den Jubiläen für langjährige Vereinsmitgliedschaften: Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Birgit Harprich, Peter Kafernik, Tabea Klepper, Alena Leis, Beatrix Meyer, Nadja Riedel und Martina Semmler geehrt. Jeweils für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten Elisabeth Bildesheim, Karin Bildesheim, Ulrike Bug, Helga Daubern, Hannelore Dietrich, Martina Engemann, Therese Geibel, Petra Haas, Gudrun Kliemt, Maria Kreis, Gerd-Stefan Mentges, Christian Orth, Thorsten Patzelt, Claudia Schmidt, Karin Volk, Karin Wehle und Katrin Witemann eine Auszeichnung. Seit 50 Jahren sind Magdalena Ambrosius, Erik Orth und Bernd Schreiner und seit 70 Jahren Renate Hackmann, Annemarie Hildmann, Erna Loeschmann, Hans Günther Stettler, Hans Hermann Stettler, Rainer Stettler, Gertraud Untiedt und Edeltraud Wiese Mitglied der TG Hallgarten.

Besondere Ehrung

Eine besondere Ehrung erhielt Andreas Brückmann für seine langjährige Tätigkeit als Badmintonübungsleiter. Vom 1. Vorsitzenden des Sportkreises Rheingau-Taunus, Markus Jestaedt, wurde ihm die Ehrenurkunde des Lan-



Alle, die das Sportabzeichen absolviert hatten, wurden geehrt.

dessportbunds Hessen überreicht. „Andreas Brückmann kam durch die 1991 vom Verein gegründete Badminton-Gruppe im Jahre 1994 als Mitglied in den Verein, unterstützte den Übungsleiter Oliver Jäger und leitete mit ihm seit dem Jahre 2000 gemeinsam die Badminton-Gruppe. Die Gruppe entwickelte sich auch in Richtung Wettkampf, das Interesse an 'Liga'-Spielen nahm zu. Zunächst mit dem Turnverein Geisenheim und aktuell mit dem Turnverein Eltville wurde eine erfolgreiche Spielgemeinschaft gegründet, die bis heute besteht. Als sich ein großes Interesse an diesem Sport auch bei vielen Kindern und Jugendlichen entwickelte, gründete Andreas Brückmann gemeinsam mit Michaela Hamacher die Gruppe 'Badminton Jugend', die ebenfalls mit Erfolg an Wettkämpfen teilnahm. Leider ebte das Interesse der Kinder und Jugendlichen am Badmintonsport in den letzten Jahren so sehr ab, dass diese Übungsstunde im Jahre 2024 aufgegeben werden musste. Nach wie vor unterstützt Andreas den Verein bei etlichen Veranstaltungen, zum Beispiel als Kampfrichter bei den Vereinsmeisterschaften der Leichtathletik bzw. dem Tag des Sportabzeichens.

Durch seine hohe Einsatzbereitschaft ist er dem Verein stets eine willkommene Hilfe“, so der Laudator.

Dankadresse

Die Dankadresse des Turngaus Süd Nassau ging an Eva Semmler für ihre besonderen Verdienste als Übungsleiterin. Sportwartin Patricia Nögler nahm diese Ehrung vor und bedankte sich bei ihr für ihr stetes Engagement: „Zunächst von 2008 bis 2012 als Übungsleiterin im Mädchenturnen, später von 2012 bis 2015 gemeinsam mit anderen Übungsleitern und Übungsleiterinnen in der Leistungsturngruppe Mädchen. Sie war ebenso gern bereit, die Übungsleiterinnen der Aerobic- und Bauch-Beine-Po Stunden zu vertreten, wenn diese verhindert waren. Seit 2019 leitet Eva Semmler die von ihr selbst ins Leben gerufene Übungsstunde 'Bootcamp' für junge und junggebliebene Erwachsene. Der Verein ist sehr froh, eine so vielseitige und engagierte Übungsleiterin für sich gewonnen zu haben“. Für 5-jährige Übungsleiterstätigkeit wurde Lothar Wilmes geehrt. Im Jahre 2019 sei er als Übungsleiter in die Männergruppe in Nachfolge von

Georg Bildesheim und Hans-Rudi Peter gekommen. Gemeinsam mit Thomas Schäfer führe er diese Gruppe erfolgreich weiter und beeindruckte die Männer immer wieder mit seiner Gelenkigkeit.

Seit 15 Jahren führen Elisabeth Bildesheim und Helga Daubern die Turnergemeinschaft der Montags-Frauen und würden diese nach wie vor beständige Gruppe mit vielen neuen sportlichen Ideen bereichern. Für diese Verdienste erhielten sie von Sportwartin Patricia Nögler die Verdiensturkunde mit Münze in Bronze.

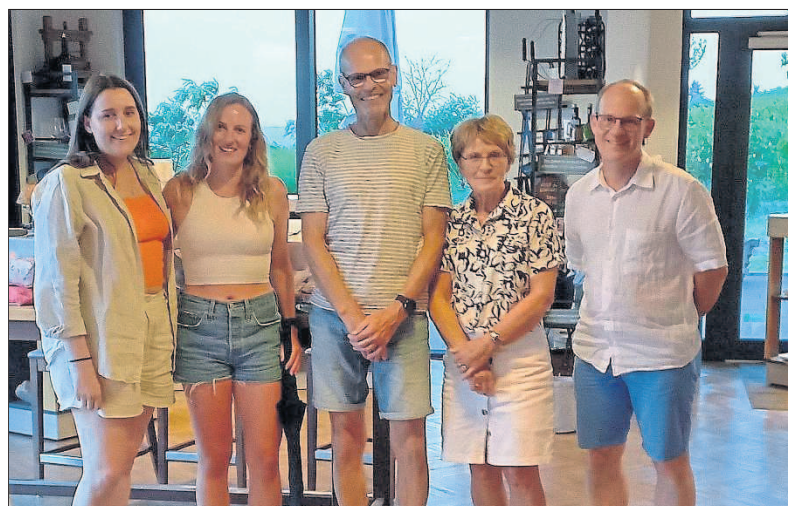
Eine weitere Verdiensturkunde mit Münze in Bronze erhielt Ricarda Hard: „Begonnen hat sie als Übungsleiterin für die Leistungsturngruppe der Mädchen von 2009 bis 2015, später ließ sie sich in den Jugendausschuss wählen, und vertrat die Interessen der Jugendlichen von 2010 bis 2017. Doch damit nicht genug. Von 2017 bis 2025 stand sie dem Verein als 2. Vorsitzende zur Verfügung. Leider hat Ricarda Hard ihre Vereinstätigkeit nun aus beruflichen Gründen aufgeben müssen. Ihr Bestreben war immer, neue Ideen in den Verein einzubringen, Jung und Alt im Vorstand zu vereinen, damit beide Seiten davon profitieren konnten und letztlich auch der Verein.“

Verabschiedet wurde auch Badmintonübungsleiter Oliver Jäger: „Nach dem Abschluss des Neubaus der Turnhalle Hallgarten im Jahre 1991 wurden Kapazitäten frei, um neue Übungsstunden zu etablieren. So brachte Oliver Jäger durch seine Initiative den Badminton-Sport nach Hallgarten und fand sehr schnell Leute, die an diesem Spiel Spaß hatten. Von Anfang an waren Jugendliche und Erwachsene immer dienstags dabei. Später kam der Sonntag dazu sowie die Liga-Spiele. Von 1997 bis 2000 hat Oliver Jäger mit Unterstützung seiner Badmintonfreunde Turniere in der Turnhalle veranstaltet. Er unterstützt den Verein auch bei anderen Veranstaltungen, wie dem Tag des Sportabzeichens.“

Für besondere sportliche Leistungen wurden Nele Korn, Anna Struppmann und Liliith Schuld geehrt. Sie erhielten die Verdiensturkunde mit Münze in Bronze.



Für besondere sportliche Leistungen gab es die Verdiensturkunde mit Münze in Bronze.



Treue und verdiente Mitglieder wurden ausgezeichnet.

Stadt Eltville



Kreativtreff

Eltville. (rer) – Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat öffnet im Mehrgenerationshaus 2 in der Wallufer Straße 10 der Kreativtreff. Am Donnerstag, 24. Juli, werden von 15 bis 17 Uhr Armbänder mit Perlen angefertigt. Das Angebot ist kostenlos, um Spenden wird gebeten. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 0178-8979391.

Kreativer Tanz

Erbach. (rer) – Das Mehrgenerationshaus bietet in den Räumen der Turngesellschaft Erbach den Kurs „Kreativer Tanz“ für Erwachsene an. Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, den eigenen Körper auf neue Weise zu erfahren und die eigene Kreativität durch Bewegung zu entfalten. Der kreative Tanz beginnt mit festgelegten Bewegungsmustern bzw. Impulsen durch die Kursleiterin Marie-France Ecker. Über das Ausprobieren mit diesen Bewegungselementen kommt man zu einer eigenen Bewegungsform.

Für Anfänger, aber auch für Menschen, die bereits Tanzerfahrung haben. Der 5-Wochen-Kurs startet am 29. August, jeden Freitag von 17.15 bis 18.45 Uhr, in den Räumen der TGS Erbach im Bachhöller Weg 7. Die Kosten betragen 50 Euro. Anmeldungen bis zum 18. August unter der E-Mail: constance@mailbox.org.

Kultur am Donnerstag

Eltville. (rer) – Am heutigen Donnerstag, 17. Juli, 19.30 Uhr, werden im Rahmen der Reihe „Kultur am Donnerstag – für Demokratie und Zusammenhalt“ Udo und Irene Weigel auftreten, wenn die Philipp-Kraft-Stiftung und das Bündnis für Demokratie und Vielfalt in den Jugendpark der Kulturen am Rheinufer einladen. Sie spielen Irish Folk & Music of the Sixties und haben mit Klaus Ardeljan einen „special guest“ dabei.

Einlass ist ab 18.30 Uhr, Zugang über den Zwinger der Kurfürstlichen Burg. Getränke gibt es vor Ort. Picknick, Decken, Sitzgelegenheiten etc. können mitgebracht werden, eine begrenzte Anzahl von Stühlen ist vorhanden. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Musiker wird gebeten.

Groove ins Glück

Benefizkonzert mit den Grooving Doctors



Voller Einsatz auf der Bühne.

Erbach. (fla) – Die Musiker der „Grooving Doctors Challenge“ sind in der Region längst keine Unbekannten mehr – bereits 2023 begeisterten sie im Rahmen des Rheingau Musik Festivals das Publikum im Kloster Erbach. Damals kam der Erlös den Rheingauer Tafeln zugute, beim Konzert am vergangenen Freitag im Draiser Hof spielten die Grooving Doctors zugunsten des ASB. Der Erlös unterstützt das neue Angebot der sogenannten „Glücksfahrten“.

Diese Initiative richtet sich an Menschen mit eingeschränkter Mobilität, die kaum noch Möglichkeiten haben, ihre Wohnung zu verlassen. Die „Glücksfahrten“ ermöglichen ihnen den Besuch besonderer Orte oder Veranstaltungen, die für sie eine persönliche Bedeutung haben. Sie unterscheiden sich vom bekannten „Wunschswagen“-Projekt, das schwerstkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen Herzenswunsch erfüllt. Die „Glücksfahrten“ hingegen sind auf das Einsatzgebiet des ASB Westhessen beschränkt – also das Rhein-Main-Gebiet bis hin zu den Regionen Limburg-Weilburg und Hochtaunus.

Interessierte können sich direkt beim ASB Westhessen bewerben. Die Planung übernimmt ein ehrenamtliches Team, die Vorlaufzeit beträgt im Schnitt etwa zwei Wochen. Ein Beispiel nannte ASB-Vorsitzender Ahmed Sras: Zwei ältere Schwestern, die nur wenige hundert Meter voneinander entfernt lebten, sich jedoch seit Jahren nicht mehr sehen konnten, da es ihnen an Mobilität mangelte – hier half der ASB unkompliziert aus. Allerdings gibt es Einschränkungen: Menschen mit medizinischem Behandlungsbedarf können das Angebot nicht nutzen, da die Fahrzeuge nicht entsprechend ausgerüstet sind. Auch Fahrten, die über andere Leistungsträger finanziert werden könnten, fallen nicht unter das Angebot der „Glücksfahrt“.

Wer am Freitagabend zum Konzert in den Draiser Hof gekommen war, erlebte ganz persönlich eine solche „Glücksfahrt“ – musikalisch, emotional und voller Energie. Die Grooving Doctors begeisterten ihr Publikum mit Rock vom Feinsten. Der Abend be-

gann noch ruhig und nachdenklich mit Eric Claptons „Tears in Heaven“, doch schon beim zweiten Song riss es viele von den Stühlen. Klassiker wie „Africa“ und „Hold the Line“ von Toto brachten Stimmung, und spätestens bei Pink Floyds „Another Brick in the



Frederik von Knyphausen begrüßte die Gäste im Draiser Hof, flankiert von Miriam Grünkemeier und Ahmed Sras vom ASB und Helmut Golke von den Grooving Doctors.



Schon beim zweiten Song riss es das Publikum von den Stühlen.

Wall“ sang der gesamte Hof mit – sogar bis in die Vinothek des Weinguts von Knyphausen war die Begeisterung spürbar.

Die „Grooving Doctors“ verstehen sich als reine Charity-Band – sie spielen ohne Honorar, dafür mit umso mehr Leidenschaft. Die Besetzung wechselt regelmäßig: Mal stehen sieben oder acht Musiker auf der Bühne, bei ruhigeren Stücken reicht ein Duo aus Sänger und Gitarrist, um das Publikum zu fesseln. Im Fokus steht Rock mit guter Laune – eine Setlist voller bekannter Klassiker, die

das Publikum begeistert mitsingt. Gelegentlich treten auch prominente Gäste auf, wie an diesem Abend der bekannte TV-Moderator Cherno Jobatey. Erst mischte er sich gut gelaunt unter Publikum, dann griff auch er zum Mikrofon und der Gitarre.

So ging ein rundum gelungener Sommerabend zu Ende – mit mitreißender Musik, bester Stimmung und dem schönen Gefühl, mit dem Besuch auch anderen Menschen einen besonderen Moment ermöglicht zu haben.



Auch Landrat Sandro Zehner war zum Konzert gekommen und informierte sich über das „Glücksfahrten“-Angebot des ASB.



Ausgezeichnete Realschülerinnen: Wie bereits im letzten Jahr wurden Schülerinnen der 9. Klassen der Gutenbergschule Eltville beim Wettbewerb „Bester Praktikumsbericht 2024/2025“ ausgezeichnet. In der Schulform „Realschule“ belegte Milena Trusova (9a, links) den zweiten Platz. Sofia Veselovska (9e) erreichte einen dritten Platz. Insgesamt hat der Arbeitskreis SchuleWirtschaft Wiesbaden-Rheingau-Taunus 16 Schülerinnen und Schüler für ihre herausragenden Praktikumsberichte ausgezeichnet. Vor rund 100 Gästen wurden die besten Einsendungen prämiert – mit Urkunden, Preisen und viel Applaus. Zuvor waren 45 Berichte aus 13 Schulen der Region eingereicht worden – von der Förderschule bis zum Gymnasium. Eine Jury, bestehend aus Vertretern von Schule, Wirtschaft und dem Staatlichen Schulamt, bewertete die Einreichungen nach den vier Kriterien: formale Struktur, inhaltliche Tiefe, gestalterische Qualität und Gesamteindruck. (Foto: Gutenbergschule)

VdK-Sommerfest

Ein Nachmittag voller Begegnungen und guter Stimmung



Die VdK-Mitglieder genossen sichtlich das Zusammentreffen.

Eltville. (ma) – Der VdK-Ortsverband Eltville lud auch in diesem Jahr zum traditionellen Sommerfest ein – und zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung. Bei herrlichem Wetter fand das gesellige Beisammensein im gemütlichen Hof des Gutsausschanks „Zur alten Schmiede“ statt.

Rund 50 der insgesamt 370 Mitglieder des Ortsverbands, der dem Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e.V. angehört, kamen zusammen, um einen unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen. Der Vorsitzende Horst Korte begrüßte die Gäste und freute sich über das rege Interesse. Das Sommerfest ist jedes Jahr ein beliebter Treffpunkt für Austausch, Wiedersehen und gemeinsames Feiern. Für die musikalische Begleitung sorgte Charly Nägler, der mit seinem Repertoire für beste Stimmung unter den Anwesenden sorgte.

Der VdK ist mit über 2,3 Millionen Mitgliedern der größte Sozialverband Deutschlands. Er bietet umfassende sozialrechtliche Beratung und setzt sich auf allen Ebenen für soziale Gerechtigkeit, eine gerechte Rente, die

Unterstützung pflegender Angehöriger und die uneingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe ein. Das starke Fundament des Verbands bildet das Ehrenamt:

Bundesweit engagieren sich rund 60.000 Menschen freiwillig für die Ziele des VdK.

Manege frei für 60 Jahre Kinderdorf

Erbach. (rer) – Am Samstag, 16. August, geht es um 11 Uhr mit einem Eröffnungsgottesdienst im Zirkuszelt auf dem Kinderdorfgelände, Marienhöhe 1, los. Bis 17 Uhr dürfen sich alle Besucher auf zahlreiche Attraktionen freuen: Flohmarkt, Kinderschminken, eine Foto-Station, Luftballonmodellage, eine Hüpfburg und eine Tombola. Auch eine Vernissage selbst gestalteter Bilder der Gruppen wird das Gelände „kreativ & bunt“ gestalten.

Für das kulinarische Angebot mit Herzhaftem, Vegetarischem sowie einem Kuchenbuffet ist gesorgt. Abgerundet wird das Fest durch musikalische Darbietungen von Camilo gemeinsam mit den Kindern sowie dem Duo „Early Bird & Night Owl“. Höhepunkte des Festes sind die Zirkusvorstellungen um 13 und 15.30 Uhr. Die Showeinlagen der Akrobaten, Seiltänzerinnen und Clowns werden extra von den Kindern und Jugendlichen einstudiert.

Ein echtes Zirkuszelt wird für die richtige Atmosphäre sorgen. Einblicke in den Alltag im Kinderdorf gibt die Kinderdorfführung über das Gelände.



Charly Nægler an der Orgel und der Ortsverbandsvorsitzende Horst Korte.

Guter Rat vom Trüffelschwein

Die Herr Kall Band brachte eine erfrischende Brise in den Jugendpark der Kulturen

Eltville. (chk) – Wo die Musikantinnen und Musikanten der Herr Kall Band auftreten, verbreiten sie gute Laune mit wohlklingender Musik, originellen Texten und charmanter Moderation. So war es vor knapp vier Jahren, als sie noch unter Corona-Bedingungen zum ersten Mal im Jugendpark der Kulturen kurzfristig für eine andere Band eingesprungen waren und auch dieses Mal, als sie in der neu aufgelegten Reihe von „KuDo – Kultur am Donnerstag“ auftraten. In den zurückliegenden vier Jahren ist die Welt nicht besser geworden, und so tat diese musikalische Erfrischung mit aufheitern den Ansagen dem Publikum gut. „Wir, die Philipp-Kraft-Stiftung, setzen mit der KuDo-Reihe, gemeinsam mit dem Bündnis für Demokratie und Vielfalt Rheingau, ein Zeichen gegen Ausgrenzung von Menschen, die schon lange hier leben und mit ihrer Arbeit dazu beitragen, die Gesellschaft am Laufen zu halten, und von Menschen, die hier Schutz suchen“, betonte Stiftungsgründer Rolf Lang. Die Konzertreihe soll in Eltville auch ein Zeichen sein gegen Entwicklungen, bei denen sich das Recht des Stärkeren global zunehmend vernichtender und menschenverachtender durchsetzt. Neben eigenen Texten und Kompositionen hatte die Band bekannte und weniger bekannte Stück aus Folk, Pop, Country und Rock ausgewählt, wie beispielsweise „No, No, Never“ von Texas Lightning oder „Shallow“ von Lady Gaga und Mark Ronson. Eine „Spezialität“ der Herr Kall Band sind Liedinterpretationen von den 17 Hippies und von Stefan Stoppok, deren Bekanntheit sie zumindest im Rheingau erhöht haben dürften. Zum nachdenklichen Schmunzeln anregend war auch das Lied von den Ärzten: „Es ist viel zu heiß für den Straßenkampf“, ebenso von Elen, „Liegen ist Frieden“. Darin heißt es: „Und wenn die Welt heute vor die Hunde geht / und kein Stein mehr auf dem anderen steht, / an mir kann es nicht liegen, / denn ich bin liegen geblieben.“



Acht sympathische Musikantinnen und Musikanten, die erfrischend gute Musik machen und gute Laune verbreiten: die Herr Kall Band.

Sängerin und Moderatorin Barbara Frickhofen-Jesche erzählte unterhaltsame Details zu den Musikstücken und stellte die anderen sieben Band-Mitglieder vor. Das sind: Bandleader, Gitarrist und Sänger „Herr Kall“, Karl Altenkirch, Schlagzeuger Rolf Häußler, Saxophonist Georg Berthold, Carolin Blaes (Gesang), Alexander Blaes (Bass), Ele Bachem (Akkordeon) und Claus Grebert (Gitarre und Gesang). Die meisten eigenen Stücke stammen aus der Feder von Claus Grebert und Ele Bachem, einige auch von Barbara Frickhofen-Jesche und Karl Altenkirch und manche sind Gemeinschaftswerke der ganzen Band. Aus der eigenen „Werkstatt“ kommt zum Beispiel das Lied „Trüffelschwein“, das verrät, eine hoffnungsvolle Lösung für Sorgen und Nöte zu haben, dann aber empfiehlt: „Nehmt's doch lieber selbst mal in die Hand.“ Zu den weiteren eigenen Werken gehörten unter anderem „Stille Wasser“, „Glitzernder Staub“ und „Ich brauch mein Witzebuch“. Es waren Texte und Melodien, denen das Publikum aufmerksam lauschte und herzlich applaudierte. Nach dem – ange-

kündigten – letzten Stück, „Mal dein Herz mit Farbe an“, von Stefan Stoppok verlangte das Publikum noch nach Zugaben von der sympathischen Band.

Bevor sie gewährt wurden, dankte Rolf Lang der Band für das schöne Konzert, dem Publikum für das Kommen und erinnerte daran, dass die Spenden in der bereitstehenden Box am Informations- und Getränkestand der Band zugutekommen werden. Gemeinsam mit Ulrich Bachmann hatte er Wein und Wasser ausgeschenkt; ein Picknick dürfen sich die Gäste bei den Kudo-Veranstaltungen selbst mitbringen. Schließlich folgten drei Zugaben: „Aus dem Beton“ und „Tanz!“ von Stefan Stoppok und „Wish You Were Here“ von Pink Floyd – und immer noch langanhaltender Beifall.

Fahrzeuge kollidierten frontal

Hattenheim. (rer) – Am frühen Mittwochmorgen der vergangenen Woche kollidierten auf der Bundesstraße 42 zwei Fahrzeuge frontal. Beide Insassen kamen ins Krankenhaus. Gegen 3.10 Uhr stießen ein 45-jähriger BMW-Fahrer sowie ein 40-jähriger Honda CRX-Fahrer zwischen der Ausfahrt Hattenheim (Schlossergasse) und der an der Bundesstraße bei Hattenheim gelegenen Tankstelle frontal zusammen. Beide Männer mussten durch die Feuerwehr aus ihren Fahrzeugen befreit und anschließend in umliegende Krankenhäuser gebracht werden. Die Pkw, an denen ein Gesamtschaden von etwa 55.000 Euro entstand, mussten abgeschleppt werden. Die genaue Unfallursache ist bislang noch unklar.

Zeuginnen oder Zeugen des Unfallhergangs werden gebeten, sich unter der Telefonnummer (06123) 9090-0 mit der Polizeistation Eltville in Verbindung zu setzen.

Unfall mit vier beteiligten Fahrzeugen

Martinsthal. (rer) – Am 10. Juli kam es in Eltville-Martinsthal zu einem Verkehrsunfall mit hohem Sachschaden. Ein 21-Jähriger aus Bad Schwalbach befuhr mit seinem BMW die Schiersteiner Straße aus Schlangenbad kommend in Richtung Wiesbaden. Aus bisher ungeklärter Ursache kam er nach rechts von der Fahrbahn ab und stieß dort gegen zwei geparkte VW-Golf und ein geparktes Wohnmobil. Der BMW war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Bei dem Unfall entstand Sachschaden in Höhe von etwa 30.000 Euro. Die Schiersteiner Straße war während der Unfallaufnahme bis 6.40 Uhr komplett gesperrt.

Sozialkompass

Rheingau. (rer) – Das ehrenamtliche Informationsangebot für ratsuchende Rheingauer rund um soziale Themen findet am Montag, 4. August, von 14 bis 17 Uhr im Senioren- und Ehrenamtsbüro Eltville, Kiliansring 3, statt. Im Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel sowie im ZEBRA in Geisenheim kann im August keine Beratung angeboten werden. Ratsuchende können auf den Termin in Eltville ausweichen. Eine Anmeldung ist unter der Rufnummer 0176-54375030 erforderlich.

Bürger erhalten Unterstützung und Informationen zu sozialen Fragen und Anliegen rund um die Themenbereiche Kranken- und Pflegeversicherung, Grundsicherung, Mutterschaft, Kindergeld, Behinderung, Rente/Reha oder Beschwerdemanagement. Armin Klewitz und sein Team bieten kostenlose Hilfe und Unterstützung im Umgang mit sozialen Leistungsträgern an. Eine Rechtsberatung findet jedoch nicht statt. Alle Daten und Informationen bleiben vertraulich und werden nicht an Dritte weitergegeben. Ebenfalls ehrenamtliche Unterstützung beim Prüfen von Betriebskostenabrechnungen für Privatpersonen bietet Horst Bossmann an. Interessierte melden sich unter der Rufnummer 06123-74252.



Das Publikum lauschte gerne den Liedern und spendete herzlichen Beifall.

Rheingau
Die besten Seiten unserer Region
Echo Verlag GmbH

Der Weg zu Ihren Kunden!

www.rheingau-echo.de

Sound of Eltville startet wieder

Premiere für Pasi & The Pogos

Eltville. (fla) – Nachdem die Sanierungsarbeiten am Eltviller Rosenbad beendet wurden und das Freibad wieder für den Badebetrieb zur Verfügung steht, startete am Freitag die Reihe der Open-Air-Konzerte unter dem Namen „Sound of Eltville“.

Eröffnet wurde der Konzertreigen von der neu formierten Band „Pasi & The Pogos“ – Ähnlichkeiten mit dem besten bekannten „Pasi, der Pogo“ sind kein Zufall, denn Frontmann Pascal Elarbi tourt schon länger unter seinem Künstlernamen durch die Region und hat sich einen ständig wachsenden Kreis von Fans geschaffen. Nun hat er sich mit den Pogos Verstärkung auf die Bühne geholt und

feierte vor gut gelauntem Publikum mit seiner neuen Band den Premierenauftakt. Pascal Elarbi ist vielseitig begabt, er kann Rock genauso wie Balladen und einfühlsame Lieder. Daran hat sich auch durch die neue Formation nichts geändert. Nach wie vor ist für jeden Geschmack etwas dabei, und das weiß sein Publikum zu schätzen. Bei idealen Temperaturen konnte man auf der Wiese picknicken, sich mit kühlen Getränken und Speisen aus dem Restaurant versorgen und die Musik genießen.

Ein lauer Sommerabend, wie gemacht zum Chillen bei entspannter Musik, aber auch gelegentlich rockigen Tönen.



Auf der Wiese im Freibad konnte man bei „Sound of Eltville“ entspannt ins Wochenende übergehen.



Mit „Pasi & The Pogos“ startete die Konzertreihe „Sound of Eltville“

**FREITAGS
OPEN AIR
19:30 UHR**

Freitag, 18.07.2025

The Pretty Beats

**Einlass 19:00 Uhr
Beginn 19:30 Uhr**

Tickets & weitere Informationen:
www.eltville.de/sound-of-eltville



**SOUND
OF ELTVILLE
2025**

FREIBAD ELTVILLE AM RHEIN
ERBACHER STR. 22 // 65343 ELTVILLE AM RHEIN

Rheingauer Termin-Börse

Regionaler Veranstaltungskalender

Fr. 18. Juli

Walluf

15.00 Uhr Cool-tur
Theateraktion „Der Besuch“ in der Johanniskirchenruine, auch um 17 Uhr. Eintritt für Kinder kostenfrei.

17.00 Uhr Wallufer „Wein am Rhein“
19.30 Uhr Konzert mit Dominick Thomas

Eltville

19.30 Uhr Sound of Eltville
Open-Air-Konzert mit „The Pretty Beats“ im Rosenbad. Eintritt 13,50 Euro.

Geisenheim

17.00 Uhr Lindenfest
Öffnung der Stände. 19.30 Uhr „The Bruce Band“, 20 Uhr „Funky Steve and Friends“, 20.30 Uhr offizielle Eröffnung.

Sa. 19. Juli

Walluf

17.00 Uhr Wallufer „Wein am Rhein“
19.30 Uhr Konzert mit SUGAR2beat.

19.30 Uhr Kabarett
mit HG. Butzko „Der will nicht nur spielen“ in der Ruine Alte Johanniskirche. Tickets kosten 22 Euro.

Eltville

14.00 Uhr Mahnwache
gegen den Krieg gegen das ukrainische Volk auf dem Bischof-Kilian-Platz.

Oestrich-Winkel

10.00 Uhr Orchester-Flohmarkt
bei Familie Kremer, Römerstraße 44. Informationen auch über Ausbildung. Ende gegen 18 Uhr.

Geisenheim

15.00 Uhr Lindenfest
Öffnung der Stände, mit vielfältigem Programm. Um 20 Uhr Konzert mit „Soundlike“.

So. 20. Juli

Walluf

11.00 Uhr Platzkonzert
vom Verkehrs- und Gewerbeverein am „Alten Bock“ am Rheinufer. Ende 13 Uhr. Stände bis 14 Uhr.

Geisenheim

10.00 Uhr Lindenfest
Open-Air Gottesdienst, um 11 Uhr Öffnung der Stände und vielfältiges Programm.

Mo. 21. Juli

Geisenheim

11.00 Uhr Lindenfest
Öffnung der Stände und vielfältiges Programm. 16 Uhr „Die Stunde der Heimat“ im WeinErlebnisdorf.

Do. 24. Juli

Eltville

15.00 Uhr Kreativtreff
im MGH 2, Wallufer Straße 10. Anmeldung erforderlich. Angebot ist kostenfrei. Ende gegen 17 Uhr.

18.00 Uhr Offener Spieletreff
im MGH 2, Wallufer Straße 10. Anmeldung unter mgh@eltville.de

Rüdesheim

15.00 Uhr Erzählcafé in Eibingen
im Pfarrsaal von St. Hildegard. Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist kostenfrei.

Gemeinde Kiedrich



Rundgang durch Kiedrich

Kiedrich. (ds) – Zu einem gut einstündigen Rundgang durch Kiedrich lädt Gästeführer Claus-Peter Blum am Samstag, 9. August, ein. Start ist um 15 Uhr am Marktplatz. Der Teilnahmebeitrag beträgt pro Person fünf Euro, Kinder und Jugendliche sind frei.

Spenden für die Akteure der Fackelwanderung

Mitgliederversammlung des Verkehrs- und Gewerbevereins Kiedrich mit Berichten und Wahlen

Kiedrich. (mh) – Nach einer Schweigeminute für die im November 2024 verstorbene Anne Linke-Diefenbach hatte der Erste Vorsitzende Jens Thomas zu Beginn der Mitgliederversammlung des Verkehrs- und Gewerbevereins Kiedrich eine erfreuliche Nachricht für alle Akteure, die zum guten Gelingen der Fackelwanderung im vergangenen Jahr beigetragen hatten. Vom Erlös der Veranstaltung überreichte er den Rabauken und der Next Generation des KCV „Sprudelfunken“, den Kitas „Hickelhäusje“ und „St. Valentin“, dem Förderverein der John-Sutton Grundschule, den Maltesern und der Jugendfeuerwehr eine Spende in Höhe von jeweils 100 Euro als Dankeschön.

Wie der Vorsitzende berichtete, hatte der Verein im vergangenen Jahr mit der Besetzung des Vorstandes zu kämpfen, denn es hatten sich zwei Beisitzer und der zweite Vorsitzende aus ihren Ämtern zurückgezogen. Die Kassiererin werde durch Wegzug aus der Gemeinde bald ebenfalls nicht mehr für ihr Amt zur Verfügung stehen.

Nun werde dringend eine Nachfolge in diesem Amt gesucht.

Erfreulich sei, dass Malte Budde als Vertreter von Wald.Weit Hotel und Retreat, und Katja Wiffler als selbstständige Fotografin den Vorstand in Zukunft als Beisitzer unterstützen. Für das Amt der zweiten Vorsitzenden habe sich überraschend Rita Kuckein, die mit ihrem Partner das Restaurant Kiedricher Hof betreibt, zur Wahl gestellt. Sie wurde bei der anschließenden Wahl für das Amt bestätigt.

Als neues Mitglied begrüßte der Vorsitzende Bruno Nagel, der sich in Zusammenarbeit mit dem Verein bisher ehrenamtlich um die Wanderwege in und um Kiedrich kümmert. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass die Überarbeitung der Wanderkarte im Raum steht und hierfür eine Kooperation mit dem Hotel Wald.Weit besprochen werden soll.

Jens Thomas begrüßte auch Kai Palau, der in diesem Jahr mit seinem Bestattungsunternehmen eine Dependence in Kiedrich eröffnete, als neues Mitglied. Er wurde nach dem

Bericht der Kassiererin und der Entlastung des Vorstandes zusammen mit Jochen Kleinschmidt zum Kassensprüfer gewählt.

Zusammen mit dem Vereinsmitglied und Grafiker Cyrus Kosrowi ist der Vorstand aktuell mit der Überarbeitung des Ortsflyers und der Ortstafeln beschäftigt. Diese versorgen Touristen mit Informationen und vermitteln ihnen einen Überblick über die Örtlichkeiten und Sehenswürdigkeiten, die ansässigen Gastronomie- und Gewerbebetriebe sowie Weingüter und Institutionen.

Für die Zukunft möchte der Verein moderner werden, erklärte der Vorsitzende. Ziele sei es, die Digitalisierung voranzutreiben, in den Sozialen Medien stärker vertreten zu sein und die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen voranzubringen. Der Vorstand wünscht sich eine stärkere Einbindung der Mitglieder und hat hierfür mit Veranstaltungen, die den aktuell 116 Mitgliedern vorbehalten sind, bereits erste Schritte vorgenommen.

Kiedrich war drei Tage lang Paradies für Weinfreunde

Open-Air-Veranstaltung „Kiedrich Wein & Genuss“ erfreute sich eines sehr guten Besuchs / Weinpräsenten für Stempeljäger

Das gotische Weindorf erwies sich dank der Beteiligung von acht renommierten örtlichen Weinbaubetrieben und dem Keller & Kunst Kontor an der Open-Air-Veranstaltung „Kiedrich Wein & Genuss“ vom vergangenen Freitag bis Sonntag als Paradies für alle Weinfreunde und jene, es noch werden wollen. Auch für lukulische Köstlichkeiten war bestens gesorgt. Dank der Interpreten verschiedener musikalischer Genres konnten sich auch Musikfreunde so richtig wohlfühlen.

Kiedrich. (mh) – Wie einer ersten Bewertung der beteiligten Winzer über die Akzeptanz dieser Veranstaltung zu entnehmen ist, zeigten sich alle unisono zufrieden oder sogar sehr zufrieden.

Nach einem bereits guten Start in den späten Nachmittagsstunden des Freitags hatte das Wetter mit angenehmen Temperaturen zum Feiern in ihren Höfen vor ihren Kellertüren und sogar „uff der Gass“ zu einem wahren Ansturm von Besuchern geführt. Teilweise herrschte auch südländisches Flair, wie insbesondere im Weingut Speicher-Schuth, in dem die Besucher genussvolle Stunden neben Pal-

men, Oliven- und Feigenbäumen verbringen konnten.

„Wir haben uns auf dieser Veranstaltung sehr wohlgefühlt und ausgiebig gefeiert“, war auch von den Besuchern viel Lob und Anerkennung über die herzliche Gastfreundschaft der Winzer zu hören. Um möglichst viel von ihren Angeboten probieren zu können, waren viele Besucher nicht nur am Tag der Eröffnung in das gotische Weindorf gekommen, sondern auch an einem der Folgetage.

Dass auch in diesem Jahr das Konzept der Winzer der Weingüter Speicher-Schuth, Hans Prinz, Schönberger, Sohlbach, Bur, Steinmacher

& Sohn und Schüler-Katz & Peter Müller sowie des Keller & Kunst Kontors voll aufging, ihren geneigten Besuchern Wein-Freude im Freien anzubieten, voll und ganz aufging, war unübersehbar. Diese hatten nicht nur ihre Höfe einladend gestaltet, sondern boten ihren Gästen auch eine Vielzahl an Hochgenüssen aus ihren Kellern und Küchen.

Das Keller & Kunst Kontor stellt zwar keinen eigenen Wein her, hatte jedoch primär Erzeugnisse der Weingüter Weil, Lüft und Groenesteyn auf der Karte und bot darüber hinaus auf Wunsch auch Weine anderer Kiedricher Betriebe an.



Die Opera et Cetera zog auch zahlreiche Musikfreunde in den Hof des Weingutes Sohlbach.



Bei Schüler-Katz und Peter Müller präsentierten Musiker aus Lorch „Latin & More“.



Philipp Prinz vom Weingut Hans Prinz schenkte seinen Gästen persönlich den Wein ins Glas.

Gäste, die einen Platz in einem der Höfe gefunden hatten, konnten sich am Genuss einer breiten Palette der von ihren Gastgebern ausgesuchten Weine erfreuen und dabei ihren Favoriten herausfinden. Die Auswahl reichte unter anderem von trockenen Rieslingen über Blanc de Noir und Sauvignon Blanc bis zu Weiß- und Spätburgundern. Wer es lieber sprit-

zig haben wollte, konnte sich an fein perlendem und gut temperiertem Winzersekt erfreuen. Auch leichte Sommerweine waren sehr beliebt. Freunde von Cocktails konnten sich unter anderem an einem Ging Fizz oder Holunder-Spritz erfreuen. Während einige der beteiligten Weingüter auch alkoholfreie Weine im Angebot hatten, zeigen sich andere mit



Auch im kleinsten Hof, dem Keller & Kunst-Kontor, wurde bei Haus- und Hofmusik unplugged von Joachim Strauß dem edlen Rebensaft zugesprochen.



Auch „uff de Gass“ herrschte bei den Weinfreunden beste Stimmung.



Im Weingut Schüler-Katz und Peter Müller zauberten Max und Kevin kulinarische Köstlichkeiten.

neuen Kreationen experimentierfreudig, wie beispielsweise mit dem „Sommertraum rot“, ein Spätburgunder Rotwein fruchtig, der eiskalt getrunken wird und gut nachgefragt wurde. Ralf Schuth arbeitet, wie er sagte, aktuell an der Herstellung eines Verjus mit der Bezeichnung „Fidelio“.

An den Preisen der ausgeschenkten Weine und Sekte hat sich kaum etwas geändert, sodass die Besucher nicht tiefer in ihre Geldbörsen greifen mussten. Viele Winzer wiesen jedoch darauf hin, dass sie wegen stark angestiegener Herstellungs- und erhöhter Personalkosten eine Preisanpassung vornehmen müssten. Sehr umfangreich und unterschiedlich war auch die Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten, die zum überwiegenden Teil in den Küchen der Winzerbetriebe zubereitet wurden. Hier reichte das Angebot unter anderem von Avocado-Lachs-Tatar mit Ciabatta und Veggie-Burger über Käse-Variationen und Handkäs-Salat bis zum Rheingauer Tapas-Teller und vor den Augen der Gäste frisch zubereitete Crêpes. Am Stand des Wacholderhofs im Wein-

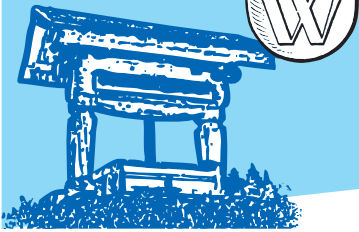
gut Sohlbach gab es regional erzeugte Produkte entweder zum sofortigen Verzehr vor Ort oder auch zum Mitnehmen.

So variantenreich wie die Auswahlmöglichkeiten bei den Weinen und den kulinarischen Leckerbissen war auch das musikalische Unterhaltungsangebot, an dem sich alle Gastgeber beteiligt hatten. Dabei präsentierten vor allem bekannte und beliebte Interpreten aus der Region, wie unter anderem Dominick Thomas, Rick Cheyenne und die Opera et Cetera angenehme und sehr ansprechende Unterhaltung. Letztere hatten nicht nur Weinfreunde angelockt, sondern auch eine stattliche Zahl an Freunden von Opern und Operetten.

Dass die Straßen im gotischen Weindorf an allen drei Veranstaltungstagen sehr belebt waren, lag auch daran, dass viele der Gäste als „Stempeljäger“ unterwegs waren. Denn insgesamt neun ausgewählte Weinpräsente der teilnehmenden Winzer und des Keller & Kunst Kontors warteten nun auf ihre stolzen Besitzer. Diese können sich in Kürze über eine freudige Überraschung freuen.



Gemeinde Walluf



Einbruchsversuch über Wintergarten

Walluf. (rer) – In der Nacht zum Dienstag der vorletzten Woche versuchten Einbrecher mehrfach, aber erfolglos, in ein Wohnhaus in Walluf einzudringen. Nach den Spuren am Objekt in der Straße „Schöne Aussicht“ zu urteilen, hatten sich die Täter zur Nachtzeit zum rückseitigen Wintergarten des Anwesens begeben und dort ein Fenster aufgehebelt. Im Wintergarten angekommen, versuchten sie dann, in das Haus zu gelangen, scheiterten hier jedoch. Auch ein weiteres Fenster im Erdgeschoss wurde durch die Täter angegangen. Da die Täter jedoch hier ebenfalls nicht ins Haus gelangen konnten, brachen sie ihr Vorhaben ab und flüchteten. Die zuständigen Ermittlerinnen und Ermittler der Polizeidirektion Rheingau-Taunus nehmen Hinweise unter der Telefonnummer 06124-70780 entgegen.

Türöffner-Impuls

Niederwalluf. (rer) – Am ersten Mittwoch nach den Sommerferien bietet Sr. Judith vom Bethanien Kinder- und Jugenddorf Eltville gemeinsam mit der Pfarrei St. Peter und Paul Rheingau wieder einen Türöffner-Impuls für Groß und Klein. Interessierte Kinder mit Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel oder Freundinnen und Freunden treffen sich dazu am Mittwoch, 20. August, um 16 Uhr an der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer. Von dort aus wird, selbstverständlich in kindgerechtem Tempo, an den Schiersteiner Hafen gewandert. Dabei entdecken die Teilnehmer allerlei Tür- und Herzöffner. Gerne Proviant mitbringen.

Jede Woche Rheingau Echo!

Warum nicht im Abonnement?
Wir informieren Sie gerne unter
Telefon 06722/9966-60

Kette als Symbol von Glaube, Liebe und Hoffnung

16 Jugendliche wurden nach ihrer Pilgerfreizeit in der Heilandsgemeinde konfirmiert

Walluf. (mh) – Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes im Kirchgarten der Heilandsgemeinde am vergangenen Sonntag haben Pfarrer Andreas Günther und Gemeindepädagogin Julia Hübscher 16 Jugendliche konfirmiert. Bereits drei Mal hatte die Heilandsgemeinde diese einwöchige Pilgerfreizeit als Konfirmandenzeit angeboten, in diesem Jahr fand sie das erste Mal als gemeinsames Projekt der evangelischen Heilandsgemeinde Walluf und von Triangelis Eltville, Erbach, Kiedrich statt.

Bevor die Pilgergruppe am 5. Juli zu ihrer Pilgerfreizeit startete, feierten die Jugendlichen und ihre Angehörigen einen Tag zuvor in der Gustav-Adolf-Kirche in Kiedrich einen Aussendungsgottesdienst, den die Pfarrerrinnen Bettina Frihmelt und Stella Schu unter das Motto: „Ich atme.Gott.Ein.Aus.Dich“ gestellt hatten. Von Walluf aus fuhren die Jugendlichen zusammen mit Julia Hübscher und Pfarrer Andreas Günther mit dem Zug nach Barlissen im Weserbergland, von dem sie sich eine Woche lang rund insgesamt 100 Kilometer auf Schusters Rappen mit dem christlichen Glauben auseinandersetzten und sich inhaltlich und mental auf diesen besonderen Tag in ihrem Leben vorbereiteten. Begleitet wurde die Gruppe von Tim Gleichfeld, Brigitte Günster, Lisa Hartmann und Michael Schmelcher, die den Koffertransport übernahmen und auch sonst vielseitig die Pilgergruppe unterstützten.

Wie Pfarrer Günther berichtete, habe man unterwegs nicht nur viel gebetet, sich gegenseitig gesegnet und Abendmahl gefeiert, sondern mit Psalm 23 befasst, der zu den bekanntesten Bibeltexten zählt: „Der Herr ist mein Hirte“. Neben dem Glaubensbekenntnis war auch die alttestamentarische Geschichte über Elia, den Gott in seinen Dienst rief, ein wichtiges Thema der Pilgerfreizeit.

Besucht habe man auch einige auf dem Weg nach Silberborn-Holzminnen liegende Kirchen und Klöster und immer wieder Gottes Wunder in der Natur entdeckt und bestaunt. Übernachtet habe man in Pilger- und Jugendherbergen sowie Gemeindehäusern.

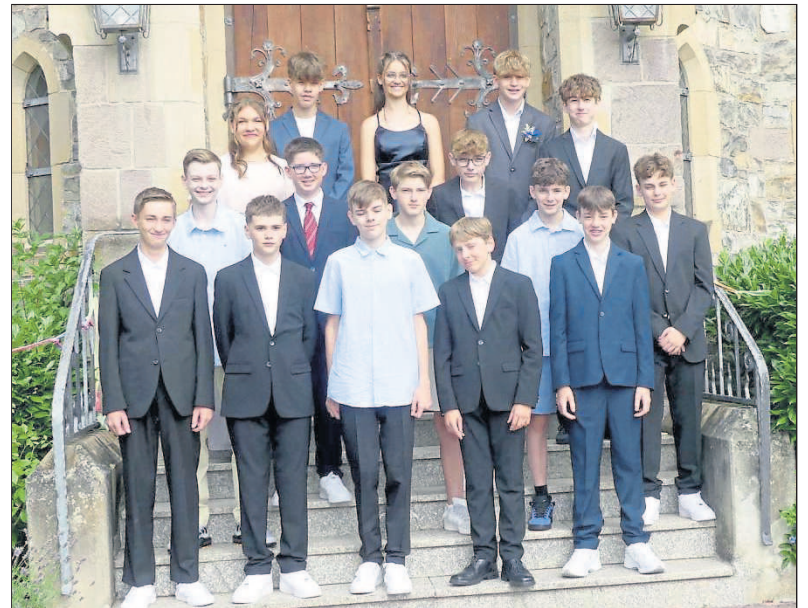
Im gut besuchten Konfirmationsgottesdienst berichteten die Jugendlichen lebhaft über ihre vielen Erfahrungen und Erlebnisse sowie über die gute Gemeinschaft in der Gruppe. Als Beispiele nannten sie das gemeinsame abendliche Gebet und das Wandern ohne die Benutzung des Handys. Jede Konfirmandin und jeder Konfirmand erhielt als Geschenk eine Kette mit den Symbolen Glaube, Liebe, Hoffnung.

Dr. Karl-Hermann Woike, Mitglied des Kirchenvorstandes der Heilandsgemeinde, gratulierte den Jugendlichen zu ihrer Konfirmation und begrüßte sie im Namen beider Kirchengemeinden als stimmberechtigte Voll-Mitglieder

ihrer Gemeinden. Allen wünschte er, „dass Ihr Euren eigenen Lebens-Pilgerweg findet und diesen in dem Bewusstsein gehen werdet, dass Gott an Eurer Seite mitgeht, die Hand über Euch hält und er Euch niemals den Boden unter den Füßen wegzieht.“ „Darum“, so Woike abschließend an die Konfis gerichtet, „bleibt offen und

tolerant, neugierig und aufmerksam, gerne auch kritisch und gerne auch mal aufmüppig. Brecht verkrustete Regeln sowie ins Abenteuer Eurer Zukunft auf und bewahrt die Erinnerung, woher Ihr kommt“.

Den Gottesdienst umrahmten instrumental Ludwig Dilchert, Lily Trepte, Simon Martin und Joachim Tobschall.



16 Jugendliche feierten am vergangenen Sonntag ihre Konfirmation in der Heilandsgemeinde.



„Auf Anregung aus unserer Mitgliedschaft haben wir in diesem Jahr erstmalig einen großen Floh-, Bücher- und Kunstmarkt organisiert. Dieser Markt fand am 5. Juli auf dem Parkplatz „Johannsfeld“ statt“, informiert der 1. Vorsitzende des Verkehrs- und Gewerbevereins Walluf (VGV), Manfred Kohl. Bei der Veranstaltung wurden Flohmarktartikel, Bücher und Kunstprodukte aller Art verschenkt, verkauft und gekauft. Bei hochsommerlichen Temperaturen sei die gute Resonanz sehr erfreulich gewesen. Für das leibliche Wohl sei natürlich ebenfalls bestens gesorgt gewesen. Bratwürstchen, Kaffee und gekühlte Getränke standen zum Verkauf bereit. Diese neue Veranstaltung müsse sich natürlich erst einmal etablieren. In Gesprächen mit den Standbetreibern sei immer wieder der Wunsch geäußert worden, diesen Floh-, Bücher- und Kunstmarkt im kommenden Jahr erneut durchzuführen. Seitens des VGV sei man davon überzeugt, dass beim nächsten Mal das Interesse und die Anzahl der interessierten Besucher deutlich größer sein werde.

(Foto: VGV Walluf)

Herz, Humor und eine Prise Nostalgie

Willi und Ernst verleihen dem Wallufer Sommer mit ihrer Comedy rheinischen Humor

Mit dem Auftritt von „Willi und Ernst Comedy: das Beste und sonst nix!“ fand am Wochenende in Walluf die dritte Veranstaltung des „Wallufer Sommer“ statt. Das Comedy-Duo Dirk Zimmer und Markus Kirschbaum begeisterte die Zuschauer mit ihrem Programm. Eine abwechslungsreiche Mischung aus klassischer Comedy im Zwiegespräch, interaktiven Einlagen und viel Charme.

Walluf. (rer) – Die Künstler, in ihren Rollen als klassische Senioren mit Weihnachtspullover vom 1. FC Köln und Strickjacke, griffen in ihrem Auftritt humorvoll typische Themen des Altertums auf: Mitternachtssnacks, Gedächtnisprobleme, cholerische Anfälle, Zahnersatz und Medikamenten-Chaos wurden mit einem Augenzwinkern präsentiert, begleitet von der humorvollen Einbeziehung des Publikums und musikalischen Einlagen. Besonders gefeiert wurden die interaktiven Komponenten der Show. Das Publikum wurde aktiv eingebunden, sei es durch das Mitsingen einer Rap-Einlage von „Atemlos durch die Nacht“ oder dem Bereitstellen von persönlichen Gegenständen aus einer Handtasche für eine Hellsehernummer, die für viele Lacher sorgte. Auch gesellschaftliche Themen wurden humorvoll behandelt und am Rande immer wieder thematisiert, von politischen Anspielungen über Freundschaft, Ehe- und Beziehungsthemen und Jugendsprache bis hin zu pointierten Kommentaren über vergangene Zeiten. In einem Marionetten- und Flachwitz-Sketch wurde so unter anderem auch auf die Muppet Show und die beiden Figuren Statler und Waldorf



Die beiden „Opas“ auf der Bühne, in Strickjacke und Weihnachtspullover heizten Willi und Ernst dem Publikum ein. Dirk Zimmer (Willi) übernahm die Rap-Einlage aus der Version „Atemlos durch die Nacht“ von Helene Fischer & Shirin David. Dafür hing sich Willi eine dicke Kette samt Zahnschloss um den Hals.

angespielt. Den krönenden Abschluss bildete der, von Willy und Ernst gespielte bzw. inszenierte, Gag über einen Kakadu, einen jungen Papagei und einen aus dem Publikum gespielten Hasen, nach dem man es sich nur dann leisten kann, dumm aus der Wä-

sche zu gucken und nichts zu tun, wenn man eh ganz oben auf einem sicheren Ast sitzt. Es war ein rundherum gelungener Abschluss für einen Abend voller Lacher, Charme-Offensiven, Nostalgie und Herzenswärme.

Jubiläum der Kulturinitiative Alte Johanniskirche

Ein weiterer toller Moment des Abends war die Eröffnung von Frank Grevsmühl, dem Vorsitzenden der Kulturinitiative, der nicht nur das 25-jährige Jubiläum des Vereins am Montag, 7. Juli, nachträglich verkündete, sondern auch als langjähriges Mitglied geehrt wurde.

Das leibliche Wohl kam ebenfalls nicht zu kurz: Dank der engagierten Mitglieder wurde die Verpflegung aufwendig und mit viel Liebe zum Detail in privaten Küchen zubereitet und organisiert. Ein großer Aufwand, der sich zwar gelohnt hat, aber die Mitglieder des Vereins erheblich beschäftigt. Es fehle an neuen und vor allem jüngeren Mitgliedern, um langfristig die besondere Kulisse der alten Johanneskirche weiter für solche Veranstaltungen optimal nutzen zu können, so der Verein. Dennoch oder gerade wegen des umfassenden Engagements war es eine schöne Veranstaltung.

Mit engagierten Mitgliedern und einem tollen Comedy-Programm von Willi und Ernst zeigte der Wallufer Sommer: Humor kennt kein Alter und gute Unterhaltung ist zeitlos.



Die Hellseher-Nummer: Markus Kirschbaum (Ernst) wurden die Augen verbunden und Dirk Zimmer (Willi) benutzte private Gegenstände aus der Handtasche einer Besucherin, die Ernst erraten sollte.

(Fotos: Fynn Reuther)



Regelmäßig laden die ehrenamtlichen Kaffeedamen aus dem Erlös ihrer Kuchenspenden die Senioren im EVIM-Seniorenzentrum zu einem Ausflug oder einem besonderen Event ein. Diesmal ging es zum Café Rheinblick in Hattenheim, wo bei schönstem Wetter nicht nur die herrliche Aussicht, sondern auch Speisen und Getränke genossen werden konnten. An jedem Donnerstag findet um 15 Uhr das Café Waltaffa, das für jedermann offen steht, in der Begegnungsstätte des Seniorenzentrums statt.

(Foto: Maike Schulz)

17.-19. Juli 2025

WallUFER WEIN am Rhein

Rheinwiese zwischen La-Londe-Platz und Altem Bock

Täglich ab 17 Uhr

Donnerstag, 17. Juli:

18.30 Uhr Offizielle Eröffnung durch

Bürgermeister Stavridis

19 Uhr DJ Peter Latino

Freitag, 18. Juli:

ab 19.30 Uhr Soulsänger Dominick Thomas

Samstag, 19. Juli:

19.30 Uhr Rockklassiker „SUGAR2beat“

Weinstände der Weingüter:

Mehl, Bug, Klerner Erben und Russler

Essenstände:

Guttschänke Klerner &

Micheles Crêperie

*Wir wünschen Ihnen schöne und nette
Stunden auf unserem Weinfest!*

WallUFER WEIN am Rhein

Rheinwiese zwischen La-Londe-Platz und Altem Bock



Qualität & Kompetenz
seit über
35
Jahren!

VITAFIT
Fitness - Gesundheit - Wellness

**schlank & attraktiv
gesund & vital**

Tel. 0 61 23 - 999 57 - 0
Im Grohenstück 5 • 65396 Walluf • www.vitafit-walluf.de

Grußwort von Bürgermeister Nikolaos Stavridis

Liebe Walluferinnen und Wallufer,
liebe Gäste aus nah und fern,

„es ist mir eine große Freude, Sie auch in diesem Jahr herzlich zu unserem Weinfest WallUFER Wein am Rhein begrüßen zu dürfen. Vom 17. bis 19. Juli 2025 verwandelt sich das malerische Wallufer Rheinufer erneut in die angesagteste Wein-Location der Region. Unser beliebtes „Wallufer TRIO: WEIN – FEST – RHEIN“ lädt Sie ein, drei unvergessliche Sommerabende voller Genuss, Musik und Lebensfreude direkt am Fluss zu erleben. Genießen Sie die Vielfalt der Wallufer Weine, präsentiert von unseren engagierten Winzerinnen und Winzern: Weingut Klerner Erben, Weingut Friedel Russler, Weingut Mehl und Weingut Bug. Für kulinarische Highlights sorgt die Guttschänke Klerner mit einer Auswahl an Würsten aller Art, Pommes, Ofenkartoffeln, Roastbeef und vielem mehr. Außerdem erwarten Sie köstliche Crêpes von Micheles Crêperie.

Auch musikalisch ist für jeden Geschmack etwas dabei – von entspannten Afterwork-Beats mit DJ Peter Latino über groovigen Soul mit Dominick Thomas bis hin zu Rockklassikern von SUGAR2beat. Ich lade Sie herzlich ein, am Donnerstag, 17. Juli 2025, ab 18.30 Uhr gemeinsam mit mir auf unser Weinfest anzustoßen. Lassen Sie uns zusammen feiern, tanzen und die besondere Atmosphäre am Wallufer Rheinufer genießen.

Mein herzlicher Dank gilt allen Winzerinnen und Winzern, Helferinnen und Helfern sowie allen Mitwirkenden, die dieses Fest mit viel Engagement möglich machen. Nach dem Fest ist vor dem Fest: Am Sonntag lädt der Verkehrs- und Gewerbeverein Walluf e.V. zum traditionellen Platzkonzert am Alten Bock ein – natürlich mit Bewirtung durch die Wallufer Winzer.

Seien Sie herzlich willkommen in Walluf, der Pforte des Rheingaus. Ich wünsche Ihnen unvergessliche Stunden, gute Gespräche und viel Freude bei unserem Weinfest am schönen Wallufer Rheinufer!“

Ihr Nikolaos Stavridis
Bürgermeister



(Foto: Gemeinde Walluf)

Offene Werkstatt
für alle Marken

AUTO PREIS
VIELSEITIGKEIT & QUALITÄT • GMBH



✓ LACKIERUNGEN

Mit fundierten Fachwissen und viel Liebe zum Detail bringen wir Ihr Fahrzeug auf Vordermann.

✓ UNFALLREPARATUR

Durch modernste Werkstattaufrüstung und professionelle Anwendungstechnik präsentieren wir ein sehr gutes Ergebnis.

✓ KFZ-ELEKTRONIK

Vom Einbau bis hin zur Wartung elektronischer Geräte bieten wir Ihnen die Unterstützung an.

✓ KFZ-MECHANIK

Damit auch Sie sicher an Ihr Ziel kommen, kontrollieren wir Ihr Fahrzeug in jedem Bereich sorgfältig nach Verschleißspuren.

✓ ZUSÄTZLICHE LEISTUNGEN

z. B. Wöchentliche Hauptuntersuchung (TÜV) und Abgasuntersuchung

✓ UNSER EXCLUSIV- SERVICE

z. B. Hol- und Bringservice, Mobilitäts-garantie

Jetzt neu: Automatik-Getriebeöl-Service

Auto-Preis GmbH • In der Rehbach 9 • 65396 Walluf

Tel 06123-74666 • Fax 06123-75501
web@auto-preis-gmbh.de • www.auto-preis-gmbh.de

Besuchen Sie unsere neue Website!



Sport *im Rheingau*



Es geht erfolgreich weiter in der Turniersaison für die Reiterfreunde Stephanshausen. In Kirberg konnten sich Julian Meckel und Ever Rock Erwin an fünfter Stelle in der Springpferdeprüfung der Klasse A* mit der Wertnote 8,0 platzieren. In der Springpferdeprüfung der Klasse A wurde es Platz sechs mit der Wertnote 8,1. In Schwanheim freuten sich Franziska Heigel und Charly Brown über den dritten Platz in der Dressurprüfung der Klasse A* mit der Wertnote 7,5.

(Foto: Reiterfreunde Stephanshausen)



Großer Andrang beim 3. Marienthaler Aktivencup: Der TC Geisenheim-Marienthal hat am Sonntag, 6. Juli, den 3. Marienthaler Aktivencup ausgerichtet und dabei mit insgesamt 31 Spielerinnen und Spielern erneut großen Zuspruch erfahren. 19 Herren und zwölf Damen traten bei dem Tageturnier an und lieferten den zahlreichen Zuschauern spannende und hochklassige Matches. Auch ein längerer Schauer tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Dank der reibungslosen Organisation und der hervorragenden Bewirtung fühlten sich alle Gäste auf der Tennisanlage bestens aufgehoben. Die Organisatoren zeigten sich begeistert vom regen Interesse und freuen sich schon auf die nächste Auflage des Turniers.

(Foto: TC Geisenheim-Marienthal)

Länderkampf in Spanien

Doris und Achim Reiche waren für den Nation Cup nominiert



Doris und Achim Reiche waren beim Nation Cup in Spanien für das deutsche Team im Einsatz.
(Foto: Doris Reiche)

Rheingau. (rer) – Vom 12. bis 15. Juni fand im spanischen Ronda der Nation Cup statt. Dabei handelt es sich um einen Badminton-Länderkampf für die Altersklassen O 40 bis O 65, der alle zwei Jahre ausgetragen wird. Es werden die besten Spieler ihrer Altersklasse vom DBV nominiert.

Doris Reiche vom TB Eltville und Achim Reiche von der TG Hallgarten bekamen einen Platz im deutschen Team. Gespielt wurde in den jeweiligen Altersklassen ein Herrendoppel, ein Damendoppel und zwei Mixed. Es nahmen in diesem Jahr elf Nationen teil, somit war es fast eine kleine Mannschaftseuropameisterschaft der Senioren.

Der erste Gegner des deutschen Teams war die Mannschaft aus Wales, die chancenlos mit 24:0 unterlag. Danach wartete der Favorit und spätere

Sieger Dänemark als nächster Gegner auf das deutsche Team. Diesem musste man sich dann auch klar geschlagen geben. Leichter wurde es im dritten Spiel gegen die Schweiz, die mit 18:6 geschlagen wurde. Somit war Deutschland Gruppenzweiter und musste am dritten Tag gegen den Mitfavoriten Holland antreten.

Von den 24 ausgetragenen Spielen verlor Deutschland beim Stand von 11:12 knapp das letzte Spiel und musste sich 11:13 geschlagen geben. Somit verpasste man den Einzug ins Halbfinale und es blieb nur noch das Spiel um Platz 5, das deutlich gegen Schweden gewonnen wurde.

Auch wenn man gerne auf einen Medaillenrang gekommen wäre, war diese Veranstaltung, alleine durch das Zusammentreffen der vielen Nationen, ein unvergessliches Erlebnis.

Rheingau Echo - Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch von 8:00 bis 14:00 Uhr

Donnerstag von 8:00 - 11:00 Uhr

Rheingau Echo Verlag GmbH

Industriestraße 22 · 65366 Geisenheim · E-Mail: echoredaktion@rheingau-echo.de

Telefon: 06722/9966-0 · Fax: 06722/9966-99 · www.rheingau-echo.de

Mitteilungen der Vereine & Verbände
aus dem Rheingau

Rheingau

Kinderschutzbund
Rheingau

Die **Sprechzeiten** (telefonisch und persönlich) der **Geschäftsstelle** des Kinderschutzbundes Regionalverband Rheingau e.V. sind jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr, Geisenheim, Winkeler Str. 46, Telefon 0 67 22/55 15, E-Mail: dksb@kinderschutzbund-rheingau.de.
Die **Pädagogische Fachkraft** ist in der Regel täglich unter der Telefonnummer 0171/ 4112171 zu erreichen, ein Rückruf erfolgt spätestens am Folgetag oder auch gerne per E-Mail unter s.herrmann@kinderschutzbund-rheingau.de

Das **Elterntelefon** ist montags bis freitags 9 bis 17 Uhr sowie dienstags und donnerstags bis 19 Uhr unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800/111 0 550 zu erreichen.
Das **Kinder- und Jugendtelefon** ist montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr unter der gebührenfreien Rufnummer 116111 zu erreichen. Jugendliche beraten Jugendliche (samstags 14 bis 20 Uhr).
E-Mail Beratung:
www.nummergegenkummer.de

BIGaM
Vor dem Hintergrund der in Deutschland sich ständig verschärfenden Asyl- und Einwanderungspolitik, der Zunahme von Ausländerfeindlichkeit, Rassismus und Rechtsextremismus in der Mitte der Gesellschaft sowie der Schließung von Beratungsstellen für ausländi-

sche Mitbürger hat sich der Partnerschaftsverein InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V. (IKL) dazu entschlossen, das von der Arbeiterwohlfahrt Rheingau im Jahre 1982 gegründete Partnerschaftsprojekt „Büro für Integration und Gemeinschaftsarbeit ausländischer Mitbürger“ (BIGaM) seit dem Jahre 1995 permanent in seine migrations- und integrationspolitischen Angebote aufzunehmen. BIGaM ist die einzige Beratungsstelle dieser Art im Rheingau, die ehrenamtlich und nachhaltig arbeitet. In diesem Partnerschaftsprojekt unterstützt der Partnerschaftsverein IKL Menschen mit Migrationshintergrund. Ebenso werden Institutionen, Initiativen und interkulturelle Netzwerke in integrationspolitischen Fragen unterstützt. Alle vhs-zertifizierten Integrationslotsen im Rheingau arbeiten mit der IKL vertrauensvoll zusammen, drei von ihnen aktiv im BIGaM. Die Soziale Arbeit mit Migranten des

Partnerschaftsvereins IKL wird durch die Städte und Gemeinden im Rheingau nicht unterstützt. Insbesondere vom Magistrat der Stadt Eltville wurden dem Verein seine Beratungs- und Veranstaltungsräume ersatzlos genommen.
Welche sind die Beratungsschwerpunkte des BIGaM?
Beratung von ausländischen Mitbürgern in sozialen Angelegenheiten / Begleitung bei der Durchsetzung von sozialen Ansprüchen / Beratung in Fällen ethnischer Diskriminierung in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen / Interkulturelle Beratung in Konfliktsituationen / Gezielte Weitervermittlung an andere Beratungsstellen, Soziale Dienste und Institutionen / Vermittlung von Angeboten zur Integration in das Gemeinwesen / Übernahme und Vermittlung von Integrationspatenschaften / Suche nach Möglichkeiten und Wegen zur Gestaltung der Lebenssituation

üblicher Tagesablauf	tragbarer Computer	Kamm-macher-werkzeug	folglich, deshalb	türk. Großgrundherr	irisches Eintopfgericht	ehe	Wickelkleid der Inderin	Karibik-staat (span.)	Weinort an der Mosel	Fluss durch Grenoble	randalieren der Haufen	weibl. Märchen-gestalten	Treffer beim Fußball	
				Gepäckstück der Matrosen						wann immer				
				Teil der Bibel (Abk.)		vergangen, vorbei					Stück vom Ganzen			
spanisches Reisgericht		Meeres-säugetier		grau-samer altröm. Kaiser			arabisch: Sohn			Denk-sportler				
Trend	Computer-programme						Geltung, Ruf, Prestige						Eier im Vogel-nest	
DIE KINDERHILFESTIFTUNG IM RHEINGAU Sie möchten Ihrem Nachlass zugunsten von Kindern im Rheingau einen bleibenden Sinn geben? Sprechen Sie uns an. ZUKUNFT schenken! Tokajer Straße 25 65375 Oestrich-Winkel Telefon 0 67 23-8 7278 www.zukunftschenken.de											Leber-sekret	Kosaken-führer	unbe-festigt	
Verzicht	starker Sturm	Haupt-stadt von Eritrea									dt. Handels-bund im MA.	Strom durch Ägypten		
Prügel (ugs.)														
				hinwei-sendes Fürwort							Tonsilbe	Text-abschnitt		
Name zweier US-Prä-sidenten				Ge-wichts-einheit (Abk.)							Hoch-gebirgs-weide			
türk. Anis-brannt-wein					berühm-tes Berliner Hotel		med.: Kno-chenab-nutzung	englisch: machen	jüd. Priester in Babylon	ein-tönig	Titel-figur bei Glück	spani-scher Artikel	Vater Davids im A.T.	Draht-schlinge
							einige					griech. Vorsilbe: gleich		
an keinem Ort			latei-nische Vorsilbe: weg		US-Regis-seur (George)				Fremd-wortteil: aus	Tauch-aus-rüstung				
großes Wohn-gelände	Orna-ment					wilde Gemüse-pflanze					kleines Nage-tier			
						Antwort						Aller-Zufluss in Gifhorn		

/ Vermittlung von Rechtsanwälten mit und ohne Migrationshintergrund / Begleitung zu Polizeidienststellen im Falle von rechtsextremistischen Bedrohungen / Präventive interkulturelle Beratung im Falle von Trickbetrug (zum Beispiel Enkeltrick), von Schockanrufen, von falschen Gewinnversprechen, Ausnutzung der Hilfsbereitschaft, unseriösen Haustürgeschäften oder falschen Handwerkern / Beratung von ausländischen Kindern und ihren Eltern, sich in kreativen IKL-Projekten künstlerisch einzubringen, zum Beispiel bei der Bemalung von beschmierten Stromkästen

Wie wird beraten?

Das ehrenamtlich tätige Beratungsteam unterstützt der Schweigepflicht. Die Beratung ist anonym und kostenlos. Die Arbeit des Büros wird bei Bedarf durch eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt juristisch begleitet. Für Menschen, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, kann das Büro auf kultursensible Dolmetscher zurückgreifen, die ebenfalls ehrenamtlich arbeiten und der Schweigepflicht unterliegen. Informationen zu bestimmten Themen können bei Nachfrage in der Herkunftssprache der Rat- und Hilfesuchenden kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Wie wird die Beratung praktisch umgesetzt?

Persönliche Begleitung bei Behördengängen / Hilfe beim Schreiben von Briefen und beim Ausfüllen von Formularen / Hilfe und Anleitung bei der privaten Aktenführung im Haushalt / Hausbesuche und 4-Augen-Gespräche mit Mund-/Nasenschutz bei den Ratsuchenden

Kontakt

Stephan Fleschner, Friedrichstraße 58, 65343 Eltville, Telefon: 061 23/21 72, E-Mail: VereinIKL@gmx.de

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle Stiftung Lebensraum Rheingau-Taunus

Die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB) der Stiftung Lebensraum Rheingau-Taunus ist ein Angebot für Menschen mit seelischen Problemen und deren Angehörige, die psychosoziale Beratung und/oder Kontaktangebote wahrnehmen möchten.

Persönliche telefonische Sprechzeiten sind montags und mittwochs von 12 bis 13 Uhr und dienstags, donnerstags und freitags von 9 bis 10 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

Stiftung Lebensraum Rheingau-Taunus, PSKB, Markt 13, 65346 Eltville-Erbach, Tel. 061 23/9 82 85 57 oder pskb@stiftungs-lebensraum.org

Suchtzentrum im Rheingau-Taunus-Kreis, Paritätische Projekte gGmbH

Neue Termine des Suchtzentrums im Juli und August 2025

Das Suchtzentrum im Rheingau-Taunus-Kreis, Paritätische Projekte gGmbH, bietet Menschen, die Probleme mit legalen Drogen wie Alkohol, Nikotin oder Medikamenten haben, professionelle Hilfe und Unterstützung. Das Team aus erfahrenen Fachkräften steht den Betroffenen mit individueller Beratung zur Seite. In vertraulichen Gesprächen werden Lösungsansätze erarbeitet, um die Sucht zu überwinden.

Zusätzlich werden Gruppenangebote und Präventionsarbeit angeboten, um den Austausch

mit Gleichgesinnten zu ermöglichen und über die Risiken des Konsums aufzuklären.

Sie finden Sie Ihre:n Ansprechpartner:in für

- Beratung und Behandlung in Einzel-, Paar-, Familien- oder Gruppengesprächen
- Beratung von Angehörigen und Kontaktpersonen

- Informationen und Vermittlung in passende Behandlungsmöglichkeiten

- Verkehrspsychologisches Angebot (MPU-Vorbereitung)

- Betreuung im häuslichen Umfeld nach § 113 SGB IX

Weiterhin bietet das Suchtzentrum die Vorbereitung zur **Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU)** kostengünstig an. Bei Fahrerlaubnisentzug wird um telefonische Anmeldung gebeten: 06723/999333.

Das gilt auch für die Offene Sprechstunde: Montag von 16 – 17 Uhr.

Auf www.suchtberatung.digital können sich Betroffene und Angehörige außerdem kostenfrei mit Ihrem Anliegen rund um die Themen Drogen, Sucht, Substanzkonsum, Glücksspielen und Medienkonsum in einem geschützten Rahmen an qualifizierte Suchtberater*innen wenden.

Über diesen Link <https://app.suchtberatung.digital/beratung/regiesterung?aid=4036> kann man sich auf der Plattform anonym registrieren und gelangt so direkt zu den Beratenden der Beratungsstelle.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an den Angeboten teilzunehmen. Das Suchtzentrum bietet eine offene und unterstützende Atmosphäre, in der sich Betroffene und Angehörige austauschen können. Qualifizierten Fachkräfte stehen mit Rat und Tat zur Seite. Bei Bedarf erfolgen Terminabsprachen für weitere Einzelgespräche.

Beratung und Einzelgespräche für **Angehörige** von Suchtmittelabhängigen und –gefährdeten nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter: 06723/999333.

Auch in der **Betreuung im häuslichen Umfeld nach § 113 SGB IX** bieten Sozialarbeiter:innen qualifizierte Assistenzleistungen für Menschen, die aufgrund von Lebenskrisen an seelischen oder körperlichen Einschränkungen leiden, an. Die Klient:innen leben in ihrer eigenen Wohnung und benötigen Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags oder auch in Konflikt- und Krisensituationen.

Die Treffen der Selbsthilfegruppen für Alkohol- und Medikamentenabhängige der **NEUE HOFFNUNG e.V.** können an folgenden Tagen ohne Voranmeldung besucht werden:

Montags, ab 19.30 Uhr und mittwochs ab 18.30 Uhr (außer an den gesetzlichen Feiertagen).

Die Außensprechstunden des Suchtzentrums im RTK in Lorch in der Rittergasse 3 finden dienstags 14-tägig nach vorheriger Anmeldung unter Tel. 06723/999333 statt.

Für weitere Informationen und zur Anmeldung bitte Kontakt aufnehmen werktags zwischen 9 – 16 Uhr unter Tel.: 06723/999333, im Internet: <https://www.paritaet-projekte.org/einrichtungen/360szoew/steckbrief/> oder per E-Mail: suchtzentrum-rheingau@paritaet-projekte.org.

VdK-Kreisverband Rheingau

Beratung, Information und Hilfe im Sozialrecht.

Zehnthofstraße 1, 65375 Oestrich-Winkel
Persönliche Beratungsgespräche finden nach telefonischer Terminvereinbarung zu den bekannten Sprechzeiten statt.

Geschäftszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag von 13 bis 17 Uhr
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Tel.: 067 23/60 29 00

Fax: 067 23/60 29 01

E-Mail: kv-rheingau@vdk.de

www.vdk.de/kv-rheingau

Verein für Behinderte Rheingau 1979

Der Verein für Behinderte Rheingau 1979 e.V. lädt zum Stammtisch in den Gutsausschank „Stassen“ in Kiedrich am 17. Juli um 17 Uhr ein. Bei Abholungswunsch bitte anmelden unter Tel. 061 23/6 27 85. Es sind noch Plätze für die wöchentliche Fahrt zum Schwimmen nach Schlangenbad mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Abholung ist möglich. Nähere Information unter Tel 061 23/6 27 85.

Rüdesheim

VdK-Rüdesheim

Am Freitag, 25. Juli, 16 Uhr, findet der monatliche Stammtisch des VdK Ortsverbandes Rüdesheim am Rhein im Gutsausschank/Weingut Herbert Philipp, Steingasse 13, in Rüdesheim am Rhein, statt.

Geisenheim

VdK-Geisenheim

Die Sprechstundenzeiten sind jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr und jeden 1. Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr im Büro am Bischof-Blum-Platz 2. Telefon während der Sprechzeiten: 06722/4024539

E-Mail: ov-geisenheim@vdk.de

Nachbarschafts- u. Generationenhilfe Geisenheim

Die Bürozeiten am Bischof-Blum-Platz 2 sind: Montag bis Freitag von 10 Uhr – 12 Uhr. Erreichbar unter Tel. 067 22/4024538.

Email: nachbarschaftshilfe@geisenheim.de

www.Geisenheim.de/Nachbarschaftshilfe

Freiwillige Feuerwehr Geisenheim

Einsatzabteilung:

Donnerstag, den 17. Juli, 19.30 Uhr:

Ausbildung: Fachbereich Brandschutz

Freiwillige Feuerwehr Stephanshausen

Einsatzabteilung:

Donnerstag, den 17. Juli, 19 Uhr:

Ausbildung: FwDV 3 Übung

Oestrich-Winkel

Winkeler Frauenchor

Wer hat Lust, mit in der Basilika von Kloster Eberbach zu singen?

Gesucht werden noch Frauen jeden Alters, die am 12. September in Kloster Eberbach mitsingen. Die Chorproben sind montags um 19.45 Uhr in der Brentanoscheune in Winkel. Der Chor freut sich auf jede Unterstützung

VdK-Oestrich

Der VdK-Oestrich lädt zum Stammtisch am 18. Juli, 17 Uhr, ins Weingut Kaspar Herke, Am Pfaffenberg 40, Oestrich, im Rahmen des HeHe-Festes ein

Carneval-Verein

“Narrhalla“ Winkel

Am morgigen Freitag, den 18. Juli findet das nächste CVW-Hockesje, der (neue) Stammtisch für Jung und Alt, am Weinstand an der Fähre in Mittelheim statt.

Bei Weinen vom Weingut Alois Dahn will der Verein ab 18 Uhr in gemütlicher Runde das Wetter genießen und in geselliger Runde beisammen sein.

Walluf

Sängervereinigung 1876 Niederwalluf und MGV Cäcilia 1974 Oberwalluf

Am Sa, 19. Juli um 19 Uhr finden die Jahreshauptversammlungen 2025 der Sängervereinigung 1876 Niederwalluf e.V. und des MGVCäcilia 1974 Oberwalluf e.V. im Vereinshaus Niederwalluf (La Londe-Platz) – Raum 306 – statt. Beim MGVCäcilia Oberwalluf stehen Neuwahlen des gesamten Vorstands auf der Tagesordnung.

Hierzu sind alle aktiven und passiven Mitglieder beider Vereine herzlich eingeladen.



MIT ALLER KRAFT GEGEN DEN KREBS

www.krebshilfe.de

Deutsche Krebshilfe
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

SPENDENKONTO IBAN:
DE65 3705 0299 0000 9191 91

Amtliche Bekanntmachungen aus dem Rheingau



Hochschulstadt Geisenheim



Bekanntmachung Nr. 85/2025

Lindenfestmontag

Die Verwaltungsgebäude der Hochschulstadt Geisenheim, die Stadtbücherei im Kulturtreff „Die Scheune“, die Stadt- und Tourist Information und der Eigenbetrieb Stadtwerke sind am

Montag, 21. Juli 2025 ab 12:00 Uhr sowie die städtischen Kindertagesstätten in Geisenheim und Marienthal **ab 13:00 Uhr** geschlossen.

Das Rheingau-Bad ist während der gesamten Sommerferien geschlossen.

Die Stadtwerke sind in Notfällen unter der Rufnummer 0171 – 545 96 23 zu erreichen.

Geisenheim, den 30. Juni 2025

DER MAGISTRAT
Christian Abmann
Bürgermeister

Bekanntmachung Nr. 86/2025

Wochenmarkt

Verlegung wegen Lindenfest

Wegen des Lindenfestes wird der Wochenmarkt, am **Freitag, den 18. Juli 2025**, in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr **auf dem unteren Parkplatz beim Möbelhaus Henrich** abgehalten.

Die Bevölkerung wird um Kenntnisnahme gebeten.

Geisenheim, den 3. Juli 2025

DER MAGISTRAT
Christian Abmann
Bürgermeister

Stadt Rüdesheim am Rh.



Bekanntmachung

Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Direktwahl der Bürgermeisterin oder des Bürger- meisters in der Stadt Rüdesheim am Rhein am 07. September 2025

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 11. Juli 2025 folgende Wahlvorschläge für die Direktwahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters in der Stadt Rüdesheim am Rhein am 07. September 2025 zugelassen, die hiermit bekannt gegeben werden:

Lfd. Nr.

Name der Partei oder Wählergruppe,
Kurzbezeichnung
Familienname, Rufname des Bewerbers, Beruf oder Stand, Geburtsjahr und Geburtsort, Hauptwohnung (PLZ, Wohnort)

1

Christlich Demokratische Union Deutschlands
CDU
Weimann, Simon
selbstständiger Physiotherapeut
1981, Bad Schwalbach
65385 Rüdesheim am Rhein

2

Barth
Barth, Michael
Diplom-Kaufmann, selbstständig
1957, Rüdesheim am Rhein
65385 Rüdesheim am Rhein

3

Stuckert
Stuckert, Dirk
Geschäftsführer
1971, Rüdesheim am Rhein
65385 Rüdesheim am Rhein
Rüdesheim am Rhein, 15.07.2025

Gez.

Schmidt

Gemeindevwahlleiter

Stadt Eltville



Bekanntmachung

Die öffentliche Bekanntmachung der Stadt Eltville am Rhein, Aktenzeichen 13.553.11.01:02, **hier:** Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Stadt Eltville am Rhein (Satzung) vom 3. Juli 2025, wurde am 10. Juli 2025 auf der Homepage der Stadt über www.eltville.de unter „Öffentliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht.

Die Satzung kann während den öffentlichen Sprechzeiten der Verwaltung in Papierform eingesehen werden. Auf Wunsch wird gegen Kostenerstattung ein Ausdruck gefertigt.

Eltville am Rhein, den 9. Juli 2025

Der Magistrat

der Stadt Eltville am Rhein

gez. Patrick Kunkel

Patrick Kunkel

Bürgermeister

Bekanntmachung

Die öffentliche Bekanntmachung der Stadt Eltville am Rhein, Aktenzeichen 13.553.11.01:02, **hier:** Friedhofsordnung der Stadt Eltville am Rhein (Satzung) vom 3. Juli 2025, wurde am 10. Juli 2025 auf der Homepage der Stadt über www.eltville.de unter „Öffentliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht. Die Satzung kann während den öffentlichen Sprechzeiten der Verwaltung in Papierform eingesehen werden. Auf Wunsch wird gegen Kostenerstattung ein Ausdruck gefertigt.

Eltville am Rhein, den 9. Juli 2025.

Der Magistrat

der Stadt Eltville am Rhein

gez. Patrick Kunkel

Patrick Kunkel

Bürgermeister

Das Influencer-Dilemma

Neue EBS-Studie zeigt: Influencer leiden unter dem Erfolgsdruck ihrer Community

Rheingau. (rer) – Selbstverwirklichung, Sichtbarkeit, finanzielle Unabhängigkeit: Influencer gelten vielen als Prototypen der digitalen Freiheit. Doch der Alltag hinter der Kamera ist oft weniger glamourös, als es auf Social Media scheint.

Eine neue Studie der EBS Universität für Wirtschaft und Recht zeigt, dass der Weg zum Online-Erfolg auch Risiken birgt – psychische Belastung, Abhängigkeit und Identitätskonflikte.

Je größer die Reichweite, desto geringer oft die gefühlte Selbstbestimmung. Die Autor:innen sprechen von einem strukturellen „Influencer-Dilemma“, das Karriereambitionen mit persönlichen Grenzen kollidieren lässt.

Das Forschungsteam rund um Dr. Katja Spörl-Wang, Prof. Dr. Franziska Krause und Prof. Dr. Sven Henkel führte zwischen 2022 und 2023 eine achtmonatige qualitative Interviewstudie mit 31 europäischen Lifestyle-Influencern durch – von Nano- bis Mega-Creators mit bis zu 5,5 Millionen Followern.

Die rund 29 Stunden Material wurden inhaltlich-thematisch ausgewertet und durch historische Social-Media-Daten ergänzt. Herausgekommen ist ein theoretisch fundiertes Lebenszyklusmodell, das vier typische Karrierephasen, drei Übergänge und verschiedene Zukunftsszenarien beschreibt – von kontinuierlichem Wachstum über Stagnation bis zum bewussten Ausstieg.

Wenn die Community zur Bürde wird

Ein zentraler Befund der Studie: Wachsende Reichweite bedeutet nicht automatisch mehr Freiheit – im Gegenteil. Viele der Befragten erleben den digitalen Erfolg zunehmend als Einschränkung. Sie berichteten von der Angst, den Erwartungen der Community nicht mehr zu genügen, von innerem Druck zur Dauerpräsenz – und vom Gefühl, als Mensch hinter dem Content unsichtbar zu werden.

„Ich frage mich manchmal: Existiere ich noch, wenn ich nicht poste?“, beschreibt ein Interviewpartner mit über drei Millionen Followern die emotionale Belastung, die mit dem ständigen Online-Sein verbunden ist.

Das Forschungsteam identifizierte fünf paradoxe Motivationsmuster, die zu Beginn der Karriere als Antrieb dienen – sich im weiteren Verlauf jedoch oft in Blockaden verwandeln:

- 1. Positiver Antrieb: Zugehörigkeit; Kippunkt/Dilemma: Verlust echter Beziehungen, Angst vor Hate.
- 2. Positiver Antrieb: Prestige & Fame; Kippunkt/Dilemma: Druck zur Selbstoffenbarung, Kontrollverlust.
- 3. Positiver Antrieb: Selbstverwirklichung; Kippunkt/Dilemma: Identitätsszenario durch Dauerpräsenz.
- 4. Positiver Antrieb: Freiheit; Kippunkt/Dilemma: Anpassung an

Plattformregeln & Follower-Erwartungen.

- 5. Positiver Antrieb: Finanzieller Erfolg; Kippunkt/Dilemma: Zukunftsangst & monetäre Abhängigkeit.

„Unsere Ergebnisse zeigen, dass der Beruf des Influencers nicht einfach nur ein Job ist – es ist ein komplexer, sich entwickelnder Beruf, der von Paradoxien und persönlichen Dilemmata geprägt ist“, erklärt Prof. Dr. Franziska Krause, Professorin für Marketing & Customer Insight an der EBS Universität.

Relevanz für Wirtschaft, Gesellschaft und junge Creator

Die Ergebnisse haben weitreichende Implikationen – sowohl für die berufliche Praxis als auch für den gesellschaftlichen Diskurs. Marken und Agenturen sollten die jeweilige Karrierephase von Influencer stärker berücksichtigen, um nachhaltige Partnerschaften aufzubauen. Für junge Creator ist es wichtig, frühzeitig über mentale Gesundheit, Zielklarheit und Exit-Szenarien nachzudenken. Der Beitrag der EBS-Forscher liefert somit nicht nur ein neues theoretisches Fundament für die Influencer-Forschung, sondern schafft auch Bewusstsein für die Herausforderungen digitaler Sichtbarkeit. Die vollständige Studie ist erschienen im Journal of Business Research.

Kirchliche Nachrichten

aus dem Rheingau



Kath. Kirchengemeinde St. Florin, Kloster Schönaun und Espenschied, St. Nikolaus Kaub

Kath. Pfarrei Hl. Elisabeth von Schönaun, 56341 Kamp-Bornhofen, Kirchplatz 2

Tel. 06773/915120,
Mail: pfarrei@hl-elisabeth.de
Öffnungszeiten:

Mo/Di/Do/Fr: 9–12 Uhr,
Mo/Di/Mi/Do: 14–16 Uhr
www.hl-elisabeth.de

Gemeinde Strüth St. Florin

Sonntag, 20.7., 11.15 Uhr Heilige Messe
Dienstag, 22.7., 18.30 Uhr Heilige Messe mit Vesper

Mittwoch, 23.7., 18.30 Uhr Heilige Messe mit Vesper

Donnerstag, 24.7., 18.30 Uhr Heilige Messe mit Vesper

Ev. Kirchengemeinde Kaub-Lorch

Sonntag, 20.7., 10 Uhr Gottesdienst in Nastätten – „Mit Gott auf die Insel“, 14.30 Uhr Gottesdienst in Reitzenhain im Hausecker Wald – bei schlechtem Wetter in der evang. Kirche

Ev. Kirchengem. Rüdesheim

Sonntag, 20.7., 10 Uhr Sommerkirche im Nachbarschaftsraum – „Mit Gott unterwegs“, 10 Uhr Gottesdienst in Oestrich-Winkel, KEINE Gottesdienste in Rüdesheim und Geisenheim

Ev. Kirchengem. Geisenheim

Sonntag, 20.7., 10 Uhr Sommerkirche im Nachbarschaftsraum – „Mit Gott unterwegs“, 10 Uhr Gottesdienst in Oestrich-Winkel, KEINE Gottesdienste in Rüdesheim und Geisenheim

Ev. Kirchengemeinde Oestrich-Winkel

Sonntag, 20.7., 10 Uhr Sommerkirche – Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Triangelis Eltville-Erbach-Kiedrich

Sonntag, 20.7., 10 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche Erbach

Kindergartengottesdienste

Jeden letzten Freitag im Monat, 11 Uhr in der Christuskirche Eltville (oder nach Ankündigung)

Seniorengottesdienste

im von-Buttlar-Fransecky-Stift, Eltville-Erbach, ab Januar 2025 **jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 10.30 Uhr** im Haus St. Hildegard, Eltville, **immer am 1. Dienstag im Monat um 10.30 Uhr**

Ev. Heilandskirche Walluf- Martinsthal-Raenthal

Sonntag, 20.7., 10 Uhr Gottesdienst und Kirchenkaffee in der Heilandskirche

Selbstständige Evangelisch- Lutherische Kirche Eltville, Kapelle St. Elisabeth (ehem. Krankenhauskapelle)

April bis Oktober: Freitags 16–18 Uhr offene Kapelle

Nächste Gottesdienste:

Samstag, 2.8. 17.00 Uhr Luth. Messe

Samstag, 6.9. 17.00 Uhr Luth. Messe

Nähere Informationen finden Sie hier:

www.kapelle-st-elisabeth.de/gottesdienste

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Oestrich-Winkel, Rheingaustraße 148

Infos: Telefon: 06123/62590

Montag bis Freitag 18 bis 19 Uhr

Internet:

www.nak-wiesbaden.de/oestrich-winkel

Gottesdienstzeiten in Oestrich-Winkel/
Mittelheim: Sonntags 10 Uhr & Mitt-
wochs 20 Uhr

Jehovas Zeugen

Versammlung Oestrich-Winkel, Stadtteil Oestrich, Königreichssaal, Obere Bein 6, Tel.: 06723/1730

Donnerstag 19 Uhr & Sonntag 10 Uhr

Benediktinerinnen Abtei St. Hildegard Eibingen

An Wochentagen: 6 Uhr Laudes, 8 Uhr Choralhochamt (ohne Terz), 19.30 Uhr Komplet + Vigilien

An Sonn- und Feiertagen: 7 Uhr Laudes, 9 Uhr Choralhochamt (ohne Terz), 19.30 Uhr Komplet + Vigilien

Wallfahrtskirche Marienthal

An Sonn- und Feiertagen ist die Hl. Messe um 8.30 Uhr in der Wallfahrtskirche; um 10.30 Uhr bei schönem Wetter auf dem Pilgerplatz und Werktags um 10.30 Uhr in der Wallfahrtskirche. An Sonn- und Feiertagen findet um 14.30 Uhr eine Andacht oder der Lichtweg im Sommer statt. Gelegenheit zur Beichte und Beichtgespräch täglich von 9 – 11.45 Uhr und von 14.30 – 17 Uhr. Sonntags ab 8 Uhr und nach Anmeldung: Telefon 06722/9958-0. An jedem 2. Abend im Monat trägt P. Rainer in der Hauskapelle von 20 – 21 Uhr Lebensgeschichten von christlichen Persönlichkeiten vor. An jedem 3. Freitag im Monat findet ab 18 Uhr in der Kirche der Medjugorje-Gebetsabend mit P. Bernardin statt.

Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz Rheingau

Lorch

Samstag, 19. Juli

St. Katharina Ransel: 17 Uhr Eucharistiefeier, + Norbert Riedel

Sonntag, 20. Juli

St. Martin Lorch: 9.30 Uhr Eucharistiefeier, ++ Ruth Trieschmann, Loni und Georg Trieschmann, ++ Familie Kerner, Familie Janas; + Josefa Schmelzeisen, ++ Eva Maria und Gerhard Dahlen, Theresse Dahlen, ++ Franz Zell, Uli Zell, ++ Wilhelmine und Karl Kind, ++ Erika und Erwin Wittemann

Montag, 21. Juli

Kloster Lorch: 19 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 23. Juli

St. Bonifatius Lorchhausen: 9 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 25. Juli

St. Martin Lorch: 17.15 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz, 17.30 Uhr Eucharistische Anbetung, 18 Uhr Eucharistiefeier

Rüdesheim

Samstag, 19. Juli

Vincenzkirche Aulhausen: 16.30 Uhr Eucharistiefeier in leichter Sprache

St. Jakobus Rüdesheim: 17 Uhr Eucharistiefeier, + Anna Saile

Sonntag, 20. Juli

Hl. Kreuz Assmannshausen: 9.30 Uhr Eucharistiefeier, ++ Hugo und Emmi Altenkirch und verstorbene Angehörige, ++ Gretel Forschner, Eltern und Geschwister, + Theo Eger

St. Hildegard Eibingen: 11 Uhr Eucharistiefeier

Vincenzkirche Aulhausen: 18 Uhr Hl. Messe

Montag, 21. Juli

Krankenhaus Rüdesheim: 18 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 22. Juli

St. Jakobus Rüdesheim: 9 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. Juli

St. Hildegard Eibingen: 15 Uhr Hildegard-Meditation, 17.30 Uhr Eucharistische Anbetung, 18 Uhr Eucharistiefeier, + Gisela Dormann

Donnerstag, 24. Juli

Hl. Kreuz Assmannshausen: 18 Uhr Eucharistiefeier mit Requiem für Andrea Felix

Krankenhaus Rüdesheim: 18 Uhr Ökumenisches Gebet

Freitag, 25. Juli

Th.-Morus-Haus Assmannshausen:

16 Uhr Eucharistiefeier

St. Jakobus Rüdesheim: 16.45 Uhr Rosenkranz, 18 Uhr Eucharistiefeier zum Patronatsfest mitgestaltet durch den Chor von St. Jakobus

Geisenheim

Samstag, 19. Juli

St. Johannes der Täufer Johannisberg: 13.30 Uhr Trauung von Marisa Merten & Matteo Di Marco, 17 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Juli

St. Michael Stephanshausen: 9.30 Uhr Eucharistiefeier, 14.30 Uhr Tauffeier von Toby Siegfried und Ben Jakob Lawatsch

Rheingauer Dom Geisenheim: 10 Uhr Ökumenische Wortgottesfeier zum Lindenfest, 18 Uhr KEINE Eucharistiefeier

Montag, 21. Juli

Rheingauer Dom Geisenheim: 17 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 22. Juli

Rheingauer Dom Geisenheim:

17.30 Uhr Eucharistische Anbetung, 18 Uhr Eucharistiefeier, ++ Josef Gras, verstorbene Eltern und Geschwister, ++ Engelbert und Hanni Gras

St. Laurentius Presberg: 18 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. Juli

Rheingauer Dom Geisenheim: 17 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz

PZ Kapelle Johannisberg: 18 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 24. Juli

Marienheim Geisenheim: 15.30 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 25. Juli

St. Michael Stephanshausen: 18 Uhr Eucharistiefeier, ++ Eltern und Verstorbene der Familie Schwarz, + Pfarrer Friedrich Morschheuser

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul Rheingau

Oestrich-Winkel

Samstag, 19. Juli

St. Aegidius Mittelheim: 18 Uhr Vorabendmesse nach Meinung alter Stiftungen

St. Martin Oestrich: 17.15 Uhr Abschlussgottesdienst Zeltlager und Radtour

St. Walburga Winkel: 18 Uhr Heilige Messe der polnischen katholischen Mission

Sonntag, 20. Juli

Mariae Himmelfahrt Hallgarten:

9.30 Uhr Heilige Messe, ++ reduzierte Stiftungen von 1783, ++ Franz und Ralf Pauly, + Josef Weser

St. Walburga Winkel: 11 Uhr Wort-Gottes-Feier

Mittwoch, 23. Juli

St. Martin Oestrich: 8.30 Uhr Heilige Messe,

Donnerstag, 24. Juli

Mariae Himmelfahrt Hallgarten:

17.45 Uhr Eucharistische Anbetung, 18.30 Uhr Heilige Messe, Totengedenken für Anna Erika Rappenecker

Freitag, 25. Juli

St. Martin Oestrich: 16.30 Uhr Heilige Messe im Haus am Weinberg

Eltville**Samstag, 19. Juli****St. Peter und Paul Eltville:** 10.30 Uhr Heilige Messe **in der Kapelle im Altenheim St. Hildegard**, 16 Uhr Anbetungsstunde mit Freunden der Gemeinschaft Cenacolo, 18 Uhr Eucharistische Anbetung**St. Vincentius Hattenheim:** 14.30 Uhr Trauung Julia Ohm & Patric Dittmar, 17 Uhr Vorabendmesse **an der Margarethenkapelle****Sonntag, 20. Juli****St. Peter und Paul Eltville:** 11.15 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde, + Edith Trenkler, 18 Uhr Eucharistische Anbetung
St. Valentin Kiedrich: 9.30 Uhr Heilige Messe, ++ Eheleute Eva und Kaspar Zimmer und Anghörige, + Rita Fadl, 9.30 Uhr Heilige Messe **im Valentinushaus****Montag, 21. Juli****St. Peter und Paul Eltville:** 18 Uhr Eucharistische Anbetung**Dienstag, 22. Juli****St. Peter und Paul Eltville:** 18 Uhr Eucharistische Anbetung**St. Markus Erbach:** 9 Uhr Heilige Messe, ++ Heinz-Peter und Rolf Buchheim**Mittwoch, 23. Juli****St. Peter und Paul Eltville:** 18 Uhr Eucharistische Anbetung**St. Vincentius Hattenheim:** 18 Uhr Heilige Messe, + Dekan Philipp Platt**Donnerstag, 24. Juli****St. Peter und Paul Eltville:** 9 Uhr Heilige Messe, ++ Ernel Bolivar und Apollo Nacario, 18 Uhr Eucharistische Anbetung**Freitag, 25. Juli****St. Peter und Paul Eltville:** 18 Uhr Eucharistische Anbetung**St. Vincentius Hattenheim:** 18 Uhr Rosenkranzandacht mit Orgelbegleitung**Wallufthal****Samstag, 19. Juli****St. Sebastianus und Laurentius Martinsthal:** 18 Uhr Vorabendmesse, ++ Willy Francis Klein, Eheleute Wilhelm und

Agnes Klein, Nathaniel Mikin mit Eltern und Geschwistern, + Karl Lorenz, + Friedhelm Schieferstein, + Mechthild Meister, ++ Adelgunde Groß und Maria und Karl Keßler

Sonntag, 20. Juli**St. Antonius Rauenthal:** 11 Uhr Heilige Messe, ++ Johann Schäfer, Eltern und Geschwister, ++ Familien Fuchs und Scheuerling und Ewald Gerster, ++ Verstorbene des Seniorenclubs Rauenthal, ++ Josef und Manfred Scholl, ++ Hans und Lissy Klein, + Mio Bröning**Dienstag, 22. Juli****St. Sebastianus und Laurentius Martinsthal:** 18 Uhr nach Meinung der Stifter des früheren Magdalenen-Altar-Benefiziums in Eltville**Freitag, 25. Juli****St. Antonius Rauenthal:** 9 Uhr Heilige Messe*Nicht aufgeführte Gottesdienstordnungen lagen uns vor Redaktionsschluss zur Veröffentlichung nicht vor!***Verlegung von vier Kinderkonzerten****Rheingau.** (hm) – Aufgrund unerwartet länger andauernder Baumaßnahmen in der Kurfürstlichen Burg Eltville müssen vier Kinderkonzerte in die Kelterhalle des Rheingau Musik Festivals in Oestrich-Winkel verlegt werden. Alle bereits gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, die neue Veranstaltungsadresse sowie die jeweiligen Anfangszeiten zu beachten: Konzerttermine:

- **"Holzwurmgeschichten":** Sonntag, 27. Juli, um 11 und 14 Uhr.
- **"Juri und die Zaubrerflöte":** Sonntag, 17. August, um 11 und 14 Uhr. Neuer Konzertort ist die Kelterhalle des Rheingau Musik Festivals, Rheinallée 1, Oestrich-Winkel. Karten- und Infotelefon: 06723-602170 (Mo. – Fr., 9.30 – 17 Uhr).

Grillschinken mit Sauerkraut war der Renner**Tag der Feuerwehr Oberwalluf erfreute sich eines sehr guten Besuchs****Das Kinderfest auf dem Spielplatz erfreute sich einer sehr regen Teilnahme.****Oberwalluf.** (mh) – Auch der diesjährige Tag der Feuerwehr Oberwalluf an den beiden vergangenen Wochenenden erfreute sich dank der Gastfreundschaft des Veranstalters eines sehr guten Besuchs. Während die Gäste vor dem Feuerwehrgerätehaus bei Speis und Trank feierten und sich über die Arbeit, Ausrüstung der Einsatzabteilung und deren Einsatzfähigkeit informierten, vergnügten sich die Kinder auf dem Spielplatz an den von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr eingerichteten Spielstationen.

Um diese Traditionsveranstaltung gemeinsam mit Wehrführer Ralf Holzem zu eröffnen und die Gäste zu begrüßen, war Erster Beigeordneter Randolph Heß in Vertretung von Bürgermeister Nikolaos Stavridis am späten Samstagnachmittag auf den Festplatz gekommen. Er dankte den Kameradinnen und Kameraden, „die Tag für Tag

rund um die Uhr ehrenamtlich für uns zum Einsatz bereit stehen“. Gleichzeitig wies Heß darauf hin, dass die durch den Klimawandel ansteigende Trockenheit sowie Stürme und Starkregen die Zahl der Einsätze und die Belastung der Einsatzkräfte deutlich erhöhen. Einen besonderen Dank richtete er an alle für die Kinder- und Jugendarbeit in der Feuerwehr Verantwortlichen als wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Herzliche Glückwünsche richtete er an alle Feuerwehrleute, die in ihrer Freizeit Lehrgänge unterschiedlichster Art erfolgreich abgeschlossen haben.

Als gegen 20 Uhr „Pasi der Pogo“ die Bühne betrat und mit Livemusik beste Unterhaltung bot, war der Festplatz bis auf den letzten Platz besetzt. Der erste Festtag klang mit der Blaulichtparty weit nach Mitternacht aus. Schon bevor das Kinderfest am Sonn-

tag gegen 10.30 Uhr startete, hatten sich viele Kinder, teils mit ihren Eltern, auf dem Spielplatz eingefunden. Für sie hatten Benedikt Linz, Nadine Ernst und Fenja Ketterer ein attraktives Programm erstellt, das unter anderem vom Angeln von Entchen bis zum Malen und Basteln reichte.

Fast gleichzeitig hatte „Hias der Gotestaler“ die Bühne erobert und präsentierte seinem Publikum auf dem Akkordeon zünftige steirische und bayerische Lieder. Als zur besten Mittagszeit der legendäre Grillschinken mit Sauerkraut und frisch gebackenem Brot angeboten wurde, war der Festplatz rappellvoll. Nach dem Einläuten der „letzten Runde“ auf dem Betriebshof endete der Tag der offenen Tür in geselliger Runde am späten Nachmittag.

**Ralf Holzem und Randolph Heß eröffneten den Tag der offenen Tür.****Rheingau Echo****Redaktions- und Anzeigenannahmeschluß**

ist dienstags um 16.00 Uhr.

Rheingau Echo Verlag GmbHIndustriestraße 22 · 65366 Geisenheim · E-Mail: echoredaktion@rheingau-echo.de
Telefon: 06722/9966-0 · Fax: 06722/9966-99 · www.rheingau-echo.de

Stellenmarkt



Bürofachkraft mit kaufmännischer Ausbildung w/m/d, in Voll- oder Teilzeit

Unsere Anforderungen:

längere Berufserfahrung im Bereich Verwaltung, gute MS Office-Kenntnisse, selbstständige Arbeitsweise (Auftragsabwicklung, Traubengeldabrechnung, Bestandsverwaltung) freundliches und sicheres Auftreten auch gegenüber den Kunden in der Vinothek unserer Winzergenossenschaft, Kommunikations- und Organisationsstärke. Eintritt gerne ab September oder Oktober 2025

**WINZER
VON
ERBACH**

Ringstraße 28
65346 Erbach im Rheingau
Telefon 0 61 23-6 24 14
Telefax 0 61 23-47 99
info@winzer-von-erbach.de

RHEINGAU

Wir sind ein kleines, engagiertes Team und freuen uns über Ihre aussagefähige Bewerbung.
Winzer von Erbach eG, Ringstraße 28, 65346 Eltville-Erbach, zu Hd. Ronald Müller-Hagen (m-h@winzer-von-erbach.de)



CARL JUNG
ALKOHOLFREI

WIR SUCHEN FÜR UNSER TEAM:

WEINKÜFER BZW. MITARBEITER FÜR DEN KELLER MIT ENTSPRECHENDER ERFAHRUNG

IHRE AUFGABEN:

- Annahme der Grundweine
- Sensorische und analytische Prüfung
- Abfertigung von Destillaten
- Verladung von entalkoholisierten Weinen
- Durchführung der Weinbehandlung
- Filtration und Bereitstellung der alkoholfreien Weine für die Abfüllung

ÜBER UNS:

Die Weinkellerei Carl Jung GmbH ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit mehr als 150-jähriger Tradition. Wir sind führend in der Produktion und Abfüllung von entalkoholisiertem Wein und Sekt. Zudem stellen wir hochwertige Weinbrände her. Wir vermarkten unsere Produkte in mehr als 30 Ländern. In einem interessanten und stetig wachsenden Markt entwickelt sich unser Geschäft weiterhin sehr positiv.

(M/W/D)

IHR PROFIL:

- abgeschlossene Ausbildung als Weinküfer(in) bzw. Weintechnolog(in) oder Erfahrung in der Kellereiarbeit
- teamfähig, engagiert, flexibel und belastbar
- eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten
- Erfahrungen im Bereich Lebensmittelhygiene und HACCP sind von Vorteil
- gute Deutschkenntnisse

WIR BIETEN IHNEN

einen sicheren und modernen Arbeitsplatz in einem expandierenden Familienunternehmen, ein der Position angemessenes Gehalt und umfangreiche soziale Leistungen.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung an
j.wilhelm@carl-jung.de

Rheinstraße 3 | 65385 Rüdesheim am Rhein | Tel. 06722 - 90 49 0

Die **Aurelia Kliniken**
suchen eine



Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d)

Wir bieten:

Flexible Arbeitszeiten, keine Überstunden und keine Notdiensteinteilung, um 17 Uhr ist Feierabend.
13 Monatsgehalt, außergewöhnliches Gehalt.

Bewerbungen bitte unter Tel. 06774 918200
oder info@aurelia-kliniken.de

Dr. Andreas Schmidt, Adolfstr. 6, 56349 Kaub



KRONENSCHLÖSSCHEN
Hotel & Restaurant



Willkommen im Kronenschlösschen



KRONENSCHLÖSSCHEN Hotel * Restaurant * Bistro

Das familiengeführte Boutique-Hotel in Eltville-Hattenheim mit 29 Zimmern, Restaurant, Bistro und Gartenterrasse bietet höchste Qualität in allen Bereichen und eine perfekte, herzliche Dienstleistung.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Rezeptionsmitarbeiter (m/w/d)

- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse und Kenntnisse in MS-Office erforderlich
- Geregelte Arbeitszeiten ohne Teildienst (Früh- oder Spätdienst nach Vereinbarung)
- Teilzeit möglich
- Beste Bezahlung garantiert.

Hotel Kronenschlösschen
Rheinallee,
D-65347 Eltville-Hattenheim
Tel.: +49/(0) 67 23 64 0
info@kronenschloesschen.de
www.kronenschloesschen.de

Laufend Geld verdienen!

Zusteller/-in gesucht

**Rheingau
Echo**
Die besten Seiten
unserer Region

Verlag GmbH

für den Vollbezirk
Assmannshausen

Der perfekte Nebenjob
für junge und verantwortungsvolle Leute.

Bewerbungen bitte an:
Rheingau Echo Verlag GmbH
z.Hd. Frau Schmitt
Industriestr. 22, 65366 Geisenheim
Tel.: 06722/9966 - 60
abo@rheingau-echo.de

**Suche Tagesbetreuung
in Rüdesheim
Assmannshausen,**
alles Weitere nach Vereinbarung.
Tel.: 0171/6408704

**Handwerksarbeiten
aller Art**
Fachgerecht - zuverlässig -
preiswert.
Polnisches Firmen-Team.
Seit über 30 Jahren im Rheingau.
Telefon 0151/63256066

Biete SHUTTLE-Fahrten
mit 9 Sitzer zum Flughafen
oder Privatfahrten mit
und ohne Fahrer.
Tel. 0177-8392633

Stellenmarkt



Deine Ausbildung 2025

Du bist ein Mensch mit viel Einfühlungsvermögen und möchtest das auch in deinem Beruf einbringen?
Gleichzeitig fändest du es cool, eine Ausbildung zu machen, in der du mit Menschen und in einem freundlichen Team arbeitest?

Dann starte deine Ausbildung zum

Zahnmedizinischen

Fachangestellten (m/w/d) bei uns.

Die schriftliche Bewerbung, gerne auch per E-Mail bitte an:
info@aurelia-kliniken.de · www.aurelia-klinik.de

Dr. Andreas Schmidt
Adolfstr. 6, 56349 Kaub

Die **Stadt Oestrich-Winkel** bietet zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Kooperation mit der Grundschule Hallgarten, der Kinder- und Jugendfarm und der städtischen Jugendarbeit ein

Freiwilliges Soziales Jahr oder einen **Bundesfreiwilligendienst** an.

Informationen erhalten Sie unter:
www.oestrich-winkel.de



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Mitarbeiter/Mitarbeiterin (m/w/d)
Infopoint
Kennziffer 39/2025, Teilzeit, befristet



Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter:

www.hs-geisenheim.de/hochschule/stellenausschreibungen

Hobby Rock - Pop Band

aus Wiesbaden **sucht zur Neugründung einen Gitarristen**. Wir sind zur Zeit 3 Musiker alle Ü-60 und spielten vor Corona in verschiedenen Bands. **Proberaum befindet sich in Ingelheim.**

Tel. 01577 / 2185814

Biete HILFE im Haushalt, beim

Einkaufen, Arztbesuche oder Fahrten mit eigenem PKW an.

Tel. 0177-8392633



Feiern Sie mit Herz

Ihre Anlass-spende rettet Leben!



Jetzt informieren:
johanniter.de/anslassspenden

Kontakt:
Team Philanthropie
engagement@johanniter.de
+49 30 269 97 297



JOHANNITER



Helfen Sie mit einer Schneeleo-Patenschaft!

Schützen Sie mit uns die seltene Großkatze in den Hochgebirgen Asiens.

NABU.de/schneeleo-pate
E-Mail: paten@NABU.de



Gesundheit



Metzgergasse 22
56349 Kaub
Tel.: 06774 - 7539939

Eröffnungs - Umtrunk:
Samstag 26.7.25 um 10 Uhr

Termine ab Montag 28.7.25.
Terminvereinbarung ab sofort.

Wir machen Urlaub

Dr. med. Karin Kurreck

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Dr. med. Gunter Seidel

Arzt für Innere Medizin / Kardiologie

Grabenstraße 16, 65385 Rüdeshheim

von Mo. 28.07. bis Fr. 08.08.2025

Ab dem 11.08.2025 sind wir wie gewohnt für Sie da.
Vertretung übernehmen alle anwesenden Kollegen.

Wir machen Urlaub.

Vom 28.7.-15.08.2025 bleibt die Praxis geschlossen.
Vertretung übernehmen alle anwesenden Rüdeshheimer Hausärzte.

Ab 18.08. 2025 sind wir wieder für Sie da.

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis

Jürgen Nachtwein

Dr. med. Christian Kurreck

- Fachärzte für Innere Medizin -
Hugo-Asbach-Str. 11, 65385 Rüdeshheim

Praxisurlaub

vom 28.07. bis einschließlich 18.08.2025

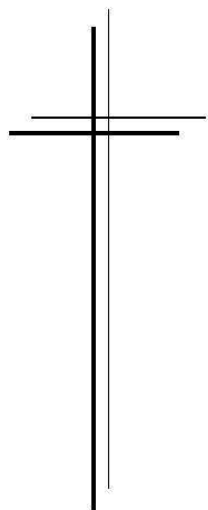
Praxis Dr. Kolow

Winkeler Straße 57, Geisenheim, Tel. 06722/5900

Die Vertretung übernehmen alle anwesenden Geisenheimer Ärzte.

RHEINGAU ECHO

Wirkungsvoll werben!



Der Herr ist mein Licht
und mein Heil

Psalm 27,1

Wir nehmen Abschied von

Gottfried Stolper

* 4. 1. 1943 † 13. 7. 2025

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Monika
Martin und Andrea
mit Anna, Elisabeth und Paul
Tino und Mirjam
mit Tabea und David
André und Silke
mit Tim, Laurin und Carlotta

65375 Oestrich-Winkel, Bienenbergweg 5

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag,
dem 18. Juli 2025 um 14.30 Uhr in der Trauerhalle auf dem neuen
Friedhof in Geisenheim statt.

Anstelle von freundlich zugedachten Blumen und Kränzen bitten wir um
eine Spende an die Kirchengemeinde SELK Dreihäusen,
Sparkasse Marburg-Biedenkopf, IBAN DE86 5335 0000 0095 0021 61,
Verwendungszweck: Gottfried Stolper

DANKE

für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für einen Händedruck,
für die Umarmung wenn die Worte fehlten, für die Zeichen der Verbundenheit
und Freundschaft, für Blumen und Geldspenden, sowie all denen, die ihr die
letzte Ehre erwiesen haben.

Marlies Christ

† 29.06.2025

Mein besonderer Dank gilt dem Praxisteam Dr. Günther / Dr. Prinz, der Caritas
Geisenheim, den Ärzten und Schwestern der HSK A.1.2 und D.2.1 für die
fürsorgliche Begleitung, der Familie, den Freunden und Nachbarn, die uns
tatkräftig unterstützt haben, Herrn Justus Schminke von der Pietät Charwat für
die würdevolle Begleitung und liebevolle Gestaltung der Trauerfeier,
Herrn Pfarrer Pauly für die tröstenden Worte, sowie Helmut, Thomas und Simon

Bianca Wolf

Stephanshausen, im Juli 2025

Kompetenz kommt von Erfahrung.

Ihr verlässlicher Partner im Trauerfall –
seit 1964.



Pietät
Charwat
BESTATTUNGEN

65366 Geisenheim
Heidestraße 80a



06722/87 12

65385 Rüdesheim am Rhein
Kirchstraße 18



06722/500 600

www.pietat-charwat.de

*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und der Atem
zu schwer wurde, legte er den Arm um sie
und sprach: „Komm Heim“.*

In unendlicher Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Katharina Klinkau

geb. Hemes

* 26. August 1935 † 25. Juni 2025

Ingrid Klinkau und Trevor Howarth
Marion Pelger
Heike Klinkau und André Schillo
Svenja, Haydar und Karim Kivanc
Alexander Pelger und Elodie Geier

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Geisenheim, im Juni 2025



Nach einem erfüllten Leben entschlief unsere liebe
Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma



Margarete Weritz

geb. Wagner

* 24.11.1934 † 03.07.2025

In stiller Trauer:

Margit, Johannes
Martina und Peter
mit Familien

Erbach, im Juli 2025

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 30. Juli 2025 um
14.00 Uhr in der kath. Kirche in Erbach statt.
Anschließend ist die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

In unserem Leben hast Du Deinen Platz verlassen,
in unseren Herzen bist Du immer bei uns.



Dagmar Albert

geb. Kauer

* 09.09.1944 † 07.07.2025

In liebevoller Erinnerung:

Markus und Anja mit Marc
Frank und Jana
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Donnerstag, 24. Juli 2025 um 14.00 Uhr auf dem
Friedhof in Eltville statt.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Gertraut Schlenther

* 20.12.1941 † 29.06.2025

Dein Sohn Tassilo mit Marcela,
Valentina und Leandro

Die Trauerfeier ist am 23.07.2025
um 18 Uhr in der evang. Kirche Geisenheim.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem
späteren Zeitpunkt in Wiesbaden im engsten
Familienkreis statt.

Im Alter von 76 Jahren verstarb unser langjähriger Mitarbeiter

Alexander Conrad

Der Verstorbene war 43 Jahre in unserem Unternehmen tätig.

Wir erinnern uns an einen geschätzten Mitarbeiter und Kollegen und werden
dieses gute Andenken bewahren.

Geschäftsleitung, Betriebsrat
und Belegschaft der Firma
Jean Müller GmbH Elektrotechnische Fabrik
Eltville/Rhein

Danksagung



Anna
Therese
Schalke

* 03.10.1931
† 29.06.2025

Geisenheim, im Juli 2025

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer
mit unserer Mutter verbunden fühlten,
mit uns Abschied nahmen und ihre
Anteilnahme auf vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.

Dem Haus Rheingold danken wir für die
jahrelange liebevolle Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Irmgard, Waltraud und Peter Schalke

Die Erinnerung ist wie ein Fenster,
durch das wir dich sehen können,
wann immer wir wollen.

Josef „Seppel“ Krebs

* 29.3.1939 † 7.7.2025



Wir lassen nur die Hände los, nicht den Menschen
Rosi und Karli
Jürgen und Konny
Svenja, Saskia und Jan,
Valerie, Ruben und David

Adam-von-Itzstein-Straße 56, 65375 Hallgarten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag,
29.7.2025 um 11.00 Uhr direkt auf dem Friedhof in Hallgarten statt.

Jedes Leben ist individuell,
so sollte auch der letzte Weg sein.

WISTUBA
BESTATTUNGEN

- Kompetente Beratung im Trauerhaus
- Bestattungen aller Art und Konfessionen
- Sterbevorsorge: Heute schon an Morgen denken.
- Trauerbegleitung
- Erledigung aller Formalitäten bei Behörden und Versicherungen

Rüdesheim · Tag & Nacht erreichbar · ☎ 06722-40 23 776
www.bestattungen-wistuba.de · info@Bestattungen-Wistuba.de

© Rheingau-Offiz



Traurig und voller Schmerz müssen wir Abschied nehmen
von meinem geliebten Mann, unserem herzensguten Papa
und Opa

Cosimo Errico

* 20.05.1952 † 06.07.2025

Wir vermissen dich sehr
Bettina
Tanja und Thomas Jüttner mit Collin
Anette und Markus Eckart mit Alina
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier ist am Mittwoch, 30.07.2025
um 11.00 Uhr in der Kirche St. Hildegard in Eibingen,
anschließend ist die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.
Von Beileidsbekundungen am Grab
bitten wir abzusehen.

Traueranschrift: Kieseler Weg 5, 65385 Rüdesheim am Rhein

ES IST ZU FRÜH,
SAGT DAS HERZ.
ES IST ERLÖSUNG,
SAGT DER VERSTAND.
ES IST GOTTES WILLE,
SAGT DER GLAUBE.
WIR SEHEN UNS WIEDER,
SAGT DIE HOFFNUNG.
DU FEHLST SO SEHR,
SAGT DIE LIEBE.

Spende und werde ein Teil von uns.

seenotretter.de

#teamseenotretter



Nachruf

Der SPD-Ortsverein Rüdesheim am Rhein trauert um sein langjähriges Mitglied



Dr. Otfried Liebscher

der am 03.07.2025 im Alter von 90 Jahren an seinem jetzigen Wohnort Idstein verstorben ist.

Dr. Liebscher wurde 2021 für 60 Jahre Mitgliedschaft in der SPD und sein Engagement als Mandatsträger für die Stadt Rüdesheim geehrt. Sein Rat fehlt uns. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Vorstand
Richard Fischer

Für die Fraktion
Hans-Jürgen König

Die Stadt Rüdesheim am Rhein trauert um

Herrn Dr. Otfried Liebscher

Herr Dr. Liebscher war 5 Jahre von 2001 bis 2006

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung.

In dieser Zeit gehörte er dem Planungs- und Umweltausschuss
wie auch dem Haupt- und Finanzausschuss an.

Der Erhalt und Weiterbetrieb der Brömserburg war Herrn Dr. Liebscher ein
besonderes Anliegen. Mit großem Engagement war er von 2002 bis 2006
als Vorsitzender der Arbeitsgruppe Brömserburg maßgeblich
an den vielfältigen Aktivitäten rund um die Betreiberauswahl beteiligt.

Bereits im Jahr 1981 wurde das ehrenamtliche Wirken von
Herrn Dr. Liebscher mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen gewürdigt.
Der Verstorbene hat sich während seiner kommunalpolitischen Tätigkeit
für die Belange der Stadt Rüdesheim am Rhein
und deren Bürgerinnen und Bürger engagiert eingesetzt.
Er hat sich damit Dank und Anerkennung erworben.

Wir werden Herrn Dr. Otfried Liebscher ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die
Stadtverordnetenversammlung
Tobias Zöllner
Stadtverordnetenvorsteher

Für den
Magistrat
Klaus Zapp
Bürgermeister

*Die Natur ist ein Spiegelbild des Lebens,
und so wie sie sich immer erneuert,
so lebt auch die Erinnerung an dich weiter.*

Peter-Jürgen „Molz“ Werner

* 7.5.1950 † 21.6.2025



In stiller Trauer:
Frederik Werner
Vanessa und Roman Orth mit Jakob
sowie alle Angehörigen

Kondolenzanschrift: Peter-Jürgen Werner, c/o Pietät Russler,
Schrötergasse 4, 65375 Oestrich-Winkel

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
den 8.8.2025, um 11.00 Uhr im Bestattungswald
„Terra Levis“ in Wiesbaden statt.
Wir bitten von Blumen- und Kranzspenden abzusehen.

*Im Meer des Lebens,
im Meer des Sterbens,
in beiden müde geworden,
sucht meine Seele den Berg,
an dem alle Flut verebbt.*

Ein erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.
Wir trauern um unseren Ehemann, Vater und Großvater

Dr. Otfried Liebscher

*11. Januar 1935 † 03. Juli 2025

In stiller Trauer:
Margarete Liebscher
Patric Liebscher
Alexander Liebscher
Kamilla Liebscher

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im
engeren Kreis am Freitag, 18. Juli um 11.00 Uhr auf dem
Friedhof Rüdesheim-Eibingen statt.

Von Blumenspenden bitten wir abzusehen.

*Ich bin nicht tot, ich tausche nur die Räume.
Ich lebe in Euch und geh durch Eure Träume.*

*Wieder vereint mit den Menschen die sie
am meisten geliebt und vermisst hat*

Frieda Schaffer

geb. Engers

* 23.10.1942 † 5.7.2025



In stiller Trauer
Birgit und Michael Hoff
und alle Angehörigen

Traueranschrift:

Michael Hoff, Mühlweg 16, 65375 Oestrich-Winkel

*Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 14.8.2025
um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Oestrich statt.
Anschließend ist die Urnenbeisetzung.*

*Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.*

*Habe ich dort
eine Bleibe gefunden,
bin ich auch immer bei Euch.*

Sigfrid (Friedel) Hopp

* 28.06.1949 † 08.07.2025

In Erinnerung an
unseren Bruder Sigfrid Hopp

Horst-Peter Hopp mit Familie
Christel Koch geb. Hopp mit Familie



Werner Daubitz

* 21.10.1942 † 14.06.2025

Geisenheim-Marienthal im Juli 2025

Herzlichen Dank

Allen, die sich in stiller Trauer uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Edeltrud Daubitz
und Kinder

Was du im Leben hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein,
du hast gesorgt für deine Lieben, von früh bis spät, tagaus, tagein,
du warst im Leben so bescheiden, nur Pflicht und Arbeit kanntest du,
mit allem warst du stets zufrieden, nun schlafe sanft in stiller Ruh.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von

Liane „Lilli“ Pohl

geb. Dahlen

* 27. 2. 1952 † 8. 7. 2025

Du wirst uns fehlen

Diana und Ronnie

**Mario und Annika mit Zoé und Laya
und alle Angehörigen**

65391 Lorchhausen, Am Rebenhang 15

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 18. Juli 2025 um 11.00 Uhr in der Kirche St. Bonifatius in Lorchhausen statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

PIETÄT
Russler

Ihr Bestatter im Rheingau



Wir sind
jederzeit
persönlich
für Sie erreichbar.

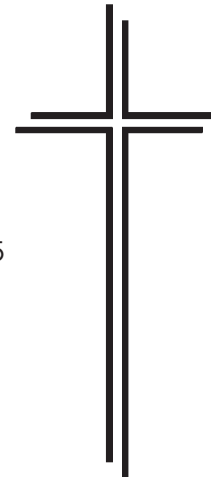
06723-3465

www.pietat-russler.de

Christel Lüttger

geb. Hofmann

* 05.09.1939 † 13.06.2025



DANKE

sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer mit
uns verbunden fühlten
und ihr Anteilnahme auf
vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.

*Anja Müller mit Familie
Wolfgang Hofmann
mit Familie*

Johannisberg, im Juli 2025

abonnieren
Zeit sparen
Geld sparen
Zeitung | E-Paper

www.rheingau-echo.de

RHEINGAU ECHO-ABO

Ein Geschenk mit vielen Seiten!

Auflösung des Rätsels



Du siehst den Weinberg nicht mehr grünen,
in dem du einst so gern geschafft,
siehst die Reben nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm alle Kraft.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von

Karl Laquai

* 8. 2. 1938 † 12. 7. 2025

Du bleibst immer in unseren Herzen

**Deine Erika mit Anja
Familie Heinz Laquai
und alle Angehörigen**

65391 Lorch, Schwalbacher Straße 81

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 23. Juli 2025 um 14.00 Uhr
in der Kirche St. Martin in Lorch statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten
Familienkreis.

Rhein Gau Genießen



MAGDALENENHOF

- GUTSAUSSCHANK -

Geöffnet

mittwochs bis samstags
ab 17 Uhr
sonntags und feiertags
ab 12 Uhr

**Montag und
Dienstag Ruhetag**

„Fahrradfahrer
herzlich willkommen“

Marienthaler Str. 90
65385 Rüdesheim am Rhein
Tel. 06722/906900
www.magdalenenhof.de

WEINGUT - VINOTHEK
GUTSAUSSCHANK
WEINHOTEL



WEINGUT JAKOB CHRIST
Grabenstraße 17 Rüdesheim

Gutsschänke

Mittwoch bis Sonntag
geöffnet ab 16 Uhr

... gerne reservieren wir !

Telefon 06722-2572
weingut-jakob-christ@gmx.de

WEINGUT FERDINAND **HE** RKE
WEINGUT KASPAR **HE** RKE
SOMMERFEST
18.07.2025 - 20.07.2025
LIVE MUSIK:
GERON UND FABI, 18.07.2025
TÄGL. AB 18.00 UHR, SONNTAG AB 16.00 UHR
AM PFAFFENBERG 40, 65375 OESTRICH

Straußwirtschaft geöffnet

Täglich ab 17 Uhr

Dienstag Ruhetag

Kinderspielecke

Wechselnde

Wochenspecial

Spanien

23. - 28.07.

Weinbau Folch
Holzstraße 4, Eltville
Tel. 0177/8649097

Gutsausschank

Weingut Herbert

Philipp

Steingasse 13 • 65385 Rüdesheim

Reservierungen bitte unter

Tel. 06722/3220 + 48611

mail@wein-philipp.de

täglich

ab 13 Uhr geöffnet

Weinprobierstand Geisenheim am Rheinufer

15.07. bis 20.07.2025

**Weingut
Weihermühle**

Voranzeige:

22.07. bis 27.07.2025

**Weingut
Grimm**

Weinstand an der Fähre

vom 16.07. bis 21.07.2025

**Weingut
Dahn**

Voranzeige:

vom 23.07. bis 28.07.2025

**Weingut
Dahn**

Oestrich



vom 15.07. bis 20.07.2025

**Weingut
Bickelmaier**

Voranzeige

vom 22.07. bis 27.07.2025

**Weingut
Cuna**

Hallgarten



vom 18.07. bis 21.07.2025

**Weingut
Kindermann**

Voranzeige

vom 25.07. bis 28.07.2025

Verkehrs-/Verschönerungsverein Hallgarten



Vom 16.07. bis 22.07.2025

**Weingut
Jonas**

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. ab 16 Uhr

Sa. ab 14 Uhr,

So. & Feiertag ab 11 Uhr

Voranzeige:

vom 23.07. bis 29.07.2025

**Weinland
Rheingau e.G.**

Schlemmen im Rheingau

Rhein Gau Genießen





**Hattenheimer
Weinfässer**

vom 15.07. bis 21.07.2025
**Weingut
Gerster-Wagner**

vom 22.07. bis 28.07.2025
**Weingut
Kaufmann**

sechzehn
ein&vierzig
WEINGUT

teichwiesen

WEIN SOMMER
18.07. — 27.07.'25

Römerstraße 88 | 65375 Oestrich
freitags bis sonntags
16 — 23 Uhr

LIVE MUSIC

SA. 26 JUL | The wild Bobbin Baboons
Beginn 19:00 Uhr

SO. 27 JUL | Das Blechgeschwader
Beginn 12:00 Uhr

EINTRITT FREI

Bernhard & Jennifer Bickelmaier | Marktstr.11 | 65375 Oestrich



Restaurant

Haus am Strom

30 Jahre das „Rath“ ich Dir

Wegen verschiedenen Veranstaltungen im Haus und außer Haus, einem kleinen Kurzurlaub und Renovierungsarbeiten ist das Restaurant bis einschließlich Dienstag, 19. August, geschlossen.

Am Mittwoch, 20. August, sind wir wieder wie gewohnt ab 17.30 Uhr für Sie da.

Wir freuen uns auf Sie
Christof Rath und sein Team

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag ab 17.30 Uhr
Samstag und Sonntag – Ruhetage

Gängsgasse 13, 65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 06723-2250

www.christofrath.de



**JOHANNISBERGER WEINSTAND
auf dem Morschberg**
An dem kommenden Wochenende
bedient Sie das
Weingut Michael Maßmig
Fr. ab 17 Uhr, Sa. und So. ab 15 Uhr

Schlemmen im Rheingau



Henel Antiquitäten KAUFT AN:

Porzellan, Zinn, Teppiche, Bleikristall, Bestecke, Münzen,
Silber, Uhren/Taschenuhren, Optikergeräte, Militaria,
Gemälde, Skulpturen uvm.
Auch ganze Haushaltsauflösungen und Nachlässe.

Ladenlokal:

Schultheistr.11 • 65191 Wiesbaden

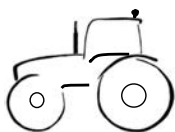
ZERTIFIZIERTER

SACHVERSTÄNDIGER UND AUKTIONATOR!

www.henel-antiques.de • 0611/24007922

Betriebsurlaub

vom **25.07.2025** bis **15.08.2025**



Michael Walter

Landmaschinenservice

Rüdesheim am Rhein – Eibingen

landmaschinen.walter@gmx.de



EBS Student, 19 Jahre, männlich, **sucht** dringend ein
Zuhause in EBS-Nähe. **Entweder Zimmer mit Bad**
(z.B. in einer WG) oder **kleine Wohnung ab Mitte August**.

Wo? Je näher an der EBS, desto lieber.

Kontakt: anton.riecke@icloud.com
oder 0160-9279 1682

A-Z-Entrümpelungen

A-Z-Umzüge + Grundreinigung
A-Z-Renovierung + Badsanierung
A-Z-Rolläden + Reparatur + Neu
A-Z-Dachfenster + Velux + Braas
A-Z-Maler + Schreiner + Glas
A-Z-Küchen + Möbel + Montage
Tel.: 0171/3311150

Privat-Chauffeur:

Flughafen-Transfer,
Langstreckenfahrten
Veranstaltungen + Hochzeit
Blitz-Kurier
7 Tage, 24-h-Service
Telefon: 0160/ 7075866

Solvente ruhige Dame,
63 Jahre, NR, Beamtin
im höheren Dienst,
sucht in Geisenheim
und Umgebung
2-3 ZKBB ab 70m²
im 1.OG oder EG.
Kontakt: 0171-1107421

Ankauf von Antiquitäten, Raritäten, Sammelobjekten

Z.B. Glas, Porzellan,
Möbiliar, Schmuck, Bernstein,
Koralle, Schallplatten,
Postkarten, Bilder, Uhren, Jagd,
Militär, Bücher usw.,
ganze Nachlässe.

Peter Neuhäusel, Bornich
Telefon 06771/1595

Zuverlässiger Handwerker

Renovierungen, Malerarbeiten,
Spachtelarbeiten, Tapete, Laminat,
Putz, Decke abhängen, Maurer-
arbeiten, Bodenarbeiten, Beton,
Dächer, Fliesen, Gebäudedäm-
mung, Trockenbau u.v.m.

sucht Aufträge!

Tel.: 0176/84786344

Malteser Freiwilligendienst Ü27:
Volles Engagement – auch in Teilzeit!



**Starke
Sache!**



Jetzt informieren und bewerben:
malteser-freiwilligendienste.de
facebook.com/MalteserFreiwilligendienste

Malteser Hilfsdienst e.V.
Referat Freiwilligendienste
0221 9822-3500
freiwillig@malteser.org

RHEINGAU ECHO

Meine Region - Meine Zeitung



Aus der Region. Für die Region.

65343 Eltville

Schwalbacher Str. 10

Tel.: 06123 8 13 60

65385 Rüdesheim

Europastraße 11

Tel.: 06722 81 80



65399 Kiedrich

Sonnenlandstr. 48

Tel.: 06123 79 47 63

Regionalität ist unsere Stärke

Kurze Wege - transparent,
tier- und ressourcenschonend

Unsere Angebote

30. KW vom 21.07. bis 26.07.2025

Rindergulasch

aus ausgesuchtem Stück
geschnitten, natur oder
mariniert

100 g **1,89 €**

Spießbraten

vom saftigen Schweine-
kamm, grillfertig gewürzt

100 g **1,19 €**

Grillzipfel

Schweinerouladen, ge-
füllt mit Frischkäse und
Schinken

100 g **1,29 €**

Salami- Aufschnitt

3-fach sortiert, mit Haus-
macher Salami, Pfeffersala-
mi und Salami weiß

100 g **1,99 €**

Bratwurst- schnecken

im Natursaitling, mit einer
feinen Kräuternote

100 g **0,99 €**

Luft- getrockneter Rohschinken

mild im Geschmack, zart
im Biss

100 g **2,39 €**



www.metzgerei-bayer.de



Damit jedes Kind
eine faire
Chance bekommt.

www.kinderprojekt-arche.de

"Die Arche" Kinderstiftung Christl. Kinder- und Jugendwerk
IBAN DE82 3702 0500 0003 0301 00



WER
MACHT
MICH
SATT?

Jetzt für
tägliches
Mittagessen
spenden!



Qualitätstreppen aus massivem Holz

Die Qualitätstreppe aus massivem Holz und eigener Fertigung

ob Alt- oder Neubau
bestehen Sie uns

Treppenstudio

Täglich geöffnet oder nach Vereinbarung

WAGNER
HOLZ- U. TREPPENBAU GMBH

Zimmerei · Holzrahmenbau · Treppenbau
Fachwerk und Altbausanierung

56357 Weyer/Rhein-Lahn-Kreis
Rheinstraße 2a · Tel. 0 67 71 / 29 82
E-Mail: info@holzbau-wagner.net
www.holzbau-wagner.net




PaX-Kunststoff- Fenster hoch³

Fenster mit optimierter
Ausstattung!

- Einbruchschutz
- Schallschutz
- Energieeinsparung

Rodenbach
Fenster und Türen

Hauptstr. 5 | 65366 Geisenheim-Stephanshausen
www.schreinerei-rodenbach.de

SEIT 1974

ANTIQUITÄTEN SUPPES

Wir suchen auch in Krisenzeiten weiterhin im Kundenauftrag!

- Münzen & Briefmarken (auch ganze Sammlungen)
- Gold- und Silberschmuck / Münzen (Nicht nur für Materialwert!)
- Antiquitäten aller Art (auch Asiatisch)
- Kunstwerke, Figuren & Gemälde
- Luxusuhren (Rolex, Breitling etc.)
- Pelzmäntel- und Jacken
- Besteck, Porzellan, Zinn
- Zahngold (auch mit alten Zähnen)
- Alte militärische Gegenstände
- Modeschmuck, Bernstein, Perlen

Wir sind für Sie da.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Expertetermin in einer unserer Filialen.

**Neue Filiale
Wi-Innenstadt**
Paulinenstr. 1
(Ehem. Tanzschule Bier)

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10-17 Uhr
Sa. 10-13 Uhr

**Oder vereinbaren Sie
Ihren persönlichen
Einzeltermin.**



Ihr Bernd & David Suppes

Unsere
Hotline
für Sie!

0611 238 388 23
(erreichbar Mo-Sa 9-19 Uhr)

**Wir kaufen
Wohnmobile und Wohnwagen**
Telefon 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Mieten oder vermieten
erfolgreich mit Kleinanzeigen
im Rheingau Echo
Tel.: 06722-99660 · Fax.: 06722-996699

Kh. Schulz Umzüge e.K. + Immobilienmakler
Mit Herz und Verstand alles aus einer Hand
Familienbetrieb in der 3. Generation
mit Festpreisgarantie

0611/810792

Umzug, Möbel- und Küchenmontage, Entrümpelung, Hilfe in Haus und Garten
Immobilienmakler (mit **gratis Umzug** siehe www.schulz-umzüge.de)

Rheingau Echo

Die besten Seiten
unserer Region

VERLAG GMBH

Industriestraße 22 · 65366 Geisenheim
06722/9966-0 · www.rheingau-echo.de

Ihre Ansprechpartner für gewerbliche Anzeigen

Alexandra Laub
Mobil: 0177/8332426
Fax: 06722/9966-99
Mail: laub@rheingau-echo.de

Dominick Thomas
Telefon: 06722/9966-54
Mobil: 0151/58209872
Fax: 06722/9966-99
Mail: dthomas@rheingau-echo.de



**WIR SCHÜTZEN KINDER.
AUCH NACH DER FLUCHT.**

**OHNE WENN
UND ABER.**

 **Save the Children**

**UNTERSTÜTZEN
SIE UNS DABEI!**




+++ Das Möbel- und Küchenhaus im Rheingau +++ Event-Wochenende in Geisenheim +++

Verkaufsoffener Sonntag

bei Möbel Henrich

20.
Juli
12 - 18 Uhr

nur vom 18.-20. Juli

10%
EXTRA

auf Möbel &
Küche & Boutique

Auch auf bereits reduzierte
AUSSTELLUNGSSTÜCKE!

* nur auf Neuaufträge, nicht auf bereits
getätigte Käufe, ausgenommen: Interliving,
Dauertief & Werbepreise. Gültig bis 20.07.2025.

Mein Team und ich
freuen uns auf Sie!

Eberhard Henrich, Geschäftsführer

Henrich

Der Profi für Möbel & Küchen im Rheingau

Chauvignystraße 1, 65366 Geisenheim
www.moebel-henrich.de · info@moebel-henrich.de
Telefon 06722 96000 · Möbelhaus Henrich GmbH

Bitte beachten Sie unsere **neuen Öffnungszeiten:**
Dienstag - Samstag 10-18 Uhr, (Montag Ruhetag)